

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	
Vorwort zur 2. Auflage	
Vorwort zur 1. Auflage	
 GALERIE.....	
 CHRONIK 1863 BIS 2005	
 SPD-FUNKTIONSTRÄGER IN DEN ORTEN DER HEUTIGEN GEMEINDE BOMLITZ.....	
 SPD-REKORDE IN BOMLITZ.....	
 MITGLIEDERSTAND DER SPD BOMLITZ SEIT 1973.....	
 WAHLERGEBNISSE IN DEN ORTEN DER HEUTIGEN GEMEINDE BOMLITZ	
Bundestagswahlen 1949 bis 2002	
Vergleich der Ergebnisse der Bundestagswahlen	
Landtagswahlen 1947 bis 2003	
Vergleich der Ergebnisse der Landtagswahlen.....	
Wahlen zum Europa-Parlament 1979 bis 1998	
Gemeinderatswahlen 1956 bis 2001.....	
Aktuelle Wahlergebnisse in der Gemeinde Bomlitz	
Aktuelle SPD-Ergebnisse in den einzelnen Wahlbereichen.....	
 LITERATURHINWEISE.....	

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Veröffentlichung unserer 1. Chronik-Auflage im Jahr 1997 ist auf ein breites Interesse gestoßen: Die Resonanz war so stark, daß unsere erste Auflage damals bereits nach einigen Monaten vergriffen war. Wir freuten uns natürlich darüber und haben uns bemüht, zum nächsten runden SPD-Geburtstag eine verbesserte, korrigierte und wesentlich erweiterte Ausgabe anbieten zu können. Das ist uns hoffentlich gelungen. Eingearbeitet haben wir

- einige Fehlerteufel-Korrekturen,
- neue Informationen, Zeitungsartikel und Hinweise aus der Bevölkerung,
- die aktuellen Geschehnisse seit 1997 und
- Erläuterungen zu Ereignissen, die in der alten Ausgabe noch erklärungsbedürftig waren.

Die SPD ist 140 Jahre alt, in Bomlitz gibt es sie immerhin schon seit 100 Jahren. Eine lange Tradition mit immer dem gleichen Ziel:

**Zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger
Probleme zu lösen und Entwicklungen zu gestalten.**

Das bleibt auch in Zukunft unsere Verpflichtung.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr SPD-Ortsverein Bomlitz

Für ihre Unterstützung, Informationen, Materialien und Fotos geht unser herzlicher Dank an:

Alfred Ahrens, Wolfgang Bremer, Hans Georg Eggersgluß, Paul Hartwig, Gerd-Roland Huhnold, Waldemar Jeske, Günter Kage, Leni Kleiber, Fredi Krause, Michael Lebid, Hanna Medam, Heinrich Meyer, Annegret Oestmann, Richard Ronge, Hans Steinbeck und Egon Wilenbockel.

Für Fragen oder Anregungen steht Ihnen gern zur Verfügung:

Torsten Kleiber

 05161/48413

Fichtenring 25

Mail torsten.kleiber@spd-online.de

29699 Bomlitz

Herausgeber: SPD Bomlitz am 07.06.2003

2. Auflage: 50 Exemplare

VORWORT ZUR ERSTEN AUFLAGE

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Gemeinde Bomlitz gilt als die traditionell „rote Hochburg der Lüneburger Heide“. Dieser Erfolg hat sicherlich mit der hier ansässigen Industrie zu tun, in deren Umfeld eine ganz besondere soziale Struktur entstanden ist.

Er ist aber auch Leuten zu verdanken, die sich damals wie heute besonders für die Menschen in Bomlitz eingesetzt haben. Stellvertretend für alle soll hier an MdB Helmut Schlüter erinnert werden, der vor genau dreißig Jahren bei einem Autounfall verstarb. Wir sind verpflichtet, die von ihnen begonnene Arbeit in ihrem Sinne weiterzuführen.

Wir bedanken uns aber nicht nur bei denen, die für die SPD Verantwortung übernommen haben oder immer noch übernehmen, sondern auch bei denen, die unsere Arbeit wohlwollend begleitet und unterstützt haben. Unseren Wählerinnen und Wählern danken wir für ihr Vertrauen, das wir auch in Zukunft nicht enttäuschen werden.

Diese Chronik ist nur eine Zusammenstellung der Daten, die bis jetzt gefunden werden konnten. Sie ist weder wissenschaftlich noch vollständig. Wenn Sie Hinweise, Unterlagen oder alte Fotos zur Geschichte der SPD Bomlitz haben, wären wir Ihnen dankbar, uns Kopien machen zu dürfen. Die Materialien bekommen Sie selbstverständlich unversehrt zurück.

Daten, die fett und in Großbuchstaben eingetragen sind, beziehen sich auf überregional Ereignisse. Fett gedruckte Einträge haben Bedeutung für den Raum Bomlitz, alle weiteren Daten haben besonderen Bezug zur SPD im Gebiet der heutigen Gemeinde Bomlitz.

Für Informationen, Hinweise, Materialien und Fotos geht unser herzlicher Dank an:

Wilhelm Behrens, Siegfried Bonk, Hildegard und Günter Borchert, Jürgen Brammer, Dr. Wolfgang Brandes, Renate Duden, Frieda Ernst, Leni Fast, Dr. Gunther Gerhardt, Hanna Harder, Günter Hoge, Erwin Kock, Hans Marquardt, Gerd Meyer, Hermann Meyermann jun., Oswald Narjes, Wilhelm Reinbold, Werner Roßbach, Wilhelm Sennhenn, Christian Steinbach, Heinz Steudle, Hannelore Tschöke, die Walsroder Zeitung, Friedrich Wegener und Elke Welke.

Für Fragen oder Anregungen steht Ihnen gern zur Verfügung:

Torsten Kleiber Telefon 05161/48413
Hülsenbrook 15
29699 Bomlitz

Herausgeber: SPD Bomlitz am 07.04.1997

1. Auflage: 100 Exemplare



Willi Eggersgluß
Uetzinger Gemeindevorsteher
1924-1926



Oskar Hecht
Bomlitzer Bürgermeister
1946-1952



Anton Ahrens
Benefelder Bürgermeister
1948-1952



Wilhelm Bremer
Uetzinger Bürgermeister
1946-1948



Dietrich Schardt
Uetzinger Bürgermeister
1948



Hermann Wöhlert
Bomlitzer Bürgermeister
1952-1958



Arnold Spöring
Jarlinger Bürgermeister
1952-1956

Wilhelm Tilinski
Uetzinger Bürgermeister
1954-1955



Horst Schlieder
Bomlitzer Bürgermeister
1958-1962



Wilhelm Sennhenn
Bomlitzer Bürgermeister
1962-1968



Helmut Schlüter
Mitglied des Bundestages
1964-1967



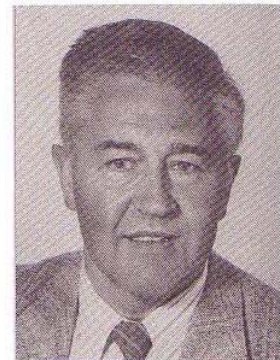
Paul Hoffmann
Benefelder Bürgermeister
1964-1968



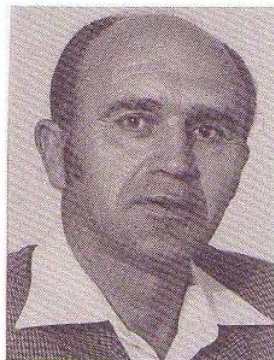
Günter Lüchau
Bomlitzer Bürgermeister
1968-1972



Frieda Schlüter
Bomlitzer Bürgermeisterin
1972-1982



Helmut Daniel
Vorsitzender der Ratsfraktion
1976-1992



Werner Heinzl
Bomlitzer Bürgermeister
1982-1984 und 1986-1992



Brigitte Jankowski
Bomlitzer Bürgermeisterin
1992-1998



Michael Lebid
Bomlitzer Bürgermeister
seit 1998

1863-1870: GRÜNDUNG DER SOZIALDEMOKRATIE

1863 – Der ADAV entsteht

23.05.1863: IN LEIPZIG WIRD DER ALLGEMEINE DEUTSCHE ARBEITERVEREIN (ADAV) GEGRÜNDET. VORSITZENDER WIRD FERDINAND LASSALLE. DIES IST DIE GEBURTSTUNDE DER DEUTSCHEN SOZIALDEMOKRATIE.

Auf die Ortschaften und Siedlungen, die heute in der Gemeinde Bomlitz liegen, hat dieses Ereignis keinerlei Auswirkungen. Es gibt keine Medien, die politische Informationen verbreiten, und außerdem ist die Bevölkerung ländlich geprägt und für solche Nachrichten wenig empfänglich.

1864 – Tod von Ferdinand Lassalle

31.08.1864: FERDINAND LASSALLE STIRBT BEI EINEM DUELL. DER JUNGE ADAV KOMMT DAMIT IN SEINE ERSTE FÜHRUNGSKRISE.

Auch von dieser Meldung wird im Raum Bomlitz sicherlich kaum Notiz genommen. Sozialdemokratisch oder gewerkschaftlich Organisierte gelten bestenfalls als Splittergruppierung.

1865 – Erste Zeitung in der Region Bomlitz

WILHELM BUSCH VERÖFFENTLICHT DIE BILDERGESCHICHTE „MAX UND MORITZ“.

Ende 1865: Als erste Zeitung des heutigen Südkreises wird das „Walsroder Wochenblatt“ gegründet, das mittwochs und samstags erscheint.

Damit gibt es in der Region Walsrode zum ersten Mal ein Medium, mit dem über lokale und überregionale Ereignisse berichtet wird. Andere Informationsquellen sind nur die Postkutsche oder die Ausrufer, die von Ort zu Ort ziehen.¹

1866 – Krieg mit Preußen

Die idyllische Abgeschlossenheit der Dörfer im Gebiet der heutigen Gemeinde Bomlitz wird nur selten durch außergewöhnliche Ereignisse gestört: *„Morde passierten nicht im Kreise, wohl aber beging ein Mann aus Vorbrück Selbstmord; er hatte sich vor vielen Jahren in Bommelsen an dem Morde eines Mannes namens Geistmann beteiligt und deshalb eine Zuchthausstrafe von 20 Jahren abgebußt.“*²

Neben der überwiegenden Landwirtschaft in der gesamten Heideregion ist Bomlitz mit der Wolffschen Pulvermühle bereits ein wirtschaftlicher Schwerpunkt: *„Das gewerbliche Leben war in Walsrode sehr rege. Eine Bierbrauerei versorgte die Bevölkerung mit Braun-, Lager- und Weißbier. Die Papiermühle in Graesbeck verarbeitete Lumpen und Knochen. Pulvermühlen waren in Bomlitz und Fallingbostel in Betrieb.“*³

Die wichtigsten gesellschaftlichen Ereignisse des Jahres sind die Schützenfeste: *„Ein ‚Gefühlvoller‘ läßt folgendermaßen zum Schützenfest in Westerharl ein: ‚Sie rückt heran, die schöne Zeit! Des Schützenfestes Herrlichkeit wird Bomlitz‘ Männerschar umspannen und einen sie mit Westerharlschen Mannen. – Doch eines ist, das macht uns warm: Bomlitz ist sehr an Mädchen arm, und Westerharl hat deren sieben; doch sind der Männer viel, die’s Tanzen lieben. Drum spreche ich den Wunsch hier aus: Nach Westerharl eilt, Mädchen, raus; sonst sieht man dort am Schützenfeste ein Wunder zum Erstaunen aller Gäste: Das wär der einz’ge Ort der Welt, wo es an Frauenzimmern fehlt; denn anderorts hört man sie sagen: Wir vielen Mädchen sind recht zu beklagen.“*⁴

16.06.1866: PREUßEN ERKLÄRT DEM KÖNIGREICH HANNOVER DEN KRIEG.

Die Region Bomlitz gehört zu Hannover und befindet sich damit jetzt im Kriegszustand.

03.10.1866: PREUßEN ANNEKTIERT DAS KÖNIGREICH HANNOVER.

Der Krieg war kurz und in den ländlichen Gebieten unspektakulär. Mit dem Anschluß gehören die Orte der heutigen Gemeinde Bomlitz nun zu Preußen.

1867 – Erste Wahlen in der Region Bomlitz

12.02.1867: Wahlen zum Norddeutschen Reichstag.

Der von Preußen dominierte Norddeutsche Reichstag wurde nach dem Reichswahlgesetz gewählt, das von der Nationalversammlung 1849 in der Paulskirche verabschiedet worden war. Wahlberechtigt waren Männer über 25 Jahre. Die Wahlen waren allgemein, gleich, geheim und direkt, es galt das Mehrheitswahlrecht. In den Norddeutschen Reichstag werden auch die Sozialisten August Bebel und Wilhelm Liebknecht gewählt. Aus dem Wahlkreis des Amtes Fallingbostel wird Land- und Schatzrat von Bothmer als Kandidat der Welfen gewählt.

01.07.1867: DER NORDDEUTSCHE BUND GIBT SICH SEINE VERFASSUNG.

31.08.1867: Wahlen zum Landtag von Preußen.⁵

Per Verordnung vom 30. Mai 1849 wurde in Preußen das Dreiklassenwahlrecht für das Abgeordnetenhaus eingesetzt, das bis 1918 in Preußen in Kraft blieb. Das aktive Wahlrecht stand danach allen Männern nach Vollendung des 24. Lebensjahres zu. Fürsorgeempfänger waren davon ausgenommen. Die Abgeordneten wurden indirekt über Wahlmänner gewählt. Dazu wurden die Wähler je nach ihren Steuerzahlungen in drei Klassen eingeteilt. Der ersten Klasse gehörten Bürger mit besonders hohem Steueraufkommen, in der Regel Großgrundbesitzer und Adelige, der zweiten Klasse Bürger mit mittlerem Steueraufkommen, meist Kaufleute, und alle übrigen der dritten Klasse an. Tatsächlich umfaßte die dritte Klasse ca. 80% der Wähler.

Jede Klasse bestimmte ein Drittel der Wahlmänner in öffentlicher und mündlicher Wahl. Die Wahlmänner wiederum wählten die Abgeordneten gemeinsam und wiederum öffentlich. Dank dieses Systems hatte die Stimme eines Wählers der ersten Klasse ungefähr das 17,5 fache Gewicht der Stimme eines Wählers der dritten Klasse. Außerdem konnte das Wahlverhalten wirksam beeinflusst werden, weil die Wahl nicht geheim war.

06.11.1867: Im Walsroder Wochenblatt werden die Wahlmänner für den Landtagswahlbezirk XXV (Amt Fallingbostel) veröffentlicht, die dann schließlich den Landtagsabgeordneten wählen. Es gibt Wahlmänner für drei Abteilungen, die aufsteigend den Steuerklassen entsprechen.

Wahlbezirk 9: u. a. Honerdingen r. d. B.,
Bommelsen, Kroege, Westerharl und Ost-Ahrsen
Abt. I: Vollhöfner Helberg aus Bommelsen
Abt. II: Vollhöfner Brümmerhof aus Bommelsen
Abt. III: Ökonomie-Inspektor Fricke aus Bomlitz

Wahlbezirk 16: u. a. West-Jarlingen und Borg
Abt. I: Halbhöfner Meyer aus Fulde
Abt. II: Halbhöfner Hambrock aus Ebbing
Abt. III: Vollhöfner Meyer aus Ebbing

Erstes Mitglied im Kreistag 1867 wird der Vollhöfner Bremer aus Westahrsen.⁶ Die Mitglieder werden nicht gewählt sondern berufen (??).

01.08.1867: Die Walsroder Zeitung wird gegründet. Damit beginnt ein traditionsreicher Weg. Die Walsroder Zeitung ist bis heute die wichtigste Informationsquelle über örtliche Ereignisse im heutigen Südkreis.

1868 – Ruhiges Leben in der Region Bomlitz

10.05.1868: In Borg brennt das Dohmannsche Wohnhaus ab.⁷

Andere spektakuläre Ereignisse sind in den Chroniken nicht verzeichnet. Das Leben verläuft ruhig in den Dörfern der heutigen Gemeinde Bomlitz.

1869 – Die SDAP wird gegründet

08.08.1869: IN EISENACH WIRD DIE SOZIALDEMOKRATISCHE ARBEITERPARTEI (SDAP) GEGRÜNDET UND DAS ERSTE GRUNDSATZPROGRAMM VERABSCHIEDET.

1870 – Deutsch-französischer Krieg

19.07.1870: FRANKREICH ERKLÄRT PREUßEN DEN KRIEG.

16.11.1870: Landtagswahlen in Preußen.⁸

Im Wahlkreis 25 (Fallingbostel) wird der Nationalliberale Dr. Schläger gewählt.

1871-1890: REICHSGRÜNDUNG UND BISMARCKZEIT

1871 – Gründung des Deutschen Reiches

18.01.1871: PROKLAMATION DES DEUTSCHEN KAISERREICHES IN VERSAILLES.

03.03.1871: 1. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	Konservative	Nationalliberale	Welfen
Deutschland	52,0	3,2	14,1	30,2	1,6

Die Verfassung des Norddeutschen Bundes wird ohne wesentliche Änderungen auf das Reich übertragen. Damit gilt auch hier ein allgemeines, gleiches, geheimes und direktes Wahlrecht nach dem Mehrheitswahlssystem. Fast alle deutschen Männer über 25 Jahre besitzen das aktive und passive Wahlrecht. Frauen bleiben hingegen ausgeschlossen.

Die Wahlkreise werden so festgelegt, dass sie ungefähr einen gleich hohen Bevölkerungsanteil, d.h. ca. 100.000 Einwohner repräsentieren. Allerdings bleibt diese Wahlkreiseinteilung bis 1918 unverändert. Wegen der drastischen Landflucht gegen Ende des 19. Jahrhunderts entwickelt sich ein großes Ungleichgewicht. Vergleichsweise dünn besiedelte ländliche Regionen sind genauso stark im Reichstag vertreten wie die industriellen Ballungszentren.

Die Orte der heutigen Gemeinde Bomlitz gehören zum 7. Hannoverschen Wahlkreis. Das katholisch orientierte Zentrum ist auf Reichsebene mit 18,7 % eine starke Kraft, steht aber im Raum Bomlitz nicht zur Wahl.

10.05.1871: IM FRIEDEN VON FRANKFURT/MAIN WIRD FRANKREICHS NIEDERLAGE IM DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN KRIEG BESIEGELT.

Auch aus Elferdingen ist mit dem Füselier Heinrich Meyer aus der 11. Kompanie des 2. Hannoverschen Infanterieregiments 77 ein Opfer in diesem Krieg zu beklagen.⁹

Im Jahr 1871 hat die heutige Gemeinde Bomlitz 990 Einwohner:¹⁰

Uetzingen	173	Bommelsen	150	Borg	145	Kroge	116
Jarlingen	111	Westerharl	106	Bomlitz	95	Ahrsen	94

1872 – Festungshaft für Bebel und Liebknecht

26.03.1872: BEBEL UND WILHELM LIEBKNECHT WERDEN ZU ZWEI JAHREN FESTUNGSHAFT VERURTEILT. ALS BEWEIS FÜR HOCHVERRAT WIRD DAS SDAP-PROGRAMM GENANNT.

1873 – Wolff & Co. wird größter Arbeitgeber

So ruhig das Leben in den Dörfern auch verläuft, passiert hin und wieder doch etwas Abwechslungsreiches: „Ein Schäfer aus Benefeld hatte für die Pulverarbeiter in Bomlitz eine unerlaubte, sehr teure Kneipe eingerichtet, deren Wirkungen schon lange am geistigen Zustande der Arbeiter in den Werken bemerkt worden war, ehe der Anstifter entdeckt werden konnte. Man fand bei dem Schäfer im Keller ein Faß Branntwein und zugleich eine fein säuberlich abgebalgte, tote Katze, die sicher als Hasenbraten bestimmt war. Ausschank und Katzenschlachtereien wurden mit 19 Talern Strafe belegt, und der Schäfer verzog alsbald unbehaglichen Gemüts aus dem Amte Fallingbostel.“¹¹

28.10.1873: Landtagswahlen Preußen.

Dr. Schläger von der Nationalliberalen Partei wird wiedergewählt.

Wilhelm Wolff, dessen Familie seit 1824 Besitzerin der Bomlitzer Pulvermühle ist, wandelt seinen Betrieb in die Aktiengesellschaft Wolff & Co. um. In diesem Jahr übernahm er auch den konkurrierenden Betrieb in Fallingbostel.¹² Wolff & Co. ist damit der größte Arbeitgeber und Bomlitz wirtschaftlicher Schwerpunkt der Heideregion.

1874 – Die Betriebskrankenkasse wird gegründet

Die Leitung von Wolff & Co. richtet für seine Arbeiter die erste Betriebskrankenkasse im Amt Fallingbostel ein.

Diese Zusammenschlüsse gelten bei der Obrigkeit als Keimzellen sozialdemokratischen Gedankenguts. Sie fallen später zur Zeit des „Sozialistengesetzes“ unter das Verbot sozialdemokratischer Versammlungen.¹³ Durch großzügige Zuschüsse und die Übernahme der Verwaltung behält die Wolff-Leitung die Kontrolle über die Krankenkasse.

10.01.1874: 2. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	Konservative	Nationalliberale	Welfen
Deutschland	61,2 (+9,2)	6,8 (+3,6)	7,0 (-7,1)	29,7 (-0,5)	1,8 (+0,2)

Kandidat der Nationalliberalen ist Kommerzienrat Wilhelm Wolff gewesen, in den Reichstag wird aber der welfische Kandidat Nieper gewählt.

Das Zentrum bekommt auf Reichsebene 27,9 %.

1875 – Vereinigungsparteitag in Gotha

13.01.1875: In Bomlitz explodiert eine Mengmühle, wobei ein Arbeiter verunglückt.¹⁴

Oft passieren Unglücksfälle in der Bomlitzer Pulvermühle, bei denen häufig Mitarbeiter zu Schaden kommen. Mit dem stetigen Wachstum des Betriebs nehmen auch die Unfälle zu.

27.05.1875: IN GOTHA VEREINIGEN SICH ADAV UND SDAP ZUR SOZIALISTISCHEN ARBEITERPARTEI DEUTSCHLANDS (SAPD).

1876 – Der „Vorwärts“ erscheint

01.10.1876: DIE ERSTE AUSGABE DES „VORWÄRTS“ ERSCHEINT IN LEIPZIG.

1877 – Erste Privattelegraphenleitung in der Region Bomlitz

10.01.1877: 3. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	Konservative	Nationalliberale	Welfen
Deutschland	61,6 (+0,4)	9,1 (+2,3)	9,8 (+2,8)	27,2 (-2,5)	1,8 (=)

Das Zentrum bekommt reichsweit 24,8 %.

Bei der Firma Wolff wird zum ersten Mal komprimierte Schießbaumwolle hergestellt, die man sowohl für militärische als auch für industrielle Zwecke nutzen kann.¹⁵

Dezember 1877: Die erste Privattelegraphenleitung im Amt Fallingbostel wird zwischen der Firma Wolff in Bomlitz und Walsrode eingerichtet.

Bereits 1861 gelang es Philipp Reis, menschliche Stimme über Draht zu übertragen. Endlich wird diese Technik auch in der Provinz eingeführt: „Man war erheblich befriedigt, daß diese Segnungen einer großen Zeit auch hier Eingang fanden.“¹⁶

1878 – Das „Sozialistengesetz“ wird beschlossen

30.07.1878: 4. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	Konservative	Nationalliberale	Welfen
Deutschland	63,4 (+1,8)	7,6 (-1,5)	13,0 (+3,2)	23,1 (-4,1)	1,8 (=)

Der welfische Kandidat Nieper kann sich wieder im Wahlkreis durchsetzen.

Zweitstärkste Fraktion im Reichstag wird das Zentrum, das auch 23,1 % der Stimmen bekommt.

19.10.1878: DER REICHSTAG BESCHLIESST DAS BISMARCKSCHE „SOZIALISTENGESETZ“. DAMIT SIND BIS AUF DIE WAHLTEILNAHME ALLE SOZIALDEMOKRATISCHEN AKTIVITÄTEN ILLEGAL. IN GANZ DEUTSCHLAND KOMMT ES ZU HAUSDURCHSUCHUNGEN, VERHAFTUNGEN UND AUSWEISUNGEN.

In der Heideregion ist die Sozialdemokratie noch nicht organisiert, deshalb kommt es wegen des „Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie“ auch nicht zu besonderen Ereignissen. Allerdings hat das „Sozialistengesetz“ sicherlich dazu geführt, dass die Verbreitung der Sozialdemokratie in dieser Zeit überhaupt verzögert wird.

In Hannover hingegen gibt es bereits eine sozialdemokratische Gruppe mit ungefähr 150 Mitgliedern, die ihre Aktivitäten im Verborgenen weiterbetreiben: *„Die Auflösung des Wahlvereins und die Maßregeln der Polizei, die vielen Haussuchungen, hatten die meisten Genossen mutlos gemacht. Es schien, als ob die Polizei triumphieren könnte. Nur scheu und schüchtern unterhielt man sich in Wirtschaften über die Parteibewegung oder besuchte sich gegenseitig in Familien und tauschte dort Ansichten und Befürchtungen aus. Volle zwei Jahre schlief das Parteeleben. Erst als einige Opfer des kleinen Belagerungszustandes nach Hannover kamen und Anschluß suchen mußten, wurde es etwas lebhafter. Für die Ausgewiesenen mußte Geld zusammengebracht werden, dadurch fand sich allmählich ein größerer Kreis von Genossen zusammen, der die geheime Organisation, die während des ganzen Sozialistengesetzes hindurch bestand, ins Leben rief.“*

(...) Wenn ein Genosse auf Grund des Sozialistengesetzes ausgewiesen wurde und binnen 24 Stunden seinen Wohnort verlassen mußte, dann war es selbstverständlich, daß die Genossen und Kollegen die Sorge für seine Familie mitübernahmen. Dieses schöne Solidaritätsgefühl trat auch später nach Aufhebung des Sozialistengesetzes bei Entlassung und Aussperrungen der tätigen Genossen immer wieder in Erscheinung.“¹⁷

1879 – Wolff & Co. beginnt mit der chemischen Produktion

In diesem Jahr beginnt Wolff & Co. mit der Produktion von technischer Collodiumwolle. Sie ist eine Nitrocellulose mit Zellstoff als Grundlage.¹⁸

1880 – Bomlitz ist nur Arbeitsstätte

Bomlitz ist in dieser Zeit nicht mehr als ein großer Arbeitsplatz:¹⁹ *„Wer hier sein Brot verdiente, suchte ihn tagtäglich in aller Herrgottsfrühe auf und verließ ihn am Abend wieder. Wem der Fußweg zum Heimatort zu beschwerlich, zu lang war, der übernachtete in einer Baracke auf Stroh.“*

1881 – Regierung durch Wahl geschwächt

27.10.1881: 5. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	Konservative	Nationalliberale	Welfen
Bomlitz-Westerharl	?,? (?)	-,	22,6 (?)	-, (?)	77,4 (?)
Borg	?,? (?)	-,	-, (?)	88,5 (?)	11,5 (?)
Honerdingen r. d. B.	?,? (?)	-,	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)
Westahrsen	?,? (?)	-,	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)

Bommelsen-Kroge	?,? (?)	-,	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	-,	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)
Deutschland	56,3 (-7,1)	6,1 (-1,5)	16,3 (+3,3)	14,6 (-8,5)	1,7 (-0,1)

Stärkste Fraktion im Reichstag wird das Zentrum mit 23,2 %.

Die Nationalliberalen hatten erst spät einen Kandidaten aufgestellt und deshalb wenig Wahlkampf betrieben. Der welfische Kandidat von Simmern bekommt die Mehrheit im Wahlkreis.

Nicht gerade überparteilich berichtet der Allgemeine Anzeiger: „In erwähnenswerter Weise documentirten die meisten stimmberechtigten Bewohner unseres benachbarten Dorfes Borg ihre liberale Gesinnung. 23 Wähler widerstanden den Verlockungen der welfischen und konservativen Partei und gaben geschriebene Zettel für R. v. Bennigsen ab, während nur 3 Stimmen der Welfenpartei zum Opfer fielen.“

05.11.1881: Im Allgemeinen Anzeiger wird der Ausgang der Reichstagswahlen kommentiert: „Daß Elsaß-Lothringen lauter Protestler schickt, daß Polen, Welfen und Demokraten wieder auf dem Platze sind, daß die Socialdemokraten trotz aller Ausnahmeregeln bis zu dieser Stunde in einem Wahlkreise durchgedrungen sind, in nicht weniger als 24 zur Stichwahl kommen, kann den für die Regierung beschämenden Eindruck, welchen der Wahlausfall machen muß, nur vervollständigen.“

1882 – Robert Koch entdeckt Tuberkulosevirus

24.03.2006: Robert Koch entdeckt den Tuberkulosevirus.

1883 – Bomlitz wird Verwaltungsbezirk

Der Grundbesitz der Firma Wolff & Co. wird selbständiger Gutsbezirk. Damit scheidet Bomlitz aus der Gemeinde Westerharl aus und wird ein eigenständiger Verwaltungsbezirk.²⁰

1884 – Erste elektrische Beleuchtung in der Region Bomlitz

02.02.1884: Und wieder passiert bei Wolff & Co. ein Unfall: „Abends gegen 7 Uhr explodierte die in Westerharl gelegene Körnmühle der Pulverfabrik. Die Arbeiter Marhauer und Nagler, beides gewissenhafte Leute, kamen dabei ums Leben. Die Mühle wurde um 1840 erbaut und hatte während dieser langen Zeit ohne Unfall gearbeitet.“²¹

11.02.-13.02.1884: Nach der Telegraphenleitung im Jahr 1877 kommt mit dem elektrischen Licht ein weiterer technischer Fortschritt.

Dieser hat schneller den Weg in die Heide gefunden, denn erst 1879 hatte Edison die Glühlampe entwickelt: „In Walsrode fanden Versuche mit elektrischer Beleuchtung statt. Am ersten Tage wurde die Sägerei der Firma Wolff mit acht sechszehnkerzigen, die Böttcherei mit acht achtkerzigen Glühlampen erleuchtet. (...) Das Publikum war in Scharen herbeigeströmt und konnte sich über den Umstand nicht genug wundern, daß sämtliche Glühlampen wie mit einem Zauberschlage gleichzeitig aufleuchteten und erloschen.“²²

28.10.1884: 6. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	Konservative	Nationalliberale	Welfen
Bomlitz-Westerharl	?,? (?)	-,	-, (-22,6)	92,2 (+92,2)	7,8 (-69,6)
Cordingen	?,? (?)	-,	-, (=)	100,0 (+11,5)	-, (-11,5)
Honerdingen r. d. B.	?,? (?)	-,	-, (?)	46,4 (?)	53,6 (?)
Westahrsen	?,? (?)	-,	-, (?)	73,7 (?)	26,3 (?)
Bommelsen-Kroge	?,? (?)	-,	-, (?)	?,? (?)	-, (?)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	-,	-, (?)	?,? (?)	?,? (?)

Deutschland	60,5 (+4,2)	9,7 (+3,6)	15,2 (-1,1)	17,6 (+3,0)	1,7 (=)
-------------	-------------	------------	-------------	-------------	---------

Stärkste Fraktion im Reichstag ist wieder das Zentrum mit 22,6 %. Die Freisinnige Partei bekommt 17,6 %. Der welfische Kandidat von Simmern bekommt die Mehrheit im Wahlkreis.

1885 – Gründung des Landkreises Fallingbostal

01.04.1885: Der Landkreis Fallingbostal wird aus den Ämtern Fallingbostal und Ahlden gegründet. Als Kreistagsabgeordnete werden Vertreter der größeren Grundbesitzer, der Landgemeinden und der Stadt Walsrode berufen. Aus der heutigen Gemeinde Bomlitz ist nur der Vollhöfner Bremer aus West-Jarlingen vertreten.²³

1886 – Einweihung der Bomlitzer Volksschule

Die Firma Wolff & Co. hat ca. 200 Mitarbeiter.²⁴

01.04.1886: Oskar Wolff übernimmt nach dem Tod seines Vaters Wilhelm die Leitung der Firma Wolff.

10.10.1886: Die neugebaute Bomlitzer Volksschule wird eingeweiht. Sie besteht aus einem Klassenzimmer und einer Lehrerwohnung. 62 Kinder besuchen dort den Unterricht.

Als erster Verein in der Region Bomlitz wird der Schützenverein Bomlitz gegründet²⁵.

1887 – Einweihung der Volksschule in Bommelsen

21.02.1887: 7. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	Konservative	Nationalliberale	Welfen
Bomlitz-Westerharl	?,? (?)	-,	-, (=)	94,6 (+2,4)	5,4 (-2,4)
Borg	?,? (?)	-,	-, (=)	100,0 (=)	-, (=)
Uetzingen	?,? (?)	-,	-, (=)	41,9 (-4,5)	58,1 (+4,5)
West-Jarlingen	?,? (?)	-,	-, (=)	55,0 (-18,7)	45,0 (+18,7)
Bommelsen-Kroge	?,? (?)	-,	-, (=)	56,9 (?)	43,1 (+43,1)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	-,	-, (=)	69,4 (?)	30,6 (?)
Deutschland	77,5 (+17,0)	10,1 (+0,4)	15,2 (=)	22,2 (+4,6)	1,5 (-0,2)

Das Zentrum bekommt reichsweit 20,1 %, die Freisinnige Partei 12,9 %.

Gewählt wird im 7. Hannoverschen Wahlkreis der welfische Kandidat von Simmern.

14.08.1887: Die neuerbaute Schule in Bommelsen wird eingeweiht.²⁶

18.09.1887: In Bomlitz explodieren zwei Pulvermühlen. Die Arbeiter Benzien und Warnecke verunglücken dabei.²⁷

Die Bomlitzer Pulverarbeiter gehen bei ihrer Tätigkeit ein hohes Risiko ein. Sie ignorieren die Lebensgefahr und verhalten sich zunehmend abgestumpft.²⁸ Die gute Entlohnung scheint in ihren Augen eine angemessene Entschädigung zu sein.

1888 – Drei-Kaiser-Jahr, Hünengrab in Cordingen gefunden

09.03.1888: KAISER WILHELM I STIRBT. SEIN KRANKER SOHN FRIEDRICH III WIRD THRONFOLGER.

15.06.1888: FRIEDRICH III STIRBT. SEIN SOHN WILHELM II WIRD SEIN NACHFOLGER.

09.10.1888: Und wieder explodieren in Cordingen zwei Werke, die zur Pulverfabrik Bomlitz gehören. Zwei Arbeiter kommen dabei ums Leben.²⁹

In der Nähe von Cordingen wird ein Hünengrab entdeckt, in dessen Steinkammer man drei Urnen, Knochen und Bronzegegenstände findet.³⁰

1972 wird das Bild dieses Hünengrabs Bestandteil des Bomlitzer Wappens.

1889 – Gasthaus Bomlitz eröffnet

Nach dem Bau des Gebäudes wird das Gasthaus Bomlitz eröffnet.³¹

20.11.1889: Eine Stampfmühle in Westerharl explodiert. Ein Arbeiter stirbt dabei.³²

Im Jahr 1889 streiken mit den Böttchern in der Tonnenfabrik zum ersten Mal Mitarbeiter bei Wolff & Co., der Grund ist leider nicht mehr überliefert.³³

1890 – Bismarck tritt zurück

20.02.1890: 8. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	Konservative	Nationalliberale	Welfen
Bomlitz-Westerharl	?,? (?)	-,	-,	94,9 (+0,3)	5,1 (-0,3)
Borg	?,? (?)	-,	-,	68,8 (-31,2)	31,3 (+31,3)
Honerdingen r. d. B.	?,? (?)	-,	-,	46,2 (+4,3)	53,8 (-4,3)
West-Jarlingen	?,? (?)	-,	-,	38,7 (-16,3)	61,3 (+16,3)
Bommelsen-Kroge	?,? (?)	-,	-,	?,? (?)	?,? (?)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	-,	-,	?,? (?)	?,? (?)
Deutschland	71,5 (-6,0)	19,7 (+9,6)	12,4 (-2,8)	16,3 (-5,9)	1,6 (+0,1)

Das regierende „Kartell“ aus Konservativen, Nationalliberalen und Reichspartei verliert seine Mehrheit im Reichstag. Das Zentrum bekommt 18,6 %, die Freisinnige Partei 16,0 %, stehen aber im Gebiet der heutigen Gemeinde Bomlitz beide nicht zur Wahl.

Zum ersten Mal gibt es mit dem Redakteur Fischer einen sozialdemokratischen Kandidaten für den Bereich Bomlitz. Er bekommt hier aber keine Stimme.

20.03.1890: BISMARCK TRITT ALS KANZLER ZURÜCK. SEIN NACHFOLGER WIRD GRAF VON CAPRIVI.

29.04.1890: Bei einer Explosion in Bomlitz verliert ein Arbeiter sein Leben.

01.05.1890: DAS VERSAMMLUNGSVERBOT FÜR SOZIALISTEN UMGEHT MAN MIT „GEMEINSAMEN AUSFLÜGEN IN BENACHBARTE GARTENLOKALE“. DAS ERKENNUNGSZEICHEN DER GLEICHGESINNTEN IST DABEI ZUM ERSTEN MAL EINE ROTE NELKE IM KNOPFLOCH.

01.08.1890: In Bomlitz fliegt eine hydraulische Pulverpresse in die Luft. Wieder verunglücken dabei zwei Arbeiter tödlich.³⁴

30.09.1890: DAS „SOZIALISTENGESETZ“ WIRD NICHT VERLÄNGERT UND LÄUFT AUS.

Die Chancengleichheit unter den Parteien ist damit selbstverständlich noch lange nicht hergestellt. Bekennende Sozialdemokraten stehen immer noch halboffiziellen Repressalien gegenüber. Ausserdem haben die anderen Parteien natürlich einen großen organisatorischen Vorsprung.

OKTOBER 1890: DIE SAPD NENNT SICH UM IN SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (SPD).

1891-1918: KAISERREICH UND ERSTER WELTKRIEG

1891 – Erstes Arbeitsschutzgesetz in Kraft

01.06.1891: DAS ERSTE ARBEITSSCHUTZGESETZ TRITT IN KRAFT.

Im Ortsteil Kiebitzort entsteht eine Produktionsstätte für rauchloses Pulver. Das neue Erzeugnis wird für Geschosse, Sprengkörper, Sicherheitssprengstoff und Jagdpatronen verwendet.³⁵

14.-20.10.1891: IN ERFURT BESCHLIESST DIE SPD EIN NEUES GRUNDSATZPROGRAMM UND ERSETZT DAMIT DAS GOTHAER PROGRAMM VON 1875.

1892 – Kolonialwarengeschäft in Bomlitz eröffnet

Speckhan & Hambrock eröffnen ihr Kolonialwarengeschäft gegenüber dem Gasthaus Bomlitz.³⁶

1893 – Die ersten SPD-Wählerstimmen in der Region Bomlitz

01.04.1893: Aus den bisherigen Dorf- und Bauernschaften werden die Gemeinden Jarlingen und Ahrsen.³⁷

05.06.1893: In der Walsroder Zeitung wird von einer Versammlung der Nationalliberalen berichtet: „Herr Amtsrichter Heuser wandte sich sodann besonders an die den Verführungen der Sozialdemokratie ausgesetzten Arbeiter und legte in zu Herzen gehender Weise dar, was die Lohnarbeiter – denn Arbeiter seien wir alle – unter den heutigen Verhältnissen hätten gegen früher, und was sie vom sozialistischen Zukunftsstaate zu erwarten hätten: daß ferner nur bei geordneten Verhältnissen ein weiterer Ausbau der Gesetzgebung, der Entwicklung von Gewerbe, Handel und Industrie möglich sei, die jedem, besonders auch dem Lohnarbeiter, eine sichere Lebensstellung gewähre, während in unsicheren Zeiten die Unternehmer ihr Geld, wenn auch mit Verlust, zurückzögen, und die Arbeiter ihres lohnenden Erwerbes beraubt seien.“

Der Redner gab einen Überblick über das durch die sozialpolitischen Gesetze für die Arbeiter Geschaffene und ermahnte, einen reichstreuen Kandidaten zu wählen. Mit einem Hoch auf den Kaiser, in welches allseitig begeistert eingestimmt wurde, wurde die Versammlung geschlossen.“

Den Reichstagswahlauf Ruf von Rittergutsbesitzer Sander-Elze, Kandidat der Nationalliberalen und des Bundes der Landwirte, unterschreiben unter anderem die Hofbesitzer H. Heins, H. Helmke und H. Stöckmann aus Kroge, die Hofbesitzer Stöckmann, Peters und Bensemann aus Kleinharl, die Hofbesitzer Bremer und Gehrke aus Ahrsen, Hofbesitzer Oelfke, Wenzingen, Hofbesitzer Hoops, Uetzlingen, Hofbesitzer Hogrefe, Cordingen, Fabrikant Oskar Wolff, Walsrode, und Inspektor Jakobi, Bomlitz.

Parteipolitisches Interesse ist also bereits vorhanden, bezieht sich aber in erster Linie auf konservative Politiker und kommt vor allem aus den bäuerlich geprägten Dörfern.

15.06.1893: 9. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	Konservative	Nationalliberale	Welfen
Bomlitz-Westerharl	?,? (?)	4,3 (+4,3)	-, -	86,0 (-8,9)	9,7 (+4,6)
Borg	90,3 (?)	7,1 (+7,1)	-, -	53,6 (-15,2)	39,3 (+8,0)
Honerdingen r. d. B.	69,6 (?)	3,1 (+3,1)	-, -	40,6 (-5,6)	56,3 (+2,5)
West-Jarlingen	?,? (?)	-, -	-, -	39,5 (+0,8)	60,5 (-0,8)
Bommelsen-Kroge	81,0 (?)	-, -	-, -	37,5 (?)	62,5 (?)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	2,7 (+2,7)	-, -	57,6 (?)	39,6 (?)
Deutschland	72,4 (+0,9)	23,3 (+3,6)	13,5 (+1,1)	13,0 (-3,3)	?,? (?)

Das Zentrum bekommt reichsweit 19,1 %.

Zum ersten Mal ist eine Stichwahl in diesem Wahlkreis nötig, die am 24.06.1893 stattfindet. Hier setzt sich der welfische Kandidat von der Decken durch.

Bei der ersten Wahl nach Ablauf des „Sozialistengesetzes“ bekommt zum ersten Mal mit dem Brauer Wiehle aus Linden ein sozialdemokratischer Kandidat Stimmen aus dem Bereich der heutigen Gemeinde Bomlitz.³⁸

Den Wahlaufuf von Landrat Heinrichs von der freikonservativen Partei zur Landtagswahl unterschreiben auch Vollhöfner Hoops aus Uetzingen, Gutsinspektor Jakobi aus Bomlitz, Vollhöfner Meyer aus Jarlingen und Vollhöfner W. Neddenriep aus Elferdingen.

Den Wahlaufuf von Hofbesitzer Durlach von der nationalliberalen Partei unterschreibt unter anderem der Fabrikant Oskar Wolff aus Walsrode.³⁹

07.11.1893: Landtagswahlen in Preußen.

Selbst in Hannover beteiligt sich die SPD nicht an den Landtagswahlen: *„Im ersten Jahrzehnt nach der Aufhebung des Sozialistengesetzes hatte die SPD sich an den Wahlen zum Preußischen Landtag nicht beteiligt. Es bestand allgemein die Auffassung in der Partei, daß bei der geringen Aussicht auf einen Wahlerfolg die hohen Wahlkosten sich nicht rechtfertigen ließen. Es war auch zu befürchten, daß ein Teil der Arbeiterschaft Nachteile durch eine Beteiligung an der Wahl haben würde. Die Stimmabgabe war öffentlich.“*⁴⁰

Gewählt wird im Wahlkreis Fallingbostal der Hofbesitzer Durlach.

1894 – „Affäre Jäger“ wegen Arbeitssicherheit

29.10.1894: FÜRST HOHENLOHE-SCHILLINGSFÜRST WIRD NEUER REICHSKANZLER.

Der Gewerbeinspektor Jäger prüft die Anlagensicherheit bei Wolff & Co. und kritisiert scharf die mangelnden Arbeitsschutzmaßnahmen. Es sei ihm unbegreiflich, wie dies hätte genehmigt werden können.

Oskar Wolff beschwert sich daraufhin beim Regierungspräsidenten über Jäger und wirft ihm eine „nachweislich sozialdemokratische Vergangenheit“ vor. Dies muss für Jäger nur wenige Jahre nach Ende des Sozialistengesetzes eine schwere Rufschädigung sein. Er droht eine Klage wegen Beamtenebeildigung an, wird aber vom Regierungspräsidenten angehalten, davon Abstand zu nehmen.

Wolff & Co. bekommt erhebliche Auflagen, der Beamte Jäger wird nach Berlin versetzt.⁴¹

1895 – Ausbau des Bahnhofs Cordingen

Der Bahnhof Cordingen an der Bahnstrecke Walsrode-Visselhövede wird von einem Haltepunkt zum Güterbahnhof ausgebaut.⁴²

1896 – Keine Angst vor Arbeitslosigkeit in Bomlitz

Mit der Tätigkeit in der Pulvermühle ist für die Arbeiter erhebliche Lebensgefahr verbunden. Trotzdem nehmen sie dieses Risiko auf sich:⁴³ *„Wer seinen Arbeitsplatz in Bomlitz hatte, brauchte in der Regel keine Angst mehr vor Arbeitslosigkeit haben. Entlassungen wegen konjunktureller Krisen waren in Bomlitz eher die Ausnahme, und selbst die schlimmen Folgen der Gründerzeitkrisen mit Massenentlassungen und großem sozialen Elend waren in Bomlitz kaum zu bemerken.“*

(...) Zum Ende des 19. Jahrhunderts stellte der mit einem Arbeitsverhältnis verbundene Anspruch auf Sozialleistungen sicherlich einen gewichtigen Grund für die Risikobereitschaft der Bomlitzer Arbeitnehmer dar. Die Firma verfolgte dabei eine Strategie der Betriebsbindung und Loyalitätssicherung, bei der sie gezielt sowohl Verbesserungen der Lebens- und Wohnbedingungen als auch der Krankheitsbehandlung einbezog.“

1897 – Gründung des „Consum Vereins Bomlitz“

Wie auch die Betriebskrankenkasse wird auf Initiative der Firma Wolff der „Consum Verein Bomlitz“ gegründet.⁴⁴

Solche Genossenschaften sind und werden zentrale Einrichtungen der sozialdemokratischen Arbeiterschaft und sind wegen der Milieu-Bindung für sie von großer Bedeutung. Die Firmenleitung behält in Bomlitz aber massiven Einfluss auf die Geschicke des Vereins.

11.10.1897: Die Walsroder Zeitung berichtet über eine Wahlmännerversammlung in Walsrode, auf der der Landtagskandidat Oskar Wolff vorgestellt wird: „Herr Wolff ist in jeder Beziehung ein durchaus unabhängiger Mann und hat auch bei wiederholten Anlässen bewiesen, daß er sich in seinen Entschlüssen durch unsachliche Gründe nicht beeinflussen läßt. Aber er ist nicht nur äußerlich ein unabhängiger Mann, sondern er ist auch in der Lage, auf Grund eigener Wahrnehmungen und Überzeugungen sich ein selbständiges Urtheil zu bilden. (...) Politisch steht unser Candidat auf gemäßigt conservativem Standpunkte und würde für den Fall seiner Wahl zunächst als Hospitant der freiconservativen Partei beitreten. Herr Wolff ist vor einigen Jahren aus der nationalliberalen Partei ausgeschieden, weil seine Anschauungen nicht in allem mit der Partei übereinstimmten. (...)“

Fabrikant W. Röders, Soltau, stellte dann die Frage, wie der Candidat sich zu dem kürzlich abgelehnten Vereinsgesetz stelle. Die Antwort ging dahin, daß er gegen den ursprünglichen Entwurf der Regierung sei, aber für den vom Herrenhaus gemäß dem Vorschlage der freiconservativen Partei abgeänderten Entwurf, der sich ausschließlich gegen Ausschreitungen der Socialdemokratie gerichtet habe, eingetreten sein würde.“

04.12.1897: Nach dem Tod von Albert Durlach wählen die Wahlmänner den Fabrikanten Oskar Wolff von den Freikonservativen zum Landtagsabgeordneten des 3. Wahlbezirks (Fallingbostel) des Regierungsbezirks Lüneburg.⁴⁵ Die Wahlmänner sind drei Tage vorher in der Walsroder Zeitung veröffentlicht:

Wahlbezirk 17: u. a. Kroge

Wahlbezirk 19: u. a. Honerdingen r. d. B., Bommelsen, Westerharl, Ahrsen, Gutsbezirk Bomlitz

Abt. I: Holzhändler Allermann aus Westendorf

Abt. I: Vollhöfner Hoops aus Uetzingen

Abt. II: Holzhändler zum Felde aus Fischendorf

Abt. II: Vollhöfner Badenhop aus Westerharl

Vollhöfner Neddenriep aus Elferdingen

Abt. III: Vollhöfner Michaelis aus Fischendorf

Abt. III: Hofbesitzer Jäger aus Bommelsen

1898 – Zugewinne für die SPD im Raum Bomlitz

16.06.1898: 10. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	Konservative	Nationalliberale	Welfen
Bomlitz-Westerharl	?,? (?)	8,6 (+4,3)	-, -	75,3 (+10,7)	16,0 (+6,3)
Borg	?,? (?)	6,9 (-0,2)	-, -	51,7 (-1,9)	41,4 (+2,1)
Honerdingen r. d. B.	?,? (?)	23,1 (+20,0)	-, -	53,8 (+13,2)	23,1 (-33,2)
Ahrsen-Jarlingen	?,? (?)	-, -	-, -	35,1 (-4,4)	64,9 (+4,4)
Bommelsen-Kroge	?,? (?)	7,9 (+7,9)	-, -	44,4 (+6,9)	47,6 (-14,9)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	9,2 (+6,5)	-, -	55,4 (-2,2)	35,3 (-4,3)
Deutschland	68,1 (-4,3)	27,2 (-3,9)	11,1 (-2,4)	12,5 (-0,5)	1,3 (?)

Das Zentrum bekommt reichsweit 18,8 %.

Es ist eine Stichwahl notwendig, die der welfische Kandidat von der Decken für sich entscheidet.

27.06.1898: In der Pulverfabrik Bomlitz ereignet sich ein schweres Unglück. Die Arbeiter Stöckmann und Bartels kommen bei dieser Explosion ums Leben.⁴⁶

04.10.1898: Ersatzwahl für den 10. Reichstag.

	Beteiligung	SPD	Konservative	Nationalliberale	Welfen
--	-------------	-----	--------------	------------------	--------

Bomlitz-Westerharl	?,? (?)	8,6 (+4,3)	-, -	75,3 (+10,7)	16,0 (+6,3)
Borg	?,? (?)	6,9 (-0,2)	-, -	51,7 (-1,9)	41,4 (+2,1)
Honerdingen r. d. B.	?,? (?)	23,1 (+20,0)	-, -	53,8 (+13,2)	23,1 (-33,2)
Ahrsen-Jarlingen	?,? (?)	-, -	-, -	35,1 (-4,4)	64,9 (+4,4)
Bommelsen-Kroge	?,? (?)	7,9 (+7,9)	-, -	44,4 (+6,9)	47,6 (-14,9)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	9,2 (+6,5)	-, -	55,4 (-2,2)	35,3 (-4,3)
Deutschland	68,1 (-4,3)	27,2 (-3,9)	11,1 (-2,4)	12,5 (-0,5)	1,3 (?)

Diese Ersatzwahl ist nach dem Tod des Abgeordneten von der Decken nötig gewesen.

03.11.1898: Landtagswahlen von Preußen.

Gewählt wird Rittergutsbesitzer Feldmann von der Freikonservativen Partei.

1899 – Neue Behinderungsversuche gegen die Sozialdemokratie

20.11.1899: DIE "ZUCHTHAUSVORLAGE" ALS NEUER VERSUCH GEGEN DIE ARBEITERBEWEGUNG SCHEITERT IM REICHSTAG.

1900 – Wilhelm Liebknecht stirbt

12.08.1900: MEHR ALS 100.000 MENSCHEN GEBEN DEM VERSTORBENEN SPD-POLITIKER WILHELM LIEBKNECHT DAS LETZTE GELEIT.

16.10.1900: BÜLOW WIRD NEUER REICHSKANZLER.

1901 – Schützenverein Klein-Harl gegründet

22.01.1901: KÖNIGIN VICTORIA VON ENGLAND STIRBT IM ALTER VON 81 JAHREN.

Der Schützenverein Klein Harl und Umgebung wird gegründet.⁴⁷

Es bleibt zwar nicht rekonstruierbar, woran die Bomlitzer Pulverarbeiter erkranken. Allerdings vermerkt der Kreisarzt im Jahr 1901, dass die Arbeiter an heißen Tagen Blut spucken würden.

1902 – Industrieller Krupp stirbt

22.11.1902: DER 48-JÄHRIGE INDUSTRIELLE FRIEDRICH ALFRED KRUPP STIRBT ÜBERRASCHEND IN ESSEN.

Wolff & Co. passt sich der täglichen Arbeitszeit in anderen Firmen an. Von morgens um sechs Uhr muss jetzt nicht mehr bis 19 Uhr, sondern nur noch bis 18 Uhr gearbeitet werden.⁴⁸

1903 – SPD-Erfolge trotz Behinderung

18.02.1903: In einem Brief fordert Landrat Weyersberg den Gemeindevorsteher in Kroge auf, in seinem Ort Informationsmaterial gegen die Sozialdemokratie zu verteilen: *„Gegenüber den unwahren Behauptungen, welche von gewissen Seiten im Volke verbreitet werden, um dasselbe zu verhetzen und zur Unzufriedenheit mit allem Bestehenden, Familie, Staat, Kirche zu verleiten, ist dringend nötig, die Bevölkerung darüber aufzuklären, wie es mit den Dingen, welche ihr entstellt mitgeteilt werden, in Wirklichkeit aussieht.“*

Hierzu eignet sich besonders die Schrift: ‚Tatsachen zur Beleuchtung der sozialdemokratischen Lehren‘ im Taschenbüchlein für denkende Menschen von G. Bürger.

Es wäre erwünscht, wenn dieses Büchlein in alle Häuser verbreitet würde; ohne Ihnen einen dienstlichen Auftrag zu erteilen, richte ich an Sie hiermit die Bitte, für Ihre Gemeinde Ihrerseits dazu behilflich zu sein und die hier angeschlossenen 25 Exemplare so, wie sie es für richtig halten und es Ihnen bequem ist, in den einzelnen Haushaltungen zu verbreiten.“

Am Wahlergebnis der 11. Reichstagswahlen kann man sehen, dass dieser Brief auch Wirkung gezeigt hat.

15.05.1903: Mangelnde Arbeitssicherheit gefährdet immer wieder die Gesundheit der Bomlitzer Arbeiter. In der Walsroder Zeitung wird über einen weiteren Unfall berichtet: „Das Drahtseil einer Transmission war gerissen und ein Ende desselben traf unglücklicherweise den Arbeiter Allers aus Benefeld so schwer am Kopf, daß ihm über dem rechten Auge der Schädel zertrümmert wurde.“

16.06.1903: 11. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	Konservative	Nationalliberale	Welfen
Bomlitz-Westerharl	?,? (?)	23,4 (+14,8)	41,6 (+41,6)	15,6 (-59,7)	19,5 (+3,4)
Borg	?,? (?)	14,7 (+7,8)	17,6 (+17,6)	32,4 (-19,3)	35,3 (-6,1)
Honerdingen r. d. B.	?,? (?)	30,9 (+7,8)	36,4 (+36,4)	10,9 (-42,9)	21,8 (-1,3)
Ahrsen-Jarlingen	?,? (?)	7,5 (+7,5)	40,0 (+40,0)	7,5 (-27,6)	45,0 (-19,9)
Bommelsen-Kroge	?,? (?)	1,6 (-6,3)	30,2 (+30,2)	4,8 (-39,6)	63,5 (+15,9)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	16,4 (+7,2)	34,6 (+34,6)	13,0 (-42,4)	36,1 (+0,7)
Deutschland	76,1 (+8,0)	31,7 (+4,5)	10,0 (-1,1)	13,8 (+1,3)	0,9 (-0,4)

Das Zentrum bekommt im Reich 19,7 %.

In der Stichwahl am 25.06.1903 wird im 7. Hannoverschen Wahlkreis der Welfen-Kandidat von Schele gewählt. Die SPD gewinnt gut hinzu außer in Bommelsen und Kroge.

1904 – Kinderarbeit wird verboten

01.01.1904: KINDERN UNTER 12 JAHREN WIRD DAS ARBEITEN VERBOTEN.

ROSA LUXEMBURG BEKOMMT WEGEN MAJESTÄTSBELEIDIGUNG DREI MONATE HAFT.

1905 – Nobelpreise für Suttner und Koch

22.01.1905: AM „BLUTIGEN SONNTAG“ ERSCHIESSEN ZARISTISCHE TRUPPEN ÜBER 1.000 DEMONSTRANTEN IN ST. PETERSBURG.

Die Lebensverhältnisse der Arbeiterschaft sind allgemein ärmlich. Die Wochenarbeitszeit beträgt 60 Stunden ohne Pausen, der Stundenlohn liegt bei ca. 40 Pfennig. Ein Brot kostet zu dieser Zeit ungefähr 50 Pfennig.⁴⁹

10.12.1905: BERTHA VON SUTTNER BEKOMMT DEN FRIEDENSNOBELPREIS, ROBERT KOCH DEN NOBELPREIS FÜR MEDIZIN.

1906 – Kasino „Am Gutshof“ errichtet

Das alte Papiermacherhaus in der heutigen Straße „Am Gutshof“ wird abgerissen und durch ein Gästehaus und Angestellten-Kasino ersetzt.⁵⁰

Landrat Weyersberg bescheinigt Wolff & Co. bei dieser Gelegenheit in einem Brief seine besondere Stellung in der Region⁵¹: „Das Werk hat sich zum Wohle der ganzen Gegend in ungeahnter Weise entwickelt. Es gibt vielen Familien im Kreisgebiet gern gesuchten und lohnenden Verdienst. Der Lohn

der Belegschaft verteilt sich in die Gemeinden der näheren und weiteren Umgebung und hält dort viele Leute, welche sonst wohl, dem Zuge der Zeit folgend, nach der Großstadt abgewandert wären, auf dem platten Lande fest.“

1907 – SPD gewinnt im Raum Bomlitz weiter hinzu

25.01.1907: 12. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	Konservative	Nationalliberale	Welfen
Bomlitz-Westerharl	?,? (?)	40,0 (+16,6)	-, (-41,6)	48,4 (+32,8)	11,6 (-7,9)
Borg	?,? (?)	2,3 (-12,4)	-, (-17,6)	70,5 (+38,1)	27,3 (-8,0)
Wenzingen	?,? (?)	36,0 (+5,1)	-, (-36,4)	42,7 (+31,8)	21,3 (-0,5)
Ahrsens-Jarlingen	?,? (?)	2,1 (-5,4)	-, (-40,0)	76,6 (+69,1)	21,3 (-23,7)
Bommelsen-Kroge	?,? (?)	11,9 (+10,3)	-, (-30,2)	50,0 (+45,2)	38,1 (-25,4)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	22,3 (+5,9)	-, (-34,6)	54,2 (+41,2)	23,5 (-12,6)
Deutschland	84,7 (+8,6)	28,9 (-2,8)	9,4 (-0,6)	14,5 (+0,7)	?,? (?)

Das Zentrum bekommt reichsweit 19,4 %.

Der Kandidat der Nationalliberalen Dr. Arning wird im Wahlkreis in den Reichstag gewählt.

Die Schützenvereine Uetzingen und Borg-Cordingen werden gegründet.⁵²

1908 – Die ersten SPD-Abgeordneten im preußischen Landtag

Juni 1908: Landtagswahlen in Preußen.

Zum ersten Mal ziehen 7 sozialdemokratische Abgeordnete in den preußischen Landtag ein.

1909 – Bülow tritt als Reichskanzler zurück

14.07.1909: BÜLOW TRITT NACH EINER ABSTIMMUNGSNIEDERLAGE ALS REICHSKANZLER ZURÜCK. NACHFOLGER WIRD BETHMANN HOLLWEG.

1910 – Kommunal gilt auch Dreiklassenwahlrecht

06.07.1910: In Uetzingen findet eine übliche Gemeinderatssitzung statt. Wie wahrscheinlich in allen anderen Dörfern der heutigen Gemeinde Bomlitz auch gilt für kommunale Angelegenheiten eine Variante des Dreiklassenwahlrechts: Jeder Bürger darf kommen und hat Stimmen gemäß seinem Grundbesitz. Das führt dazu, dass z.B. in der Sitzung dieses Tages 29 Anwesende insgesamt 136 Stimmen haben. Allein vier Leute (!) haben dabei bereits die absolute Stimmenmehrheit.

An Ratssitzungen dieser Art beteiligen sich in dieser Zeit auch bereits jetzt die späteren SPD-Mitglieder Willi Eggersglüß, Willi Bremer (??) und Friedrich Wendte (??). Sie haben aber jeweils nicht mehr als eine Stimme.

Die Cordinger Mühle wird errichtet.

1911 – Wettlauf zum Nordpol

14.12.1911: DER NORWEGER AMUNDSEN IST ALS ERSTER MENSCH AM SÜDPOL.

1912 – SPD zum ersten Mal stärkste Partei**12.01.1912: 13. Reichstagswahlen.**

	Beteiligung	SPD	Reichspartei	Nationalliberale	Welfen
Bomlitz-Westerharl	?,? (?)	53,4 (+13,4)	14,3 (+14,3)	24,1 (-24,3)	8,3 (-3,3)
Borg	?,? (?)	15,1 (+12,8)	1,9 (+1,9)	49,1 (-21,4)	34,0 (+6,7)
Honerdingen r. d. B.	?,? (?)	44,9 (+8,9)	22,4 (+22,4)	15,3 (-27,4)	17,3 (-4,0)
Ahrsens-Jarlingen	?,? (?)	4,7 (+2,6)	35,9 (+35,9)	42,2 (-34,4)	17,2 (-4,1)
Bommelsen-Kroge	?,? (?)	9,4 (-2,5)	25,9 (+25,9)	21,2 (-28,8)	43,5 (+5,4)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	30,9 (+8,6)	20,1 (+20,1)	27,3 (-26,9)	21,7 (-1,8)
Deutschland	84,9 (+0,2)	34,8 (+5,9)	3,0 (-1,0)	13,6 (-0,9)	0,8 (?)

Zum ersten Mal ist die SPD nicht nur die Partei mit den meisten Stimmen, sondern auch stärkste Reichstagsfraktion. Auch in Bomlitz ist sie zum ersten Mal stärkste Partei. Das Zentrum bekommt 16,4 %, die Fortschrittliche Volkspartei 12,2 %.

Stichwahlen müssen zwischen den Kandidaten der Nationalliberalen und der Welfen entscheiden.

06.04.1912: Die Dorfschaften Uetzingen, Elferdingen und Wenzingen werden aus der Bauernschaft Honerdingen herausgenommen und zur Gemeinde Uetzingen zusammengelegt.

Die Aufteilung in links und rechts der Böhme geht noch auf die Grenze von 1810 zwischen Frankreich und Westphalen zurück.⁵³ Die Bezeichnung „Honerdingen rechts der Böhme“ hat oft zu Verwechslungen mit der eigentlichen Gemeinde Honerdingen (links der Böhme) geführt.

Die Sozialstruktur in der Umgebung Bomlitz, die durch die wachsende Belegschaft bei Wolff & Co. Erheblich verändert wird, ist der wesentliche Grund für die zunehmende Stärke der SPD: „Die Reichsparteien, also Konservative und Nationalliberale, waren hier [bäuerlich strukturierte Orte um Bomlitz] zwar recht stark, sie konnten sich gegen die Welfen aber erst in den Wahlen nach 1900 durchsetzen. Die Sozialdemokratische Partei spielte in diesen Orten so gut wie keine Rolle. In Bomlitz dagegen waren die Anhänger der Welfen nur schwach vertreten. Hier wohnten zumeist Arbeiter, und die wählten anscheinend in erster Linie konservativ und national-liberal, und auch in der näheren Umgebung konnten diese Parteien zumeist die Mehrheit gegen die Welfen behaupten. In Bomlitz erstarkte die Sozialdemokratie erst mit dem zahlenmäßigen Anstieg der bei Wolff & Co. Beschäftigten und dem damit verbundenen Wachsen des Ortes, sie wurde dann in der Reichstagswahl von 1912 zur meistgewählten Partei des Ortes.

Die zunächst geringe Akzeptanz der Sozialdemokratie, wie sie im Wahlverhalten der Bomlitzer Bevölkerung zum Ausdruck kam, und das völlige Fehlen einer gewerkschaftlichen Organisation am Ort sind sicherlich zu einem nicht unerheblichen Teil in der geschilderten und anscheinend erfolgreichen Unternehmenspolitik von Wolff & Co. Mitbegründet. Die abgeschiedene Lage auf dem Land, weitab jeglicher sozialdemokratischen Hochburg in den umliegenden Städten, aus denen etwa Anregungen zur Bildung einer gewerkschaftlichen Organisation hätten kommen können, spielte sicherlich ebenso eine Rolle. Erst das Wachsen von Beschäftigtenzahlen und Bevölkerung aber brachte anscheinend eine Veränderung der Sozialstruktur, die der Sozialdemokratie in Bomlitz dann zum Durchbruch verhalf.“⁵⁴

14.04.1912: DER LUXUSLINER „TITANIC“ GEHT VOR NEUFUNDLAND UNTER. 1.495 MENSCHEN KOMMEN DABEI UMS LEBEN.

1913 – August Bebel stirbt**13.08.1913: AUGUST BEBEL STIRBT IM ALTER VON 73 JAHREN IN DER SCHWEIZ.**

Der „Pulverkrug“ wird gebaut. 1914 wird er durch einen Saalanbau zur Kantine erweitert.⁵⁵ Gleichzeitig wird für die mittlerweile zahlreichen ledigen Mitarbeiter ein Wohnheim gebaut, das anfangs 40 und später 80 Betten hat.⁵⁶

1914 – Der Erste Weltkrieg bricht aus

28.06.1914: DER ÖSTERREICHISCHE THRONFOLGER FRANZ FERDINAND WIRD IN SARAJEWO ERMORDET. MIT DEN REAKTIONEN AUF DIESES ATTENTAT BEGINNT DER ERSTE WELTKRIEG.

In seinem Buch „Chronik der Pulverfabrik Bomlitz“ stellt der Fabrikbesitzer Oskar Wolff dar, wie er sich den Ausbruch des Krieges erklärt. Er zeigt sich dabei nicht nur als Rüstungslobbyist, sondern auch als Militarist seiner Zeit:⁵⁷ *„Der einzige und wirkliche schwere Fehler, den Deutschland in den Jahren vor dem Kriege gemacht hat, besteht darin, daß die Wehrkraft zu Lande nicht so ausgebaut wurde, wie dies gut möglich war. Für diesen schweren Fehler ist in der Hauptsache das deutsche Volk selbst, vertreten durch seinen Reichstag bzw. dessen Mehrheit aus Sozialdemokraten, Freisinnigen und Zentrum, verantwortlich. Diese drei mehr oder weniger international und pazifistisch eingestellten Parteien haben das Geld für die militärische Ausbildung aller Waffenfähigen und für ausreichendes Rüstzeug nicht bewilligen wollen.“*

Wäre man in Deutschland in bezug auf den Ausbau der Wehrkraft auch nur annähernd so eifrig und opferwillig gewesen wie in Frankreich, so wäre der Krieg 1914 nach wenigen Monaten siegreich beendet gewesen, oder aber, er wäre vielleicht gar nicht ausgebrochen.“

August 1914: Die Firma Wolff & Co. hat 567 Mitarbeiter und ist damit seit Jahrzehnten wirtschaftlicher Mittelpunkt der Heide-Region.⁵⁸

In Bomlitz explodiert ein mit 18 Fässern Schießpulver beladener Wagen. Der Knall ist noch in Walsrode zu hören, der 22-jährige Fuhrmann stirbt später an seinen Verbrennungen.⁵⁹

10.12.1914: Carl Bartels sendet einen Feldpostbrief von der Front an den Vorstand des Schützenvereins Bomlitz.⁶⁰ Bereits nach etwas mehr als fünf Monaten hat er keine Illusionen mehr über die Brutalität des Krieges: *„Liebe Kameraden und Freunde! Für das mir gesandte Weihnachtspaket sage ich allen meinen herzlichsten Dank, ich habe mich da sehr zu gefreut, ist auch alles gut angekommen. Hoffentlich ist der Krieg bald zu Ende, denn er hat schon Menschenleben genug gekostet, und ich glaube auch noch, daß er da oben am Kanal noch sehr viel kosten wird. Sonst geht es mir noch sehr gut, wie ich es von Euch allen auch noch hoffe. Mit herzlichem Gruß an alle Schützenbrüder verbleibe ich herzlichst Euer Carl Bartels!“*

1915 – Bahnstrecke bis Bomlitz fertiggestellt

Juni 1915: Die Bahnstrecke über Kiebitzort bis Bomlitz ist fertiggestellt. Das Schießpulver der Firma Wolff kann so direkt Weg die Weltkriegsfront gebracht werden.

Der 27-jährige Edgar Hirsch, der als Ingenieur bei Wolff & Co. arbeitet, wird bei Hamwiede tot aufgefunden. Er stammte aus Ludwigshafen und ist der einzige Jude, von dem bekannt ist, dass er im Gebiet der heutigen Gemeinde Bomlitz gearbeitet hat.

Zum 100-jährigen Bestehen der Pulvermühle Wolff wird ein Gedenkstein errichtet, der noch heute am Gutshof steht.

1916 – Schlacht von Verdun

21.02.1916: DIE SCHLACHT UM VERDUN BEGINNT. SIE DAUERT BIS ZUM DEZEMBER, ES FALLEN INSGESAMT 700.000 FRANZÖSISCHE UND DEUTSCHE SOLDATEN.

Ahrsens Gemeindevorsteher Friedrich Fuhrhop kommt an die Front nach Frankreich: *„Zuerst hat er vor Verdun mitgekämpft. (...) zuletzt hat er an der Somme in Frankreich gekämpft, wurde am 19. Oktober durch einen Volltreffer im Unterstande verschüttet und durch Granatsplitter am Kopf, Schulter, Arm und Fuß verwundet.“*⁶¹

Als Kantinegebäude für die zahlreichen Wolff-Mitarbeiter entsteht der Hindenburgsaal.⁶² Er wird auch mit einer Bühne ausgestattet, „um der Arbeiterschaft in ihrer angespannten Tätigkeit einige geistige Genüsse verschaffen zu können.“

Der Bomlitzer Bahnhof wird gebaut.

1917 – Erster Arbeiterausschuss bei Wolff und Spaltung der SPD

01.01.1917: Der nördliche Teil der Gemeinde Uetzingen wird mit 25 Wohngebäuden nach Bomlitz eingemeindet. In Uetzingen sind damit nur noch 28 Wohnhäuser. Die Firma Wolff hatte mittlerweile mehrere Gebäude dort gebaut und bekommt so einfachere Verwaltungsstrukturen. Außerdem hatte die Gemeinde Uetzingen Angst, in Konjunkturkrisen die dort lebenden Wolff-Arbeiter versorgen zu müssen.⁶³

März 1917: Gemäß einem Reichsgesetz wird bei Wolff & Co. Der erste Arbeiterausschuss gegründet. Erster Vorsitzender wird der kriegsverletzte Arbeiter Lustig, der gemeinsam mit den anderen Ausschussmitgliedern auch während der Kriegsjahre vermittelnd und ausgleichend wirkt.⁶⁴

08.04.1917: DIE UNABHÄNGIGE SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (USPD) SPALTET SICH IN GOTHA VON DER SPD AB.

07.11.1917: LENINS BOLSCHEWISTEN PUTSCHEN IN RUSSLAND.

1918 – Scheidemann ruft Deutsche Republik aus

Januar 1918: Mit etwas Abscheu erinnert sich Oskar Wolff in seiner „Chronik der Pulverfabrik Bomlitz“ an die Vorkommnisse dieser Zeit:⁶⁵ „Der im Januar 1918 in vielen Teilen Deutschlands ausbrechende, von den Sozialisten angestiftete landesverräterische Streik der Munitionsarbeiter trat in Bomlitz nicht in Erscheinung. Nur ein kaum halbtägiger Streik einer beträchtlichen Zahl von Arbeiterinnen ereignete sich einige Monate später in Kiebitzort. Er war unter dem Vorwande von Lohnforderungen von einigen sozialistischen Arbeitern angestiftet, die für sich selbst nichts zu unternehmen wagten, da sie als Heerespflichtige unter Kriegsrecht standen. Auf einiges Zureden hin gingen die Frauen und Mädchen wieder an die Arbeit.“

Juli 1918: Die Firma Wolff & Co. Hat 2.800 Mitarbeiter.⁶⁶ Nach Kriegsende sinkt die Belegschaft auf wenige Hundert. Die Siegermächte verbieten die Herstellung von Militärpulver und die Ausfuhr von Kriegsmaterial. Wolff & Co. Blickt in eine ungewisse Zukunft.⁶⁷

Das Wohlfahrtsgebäude der Firma Wolff & Co. Mit Krankenstation und öffentlichen Duschen wird erbaut.

Die Bevölkerung macht im letzten Kriegsjahr eine besonders schlimme Zeiten mit: „Die Menschen waren auch mit ihrer körperlichen Kraft am Ende. Walsroder Zeitung, 18. Oktober 1918: ‚Die Grippe herrscht in Stadt und Land. Sie ist überaus ansteckend und wird von Mensch zu Mensch übertragen.‘ Es bestehe jedoch keinerlei Grund zur Sorge – am gleichen Tag erschien die Todesanzeige von Otto Meyerhoff aus Kroge, der mit zehn Jahren an der Infektion starb. Offensichtlich verbreitete die Zeitung nur noch die Propaganda des Militärs. (...) Täglich erschienen sehr viele Todesanzeigen, in denen das Ableben von jungen Frauen und Kindern ‚nach kurzer, schwerer Krankheit‘ mitgeteilt wurde.“⁶⁸

Seine Sicht auf das Ende des Ersten Weltkrieges schreibt Oskar Wolff in seiner „Chronik der Pulverfabrik Bomlitz“. Er zeigt sich als reaktionärer Vertreter der „Dolchstoßlegende“:⁶⁹ „Der Krieg war im Herbst verloren, daß er aber unter einem solchen moralischen Zusammenbruche verloren ging, und daß wir uns auf Gnade und Ungnade ergaben unter der trügerischen Hoffnung auf die vom nordamerikanischen Präsidenten Wilson zu gesagten Bedingungen, jene berüchtigten 14 Punkte, ist nur die Folge der seit Jahren betriebenen Unterwühlung und Verhetzung des schwer leidenden und darben-

den deutschen Volkes durch die sozialistischen Führer, deren einer Teil offenen Vaterlandsverrat beging und Meuterei und Aufstand der Truppen der Heimat und der Etappe hervorrief.“

09.11.1918: KAISER WILHELM II DANKT AB. PHILIPP SCHEIDEMANN RUFT DIE REPUBLIK AUS.

11.11.1918: DEUTSCHLAND UNTERZEICHNET DEN WAFFENSTILLSTAND. DER ERSTE WELT-KRIEG IST DAMIT BEENDET.

Die Gemeinde Uetzingen hat im 1. Weltkrieg 15 Opfer zu beklagen⁷⁰, Ahrsen elf, Jarlingen fünf, Westerharl fünf, Kroke sieben und Bommelsen zehn. Aus Bomlitz kommen 46 Kriegsoffer, aus Borg stammen neun Gefallene. Insgesamt kommen aus dem heutigen Gemeindegebiet 108 getötete Soldaten.

1919-1932: WEIMARER REPUBLIK

1919 – SPD bildet Regierung

19.01.1919: Wahlen zur Nationalversammlung.

	Beteiligung	SPD	USPD	DDP	DNVP	DVP	DHP
Bomlitz-Westerharl	80,3	62,5	-,	11,1	0,9	17,1	8,3
Borg	96,6	48,9	-,	7,1	-,	17,7	26,2
Uetzingen	79,9	54,7	-,	0,6	5,0	5,0	34,6
Ahrsen	95,2	21,9	-,	12,5	17,2	9,4	39,1
Jarlingen	93,8	25,3	-,	2,7	1,3	18,7	52,0
Bommelsen	94,3	19,0	-,	9,0	7,0	1,0	64,0
Kroge	95,1	26,5	-,	2,0	-,	10,2	61,2
Heutige Gemeinde	86,2	47,1	-,	7,5	2,9	12,9	29,6
Deutschland	83,0	37,9	7,6	18,5	10,3	4,4	0,2

Zum ersten Mal dürfen auch Frauen an Wahlen teilnehmen. Das Wahlalter wird auf 20 Jahre gesenkt, und das Verhältniswahlrecht eingeführt.

Die DDP ist die ehemalige Fortschrittliche Volkspartei, die DNVP waren im Kaiserreich die Konservativen, die DVP die Nationalliberalen und die DHP die Welfen.

Erster Reichskanzler einer Koalition aus SPD, DDP und Zentrum wird Philipp Scheidemann (SPD).

Januar 1919: Die Beschäftigtenzahl bei Wolff & Co. ist von 2.800 im letzten Jahr auf 660 zurückgegangen.⁷¹

11.02.1919: FRIEDRICH EBERT (SPD) WIRD ZUM ERSTEN REICHSPRÄSIDENTEN GEWÄHLT.

21.06.1919: GUSTAV BAUER (SPD) LÖST SCHEIDEMANN ALS REICHSKANZLER AB.

28.06.1919: DER VERTRAG VON VERSAILLES WIRD UNTERZEICHNET.

Gegründet werden der Schützenverein Jarlingen/Ahrsen und als erster Sportverein in der heutigen Gemeinde Bomlitz der SV Bomlitz. Die ersten Abteilungen sind Faust- und Schlagball. „1920 formierte sich eine Turnabteilung im SV Bomlitz, der 1926 auch eine Damenturnabteilung bekam. Theateraufführungen und Reigentanz brachten dem Verein brechend volle Säle. Maskeraden, Wanderungen und andere Veranstaltungen waren feste Bestandteile des Vereinslebens, das 1926 noch durch eine vereinseigene Musikkapelle belebt wurde. 1930 konnte der Verein 184 Mitglieder zählen.“⁷²

26.10.1919: In Uetzingen wird der Gemeinderat mit sieben Mitgliedern gewählt.

Der Winter 1919 wird wegen der Lebensmittelknappheit „Steckrübenwinter“ genannt. Schwarzhandel und Inflation blühen und bringen die Volkswirtschaft in eine tiefe Krise.⁷³

1920 – Kapp-Putsch wird niedergeschlagen

13.-17.03.1920: EIN VON GEWERKSCHAFTEN UND SPD AUSGERUFENER GENERALSTREIK BEENDET DEN KAPP-PUTSCH.

27.03.1920: HERMANN MÜLLER (SPD) WIRD NACH DEM RÜCKTRITT VON GUSTAV BAUER NEUER REICHSKANZLER.

06.06.1920: 1. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	USPD	DDP	DVP	DNVP	DHP
Bomlitz	?,? (?)	35,0 (?)	32,5 (+32,5)	1,3 (?)	23,2 (?)	2,6 (?)	5,5 (?)
Westerharl	?,? (?)	62,2 (?)	8,1 (+8,1)	0,7 (?)	19,3 (?)	4,4 (?)	5,2 (?)
Borg	?,? (?)	25,1 (-23,8)	1,6 (+1,6)	3,3 (-3,8)	48,1 (+30,4)	6,0 (+6,0)	15,8 (-10,4)

Uetzingen	?,? (?)	40,1 (-14,6)	12,2 (+12,2)	1,4 (+0,7)	4,1 (-0,9)	11,6 (+6,5)	30,6 (-4,0)
Ahrsen	?,? (?)	10,9 (-10,9)	4,7 (+4,7)	-, (-12,5)	7,8 (-1,6)	45,3 (+28,1)	31,3 (-7,8)
Jarlingen	?,? (?)	22,7 (-2,7)	2,7 (+2,7)	-, (-2,7)	22,7 (+4,0)	13,3 (+12,0)	38,7 (-13,3)
Bommelsen	?,? (?)	20,0 (+1,0)	3,0 (+3,0)	-, (-9,0)	4,0 (+3,0)	20,0 (+13,0)	53,0 (-11,0)
Kroge	?,? (?)	7,9 (-18,6)	6,5 (+6,5)	-, (-2,0)	13,7 (+3,5)	7,9 (+7,9)	64,0 (+2,8)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	30,6 (-16,6)	13,0 (+13,0)	1,1 (-6,4)	20,5 (+7,6)	9,7 (+6,8)	25,0 (-4,5)
Deutschland	79,2 (-3,8)	21,7 (-16,2)	17,9 (+10,3)	8,3 (-10,2)	13,9 (+9,5)	15,1 (+4,8)	1,1 (+0,9)

Reichskanzler wird Konstantin Fehrenbach (Zentrum).

In Jarlingen-Ahrsen wird der Sportverein „Roland“ gegründet.⁷⁴

Das große Wolff-Verwaltungsgebäude mit Säulenportal und Wölfen wird errichtet.

1921 – Matthias Erzberger wird ermordet

10.05.1921: JOSEPH WIRTH (ZENTRUM) LÖST FEHRENBACH ALS REICHSKANZLER AB.

26.08.1921: RECHTSRADIKALE ERMORDEN MATTHIAS ERZBERGER (ZENTRUM).

IN GÖRLITZ BESCHLIESST DIE SPD EIN NEUES GRUNDSATZPROGRAMM UND ERSETZT DAMIT DAS ERFURTER PROGRAMM VON 1891.

1922 – Walter Rathenau wird ermordet

24.06.1922: AUßENMINISTER WALTER RATHENAU WIRD DAS 376. OPFER EINER SERIE POLITISCHER MORDE IN DEUTSCHLAND SEIT 1919.

22.11.1922: DER PARTEILOSE WILHELM CUNO WIRD NEUER REICHSKANZLER.

1923 – Inflation der deutschen Währung

13.08.1923: GUSTAV STRESEMANN (DVP) WIRD NEUER REICHSKANZLER.

Der Schützenverein Kolonie Cordingen-Hünzingen wird gegründet.⁷⁵

15.11.1923: EIN US-DOLLAR KOSTET CA. 4,2 BILLIONEN RM. DIE INFLATION WIRD MIT EINER NEUEN WÄHRUNG BEENDET.

Zwischen 1923 und 1928 herrscht in Bomlitz trotz der Wirtschaftskrise Vollbeschäftigung.⁷⁶

30.11.1923: WILHELM MARX (ZENTRUM) LÖST STRESEMANN ALS REICHSKANZLER AB.

1924 – Willi Eggersgluß wird Uetzipfer Gemeindevorsteher

04.05.1924: 2. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	DDP	KPD	DVP	DNVP	DHP
Bomlitz	86,0 (?)	43,1 (+8,1)	-, (-1,3)	8,9 (-23,6)	11,4 (-11,7)	12,3 (+9,7)	0,6 (-4,9)
Westerharl	78,6 (?)	28,8 (-33,4)	-, (-0,7)	3,0 (-5,1)	18,2 (-1,1)	22,7 (+18,3)	10,6 (+5,4)
Borg	82,4 (?)	11,5 (-13,7)	0,8 (-2,5)	1,5 (-0,1)	22,9 (-25,2)	38,9 (+32,9)	9,2 (-6,7)
Uetzingen	84,5 (?)	59,5 (+19,4)	-, (-1,4)	1,8 (-10,4)	7,1 (+3,1)	16,1 (+4,5)	9,5 (-21,1)
Ahrsen	74,0 (?)	22,2 (+11,3)	-,	-, (-4,7)	13,0 (+5,2)	35,2 (-10,1)	27,8 (-3,5)
Jarlingen	84,8 (?)	16,4 (-6,2)	-,	-, (-2,7)	17,9 (-4,8)	11,9 (-1,4)	47,8 (+9,1)
Bommelsen	90,9 (?)	10,0 (-10,0)	-,	3,0 (=)	1,0 (-3,0)	22,0 (+2,0)	57,0 (+4,0)
Kroge	77,9 (?)	2,7 (-5,2)	-,	1,4 (-5,1)	1,4 (-12,3)	37,0 (+29,1)	49,3 (-14,7)

Heutige Gemeinde	83,8 (?)	31,7 (+1,1)	0,1 (-1,0)	4,2 (-8,8)	11,4 (-9,1)	21,0(+11,3)	17,5 (-7,5)
Deutschland	77,4 (-1,8)	20,5 (-1,2)	5,7 (-2,6)	?,? (+6,5)	9,2 (-4,7)	19,5 (+4,4)	1,1 (=)

Reichskanzler bleibt Wilhelm Marx (Zentrum).

Die NSDAP bekommt bei diesen Wahlen reichsweit bereits 6,5 %, in den Orten der heutigen Gemeinde Bomlitz jedoch keine einzige Stimme. Die KPD ist aus der USPD entstanden.

Gemeinderatswahlkampf 1924

- Für die Liste der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei kandidieren in Uetzingen Willi Eggersgluß, Richard Liebenow, Georg Eickhoff, Hermann Meyermann sen., Ernst Homann, Herr Benste und Herr Gehrke.

04.05.1924: Gemeinderatswahlen.

Beteiligung	SPD	Liste Bässmann
Uetzingen	57,9	42,1

Sitzverteilung:

Uetzingen	4	3
-----------	---	---

Gewählt werden für die SPD:

GEMEINDEAUSSCHUSS UETZINGEN: Willi Eggersgluß, Richard Liebenow, Hermann Meyermann sen. und Georg Eickhoff.

Die SPD gewinnt die absolute Mehrheit. Uetzingen Gemeindevorsteher wird Willi Eggersgluß.

Ein Arzt vermerkt bei einem Gefälligkeitsgutachten, dass die Arbeit der Bomlitzer Pulverarbeiter gemütlich sei. Bei frischer Luft sei man in schöner Landschaft ohne Lärm.

In der Arbeiterzeitung „Der Proletarier“ wird gespottet, dass sich ja dann demnächst Kranke in das „Arbeiterparadies“ Pulvermühle einfinden könnten.⁷⁷

01.10.1924: Willi Eggersgluß wird zum Uetzingen Gemeindevorsteher gewählt. Er ist damit der erste sozialdemokratische Amtsträger in den Orten der heutigen Gemeinde Bomlitz.

Willi Eggersgluß arbeitet hauptsächlich als Strassen- und Wegebauer und betreibt nebenbei etwas Landwirtschaft. Er gilt als menschenfreundlich und kinderlieb, ist aber sonst eher unbedarf und politisch unerfahren.

07.12.1924: 3. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	DDP	NSDAP	DVP	DNVP	DHP
Bomlitz	?,? (?)	59,5 (+16,4)	0,9 (+0,9)	8,1 (+8,1)	14,5 (+3,0)	15,0 (+2,7)	2,0 (+1,5)
Westerharl	?,? (?)	50,8 (+22,0)	-,	1,6 (+1,6)	19,7 (+1,5)	23,0 (+0,2)	4,9 (-5,7)
Borg	?,? (?)	30,4 (+18,9)	3,7 (+2,9)	8,1 (+8,1)	17,0 (-5,9)	35,6 (-3,4)	5,2 (-4,0)
Uetzingen	?,? (?)	64,4 (+4,9)	-,	3,1 (+3,1)	5,0 (-2,1)	18,8(+2,7)	8,8 (-0,8)
Ahrsen	?,? (?)	23,4 (+1,2)	-,	-,	15,6 (+2,7)	37,5 (+2,3)	23,4 (-4,3)
Jarlingen	?,? (?)	16,7 (+0,2)	-,	4,5 (+4,5)	18,2 (+0,3)	12,1(+0,2)	48,5 (+0,7)
Bommelsen	?,? (?)	13,9 (+3,9)	1,0 (+1,0)	6,9 (+6,9)	-, (-1,0)	21,8(-0,2)	56,4 (-0,6)
Kroge	?,? (?)	17,2 (+14,5)	-,	5,7 (+5,7)	8,0 (+6,7)	37,9(+0,9)	31,0 (-18,3)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	42,7 (+11,0)	0,9 (+0,8)	5,9 (+5,9)	12,0 (+0,6)	22,6(+1,6)	15,9 (-1,7)
Deutschland	78,8 (+1,4)	26,0 (+5,5)	6,3 (+0,6)	3,0 (-3,5)	10,1 (+0,9)	20,5 (+1,0)	0,9 (-0,2)

Reichskanzler wird der parteilose Hans Luther.

07.12.1924: Landtagswahlen in Preußen.

	Beteiligung	SPD	DHP	NSDAP	DVP	DNVP	DDP
Bomlitz	?,? (?)	58,9 (?)	2,0 (?)	8,7 (?)	13,7 (?)	15,7 (?)	0,9 (?)
Westerharl	?,? (?)	48,3 (?)	5,2 (?)	1,7 (?)	20,7 (?)	24,1 (?)	-, (?)
Borg	?,? (?)	29,6 (?)	5,9 (?)	5,9 (?)	17,0 (?)	37,8 (?)	3,7 (?)

Uetzingen	?,? (?)	64,2 (?)	8,2 (?)	3,1 (?)	5,7 (?)	18,9 (?)	-, (-?)
Ahrsen	?,? (?)	23,4 (?)	21,9 (?)	-, (-?)	17,2 (?)	37,5 (?)	-, (-?)
Jarlingen	?,? (?)	13,6 (?)	-, (-?)	3,0 (?)	19,7 (?)	13,6 (?)	50,0 (?)
Bommelsen	?,? (?)	13,6 (?)	55,3 (?)	8,7 (?)	-, (-?)	21,4 (?)	1,0 (?)
Kroge	?,? (?)	18,8 (?)	31,8 (?)	5,9 (?)	8,2 (?)	35,3 (?)	-, (-?)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	42,1 (?)	12,7 (?)	5,9 (?)	12,0 (?)	23,1 (?)	4,1 (?)
Preußen	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)

1925 – Friedrich Ebert stirbt

28.02.1925: REICHSPRÄSIDENT EBERT STIRBT IM ALTER VON 54 JAHREN.

29.03.1925: 1. Wahlgang der Reichspräsidentenwahl.

	Beteiligung	Jarres DNVP, DVP	Braun SPD	Marx Zentrum	Thälmann KPD
Deutschland	68,9	38,8	29,0	14,5	7,0

15.04.1925: DER MÖRDER FRITZ HAARMANN WIRD IN HANNOVER HINGERICHTET.

26.04.1925: 2. Wahlgang der Reichspräsidentenwahl.

	Beteiligung	Hindenburg DNVP, DVP, NSDAP	Marx Zentrum, SPD	Thälmann KPD
Deutschland	77,8 (+8,9)	48,3 (+48,3)	45,3 (+30,8)	6,4 (-0,6)

NACH NUR DREI JAHREN BESCHLIESST DIE SPD IN HEIDELBERG EIN NEUES GRUNDSATZ-PROGRAMM.

1926 – Aussenminister Stresemann bekommt Friedensnobelpreis

17.05.1926: WILHELM MARX (ZENTRUM) WIRD WIEDER REICHSKANZLER.

10.12.1926: GUSTAV STRESEMANN BEKOMMT DEN FRIEDENSNOBELPREIS.

21.12.1926: Wilhelm Eggersgluß wird als Gemeindevorsteher von Uetzingen abgelöst.

1927 – Reichstag beschließt Arbeitslosenversicherung

JULI 1927: DIE ARBEITSLOSENVERSICHERUNG WIRD EINGEFÜHRT.

1928 – Gründung der Gemeinde Bomlitz

20.05.1928: 4. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	DVP	NSDAP	DNVP	Land	DHP
Bomlitz	?,? (?)	55,1 (-4,5)	17,7 (+3,3)	0,7 (-7,4)	14,3 (-0,7)	1,2 (+1,2)	0,9 (-1,1)
Westerharl	?,? (?)	54,5 (+3,7)	9,1 (-10,6)	-, (-1,6)	10,9 (-12,0)	1,8 (+1,8)	1,8 (-3,1)
Borg	?,? (?)	29,1 (-1,3)	9,4 (-7,6)	0,9 (-7,3)	14,5 (-21,0)	5,1 (+5,1)	5,1 (-0,1)
Uetzingen	?,? (?)	57,9 (-6,5)	3,1 (-1,9)	1,9 (-1,2)	10,1 (-8,7)	8,2 (+8,2)	4,4 (-4,3)
Ahrsen	?,? (?)	12,8 (-10,7)	4,3 (-11,4)	6,4 (+6,4)	10,6 (-26,9)	31,9 (+31,9)	21,3 (-2,2)

Jarlingen	?,? (?)	4,8 (-11,8)	12,9 (-5,3)	1,6 (-2,9)	9,7 (-2,4)	17,7 (+17,7)	53,2 (+4,7)
Bommelsen	?,? (?)	15,0 (+1,1)	-, -	1,0 (-5,9)	7,0 (-14,8)	41,0 (+41,0)	30,0 (-26,4)
Kroge	?,? (?)	14,0 (-3,3)	3,5 (-4,6)	1,2 (-4,6)	3,5 (-34,4)	45,3 (+45,3)	22,1 (-8,9)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	40,7 (-2,1)	10,5 (-1,5)	1,2 (-4,7)	11,5 (-11,1)	12,4 (+12,4)	10,4 (-5,5)
Deutschland	75,6 (-3,2)	29,8 (+3,8)	8,7 (-1,4)	2,6 (-0,4)	14,3 (+6,3)	1,9 (+1,9)	0,6 (-0,3)

Hermann Müller (SPD) wird Reichskanzler und regiert mit einem „Kabinett der Persönlichkeiten“. Die Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkpartei (Land) und die Deutsch-Hannoversche Partei (DHP) spielen auf Reichsebene keine Rolle. Dafür bekommen das Zentrum und die KPD, die im Reichstag bedeutend sind, in keinem Ort der heutigen Gemeinde Bomlitz mehr als 1,5 % der Stimmen.

20.05.1928: Landtagswahlen in Preußen.

	Beteiligung	SPD	Land	DNVP	DHP	DVP	NSDAP
Bomlitz	?,? (?)	55,4 (-3,5)	1,2 (+1,2)	13,6 (-2,1)	0,5 (-1,6)	16,4 (+2,7)	0,9 (-7,8)
Westerharl	?,? (?)	54,5 (+6,3)	-, -	10,9 (-13,2)	1,8 (-3,4)	10,9 (-9,8)	-, - (-1,7)
Borg	?,? (?)	28,2 (-1,4)	5,1 (+5,1)	13,7 (-24,1)	4,3 (-1,7)	9,4 (-7,6)	0,9 (-5,1)
Uetzingen	?,? (?)	57,8 (-6,4)	8,1 (+8,1)	11,2 (-7,7)	4,3 (-3,8)	2,5 (-3,2)	1,9 (-1,3)
Ahrsen	?,? (?)	12,5 (-10,9)	31,3 (+31,3)	12,5 (-25,0)	22,9 (+1,0)	4,2 (-13,0)	8,3 (+8,3)
Jarlingen	?,? (?)	4,7 (-8,9)	12,5 (+12,5)	9,4 (-4,3)	57,8 (+57,8)	12,5 (-7,2)	1,6 (-1,5)
Bommelsen	?,? (?)	16,3 (+2,7)	38,8 (+38,8)	7,1 (-14,2)	30,6 (-24,7)	-, - (-19,7)	1,0 (-7,7)
Kroge	?,? (?)	13,8 (-5,0)	46,0 (+46,0)	2,3 (-33,0)	24,1 (-7,6)	3,4 (-4,8)	1,1 (-4,7)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	40,6 (-1,4)	11,8 (+11,8)	11,3 (-11,8)	10,8 (-1,9)	9,8 (-2,2)	1,4 (-4,5)
Preußen	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)

Ministerpräsident von Preußen wird Otto Braun (SPD).

Die Differenz zwischen den SPD-Ergebnissen der beiden gleichzeitigen Wahlen sind in den Ortschaften nur minimal. Wie auch bei den Reichstagswahlen kann die NSDAP nur in Ahrsen deutliche Gewinne verzeichnen.

01.10.1928: Aus dem Gutsbezirk Bomlitz und dem Staatsforst Wisselshorst entsteht die Gemeinde Bomlitz mit 1.600 Einwohnern.⁷⁸

Das Warengeschäft gegenüber der Werksmauer in der heutigen August-Wolff-Straße wird neugebaut. Dort werden auch das Postamt und das Bürgermeisteramt untergebracht.

30.11.1928: Gemeinderatswahl.

	Beteiligung	SPD	Land	DNVP	DHP	DVP	NSDAP
Bomlitz	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)

Sitzverteilung:

Bomlitz	?	?	?	?	?	?	?
---------	---	---	---	---	---	---	---

In den Gemeinderat Bomlitz werden gewählt: Hans Wolff, Willi Hille, Fr. von Guldenfeldt, Fritz Meyer (SPD), Ludwig Gaede, Fritz Paasch (SPD?), Heinrich Elling, Georg Staschen, Hermann Wülfrath, Fritz Bartels, Otto Schumann, Richard Weingand.

Gemeindevorsteher wird Hermann Wülfrath.

20.12.1928: Die erste Sitzung des Gemeinderats Bomlitz findet statt.

1929 – Weltwirtschaftskrise

25.01.1929: Die Gemeinde Benefeld stellt einen Antrag auf Eingemeindung, der aber vom Gemeinderat Bomlitz abgelehnt wird. Wenn eine größere Gemeinde geschaffen werden solle, müsse auch die Gemeinde Westerharl einbezogen werden.

Die Gemeinde Westerharl befürchtete, in einer Konjunkturkrise die vielen Wolff-Arbeiter, die in Bénéfeld lebten, versorgen zu müssen, und drängte auf eine Eingemeindung. Sie selbst wollte aber ihren ländlichen Charakter nicht verlieren und deshalb unabhängig bleiben.⁷⁹

25.10.1929: DURCH DEN GROßEN BÖRSENKRACH IN NEW YORK WIRD EINE SCHWERE WELTWIRTSCHAFTSKRISE AUSGELÖST.

Der Bomlitzer Gemeindehaushalt umfasst rund 30.000 RM. Der Vergnügungssteuersatz steht bei 10 RM „pro Vergnügen“.

1930 – NSDAP gewinnt erdrutschartig

25.03.1930: Oberpräsident Noske (SPD) entlässt Landrat Hermann Rotberg (DNVP), der 22 Jahre dieses Amt hatte. Er hat im Provinziallandtag einen NSDAP-Antrag unterstützt, dass Schüler wieder der Hitlerjugend oder der NSDAP angehören dürfen.

30.03.1930: HEINRICH BRÜNING WIRD NACH DEM RÜCKTRITT MÜLLERS NEUER REICHSKANZLER.

14.09.1930: 5. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	NSDAP	DNVP	Land	DHP
Bomlitz	90,1 (?)	47,8 (-7,3)	12,6 (+12,0)	16,1 (+1,8)	0,5 (-0,7)	7,1 (+6,2)
Westerharl	78,7 (?)	63,9 (+9,3)	2,1 (+2,1)	11,1 (+0,2)	4,2 (+2,3)	6,3 (+4,4)
Borg	81,1 (?)	20,6 (-8,4)	12,2 (+11,4)	22,9 (+8,4)	9,9 (+4,8)	16,8 (+11,7)
Uetzingen	81,1 (?)	55,2 (-2,6)	6,4 (+4,5)	9,9 (-0,2)	7,0 (-1,2)	9,9 (+5,5)
Ahrsen	73,0 (?)	1,9 (-10,9)	9,3 (+2,9)	16,7 (+6,0)	35,2 (+3,3)	31,5 (+10,2)
Jarlingen	75,9 (?)	10,6 (+5,8)	6,1 (+4,4)	4,5 (-5,1)	25,8 (+8,0)	43,9 (-9,3)
Bommelsen	87,1 (?)	10,0 (-5,0)	14,0 (+13,0)	6,0 (-1,0)	36,0 (-5,0)	27,0 (-3,0)
Kroge	70,4 (?)	15,8 (+1,8)	7,4 (+6,2)	5,3 (+1,8)	31,6 (-13,8)	30,5 (+8,4)
Heutige Gemeinde	82,6 (?)	38,0 (-2,6)	9,6 (+8,4)	13,0 (+1,5)	11,3 (-1,1)	15,1 (+4,7)
Deutschland	82,0 (+6,4)	24,5 (-5,3)	18,3 (+15,7)	7,0 (-7,3)	3,2 (+1,3)	0,5 (-0,2)

Reichskanzler bleibt Heinrich Brüning (Zentrum).

Während die SPD in den meisten Orten teilweise mehr als im Reichstrend verliert, gewinnt sie in Westerharl, Jarlingen und Kroge hinzu. Die NSDAP schneidet in allen Ortschaft weit unterdurchschnittlich ab, gewinnt aber auch in der Bomlitzer Region erdrutschartig. In den ländlichen Dörfern dominieren weiterhin Land und DHP.

In diesem Jahr wird die Kirche in Bommelsen erbaut.⁸⁰

Anders als 1923 ist die Bomlitzer Region von dieser Wirtschaftskrise auch betroffen: „Langsam ging die Wirtschaft wieder bergauf, bis 1930 eine nie gekannte Arbeitslosigkeit einsetzte. Der Absatz in den Fabriken und dem Gewerbe stockte, auch in der Landwirtschaft wurden alle Erzeugnisse unter Gestehungskosten bezahlt.“⁸¹

1930 wird anstelle des Wasserrades eine Turbine in die Cordinger Mühle eingebaut.⁸²

1931 – Die NSDAP in der Heide auf dem Vormarsch

Die NSDAP kann im Landkreis Fallingb. wegen der besonderen Sozialstruktur anfangs schlecht Fuß fassen. So berichtet der NSDAP-Kreisleiter später im Jahrbuch des Landkreises: „Die eigenartige landwirtschaftliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammensetzung des Kreises erschwerte zunächst die Arbeit der ersten Parteigenossen ungeheuerlich. Die zum Teil unter den schwierigsten Verhältnissen durchgeführten Versammlungen waren nicht in der Lage, den Mitgliederbestand zu heben.“⁸³

Wenn auch verzögert, ist die NSDAP dann aber auch in der Heide auf dem Vormarsch: „Ein Hauptträger der nationalsozialistischen Bewegung im Landkreis Fallingb. war neben einem Teil der bäuerlichen Bevölkerung vor allem der gewerbliche Mittelstand in den Kleinstädten. Aus ihm rekrutierten auch alle anderen Parteien, mit Ausnahme der Arbeiterparteien SPD und KPD, ihre kommunalen Ratsmitglieder, während in den Dörfern in den Gemeinderäten die wohlhabenden Bauern den größten Einfluß ausübten. Beide Gruppen hatten ein besonderes Interesse am Werdegang von Dorf und Kleinstadt und versuchten in den verschiedenen kommunalen Gremien ihre Interessen umzusetzen bzw. ihre wirtschaftliche Existenz zu sichern.“⁸⁴

1932 – Preußische Regierung wird verfassungswidrig abgesetzt

13.03.1932: 1. Wahlgang der Reichspräsidentenwahl.

	Beteiligung	Duesterberg DNVP	Hindenburg Zentrum, SPD, DVP u.a.	Hitler NSDAP	Thälmann KPD
Bomlitz	94,7	24,1	59,7	11,7	4,3
Westerharl	75,7	10,0	55,7	19,3	15,0
Borg	82,4	9,4	45,0	43,0	2,7
Uetzingen	82,3	13,0	62,7	22,6	2,3
Ahrsen	87,3	24,2	38,7	37,1	-, -
Jarlingen	80,5	4,3	48,6	45,7	-, -
Bommelsen	86,2	17,0	36,8	46,2	-, -
Kroge	81,3	21,3	41,7	37,0	-, -
Heutige Gemeinde	86,2	17,5	53,1	25,5	3,8
Deutschland	84,8	6,8	49,6	30,1	13,2

Hindenburg, Hitler und Thälmann gehen in die Stichwahl.

Hitler bekommt nur in Bommelsen mehr Stimmen als Hindenburg, sieht aber außer in Bomlitz, Westerharl und Uetzingen besser aus als im Reichstrend.

10.04.1932: 2. Wahlgang der Reichspräsidentenwahl.

	Beteiligung	Hindenburg Zentrum, SPD, DVP u.a.	Hitler NSDAP	Thälmann KPD
Bomlitz	75,7 (-19,0)	67,6 (+8,4)	26,8 (+15,0)	5,1 (+0,9)
Westerharl	66,7 (-9,0)	62,1 (+6,4)	25,8 (+6,5)	12,1 (-2,9)
Borg	78,7 (-3,8)	48,6 (+5,0)	49,3 (+6,3)	0,7 (-1,9)
Uetzingen	79,4 (-2,9)	70,5 (+7,8)	29,5 (+6,9)	-, -
Ahrsen	82,9 (-4,5)	50,0 (+11,3)	46,6 (+9,5)	3,4 (+3,4)
Jarlingen	80,7 (+0,2)	47,9 (-0,7)	52,1 (+6,4)	-, -
Bommelsen	80,2 (-6,0)	34,7 (-1,8)	64,0 (+17,8)	1,0 (+1,0)
Kroge	66,9 (-14,4)	52,8 (+13,0)	45,3 (+8,3)	-, -
Heutige Gemeinde	75,7 (-10,5)	59,5 (+6,4)	37,1 (+11,6)	3,4 (-0,4)
Deutschland	82,5 (-2,3)	53,0 (+3,4)	36,8 (+6,7)	10,2 (-3,0)

Damit ist Paul von Hindenburg zum Reichspräsidenten gewählt.

Bei einer Wahlbeteiligung, die zum Teil zweistellig zurückgegangen ist, kann Hindenburg außer in Jarlingen und Bommelsen überdurchschnittlich gewinnen.

24.04.1932: Landtagswahlen in Preußen.

	Beteiligung	SPD	Land	DNVP	KPD	DVP	NSDAP
Bomlitz	86,6 (?)	46,2 (-9,2)	-, (-1,2)	16,7 (+3,1)	3,3 (+2,6)	2,9 (-13,6)	29,5 (+28,6)
Westerharl	70,1 (?)	50,0 (-4,5)	-, -	7,9 (-3,0)	13,5 (+13,5)	0,8 (-10,1)	27,0 (+27,0)
Borg	84,3 (?)	16,0 (-12,2)	0,8 (-4,4)	17,6 (+3,9)	3,8 (+3,8)	2,3 (-7,1)	58,0 (+57,2)

Uetzingen	77,9 (?)	56,7 (-1,1)	0,6 (-7,4)	15,3 (+4,1)	-,- (-1,2)	0,6 (-1,8)	23,6 (+21,7)
Ahrsen	84,5 (?)	9,4 (-3,1)	3,8 (-27,5)	20,8 (+8,3)	3,8 (+3,8)	-,- (-4,2)	52,8 (+44,5)
Jarlingen	83,3 (?)	10,7 (+6,0)	-,- (-12,5)	5,4 (-4,0)	-,-	-,- (-12,5)	69,6 (+68,1)
Bommelsen	80,6 (?)	6,2 (-10,2)	-,- (-38,8)	12,3 (+5,2)	-,-	-,-	81,5 (+80,5)
Kroge	80,6 (?)	20,2 (+6,4)	-,- (-46,0)	20,2 (+17,9)	1,1 (+1,1)	1,1 (-2,3)	57,3 (+56,2)
Heutige Gemeinde	81,7 (?)	36,0 (-4,6)	0,4 (-11,5)	15,2 (+3,9)	3,5 (+3,0)	1,6 (-8,2)	40,9 (+39,5)
Preußen	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)

Ministerpräsident von Preußen wird Carl Severing (SPD).

Die dramatischen Gewinne der NSDAP gehen in Bomlitz, Westerharl und Borg zu Lasten der SPD und der DVP, in den anderen Orten zu Lasten von Land und DHP.

31.05.1932: FRANZ VON PAPEN LÖST HEINRICH BRÜNING ALS REICHSKANZLER AB UND REGIERT MIT EINEM „KABINETT DER BARONE“.

20.07.1932: REICHSKANZLER PAPEN SETZT DIE LANDESREGIERUNG VON PREUßEN AB.

31.07.1932: 6. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	NSDAP	KPD	DVP	DNVP	DHP
Bomlitz	83,0 (-7,1)	40,8 (-7,0)	35,4 (+22,8)	7,0 (+5,6)	1,6 (-3,7)	11,4 (-4,7)	1,4 (-5,7)
Westerharl	74,6 (-4,1)	46,3 (-17,6)	30,6 (+28,5)	13,4 (+10,7)	-,- (-2,8)	7,5 (-3,6)	1,5 (-4,8)
Borg	83,5 (+2,4)	14,1 (-6,5)	64,7 (+52,5)	3,8 (+1,6)	0,6 (-2,4)	13,5 (-9,4)	1,9 (-14,9)
Uetzingen	82,4 (+1,3)	51,7 (-3,5)	25,3 (+18,9)	1,1 (-2,4)	3,9 (+1,6)	12,4 (+2,5)	2,8 (-7,1)
Ahrsen	82,9 (+9,9)	3,2 (+1,3)	54,0 (+44,7)	7,9 (+7,9)	-,- (-1,9)	30,2 (+13,5)	4,8 (-26,7)
Jarlingen	77,8 (+1,9)	8,7 (-1,9)	52,2 (+46,1)	-,-	-,- (-6,1)	17,4 (+12,8)	14,5 (-29,4)
Bommelsen	86,1 (-1,0)	7,3 (-2,7)	66,7 (+52,7)	-,- (-3,0)	3,3 (+3,3)	11,4 (+5,4)	9,8 (-17,2)
Kroge	77,5 (+7,2)	15,9 (+0,1)	54,2 (+46,8)	0,9 (+0,9)	-,- (-4,2)	10,3 (+5,0)	16,8 (-13,7)
Heutige Gemeinde	81,5 (-1,1)	30,6 (-7,4)	43,6 (+34,0)	4,9 (+3,1)	1,5 (-2,2)	12,5 (-0,5)	4,7 (-10,4)
Deutschland	81,5 (+2,1)	21,6 (-2,9)	37,3 (+19,0)	14,3 (+1,2)	1,2 (-3,3)	5,9 (-1,1)	0,1 (-0,3)

Reichskanzler wird Franz von Papen (Zentrum).

Die Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkpartei (Land) und die DVP verlieren dramatisch und sind damit bedeutungslos. Außer in Bomlitz und Westerharl ist die Wahlbeteiligung in allen Orten gestiegen. Die SPD kann trotzdem nur in Ahrsen und Kroge geringfügig gewinnen. Die NSDAP gewinnt nur in Uetzingen nicht überdurchschnittlich und holt damit in den Ortschaften die mäßigen Steigerungen der letzten Reichstagswahl auf.

26.08.1932: In Walsrode gibt es auf der Ecke von Moorstrasse und Großem Graben eine Strassenschlacht zwischen Nationalsozialisten und Sozialdemokraten, die sich beim Arbeitsamt ihr Arbeitslosengeld abholen.⁸⁵ Die Polizei kann die beiden Gruppen erst mit Schreckschüssen wieder auseinanderbringen.

Vor dem Verden Landgericht bekommen dafür am 02.11.1932 fünf SPD-Mitglieder in einem unfaireren Prozess lange Zuchthausstrafen. Die Nazis werden nicht verurteilt.

06.11.1932: 7. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	NSDAP	KPD	DVP	DNVP	DHP
Bomlitz	81,9 (-1,1)	41,9 (+1,1)	20,2 (-15,2)	6,4 (-0,6)	6,9 (+5,3)	18,3 (+6,9)	2,4 (+1,0)
Westerharl	65,3 (-9,2)	40,2 (-6,1)	19,6 (-11,0)	32,1 (+18,7)	1,8 (+1,8)	5,4 (-2,1)	0,9 (-0,6)
Borg	76,3 (-7,2)	15,9 (+1,8)	45,7 (-19,1)	12,3 (+8,5)	4,3 (+3,7)	18,8 (+5,4)	2,9 (+1,0)
Uetzingen	78,8 (-3,6)	51,5 (-0,2)	23,7 (-1,6)	1,2 (+0,1)	3,0 (-1,0)	16,0 (+3,6)	4,7 (+1,9)
Ahrsen	76,1 (-6,8)	1,9 (-1,3)	46,3 (-7,7)	5,6 (-2,4)	-,-	27,8 (-2,4)	18,5 (+13,8)
Jarlingen	82,6 (+4,8)	9,2 (+0,5)	53,9 (+1,8)	-,-	-,-	19,7 (+2,3)	13,2 (-1,3)
Bommelsen	79,3 (-6,8)	6,3 (-1,0)	41,1 (-25,6)	1,1 (+1,1)	-,- (-3,3)	27,4 (+16,0)	24,2 (+14,5)
Kroge	76,2 (-1,4)	17,2 (+1,3)	33,3 (-20,9)	-,- (-0,9)	-,-	20,2 (+9,9)	20,2 (+3,4)
Heutige Gemeinde	77,9 (-3,6)	31,0 (+0,5)	29,9 (-13,7)	7,4 (+2,5)	3,6 (+2,1)	18,2 (+5,7)	7,4 (+2,7)

Deutschland	80,6 (-3,5)	20,4 (-1,2)	33,1 (-4,2)	16,9 (+2,6)	1,9 (+0,7)	8,3 (+2,4)	0,2 (+0,1)
-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	------------	------------	------------

Reichskanzler wird der parteilose Konservative Kurt von Schleicher.

Die SPD kann bei den vorläufig letzten freien Wahlen ihren Stimmenanteil mit leichten Veränderungen halten, die NSDAP bricht zum größten Teil erheblich ein, verliert aber bei weitem nicht so stark, wie sie bei der letzten Wahl gewonnen hat.

Wie auch bei den letzten Reichstagswahlen spricht sich auch in den Orten der heutigen Gemeinde Bomlitz eine deutliche Mehrheit für verfassungsfeindliche Parteien wie NSDAP, KPD und DNVP aus.

1933-1945: NAZI-DIKTATUR UND ZWEITER WELTKRIEG

1933 – Hitler wird Reichskanzler

30.01.1933: PAUL VON HINDENBURG ERNENNT HITLER ZUM REICHSKANZLER.

In Ahrsen wird die Machtergreifung „mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Kein Einwohner Ahrsens ist Mitglied der NSDAP“.⁸⁶ Trotzdem hat die NSDAP in Ahrsen bislang überdurchschnittliche Wahlergebnisse erzielt.

In Bomlitz hat die NSDAP 1945 schließlich 91 Mitglieder, darunter sind nur 8 Frauen.

27.02.1933: DER BERLINER REICHSTAG BRENNT.

05.03.1933: 8. Reichstagswahlen.

	Beteiligung	SPD	NSDAP	SWR	KPD	DHP
Bomlitz	90,1 (+8,3)	37,6 (-4,3)	25,4 (+5,2)	26,7 (+8,4)	6,1 (-0,3)	0,9 (-1,5)
Westerharl	83,8 (+18,4)	38,1 (-2,1)	36,8 (+17,1)	9,7 (+4,3)	13,5 (-18,6)	0,6 (-0,2)
Borg	89,5 (+13,2)	5,5 (-10,5)	51,8 (+6,2)	29,3 (+10,5)	6,7 (-5,6)	4,3 (+1,4)
Uetzingen	88,2 (+9,3)	43,7 (-7,8)	30,1 (+6,4)	14,2 (-1,8)	6,6 (+5,4)	2,7 (-2,0)
Ahrsen	98,7 (+22,6)	-, (-1,9)	57,3 (+11,0)	22,7 (-5,1)	10,7 (+5,1)	9,3 (-9,2)
Jarlingen	88,8 (+6,2)	8,9 (-0,3)	70,9 (+16,9)	10,1 (-9,6)	-,	6,3 (-6,8)
Bommelsen	93,0 (+13,7)	6,5 (+0,2)	57,9 (+16,9)	20,6 (-6,8)	-, (-1,1)	14,0 (-10,2)
Kroge	92,5 (+16,3)	12,6 (-4,6)	60,5 (+27,2)	17,6 (-2,8)	-,	8,4 (-11,8)
Heutige Gemeinde	89,8 (+11,9)	26,1 (-5,0)	40,8 (+10,8)	20,9 (+2,7)	6,0 (-1,4)	4,0 (-3,4)
Deutschland	88,8 (+8,2)	18,3 (-2,1)	43,9 (+10,8)	8,0 (-0,3)	12,3 (-4,6)	0,1 (-0,1)

Reichskanzler bleibt Adolf Hitler (NSDAP).

Hinter der rechtsextremen Kampffront Schwarz-Weiß-Rot (SWR) verbirgt sich die DNVP.

Trotz der reichsweiten Ausschreitungen und Behinderungen im Wahlkampf kann die SPD in Bomlitz, Westerharl und Uetzingen den größten Teil ihrer Wähler mobilisieren. Die hohe Zunahme bei der Wahlbeteiligung ist sicherlich auf den öffentlichen Druck zurückzuführen, den die Nazis verbreitet haben. Wahrscheinlich aus Protest gegen die politischen Verhältnisse werden in Bomlitz 3,2 %, in Borg 4,1 %, in Uetzingen 1,6 % und in Kroge 3,3 % der Stimmen ungültig abgegeben.

05.03.1933: Landtagswahlen in Preußen.

	Beteiligung	SPD	NSDAP	SWR	KPD	DHP
Bomlitz	89,6 (+3,0)	38,4 (-7,8)	24,1 (-5,5)	26,3 (+9,6)	6,2 (+2,8)	0,9 (+0,9)
Westerharl	83,8 (+13,7)	38,4 (-11,6)	36,4 (+9,4)	9,3 (+1,4)	13,2 (-0,2)	0,7 (+0,7)
Borg	89,5 (+5,3)	5,5 (-10,5)	52,4 (-5,6)	26,8 (+9,2)	6,7 (+2,9)	4,3 (+4,3)
Uetzingen	88,2 (+10,2)	44,8 (-11,9)	28,4 (+4,8)	15,3 (=)	6,0 (+6,0)	2,7 (+2,7)
Ahrsen	97,4 (+12,9)	-, (-9,4)	60,0 (+7,2)	18,7 (-1,9)	10,7 (+6,9)	9,3 (+9,3)
Jarlingen	88,8 (+5,4)	8,9 (-1,9)	68,4 (-1,3)	5,1 (-0,3)	-,	10,1 (+10,1)
Bommelsen	93,0 (+12,4)	6,7 (+0,6)	56,7 (-24,8)	18,3 (+6,0)	-,	17,3 (+17,3)
Kroge	91,7 (+11,1)	13,6 (-6,7)	56,8 (-0,5)	16,1 (-4,1)	-, (-1,1)	11,9 (+11,9)
Heutige Gemeinde	89,5 (+7,7)	26,6 (-9,4)	39,7 (-1,2)	19,7 (+4,5)	5,9 (+2,4)	4,8 (+4,8)
Preußen	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)

Auch bei den Landtagswahlen tritt der SWR als Nachfolgeorganisation der DNVP an.

11.03.1933: Unter der Überschrift „Flaggen im Wind“ steht in der Walsroder Zeitung: „Seit gestern abend flattert nun auch über Bomlitz zum erstenmal die Fahne Adolf Hitlers. Um 20 1/2 Uhr traten die SA. der Schar Bomlitz und eine Gruppe Stahlhelmkameraden gemeinschaftlich an, um an dem, dem Hause des Gemeindevorstehers gegenüberstehenden Flaggenmast die ruhmreiche schwarz-weiß-rote Fahne zusammen mit der Hakenkreuzfahne aufzuziehen. Nachdem der Scharführer Hirschhau-

sen in einer kurzen Ansprache auf die Bedeutung dieser Flaggenhissung hingewiesen und ein dreifaches 'Sieg Heil' auf den Reichspräsidenten und den Reichskanzler ausgebracht hatte, wurde gemeinschaftlich das Deutschlandlied und hieran anschließend von der SA. das Horst-Wessel-Lied gesungen.

Zur großen Freude vieler Bomlitzer flatterte am Freitag früh auch auf dem Hause des Konsum-Vereins die Fahne des erwachten Deutschlands, daß der Konsum-Verein selbst diese Freude nicht teilte und die Fahne im Laufe des Vormittags mit recht viel Mühe wieder entfernte, dürfte seine politische Einstellung zeigen. - Bomlitz erwache!"

Wilhelm Krethe sen. ist derjenige, der die beiden Flaggen vom Dach des Konsum-Vereins einholt.

12.03.1933: Kreistagswahlen.

	Beteiligung	SPD	WG/Einzelkandidaten	DHP	KPD	NSDAP
Bomlitz	74,2 (?)	30,9 (?)	42,7 (?)	1,3 (?)	4,1 (?)	21,0 (?)
Westerharl	66,0 (?)	42,9 (?)	16,7 (?)	0,8 (?)	5,6 (?)	34,1 (?)
Borg	69,5 (?)	10,0 (?)	39,2 (?)	2,3 (?)	3,1 (?)	45,4 (?)
Uetzingen	82,2 (?)	46,9 (?)	16,6 (?)	2,3 (?)	1,7 (?)	32,6 (?)
Ahrsen	63,2 (?)	-,- (?)	43,8 (?)	6,3 (?)	-,- (?)	50,0 (?)
Jarlingen	74,2 (?)	6,1 (?)	19,7 (?)	9,1 (?)	1,5 (?)	63,6 (?)
Bommelsen	86,2 (?)	3,0 (?)	51,0 (?)	13,0 (?)	-,- (?)	33,0 (?)
Kroge	72,1 (?)	10,8 (?)	26,9 (?)	11,8 (?)	-,- (?)	50,5 (?)
Heutige Gemeinde	73,9 (?)	25,4 (?)	33,5 (?)	4,1 (?)	2,7 (?)	34,3 (?)

Die SPD kann zumindest in Westerharl und Uetzingen die Mehrheit halten.

12.03.1933: Gemeinderatswahlen.

	Beteiligung	SPD	DHP	KPD	NSDAP
Bomlitz	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)
Westerharl	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)
Borg	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)
Uetzingen	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)
Ahrsen	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)
Jarlingen	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)
Bommelsen	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)
Kroge	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)	?,? (?)

In den Gemeinderat Bomlitz werden gewählt: Hans Wolff, Willi Hille, Ernst Blumensaat, Georg Staschen, Fritz Meyer, Hermann Wiechers, Ludwig Gaede, Hermann Diercks, Fritz Bartels, Richard Weingand, Fr. von Guldenfeldt, Heinrich Elling, Hermann Wülfrath. Gemeindevorsteher bleibt Hermann Wülfrath.

23.03.1933: GEGEN DIE STIMMEN DER SPD WIRD MIT EINER 2/3-MEHRHEIT DES REICHSTAGS DAS ERMÄCHTIGUNGSGESETZ BESCHLOSSEN.

20.05.1933: Oskar Wolff betont in einer Anzeige in der Walsroder Zeitung, dass sein verstorbener Schwiegervater, dessen Frau und deren Vorfahren kein jüdisches Blut hätten. Diese angeblich erhobene Behauptung sei unwahr: „Schon vor Jahren habe ich ihre Ahnentafel aufgestellt und hierbei aus den Kirchenbüchern ermittelt, daß die bis vor 200 Jahren lückenlos festgestellten Vorfahren in männlicher und weiblicher Linie sämtlich christlich getauft sind und daß auch die noch älteren Vorfahren offensichtlich keinen Einschlag jüdischen Blutes haben (was übrigens auch für meine eigenen Vorfahren gilt). Diese Ahnentafel ist vor einigen Jahren in der ‚Zeitschrift für Sippenkunde‘ veröffentlicht worden.“

22.06.1933: DIE SPD WIRD VON DER NS-REGIERUNG VERBOTEN.

11.07.1933: Wilhelm Willenbockel, SPD-Ratsmitglied in Wenzingen, wird die Ausübung seines Mandats mit einer polizeilichen Verfügung vom Landrat verboten. Seine Beschwerde, die er acht Tage

später dazu macht, wird am 15.08.1933 abgewiesen: „Nach den angestellten Ermittlungen sind Sie von Mitgliedern der SPD in den Gemeindeausschuß gewählt worden. Ihre linksradikale Einstellung ist bekannt. In den Nachkriegsjahren haben Sie für die SPD geworben, indem Sie vor dem Wahllokal Zettel für die SPD verteilten.

Bei der letzten Reichstagswahl standen Sie als Zweiter auf der Vorschlagsliste für die SPD. Auch die Einigung auf eine gemeinsame Liste haben Sie vereitelt.

Ich weise daher Ihre Beschwerde als unbegründet zurück. Gegen diesen Bescheid steht Ihnen binnen 2 Wochen, vom Tage nach der Zustellung an gerechnet, die Klage im Verwaltungsstreitverfahren beim Bezirksausschuß in Lüneburg zu.“

Auch das Bomlitzer SPD-Ratsmitglied Fritz Meyer ist seit dieser Zeit nicht mehr im Protokollbuch auffindbar. Wahrscheinlich ist auch ihm die Ausübung seines Mandats untersagt worden.

1934 – Wenig Widerstand gegen die Gleichschaltung

Im Heidekreis ist nichts bekannt von Widerstandsaktionen gegen die NS-Herrschaft, bestenfalls von mutiger Kritik: „Die Opposition im Kreis gegen die nationalsozialistische Gleichschaltung in den kommunalen Gremien wurde angeführt von wirtschaftlich einflußreichen Personen, darunter der Fabrikbesitzer Oskar Wolff, der mit seinem Betrieb immer schon die Geschicke des Kreises wesentlich mitbestimmte (...), der Inhaber der größten Holzindustrie im Kreis Otto Marquardt [Cordingen], (...) u.a.m. Da die meisten zugleich Mitglieder des ‚Stahlhelms‘, der alten Frontkämpferverbindung aus dem ersten Weltkrieg waren, sprachen nach 1945 die Bewohner des Kreises oft vom ‚Widerstand des Stahlhelms‘.“⁸⁷

1935 – Gewählte Räte werden aufgelöst

12.01.1935: Der Bomlitzer Gemeindevorsteher Hermann Wülfrath wird seines Amtes enthoben, Nachfolger wird sein Sohn Georg Wülfrath. Die Räte werden auf Berufung des Gauleiters der NSDAP vom Landrat ernannt und haben nur noch beratende Funktion.

Die neuen Gemeinderäte sind alle regimetreu: Ernst Blumensaat, Hans Nagel, Heinrich Elling, Georg Wülfrath, Heinz Barenscheer, Otto Eilers, Hermann Wiechers, Hermann Diercks, Artur Schulle, Heinrich Alhusen, Hans Wolff, Ernst Alps und Willi Franke.

01.05.1935: Zum ersten Mal veranstaltet Wolff & Co. im Auftrag der Reichsleitung der Deutschen Arbeitsfront eine Feier zum 1. Mai. Veranstaltungsort ist der damalige Sportplatz, der auf dem Gelände des heutigen Bürgerparks liegt.⁸⁸

Vor dem Hauptpfortner hängt ein Schild mit der Aufschrift. „Ein neues Großdeutschland entstand geschaffen von des FÜHRERS Hand! Nun sind wir ALLE stolz und frei! Und danken dem Führer am 1. Mai!“

20.08.1935: Der Bomlitzer Rat gibt sich eine neue Hauptsatzung. Er hat nun nur noch beratende Funktion. Auch der Gemeinderat Bommelsen wird an diesem Tag aufgelöst. Im Protokoll steht: „Die vom Beauftragten der NSDAP vorgeschlagene Hauptsatzung wurde nach eingehender Beratung als Hauptsatzung der Gemeinde Bommelsen erlassen und vom Bürgermeister und vom Beauftragten der NSDAP unterschriftlich vollzogen.“

15.09.1935: MIT DEN „NÜRNBERGER GESETZEN“ ENTRECHTET DAS NS-REGIME DIE JÜDISCHE BEVÖLKERUNG.

Zu dieser Zeit gibt es keine jüdischen Mitbürger in der Region Bomlitz.

1936 – Robert Ley besucht Wolff & Co.

29.03.1936: Reichstagswahlen (??).

Es finden Wahlen statt. Es ist aber keine richtige Wahl, da nur die NSDAP als Liste angekreuzt werden kann.

Sommer 1936: Robert Ley, Reichsorganisationsleiter der NSDAP und Führer der Deutschen Arbeitsfront, besucht die Firma Wolff & Co. in Bomlitz.

Ley ist für unmäßigen Alkoholkonsum bekannt und trägt den Spitzname „Reichstrunkenbold“. Er ist der Prototyp des pöbelhaften und radikalen Nazis, dessen Reden auch einen fanatischen Antisemitismus predigen.

Von damals Anwesenden bekommt man erzählt, dass Ley auch in Bomlitz betrunken gewesen sein soll und seine Rede entsprechend ausgefallen sei.

01.08.1936: DIE OLYMPISCHEN SPIELE IN BERLIN BEGINNEN.

Die Walsroder Zeitung ist seit dem Ermächtigungsgesetz 1933 quasi NS-Organ und berichtet nur noch gefiltert: *„Die Zahl [der zugezogenen Arbeitskräfte] vergrößerte sich noch, als ab 1936 in Bomlitz und Benefeld die Eibia errichtet wurde. Auch dieses Ereignis fand keinen Widerhall in der Zeitung. Es wurde über die ‚Baustelle in Benefeld‘ berichtet oder über die Mitarbeiter der Firmen. Zusammenhänge oder Hintergründe der Arbeiten an Deutschlands größter Pulverfabrik suchten die Leser in der Zeitung vergeblich. Der Truppenübungsplatz und die Eibia waren kriegswichtige Angelegenheiten, man hielt sie streng geheim.“*⁸⁹

1937 – Die „Hindenburg“ explodiert

06.05.1937: BEI NEW YORK EXPLODIERT DAS LUFTSCHIFF „HINDENBURG“.

1938 – Bomlitzer Freibad eröffnet

14.08.1938: Das Bomlitzer Freibad wird eröffnet, das durch eine Initiative von Wolff & Co. gebaut worden ist. Das Freibad befindet sich auf dem Gelände zwischen der heutigen Schulstraße und Horststraße.

25.10.1938: Die „Eibia GmbH für chemische Produkte“ wird gegründet.⁹⁰ Sie wird auf dem Höhepunkt der Produktion mit ca. 8.000 Mitarbeiter bis zu 16.000 Tonnen Pulver im Jahr herstellen.⁹¹

09.11.1938: IN GANZ DEUTSCHLAND FINDEN IN DER REICHSPOGROMNACHT AUSSCHREITUNGEN GEGEN DIE JÜDISCHE BEVÖLKERUNG STATT.

Auch in Walsrode werden Häuser und Geschäftsräume jüdischer Mitbürger angezündet. In den Orten der heutigen Gemeinde Bomlitz leben zu dieser Zeit keine Juden.

Die „Wolffsche Villa“ wird neben dem großen Verwaltungsgebäude errichtet.

1939 – Das Deutsche Reich beginnt den Zweiten Weltkrieg

Die erhebliche Entwicklung der Eibia beschleunigt den Strukturwandel im Gebiet der heutigen Gemeinde Bomlitz noch zusätzlich: *„Dörfer wie Ahrsen, die früher rein agrarisch geprägt waren, veränderten sich mit der Ansiedlung industrieller Anlagen von der Land- zur Industriegemeinde. Durch die Firma Wolff wurde in der Nähe des Dorfes im Löverschen ein Schießplatz zu Prüfzwecken des Pulvers angelegt. Es arbeiteten dort ca. 200 Beschäftigte. Die Einwohnerzahl Ahrens stieg 1939 innerhalb eines Jahres von 115 auf 317 an.“*⁹²

Im Gebiet der heutigen Gemeinde Bomlitz leben jetzt 4.176 Einwohner, das sind 3.186 Menschen mehr als 1871.⁹³

Bomlitz	1.283 (+1.188)	Westerharl	1.069 (+963)	Borg	483 (+338)
Uetzingen	408 (+235)	Ahrens	317 (+223)	Kroge	299 (+183)
Bommelsen	173 (+23)	Jarlingen	144 (+33)		

10.07.1939: Die 11. Sitzung des Bomlitzer Gemeinderats ist die vorläufig letzte. Erst am 08.08.1941, nach mittlerweile fast zwei Kriegsjahren, findet die nächste Sitzung statt.

01.09.1939: MIT DEM DEUTSCHEN ÜBERFALL AUF POLEN BEGINNT DER ZWEITE WELT-KRIEG.

Hans Steinbeck, später SPD-Stadtverordneter in Wiesbaden, ist acht Jahre alt und erlebt den Kriegsbeginn in Benefeld: „Meine Mutter und ich saßen morgens um 7 Uhr am Frühstückstisch, als der Badenweiler Marsch aus dem Radio ertönte, der wurde immer vor Hitlers Auftritten gespielt. „Ab 5.45 Uhr wird zurückgeschossen“ hieß es. Der Krieg war da. Nach der Hitlerrede kamen allerhand technische Durchsagen, u.a. daß heute an allen deutschen Schulen schulfrei sei. (...)

Inzwischen war mein Vater aufgeregt nach Hause gekommen, er berichtete, daß um 11 Uhr auf dem großen Platz in Lohheide-Nord [heute Walter-Christoph-Platz] eine Kundgebung sein würde und daß er dort mit seinem Orchester spielen müsse.

Die meisten Einwohner waren schon lange vor der Zeit auf dem Platz, keiner wußte, wie sie alle so schnell benachrichtigt worden sind. Mein Vater machte mit seiner Kapelle schneidige Marschmusik. Dann sprach in seiner braunen Uniform einer der örtlichen Parteibonzen. (...) Er sprach von der Volksgemeinschaft und von der Stunde der Bewährung. Wenn ich mich noch recht erinnere, war die Stimmung bei der anwesenden Volksgemeinschaft mehr still als fröhlich. Diskutierend gingen wir nach Hause.“⁹⁴

1940 – Polnische Kriegsgefangene in Benefelder Lagern

Im Jahre 1940 werden in Benefeld auf dem Gelände des späteren Steinlagers polnische Kriegsgefangene in einem Barackenlager untergebracht.

10.05.1940: DEUTSCHLAND GREIFT BELGIEN, DIE NIEDERLANDE, LUXEMBURG UND FRANKREICH AN.

Für die zusätzlichen Eibia-Mitarbeiter werden Unterkünfte in Loheide-Nord und -Süd gebaut.

1941 – Fliegeralarm in Bomlitz

Anfang 1941: Zum ersten Mal wird Fliegeralarm ausgelöst. Die Bomben sind jedoch nicht für Benefeld oder Bomlitz, sondern für Berlin bestimmt.

22.06.1941: DAS DEUTSCHE REICH GREIFT DIE SOWJETUNION AN.

18.10.1941: Auf dem Hof Brammer in Jarlingen findet ein kleines Fest statt, bei dem gegen die Vorschriften Bedienstete und Zwangsarbeiter gemeinsam in der Küche feiern. Der Pole Eugenius Lesnewski fordert dabei das deutsche Mädchen Else zum Tanzen auf. Die 19-Jährige lehnt mit dem Hinweis ab, dass dies nicht erlaubt sei.

Drei Tage später werden beide verhaftet. Else kommt wegen „Geschlechtsverkehrs mit einem Polen“ in die Vollzugsanstalt Verden und 10 Tage später in das Gefängnis nach Lüneburg. Von dort wird sie in das KZ Ravensbrück gebracht. Sie bleibt insgesamt drei Jahre und vier Monate in Haft.

Eugenius Lesnewski bleibt 5 ½ Monate im Gefängnis. Anfang April 1942 wird der 28-Jährige wegen „Geschlechtsverkehrs mit einer Deutschen“ in einem Wäldchen auf dem Brammer-Hof unter Aufsicht der Gestapo und mit ca. 400 anderen Zwangsarbeitern als Zuschauern öffentlich erhängt. Lesnewski war als Zivilist Lehrer und hatte in seiner Heimat eine Familie mit drei Kindern.“^{95/96}

15.08.1941: Die Wolff-Werke in Bomlitz werden zum ersten Mal aus der Luft angegriffen.

Ende 1941: In einem neuen Lager neben dem späteren Benefelder Sportplatz werden russische Kriegsgefangene untergebracht.

1942 – Bomlitzer Konsumverein wird aufgelöst

20.01.1942: AUF DER „WANNSEE-KONFERENZ“ WIRD DIE ERMORDUNG DER JUDEN BESCHLOSSEN.

09.04.1942: Ein polnischer Zwangsarbeiter wird in Jarlingen gehenkt, weil er ein deutsches Bauernmädchen bei einem Erntefest zum Tanz aufgefordert hat.

Im Jahr 1942 wird der Benefelder Sportplatz fertiggestellt.

Der 1897 gegründete Konsumverein Bomlitz wird aufgelöst und in die Deutsche Arbeitsfront eingegliedert.⁹⁷

1943 – Feuer zerstört Schulbaracke in Bomlitz

02.02.1943: DIE 6. DEUTSCHE ARMEE KAPITULIERT IN STALINGRAD.

06.07.1943: Der Wolff/Eibia-Komplex wird zum zweiten Mal aus der Luft angegriffen.

01.09.1943: Im Alter von 85 Jahren stirbt Oskar Wolff. Er war 56 Jahre Leiter der Firma Wolff & Co. und gab diese Position erst am 01.01.1943 ab.

Bei der Eibia werden zunehmend Zwangsarbeiter eingesetzt. Die Belegschaft besteht aus 14 Nationen und hat eine so große Fluktuation, dass sie in sechs Monaten fast komplett ausgewechselt wird: *„Bei vollem Betrieb waren 1943/44 inzwischen mehr als 12.000 Arbeiter bei der Mutter- und Tochterfirma [Wolff und Eibia] beschäftigt (...). Zu etwa 70 bis 80 % waren es Ausländer, die im Verlaufe der Ausweitung des Krieges aus den besetzten Ländern ins Reich zunächst angeworben, später als Zwangsarbeiter verschleppt worden waren.“*⁹⁸

30.11.1943: Durch einen Brand wird in Bomlitz eine Schulbaracke zerstört. Die Schulbücherei, die Schülerkartei und die Zeugnisbücher seit 1886 gehen in diesem Feuer verloren.

1944 – KZ-Aussenkommando in Bomlitz

1944 muß die Gemeinde Bomlitz 94.000 RM Kreisumlage und 865.000 RM Kriegsbeteiligung aus dem Haushalt zahlen. Der Haushalt hat aber nur ca. 450.000 RM an Einnahmen. Deshalb wird der Gewerbesteuerhebesatz etwa verdoppelt.

08.05.1944: Auf Bomlitz wird der mittlerweile dritte Luftangriff geflogen.

06.06.1944: DIE ALLIIERTEN TRUPPEN LANDEN IN DER NORMANDIE.

20.07.1944: DAS BOMBENATTENTAT AUF HITLER SCHLÄGT FEHL.

04.08.1944: Auf die Wolff-Werke wird ein weiterer Luftangriff geflogen.

03.09.1944: In Bomlitz wird ein KZ-Aussenkommando für 600 Frauen aus dem KZ Auschwitz eingerichtet, die einen Monat später in das KZ Bergen-Belsen gebracht werden.⁹⁹

Ein Zeitzeuge erinnert sich: *„Nur aus der Ferne haben wir die kahlgeschorenen Frauen bei ihrer schweren Arbeit [Gleisbauarbeiten] sehen können. Die Bewacherinnen saßen in ihren grauen Uniformen mit Pistole und Lederpeitsche in unserem Kino immer in der ersten Reihe, und ich kann mich erinnern, wie sich meine Mutter immer über ihr ordinäres Benehmen geärgert hat.“*¹⁰⁰

1945 – Briten befreien die Heide-Region

22.02.1945: Der letzte Luftangriff auf Bomlitz verursacht zum ersten Mal größeren Schaden.

16.04.1945: Die britische Armee kommt über Jarlingen nach Benefeld und befreit die Zwangsarbeiter der Eibia. Einen Tag später wird auch Bomlitz befreit. Die Gefallenen dieses Tages sind in Jarlingen und auf dem Borger Friedhof beigesetzt.

In der Jarlinger Chronik steht zu diesem Tag: *„Sehr früh am Morgen rückte SS im Ort ein und zwang die Einwohner, Häuser und Höfe zu verlassen. Die Häuser wurden zur Verteidigung durch SS eingerichtet. (...) Morgens um 7 Uhr rollten dann Panzer von Kol. Hünzingen über das Feld kommend an*

unser Dorf. Es wurde gleichzeitig auf Schlüters und Poppes Hof geschossen. (...) Der Angriff auf Jarlingen wurde durch die englische Truppe ‚Wüstenratten‘ vorgetragen.“¹⁰¹

Morgens um 6 Uhr, wird die Böhmebrücke gesprengt, um Kampfhandlungen von Uetzingen und Bomlitz fernzuhalten. Zwei Tage später besetzt die Briten den Ort und bleiben bis Mitte September.¹⁰²

Die Bevölkerung wartet ab, was auf sie zukommt: „Nur selten, wie im Fall Cordingen, wurden die Alliierten freudig begrüßt, fast immer war Furcht und Flucht die erste Reaktion. Furcht, Flucht, Zurückhaltung und Mißtrauen, Hamstern und Abwarten, das Entwickeln alltäglicher Überlebensstrategien, waren verbreitete Reaktionen.“¹⁰³

Otto Marquardt, Inhaber der Holzindustrie Cordingen, schreibt in seiner Beschreibung der letzten Kriegstage: „Zu meiner freudigen Überraschung fand ich bei den Baracken eine erregte und freudige Stimmung, aber keine feindselige Haltung gegen mich. Die Franzosen, Polen und anderen Ausländer besprechen mit freudig erregten Mienen das Ereignis. (...) [Später] ereignen sich in Bomlitz und Benefeld leider betrübliche Dinge. Die Ausländer haben das Heft in der Hand. Der Lagerführer Edler wird am Mittwoch morgen erschossen, der Förster von Benefeld vollkommen ausgeplündert und geschlagen, so daß er flüchtig geworden ist.“¹⁰⁴

16.04.1945: Anton Ahrens, später Benefelder Bürgermeister, begrüßt das britische Militär mit einem Schild in seinem Garten: „An Wissen ohne Weisheit und am inneren Schweinehund ging das deutsche Volk zugrund.“

Er erinnert damit an eine Reichstagsrede von Kurt Schumacher, in der er sagte, dass der Nationalsozialismus ein ständiger Appell an den inneren Schweinehund im Menschen sei.

30.04.1945: HITLER BEGEHT IM BERLINER FÜHRERBUNKER SELBSTMORD.

08.05.1945: DAS DEUTSCHE REICH KAPITULIERT.

Die Gemeinde Uetzingen hat 76 Opfer im 2. Weltkrieg zu beklagen¹⁰⁵, die Gemeinde Ahrsen 12 und Jarlingen 15. 19 Gefallene kommen aus Borg, zusätzlich werden acht Soldaten vermisst.

09.05.1945: Der Krieg ist vorbei. Die Sieger feiern auch in Benefeld: „Die Engländer haben gestern abend doch noch Siegesfeiern veranstaltet. Man hat das Singen aus dem Eibia-Saal bis nach Cordingen gehört. Ab gestern nachmittag sind ausländische Trupps mit dem Bild des aufgehängten Hitlers durch Benefeld, laut ‚Heil, Hitler‘ rufend, gezogen.“¹⁰⁶

Sommer 1945: Die britische Militärregierung setzt den Lehrer Ludwig Gaede als Ortsverwalter für den Bereich Bomlitz, Benefeld und Westerharl ein. Gaede war in Bomlitz bis 1935 im Gemeinderat, bis ihm von den Nazis das Mandat entzogen wurde.

Otto Marquardt, Vorstand der Holzindustrie Cordingen AG, wird als erster Landrat des Landkreises Fallingb. eingesetzt aber drei Monate später schon des Amtes enthoben.¹⁰⁷

In der Region Bomlitz wird das Leben jetzt geradezu chaotisch: „Das Kriegsende in Bomlitz löste eine wahre Menschenflut aus. Die Fremdarbeiter wollten in die Heimat zurück, aus den Ostgebieten kamen die Flüchtlinge und Vertriebenen. In Bomlitz trafen sich diese beiden Ströme. Die sich rasch leerenden Baracken und Siedlungshäuser wurden umgehend wieder von Flüchtlingen in Besitz genommen.“¹⁰⁸

06/09.08.1945: DIE USA WERFEN ATOMBOMBEN AUF HIROSHIMA UND NAGASAKI. 150.000 MENSCHEN STERBEN, ZEHNTAUSENDE BLEIBEN FÜR IHR LEBEN GEZEICHNET.

1946-1952: WIEDERAUFBAU UND FLÜCHTLINGSSTRÖME

1946 – „Wiege“ der Bomlitzer Nachkriegs-SPD in Uetzingen

FEBRUAR 1946: DIE BRITISCHE MILITÄRREGIERUNG ERLAUBT DIE BILDUNG VON ÖRTLICHEN PARTEIGRUPPIERUNGEN.

08.03.1946: Als erste Partei nach dem Krieg wird die SPD im Landkreis Fallingb. von der britischen Militärregierung genehmigt. Willi Ernst, der 1957 nach Benefeld zieht, wird ihr erster Vorsitzender.

Die Menschen sind gegenüber der Parteipolitik aber eher zurückhaltend. Werner Heinzel, später Bürgermeister der Gemeinde Bomlitz, erinnert sich: „Von Politik hatte ich die Nase voll“, betont Werner Heinzel; engagieren will er sich jedoch trotzdem und begann 1946 mit der Gewerkschaftsarbeit. Als Heimatvertriebener hospitiert er zeitweise beim BHE, „Ich wollte aber nicht wieder in eine Partei“, unterstreicht er. Als Mitglied der Hitlerjugend und Soldat, der im Krieg furchtbare Dinge erlebt hatte, will er sich aus den Parteiauseinandersetzungen heraushalten.“¹⁰⁹

1946 wird Willi Michaelis von der britischen Militärregierung als Bomlitzer Gemeindedirektor eingesetzt.

21.04.1946: ZWANGSVEREINIGUNG ZWISCHEN KPD UND SPD IN DER SOWJETISCH BESetzten ZONE ZUR SED.

01.05.1946: Feier der SPD Uetzingen zum 1. Mai.

09.05.1946: KURT SCHUMACHER WIRD VORSITZENDER DER SPD.

Nach dem Krieg kommt ein Flugblatt des SPD-Kreisvereins heraus, in dem die Opfer und die Schäden des 2. Weltkriegs aufgezählt werden: „Wer verhindern will, daß unsere Kinder einmal wieder auf den Schlachtfeldern verbluten oder unter Trümmern begraben werden - wer verhindern will, daß unsere Kinder einmal wieder von Haus und Hof vertrieben werden und als heimatlose Flüchtlinge umherirren - der schließt sich jetzt der SPD als Mitglied an!“

Die britische Militärregierung setzt einen Kreistag für den Landkreis Fallingb. ein. Für die SPD wird neben anderen auch Oskar Hecht aus Bomlitz als Kreistagsabgeordneter berufen.

Sommer 1946: Auf der Jahreshauptversammlung der SPD Uetzingen wird Willi Bremer zum 1. Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter wird Arthur Jansen, Schriftführer wird Hermann Meyermann jun. und Kassierer Heinrich Wendte. Zu Beisitzern werden Ludwig Hoodt, Ernst Eggersgluß und Gustav Ahrens gewählt.

Das Protokoll dieser Sitzung ist das älteste Dokument der SPD Bomlitz. „Der Kreisvorsitzende dankte dem jungen Ortsverein und bat darum, rege Tätigkeit in der Gemeinde vorzunehmen, damit eine höhere Mitgliederzahl erreicht wird. Jetzt wurde noch über den 1. Mai gesprochen, da wir in Uetzingen ein Fest der Schaffenden uns erhalten wollen. Es wurde ein Festausschuß eingesetzt, der dieses organisierte. Daß wir einen Reinertrag von 290 RM verbuchen konnten, zeugt von einer großen Leistung.“

In den chaotischen Verhältnissen ist es schwierig, kommunalpolitische Strukturen aufzubauen: „Die [Kommunal-]Wahl wurde nach einem komplizierten, bis dahin unüblichen Wahlsystem durchgeführt, für jede Gemeinde wurde entsprechend ihrer Einwohnerzahl (wobei bereits das unterschiedlich gehandhabte Problem auftauchte, ob zeitweilige evakuierte oder Flüchtlingsbevölkerung mitzuzählen war) eine neue Zahl der zu wählenden Gemeinderäte festgelegt. In vielen Gemeinden wurde gar nicht gewählt, weil keine Wahlvorschläge eingereicht worden waren, andere hatten Personallisten ohne Angaben der Partei eingereicht, die zu wenig Wahlvorschläge enthielten. In diesen Fällen wurden die Gemeinderäte durch die Militärregierung ernannt. Außerdem war das Wahlrecht daran gebunden, daß der Wählende mindestens ein Jahr in der Gemeinde weilte. Auf die Weise wurden zahlreiche Flüchtlinge vom Wahlrecht ausgeschlossen. Die verzerrten Ergebnisse dieser ersten Kommunalwahl sind aus den genannten Gründen auch nicht in der üblichen Weise veröffentlicht worden.“¹¹⁰

Kommunalwahlkampf 1946

- Für den Bomlitzer Gemeinderat kandidieren die SPD-Kandidaten (alphabetisch, unvollständig): Karl Ahrens, Ernst Bruns, August Finke, Oskar Hecht, Heinrich Römer, Max Salomon, Heinrich Schwitzke, Phillip Urbanczyk, Wilhelm Willenbockel und Hermann Wöhlert.
- Benefelder SPD-Kandidaten für den Gemeinderat sind (alphabetisch, unvollständig): Heinz von Ackeren, Ewald Facius, Hans Lehmann und Henry Symanowski.
- Die Gemeinderatskandidaten der SPD in Uetzingen sind (alphabetisch, unvollständig): Gustav Ahrens, Wilhelm Bremer, Ernst Bruhn, Hermann Eggersgluß, Wilhelm Eggersgluß, Hermann Meyermann jun., August Robert und Dietrich Schardt.
- SPD-Kreistagskandidaten aus dem Gebiet der heutigen Gemeinde Bomlitz sind (alphabetisch, unvollständig): Hermann Meyermann jun. und Wilhelm Bremer.
- In Borg kandidiert für die SPD (unvollständig): Max Hintz.

15.09.1946: 1. Kommunalwahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	NLP	Unabh.
Bomlitz	70,5	66,1	4,2	-,	29,8
Uetzingen	79,5	68,4	-,	31,6	-,

Sitzverteilung:

Bomlitz		10	-,	-,	2
Westerharl/Benefeld:	ohne Wahl	4	5	2	1
Borg	ohne Wahl	1	-,	4	1
Uetzingen		8	-,	1	-,
Ahrsen	ohne Wahl	-,	-,	6	-,
Jarlingen	ohne Wahl	-,	-,	-,	6
Bommelsen	ohne Wahl	-,	-,	3	3
Kroge	ohne Wahl	-,	-,	-,	6

Gewählt werden für die SPD:

GEMEINDERAT BOMLITZ: Karl Ahrens, Ernst Bruns, Oskar Hecht, Max Salomon, August Finke, Hermann Wöhlert, Wilhelm Willenbockel, Heinrich Römer, Heinrich Schwitzke und Philipp Urbanczyk.

Den Unabhängigen stehen eigentlich 3 Sitze zu. Da sie aber nicht genug Kandidaten haben, wird der freie Sitz mit einem SPD-Kandidaten besetzt. Bürgermeister von Bomlitz wird Oskar Hecht.

GEMEINDERAT WESTERHARL/BENEFELD: Hans Lehmann, Henry Symanowski, Heinz van Ackeren und Ewald Facius.

Bürgermeister von Westerharl/Benefeld wird Franz Hesse (CDU).

GEMEINDERAT BORG: Max Hintz.

GEMEINDERAT UETZINGEN: Gustav Ahrens, Wilhelm Bremer, Hermann Meyermann, August Robert, Ernst Bruhn, Dietrich Schardt, Hermann Eggersgluß und Wilhelm Eggersgluß.

In Uetzingen ist das gleiche Verfahren wie in Bomlitz notwendig, um alle Ratsmandate zu vergeben. Bürgermeister von Uetzingen wird Wilhelm Bremer.

KREISTAG FALLINGBOSTEL: Hermann Meyermann jun. aus Wenzingen und Wilhelm Bremer aus Uetzingen.

29.10.1946: Im Gebiet der heutigen Gemeinde Bomlitz leben zu diesem Zeitpunkt 5.956 Menschen, das sind 1.780 Leute mehr als im Jahr 1939.¹¹¹ Von diesen 5.956 Einwohnern wohnten 6,2 % zu Kriegsbeginn in der jetzigen Sowjetzone oder Berlin und 25,8 % in den damaligen deutschen Ostgebieten. Weitere 11,3 % sind Ausländer.¹¹²

Bomlitz	1.730 (+447)	Westerharl	1.678 (+609)	Uetzingen	757 (+349)
Borg	516 (+33)	Kroge	449 (+150)	Bommelsen	334 (+161)
Ahrsen	264 (-53)	Jarlingen	228 (+84)		

01.11.1946: DIE BRITISCHE MILITÄRREGIERUNG ERNENNT HINRICH-WILHELM KOPF ZUM MINISTERPRÄSIDENTEN VON NIEDERSACHSEN.

1947 – Hinrich-Wilhelm Kopf häufiger Gast in Uetzingen

30.01.1947: Nachdem 1946 bereits die SG Uetzingen-Honerdingen gegründet worden ist, wird die SG Benefeld-Cordingen gebildet. Am 04.06.1947 folgt die SG Borg-Cordingen.¹¹³

Hermann Meyermann jun. erzählt, dass der niedersächsische Ministerpräsident Hinrich-Wilhelm Kopf in dieser Zeit Uetzingen besucht und im Gasthaus Burckard vor über 200 Zuhörern eine Rede gehalten habe. Paul Beichler fertigte eigens für diesen Anlaß eine Zeichnung von Marx, Engels und Bebel an, die im Hintergrund hängen sollte. Kopf soll darauf hingewiesen haben, dass man sich „auf dem Lande“ befände und das Bild deshalb unbedingt abnehmen müßte.

12.10.1947: 1. Landtagswahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU/NLP	FDP	KPD
Bomlitz	53,4	60,7	24,8	6,0	4,5
Westerharl/Benefeld	51,0	53,0	31,5	5,8	6,5
Borg	51,9	41,3	50,6	6,3	1,9
Uetzingen	76,7	69,2	24,6	2,4	3,0
Ahrsen	77,1	27,5	72,5	-,-	-,-
Jarlingen	65,9	34,1	53,4	10,2	1,1
Bommelsen	65,9	17,0	71,1	9,6	0,7
Kroge	70,7	38,0	55,8	3,1	2,3
Heutige Gemeinde	60,8	51,5	37,1	5,3	3,8
Niedersachsen	65,1	43,4	19,9	8,8	5,7

Hinrich-Wilhelm Kopf bleibt Ministerpräsident von Niedersachsen und bildet eine Koalition aus SPD, CDU, DP, FDP, Zentrum und KPD. Im Februar 1948 verläßt die KPD die Koalition, im Juni 1948 die DP und die FDP und im August 1950 die CDU, so dass schließlich SPD und Zentrum als Koalitionspartner übrigbleiben.

Ministerpräsident Kopf aus Hannover ist auch SPD-Wahlkreiskandidat und wird in den Landtag gewählt.

Kopfs Popularität als „roter Gutsherr“ zeigt sich auch in den ländlichen Ortschaften, wie an den SPD-Ergebnissen aus Jarlingen, Ahrsen, Bommelsen, Kroge und vor allem Uetzingen zu sehen ist.

Die SPD hat einen hohen Bekanntheitsgrad und eine unbelastete Vergangenheit. Das macht sie in den ersten Nachkriegsjahren besonders erfolgreich: *„Sowohl ein großer Teil der 1932 noch zu 60 % NSDAP wählenden einheimischen Bevölkerung als auch ein Großteil der Flüchtlinge mußte [im Landkreis Fallingb.ostel] rein rechnerisch die SPD gewählt haben.“*

Dieser Trend der Flüchtlinge zur SPD verstärkte sich noch erheblich bei den folgenden Kommunalwahlen, bei denen traditionell kommunale Interessen und Problemzonen sich im Wählervotum stärker niederschlagen als bei überregionalen Wahlen.“¹¹⁴

1948 – Flüchtlingsströme verändern Strukturen

21.06.1948: DIE D-MARK WIRD MIT EINER WÄHRUNGSREFORM IN DEN WESTZONEN EINGEFÜHRT.

01.10.1948: Dietrich Schaardt löst Willi Bremer als Bürgermeister von Uetzingen ab.

Kommunalwahlkampf 1948

- Bomlitzer SPD-Gemeinderatskandidaten sind (alphabetisch, unvollständig): Oskar Hecht und Wilhelm Willenbockel.
- Für den Benefelder Gemeinderat kandidieren die Sozialdemokraten (alphabetisch, unvollständig): Anton Ahrens und Fritz Blaukat.
- In Jarlingen kandidieren für die SPD: Friedrich Twietmeyer, Hugo Exner, Theodor Jakowski, Willi Knobloch, Oskar Herzberg und Wilhelm von Fintel.
- Für den Kreistag kandidiert aus dem Gebiet der heutigen Gemeinde Bomlitz (unvollständig): Wilhelm Bremer.

28.11.1948: 2. Kommunalwahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	DP
Bomlitz	72,8 (+2,3)	68,6 (+2,5)	31,4 (+27,2)	-, -
Westerharl/Benefeld:	61,0 (+61,0)	65,8 (+65,8)	34,2 (+34,2)	-, -
Borg	79,4 (+79,4)	16,8 (+16,8)	25,8 (+25,8)	57,4 (+57,4)
Uetzingen	76,3 (-3,2)	44,0 (-24,4)	32,6 (+32,6)	23,4 (+23,4)
Jarlingen	88,8 (+88,8)	42,3 (+42,3)	-, -	57,7 (+57,7)
Bommelsen	81,0 (+81,0)	-, -	41,7 (+41,7)	58,3 (+58,3)
Kroge	86,2 (+86,2)	-, -	37,4 (+37,4)	62,6 (+62,6)

Sitzverteilung:

Bomlitz		8 (-2)	3 (+3)	-, -
Westerharl/Benefeld:		9 (+5)	4 (-1)	-, -
Borg		1 (=)	2 (+2)	6 (+6)
Uetzingen		4 (-4)	3 (+3)	2 (+2)
Ahrsen	ohne Wahl	-, -	-, -	7 (+7)
Jarlingen		3 (+3)	-, -	4 (+4)
Bommelsen		-, -	3 (+3)	4 (+4)
Kroge		-, -	2 (+2)	5 (+5)

Gewählt werden für die SPD:

GEMEINDERAT BOMLITZ: Oskar Hecht, Wilhelm Willenbockel, Karl Ahrens, Ernst Bruns, Johann Hein, Max Salomon, Horst Schlieder und Hermann Wöhlert.

In Bomlitz treten keine unabhängigen Kandidaten mehr an. Diese Stimmen gehen offensichtlich fast vollständig an die CDU. Bürgermeister von Bomlitz wird Oskar Hecht.

GEMEINDERAT WESTERHARL/BENEFELD: Anton Ahrens, Fritz Blaukat, weitere Daten sind nicht verfügbar. Bürgermeister von Westerharl/Benefeld wird Anton Ahrens.

GEMEINDERAT BORG: Max Hintz.

GEMEINDERAT UETZINGEN: Dietrich Schaardt, weitere Daten sind nicht verfügbar.

Die SPD bleibt zwar stärkste Partei, verliert aber stark an CDU und DP, die zum ersten Mal in Uetzingen antreten. Bürgermeister von Uetzingen wird Werner Hellberg.

GEMEINDERAT JARLINGEN: Drei von Friedrich Twietmeyer, Hugo Exner, Theodor Jakowski, Willi Knobloch, Oskar Herzberg und Wilhelm von Fintel. Genauere Daten sind nicht verfügbar.

KREISTAG FALLINGBOSTEL: Wilhelm Bremer aus Uetzingen.

Die NLP und Unabhängige haben bei dieser Kommunalwahl in den Orten der heutigen Gemeinde Bomlitz nicht kandidiert. Dafür ist die DP angetreten.

Das ehemalige Verwaltungsgebäude der EIBIA an der Cordinger Straße in Benefeld, das von den Briten für kurze Zeit als Krankenhaus genutzt worden ist, wird von der Freien Waldorfschule bezogen.¹¹⁵

Die Schuld für die allgemeine Misere in dieser Zeit wird oft den Flüchtlingen oder der britischen Besatzungsmacht zugewiesen: „Subjektiv war eine solche klassische Sündenbocks-Suche vielleicht verständlich, denn der eigene Lebenszusammenhang war in kurzer Zeit ohne direktes eigenes Zutun mehrfach empfindlich getroffen worden. (...) Aber gerade weil hier schwere sinnlose menschliche Verluste bewältigt werden sollten, konnte historische Objektivität umso schwerer fallen. Wer wollte schon an den Folgen von Nationalsozialismus und Zweitem Weltkrieg indirekt oder zumindest moralisch teilweise mitschuldig sein, allein dadurch, daß man ein Unrechtsregime gewählt, zum großen Teil mitgetragen, in ihm Funktionen übernommen hatte, das Anzünden jüdischer Häuser schweigend mitangesehen, die Kaltstellung konservativer und sozialdemokratischer Politiker, lutherischer Kirchenvorstände durch Nationalsozialisten gleichgültig hingenommen hatte, sich Illusionen über den gewalttätigen und diktatorischen Charakter der Machthaber gemacht hatte, und oft, z. B. bei HJ- und SA-inszenierten Prügeleien mit sozialdemokratischen Arbeitern in Bomlitz, ein Auge zugedrückt hatte.“¹¹⁶

1949 – Die Bundesrepublik Deutschland wird gegründet

13.04.1949: In Benefeld herrschen dramatische Wohnraumprobleme. Bürgermeister Ahrens schreibt in einem Brief an den Landesflüchtlingsminister Albertz: „Somit wurde Benefeld ein Flecken Erde, auf welchem ein über 3.000 Seelen zählendes Menschenknäuel aller moralischen und beruflichen Schattierungen zusammengepfert wurde.“

In der Anlage zum Brief zeigt sich ein fürchterliches Bild: 1.670 Flüchtlinge sind unter den 3.064 Einwohnern. Für diese Menschen stehen aber in den 365 Wohnungen nur 1.432 Wohnräume mit insgesamt 19.820 m² zur Verfügung.¹¹⁷

23.05.1949: DER PARLAMENTARISCHE RAT BESCHLIEßT DAS GRUNDGESETZ.

Werner Heinzl erinnert sich: „Das Grundgesetz hat uns Deutschen erst das politische Gewissen zurückgegeben“, beurteilt Werner Heinzl die historische Leistung des Verfassungswerkes. Durch das Gesetz sei alles auf eine neue Bahn gekommen. Das Gefühl, von der Besatzungsmacht bevormundet zu werden, hörte auf; die verbrieft Gleichheit von Rasse, Religion und Geschlecht habe ihm persönlich imponiert. Das Grundgesetz sei von den Menschen sehr begrüßt worden. „Das war eine zukunftsweisende Sache, da habe ich voll dahintergestanden“, meinte er rückblickend. Die Wirtschaftsordnung empfand er als mißglückt, Werner Heinzl war Anhänger der oben beschriebenen Ideen [Planwirtschaft].¹¹⁸

Medien sind Mangelware, deshalb ist es schwierig, sich zu informieren: „Die wenigsten Menschen lasen damals Zeitung, weil sie nur in geringer Auflage erschienen und zudem teuer waren. Auch Information übers Radio war nicht möglich, da die Briten die Rundfunkempfänger größtenteils eingezogen hatten. Werner Heinzl aus Benefeld erinnert sich, damals eine Zeitung aus Pirmasens gelesen zu haben, um überhaupt zu wissen, was in der Welt vorging.“¹¹⁹

Bundestagswahlkampf 1949

- Werner Heinzl erinnert sich als Zeitzeuge: „Wahlkämpfe mit Hauen und Stechen habe es nicht gegeben, der Stil der Weimarer Republik sei ein abschreckendes Beispiel gewesen. ‚Politik war das Mittel zum Zweck‘, sagt Werner Heinzl. Der Zweck war Neubau von Wohnungen oder Schaffung von Arbeitsplätzen. Die politischen Fragen seien den Menschen mehr unter die Haut gegangen, weil jeder davon betroffen gewesen sei, das habe sich in Wahlkämpfen gezeigt; Desinteresse habe es nicht gegeben. Praktische Lösungen standen im Vordergrund. ‚Wir waren sehr schlecht über die Dinge in Bonn informiert. Wenn wir zu Versammlungen gingen, dann dienten die auch immer der reinen Information über die politischen Abläufe der Zeit‘.“¹²⁰

14.08.1949: 1. Bundestagswahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	DP	KPD
Bomlitz	76,3	50,3	9,5	2,7	14,1	4,6
Westerharl/Benefeld:	66,8	48,1	12,2	2,9	8,3	3,7
Borg	75,7	32,4	12,0	2,3	29,0	0,8
Uetzingen	63,9	47,6	6,0	2,3	17,6	1,8
Ahrsen	75,8	14,1	3,2	1,3	42,3	0,6
Jarlingen	84,4	21,8	8,4	0,8	35,3	-,
Bommelsen	82,7	9,2	4,3	-,	48,4	0,5
Kroge	85,1	21,2	2,9	2,4	50,6	-,
Heutige Gemeinde	72,1	41,2	9,1	2,4	19,8	2,8
Deutschland	78,5	29,2	31,0	11,9	4,0	5,7

Konrad Adenauer gewinnt gegen den SPD-Kanzlerkandidaten Kurt Schumacher und wird der erste Bundeskanzler.

Der SPD-Kandidat für den Wahlkreis Fallingbostal-Hoya, Wilhelm Rasche aus Resse unter Hannover, wird nicht in den Bundestag gewählt.

Die SPD bekommt in den Orten der heutigen Gemeinde Bomlitz ein überdurchschnittliches Ergebnis, während CDU und FDP wegen ihrer mangelnden Bekanntheit erheblich weit hinter ihrem bundesweiten Ergebnis bleibt. Deutlich besser als bundesweit schneidet die DP ab.

Nach dem Krieg haben die Briten gleich mit der Demontage der Eibia begonnen: „1949 etwa waren die Demontagen nahezu abgeschlossen und die Briten begannen mit der Sprengung der Anlagen. (...) Von morgens um 7 bis nachmittags gegen 14.30 Uhr wurde demontiert. Dann mußten die Arbeiter das Gebiet räumen. Ab 15 Uhr erschütterten Explosionen die Region um Bomlitz. Bevor es soweit war, wurde Signal gegeben, damit die Bewohner der Ortschaften um die Eibia Fenster und Türen öffnen konnten. Die Luftdruckwelle hätte sonst die Glasscheiben der Häuser zerschlagen.“¹²¹

01.09.1949: Das „Walsroder Kreisblatt“ wird herausgegeben. Am 29.09.1949 wird das Blatt in die alte „Walsroder Zeitung“ umbenannt.

12.09.1949: THEODOR HEUß (FDP) WIRD ZUM ERSTEN BUNDESPRÄSIDENTEN GEWÄHLT.

13.09.1949: Bei einem Demontageunfall in der Eibia kommen drei Arbeiter ums Leben.¹²²

1950 – Der BHE schwächt die Position der SPD

In den Orten der heutigen Gemeinde Bomlitz leben 7.118 Einwohner, 1.162 mehr als 1946.¹²³

Benefeld	2.633 (+955)	Bomlitz	1.825 (+95)	Uetzingen	819 (+62)
Borg	551 (+35)	Kroge	412 (-37)	Ahrsen	332 (+68)
Bommelsen	323 (-11)	Jarlingen	223 (-5)		

Mit dem BHE entsteht eine Partei, die sich in erster Linie den Flüchtlingen widmen will. Dadurch wird die Position der SPD geschwächt: „Gerade als Partei für die sozial Benachteiligten erhielt die SPD in den ersten Nachkriegsjahren erhebliche Flüchtlingsstimmenanteile. (...) Die Bundestagswahl 1949 erbrachte insofern eine Wende, als die Integration der Flüchtlingsstimmen in die großen Parteien, und hier besonders in die SPD, nicht mehr gelang. (...) Viele politisch engagierte Flüchtlinge verließen ihre Parteien und wurden ‚unabhängig‘ bzw. gingen mit der Gründung des BHE in Niedersachsen 1950 dann in die ‚Flüchtlingspartei‘.“¹²⁴

1951 – Die neue Grundschule in Bomlitz wird bezogen

06.05.1951: 2. Landtagswahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	DP/CDU	FDP	BHE	SRP
Bomlitz	?,? (?)	40,6 (-20,1)	28,6 (+3,8)	1,9 (-4,1)	13,4 (+13,4)	9,3 (+9,3)
Westerharl/Benefeld:	?,? (?)	39,0 (-14,0)	15,5 (-16,1)	5,3 (-0,5)	19,6 (+19,6)	12,1 (+12,1)
Borg	?,? (?)	27,1 (-14,2)	31,2 (-19,4)	4,1 (-2,2)	19,9 (+19,9)	7,5 (+7,5)
Uetzingen	?,? (?)	35,5 (-33,7)	20,8 (-3,7)	1,2 (-1,2)	19,1 (+19,1)	18,4 (+18,4)
Ahrsen	?,? (?)	11,1 (-16,4)	43,2 (-29,3)	1,9 (+1,9)	14,8 (+14,8)	24,1 (+24,1)
Jarlingen	?,? (?)	12,4 (-21,7)	52,1 (-1,3)	-, (-10,2)	28,9 (+28,9)	5,8 (+5,8)
Bommelsen	?,? (?)	15,9 (-1,1)	46,2 (-24,9)	0,7 (-8,9)	23,4 (+23,4)	11,0 (+11,0)
Kroge	?,? (?)	21,6 (-16,4)	51,2 (-4,6)	2,5 (-0,6)	16,0 (+16,0)	6,8 (+6,8)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	33,9 (-17,6)	26,7 (-10,4)	3,1 (-2,2)	17,9 (+17,9)	11,8 (+11,8)
Niedersachsen:	75,8 (+10,7)	33,7 (-9,7)	23,7 (+3,8)	8,3 (-0,5)	14,9 (+14,9)	11,0 (+11,0)

Ministerpräsident von Niedersachsen wird wieder Hinrich-Wilhelm Kopf. Er bildet eine Koalition aus SPD, GB/BHE und Zentrum. Im Dezember 1950 scheidet das Zentrum aus der Koalition aus.

Der SPD-Wahlkreiskandidat Walter Otte aus Walsrode wird nicht in den Landtag gewählt.

Zum ersten Mal tritt der Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten (BHE) und die Sozialistische Reichspartei (SRP) auf, die als Nachfolgeorganisation der NSDAP 1952 verboten wird. Sie verbuchen erhebliche Gewinne zu Lasten von SPD und CDU-Verbindungen. Die SPD bekommt ihr bis heute schlechtestes Landtagswahlergebnis in der heutigen Gemeinde Bomlitz seit Kriegsende.

In diesem Jahr wird die neu erbaute Bomlitzer Schule an der Straße Papiermacherkamp bezogen. Scherzhaft wird sie „Universität Bomlitz“ genannt, weil sie angeblich zu groß sei.

1952 – Kurt Schumacher stirbt

25.09.1952: ERICH OLLENHAUER WIRD NACH DEM TOD VON KURT SCHUMACHER VORSITZENDER DER SPD.

Der Schützenverein Benefeld wird gegründet.¹²⁵

Kommunalwahlkampf 1952

- In Bomlitz kandidieren für den Gemeinderat die Sozialdemokraten Frieda Gnäs, Richard Hambrock, Oskar Hecht, Horst Schlieder, Helmut Schlüter, Phillip Urbanczyk und Hermann Wöhlert (alphabetisch, unvollständig).
- Für den Gemeinderat von Westerharl/Benefeld kandidieren für die SPD Paul Hoffmann, Fritz Krause und Gottfried Süss (alphabetisch, unvollständig).
- In Westerharl/Benefeld besteht die WG aus einem gemeinsamen Wahlvorschlag aus DP, CDU, FDP und DRP. In einem Flugblatt fordern sie neben der Verbesserung der Straßen- und Wohnverhältnisse die Erweiterung der Straßenbeleuchtung und die Eingemeindung nach Bomlitz. Sie schreiben weiter: „Wer diese Männer wählt, hilft der Gemeinde Benefeld!“
- SPD-Kandidaten für den Jarlinger Gemeinderat sind Arnold Spöring und Wilhelm von Fintel (alphabetisch, unvollständig).
- Für den Kreistag kandidiert Helmut Schlüter aus dem Gebiet der heutigen Gemeinde Bomlitz (unvollständig).

09.11.1952: 3. Kommunalwahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	BHE	WG	Unabh.
Bomlitz	?,? (?)	51,8 (-16,8)	-,-	48,2 (+48,2)	-,-
Westerharl/Benefeld:	?,? (?)	22,7 (-43,1)	36,9 (+36,9)	40,3 (+40,3)	-,-
Uetzingen	?,? (?)	29,9 (-14,1)	-,-	35,3 (+35,3)	34,8 (+34,8)
Jarlingen	?,? (?)	67,6 (+25,3)	-,-	32,4 (+32,4)	-,-

Sitzverteilung:

		SPD	BHE	WG	Unabh.
Bomlitz		6 (-2)	-,-	5 (+5)	-,-
Westerharl/Benefeld:		3 (-6)	5 (+5)	5 (+5)	-,-
Borg	ohne Wahl	-,- (-1)	-,-	-,-	9 (+9)
Uetzingen		3 (-1)	-,-	3 (+3)	3 (+3)
Ahrsen	ohne Wahl	-,-	-,-	-,-	?,? (?)
Jarlingen		5 (+2)	-,-	2 (+2)	-,-
Bommelsen	ohne Wahl	-,-	-,-	-,-	?,? (?)
Kroge	ohne Wahl	-,-	-,-	-,-	?,? (?)

Gewählt werden für die SPD:

GEMEINDERAT BOMLITZ: Oskar Hecht, Hermann Wöhlert, Helmut Schlüter, Horst Schlieder, Richard Hambrock und Philipp Urbanczyk, nach dessen Verzicht Frieda Gnäs nachrückt.

Die SPD verliert stark, behält aber die absolute Mehrheit. Hermann Wöhlert wird Bürgermeister von Bomlitz, sein Stellvertreter wird Otto Bittelmann (WG).

GEMEINDERAT WESTERHARL/BENEFELD: Paul Hoffmann, Fritz Krause und Gottfried Süss.

Durch die Teilnahme des BHE rutscht die SPD dramatisch ab. Bürgermeister von Westerharl/Benefeld wird Walter Christoph (BHE), sein Stellvertreter wird Kurt Seitz (WG).

GEMEINDERAT UETZINGEN: Margarete Burckard, Wilhelm Tilinski, ??.

Die SPD verliert gegenüber der Wahl von 1948 noch einmal kräftig. Uetzinger Bürgermeister wird Werner Hellberg, sein Stellvertreter wird Arthur Wittmeier (beide WG).

GEMEINDERAT JARLINGEN: Arnold Spöring, Wilhelm von Fintel, Willi Knobloch, Hermann Meyerhoff und Herbert Kenkies.

Zum ersten und bislang einzigen Mal kann die SPD in Jarlingen die Mehrheit stellen. Dieser ungewöhnliche Erfolg ist sicherlich auf die zugezogenen Flüchtlinge zurückzuführen. Bürgermeister von Jarlingen wird Arnold Spöring, sein Stellvertreter wird Wilhelm von Fintel.

KREISTAG FALLINGBOSTEL: Helmut Schlüter.

Weder CDU noch DP haben bei dieser Wahl Kandidaten aufgestellt. Dafür sind BHE, Wählergemeinschaften und Unabhängige angetreten.

???.1952: Benefeld löst sich aus dem Kommunalverband mit Westerharl und wird eigenständige Gemeinde.¹²⁶

1953-1965: OPPOSITION IN BONN

1953 – Bomlitz bekommt neuen Gemeindedirektor

1953 wird Hermann Schütze Nachfolger des Bomlitzer Gemeindedirektors Willi Michaelis.

17.06.1953: DIE SOWJETUNION SCHLÄGT DEN ARBEITER-AUFSTAND IN OST-BERLIN MIT PANZERN NIEDER.

06.09.1953: 2. Bundestagswahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	DP	BHE
Bomlitz	?,? (?)	41,7 (-8,6)	31,1 (+21,6)	5,2 (+2,5)	9,5 (-4,6)	6,6 (+6,6)
Benefeld:	?,? (?)	31,0 (-17,1)	33,6 (+21,4)	6,4 (+3,5)	5,2 (-3,1)	16,1 (+16,1)
Borg	?,? (?)	24,8 (-7,6)	22,0 (+10,0)	4,3 (+2,0)	28,0 (-1,0)	14,2 (+14,2)
Uetzingen	?,? (?)	34,0 (-13,6)	23,1 (+17,1)	1,7 (-0,6)	20,0 (+2,4)	14,9 (+14,9)
Ahrsen	?,? (?)	8,1 (-6,0)	18,4 (+15,2)	1,5 (+0,2)	32,4 (-9,9)	35,3 (+35,3)
Jarlingen	?,? (?)	21,0 (-0,8)	19,4 (+11,0)	2,4 (+1,6)	31,5 (-3,8)	24,2 (+24,2)
Bommelsen	?,? (?)	16,8 (+7,6)	26,0 (+21,7)	0,6 (+0,6)	39,9 (-8,5)	14,5 (+14,5)
Kroge	?,? (?)	23,3 (+2,1)	19,7 (+16,8)	0,5 (-1,9)	40,4 (-10,2)	11,9 (+11,9)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	31,5 (-9,7)	28,5 (+19,4)	4,4 (+2,0)	15,6 (-4,2)	13,9 (+13,9)
Deutschland	86,0 (+7,5)	28,8 (-0,4)	45,2 (+14,2)	9,5 (-2,4)	3,3 (-0,7)	5,9 (+5,9)

Bundeskanzler bleibt Konrad Adenauer (CDU). Erich Ollenhauer ist im Wahlkampf der SPD-Kanzlerkandidat.

Der SPD-Wahlkreiskandidat ? aus ? wird nicht in den Bundestag gewählt.

Der BHE tritt zum ersten Mal bei Bundestagswahlen an und gewinnt auf Kosten der SPD, die ihr bis heute schlechtestes Bundestagswahlergebnis in der heutigen Gemeinde Bomlitz bekommt. Die CDU gewinnt stark durch die Popularität Adenauers, bleibt aber in den Orten weit unter dem Bundesdurchschnitt.

Es sind die ersten Bundestagswahlen, bei denen die 5%-Klausel gilt. Außerdem wird zum ersten Mal mit Erst- und Zweitstimme gewählt.

Von den rund 1.700 Beschäftigten der Firma Wolff wohnen fast 56 % in den Orten der heutigen Gemeinde Bomlitz: 135 in Wenzingen, 341 in Benefeld und 461 in Bomlitz.¹²⁷

1954 – Deutschland wird zum ersten Mal Fussballweltmeister

05.07.1954: DIE DEUTSCHE FUßBALLNATIONALMANNSCHAFT GEWINNT DAS WM-ENDSPIEL IN BERN GEGEN UNGARN MIT 3:2.

1955 – Regierungswechsel in Hannover

24.04.1955: 3. Landtagswahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	BHE	DP
Bomlitz	?,? (?)	47,2 (+6,6)	10,5 (+10,5)	11,2 (+9,3)	11,1 (-2,3)	11,3 (+11,3)
Benefeld:	?,? (?)	41,6 (+2,6)	16,3 (+16,3)	9,9 (+4,6)	19,8 (+0,2)	12,3 (+12,3)
Borg	?,? (?)	29,1 (+2,0)	5,1 (+5,1)	3,8 (-0,3)	16,5 (-3,4)	32,1 (+32,1)
Uetzingen	?,? (?)	38,2 (+2,7)	7,5 (+7,5)	1,3 (+0,1)	22,5 (+3,4)	21,4 (+21,4)
Ahrsen	?,? (?)	5,8 (-5,3)	8,3 (+8,3)	1,7 (-0,2)	36,7 (+21,9)	39,2 (+39,2)
Jarlingen	?,? (?)	17,5 (+5,1)	7,8 (+7,8)	3,9 (+3,9)	22,3 (-6,6)	39,8 (+39,8)
Bommelsen	?,? (?)	19,7 (+3,8)	5,1 (+5,1)	-,- (-0,7)	16,1 (-7,3)	55,5 (+55,5)
Kroge	?,? (?)	28,2 (+6,6)	2,3 (+2,3)	-,- (-2,5)	7,9 (-8,1)	57,6 (+57,6)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	38,1 (+4,2)	10,8 (+10,8)	7,2 (+4,1)	17,3 (-0,6)	20,9 (+20,9)

Niedersachsen:	77,5 (-0,3)	35,2 (+1,5)	26,6 (+26,6)	7,9 (-0,4)	11,0 (-3,9)	12,4 (+12,4)
----------------	-------------	-------------	--------------	------------	-------------	--------------

Ministerpräsident von Niedersachsen wird am 26.05.1955 Heinrich Hellwege (DP). Er stützt sich auf eine Koalition aus DP, CDU, GB/BHE und FDP. Im November 1957 werden GB/BHE und FDP durch die SPD ersetzt. Der SPD-Wahlkreiskandidat ? aus ? wird nicht in den Landtag gewählt.

Aus der Teilung der Listenverbindung DP/CDU geht die CDU in den Ortschaften der heutigen Gemeinde Bomlitz anders als im Landesschnitt als deutlich kleinerer Teil hervor.

24.07.1955: Gegen das Ratsmitglied Margarete Burckard wird ein Parteiausschlussverfahren wegen parteischädigenden Verhaltens vor dem Schiedsgericht des SPD-Unterbezirks verhandelt.

Margarete Burckard wird von der Uetzingen SPD unter anderem vorgeworfen, in geheimer Abstimmung den einzigen Kandidaten Wilhelm Heemsoth von der DP zum Uetzingen Bürgermeister gewählt zu haben. Der Ausschlussantrag wird abgelehnt: „(...) Vorwürfe sind lediglich dem Ortsvereinsvorstand zu machen, der auf kommunalpolitischem Gebiet nicht gearbeitet hat. Der Eifer, den die Genossin Burckard an den Tag gelegt hat, mag das Mass des üblichen überschreiten, es ist jedoch nicht Aufgabe der nichtarbeitenden Genossen, eine eifrige Mitarbeiterin zurückzudrängen, die dann ohne Mitarbeiter zum selbständigen Handeln gezwungen ist.“

In dem kleinen Ortsverein Uetzingen scheint es Konflikte zu geben, die in erster Linie persönlich begründet sind. Das blockiert die politische Arbeit und zeigt sich auch in schwachen Wahlergebnissen.

1956 – Die Allgemeine Wehrpflicht wird eingeführt

In der Region Bomlitz leben 6.498 Menschen, 620 weniger als 1950:¹²⁸

Benefeld	2.392 (-241)	Bomlitz	1.707 (-118)	Uetzingen	883 (-64)
Borg	490 (-61)	Kroge	322 (-90)	Bommelsen	269 (-54)
Ahrsen	232 (-100)	Jarlingen	203 (-20)		

07.07.1956: DIE ALLGEMEINE WEHRPFLICHT WIRD GEGEN DIE STIMMEN DER SPD EINGEFÜHRT.

Kommunalwahlkampf 1956

- In Bomlitz kandidieren für den Gemeinderat die Sozialdemokraten Otto Bradt, Johann Hein, Georg Meyer, Horst Schlieder, Frieda Schlüter, Helmut Schlüter, Willi Sennhenn, Wilhelm Willenbockel und Hermann Wöhlert (alphabetisch, unvollständig).
- Die SPD-Kandidaten für den Gemeinderat Benefeld sind Horst Hilker, Paul Hoffmann, Julius Leifried und Fritz Pfuhl (alphabetisch, unvollständig).
- Max Hintz kandidiert in Borg als SPD-Vertreter für den Gemeinderat (unvollständig).
- Die SPD-Kandidaten für den Gemeinderat Uetzingen sind nicht bekannt.
- SPD-Kreistagskandidat aus dem Gebiet der heutigen Gemeinde Bomlitz ist Helmut Schlüter (unvollständig).

28.10.1956: 4. Kommunalwahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	BHE	DP
Bomlitz	?,? (?)	62,6 (+10,8)	-,	37,4 (+37,4)	-,	-,
Benefeld:	?,? (?)	32,6 (+9,9)	11,1 (+11,1)	26,1 (+26,1)	25,4 (-11,5)	4,8 (+4,8)
Borg	?,? (?)	43,4 (+43,4)	-,	-,	-,	56,6 (+56,6)
Uetzingen	?,? (?)	27,2 (-2,7)	-,	-,	31,5 (+31,5)	41,3 (+41,3)
Ahrsen	?,? (?)	-,	-,	-,	-,	100,0 (+100,0)
Jarlingen	?,? (?)	-, (-67,6)	-,	-,	-,	100,0 (+100,0)
Bommelsen	?,? (?)	-,	-,	-,	-,	100,0 (+100,0)
Kroge	?,? (?)	-,	-,	-,	-,	100,0 (+100,0)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	36,9 (?)	3,9 (?)	20,5 (?)	13,1 (?)	25,7 (?)
Sitzverteilung:						
Bomlitz		7 (+1)	-,	4 (+4)	-,	-,

Benefeld	4 (+1)	2 (+2)	4 (+4)	3 (-2)	-, -
Borg	3 (+3)	-, -	-, -	-, -	4 (+4)
Uetzingen	2 (-1)	-, -	-, -	3 (+3)	4 (+4)
Ahrsen	-, -	-, -	-, -	-, -	7 (+7)
Jarlingen	-, - (-5)	-, -	-, -	-, -	7 (+7)
Bommelsen	-, -	-, -	-, -	-, -	7 (+7)
Kroge	-, -	-, -	-, -	-, -	7 (+7)

Gewählt werden für die SPD:

GEMEINDERAT BOMLITZ: Frieda Schlüter, Helmut Schlüter, Hermann Wöhlert, Horst Schlieder, Johann Hein, Wilhelm Sennhenn und Wilhelm Willenbockel.

Die SPD kann ihre Mehrheit ausbauen. Bürgermeister von Bomlitz wird Hermann Wöhlert.

GEMEINDERAT BENEFELD: Paul Hoffmann, Horst Hilker und Fritz Pfuhl und Julius Leifried.

Auch in Benefeld geht es mit der SPD wieder aufwärts: Sie gewinnt hinzu und wird stärkste Partei. Bürgermeister von Benefeld wird Walter Christoph (BHE).

GEMEINDERAT BORG: Max Hintz, weitere Daten sind nicht verfügbar.

GEMEINDERAT UETZINGEN: Daten sind nicht verfügbar.

Auf niedrigem Niveau stabilisiert sich die SPD und verliert noch einmal. Wilhelm Heemsoth (DP) wird Bürgermeister von Uetzingen.

KREISTAG FALLINGBOSTEL: Helmut Schlüter.

CDU und DP sind wieder angetreten, die FDP kandidierte zum ersten Mal bei Kommunalwahlen. WG und Unabhängige traten bei diesen Wahlen nicht mehr an.

1957 – Helmut Schlüter wird SPD-Bundestagskandidat

01.01.1957: DAS SAARLAND WIRD IN DIE BUNDESREPUBLIK EINGEGLIEDERT.

Hans Marquardt, der gerade erst in die Partei eingetreten ist, wird neuer Vorsitzender der SPD Bomlitz und löst damit den Lehrer Horst Schlieder ab.

Februar 1957: Helmut Schlüter wird Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Soltau-Fallingbostel.

Bundestagswahlkampf 1957

- Zum ersten Mal kandidiert mit Helmut Schlüter ein SPD-Kandidat aus Bomlitz für den Bundestag. Er ist zu dieser Zeit bereits seit 6 Jahren Betriebsratsvorsitzender von Wolff & Co. und seit 1952 Kreistagsabgeordneter.

15.09.1957: 3. Bundestagswahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	DP	BHE
Bomlitz	?, ? (?)	45,7 (+4,0)	32,5 (+1,4)	6,7 (+1,5)	5,9 (-3,6)	6,7 (+0,1)
Benefeld:	?, ? (?)	35,8 (+4,8)	34,9 (+1,3)	7,6 (+1,2)	7,1 (+1,9)	12,0 (-4,1)
Borg	?, ? (?)	27,2 (+2,4)	30,8 (+8,8)	2,0 (-2,3)	26,8 (-1,2)	11,6 (-2,6)
Uetzingen	?, ? (?)	34,4 (+0,4)	28,4 (+5,3)	5,1 (+3,4)	12,8 (-7,2)	15,4 (+0,5)
Ahrsen	?, ? (?)	8,3 (+0,2)	27,5 (+7,1)	3,7 (+2,2)	38,5 (+6,1)	14,7 (-20,6)
Jarlingen	?, ? (?)	8,0 (-13,0)	23,0 (+3,6)	3,0 (+0,6)	43,0 (+11,5)	16,0 (-8,2)
Bommelsen	?, ? (?)	15,0 (-1,8)	15,9 (+10,1)	7,1 (+6,5)	50,4 (+11,5)	7,1 (-7,4)
Kroge	?, ? (?)	24,2 (+0,9)	20,5 (+0,8)	1,9 (+1,4)	44,1 (+3,7)	5,0 (-6,9)
Heutige Gemeinde	?, ? (?)	35,0 (+3,5)	31,1 (+2,6)	6,0 (+1,6)	14,2 (-1,4)	10,6 (-3,3)
Deutschland	87,8 (+1,8)	31,8 (+3,0)	50,2 (+5,0)	7,7 (-1,8)	3,4 (+0,1)	4,6 (-1,3)

Konrad Adenauer setzt sich im Wahlkampf erneut gegen den SPD-Spitzenkandidaten Erich Ollenhauer durch und wird wieder Bundeskanzler.

Der SPD-Kandidat Helmut Schlüter aus Bomlitz wird nicht in den Bundestag gewählt. Er hat aber in der heutigen Gemeinde Bomlitz einen Vorsprung von 350 Stimmen vor dem Kandidaten der DP.
Zum ersten Mal kann man bei einer Bundestagswahl auch per Briefwahl seine Stimmen abgeben.

1958 – Bürgermeister Hermann Wöhlert stirbt

27.10.1958: Hermann Wöhlert, Bürgermeister der Gemeinde Bomlitz seit 1952, stirbt im Alter von 58 Jahren. Otto Bradt rückt für ihn in den Rat. Neuer Bürgermeister wird Horst Schlieder.

Helmut Schlüter wird stellvertretender Landrat des Landkreises Fallingbommel.

13.11.1958: Auf einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung wird der Vorstand der SPD Uetzingen neu gewählt. Nachfolger der zurückgetretenen Vorsitzenden Margarete Burckard wird Robert Schwarzer. Stellvertreter wird Ewald Roß, HauptkassiererIn Inge Lühning. Zum Beisitzer wird Hermann Berndt sen. gewählt.

1959 – Oswald Narjes wird Bomlitzer Gemeindedirektor

06.02.1959: Bei den Vorstandswahlen bleibt Hans Marquardt Vorsitzender der SPD Bomlitz. Der Ortsverein hat 68 Mitglieder. Der monatliche Durchschnittsbeitrag liegt bei 1,10 DM.

01.04.1959: Oswald Narjes wird Nachfolger des Bomlitzer Gemeindedirektors Schütze.

19.04.1959: 4. Landtagswahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	DP	BHE
Bomlitz	?,? (?)	53,6 (+6,4)	15,4 (+4,8)	10,0 (-1,2)	10,4 (-0,9)	7,8 (-3,2)
Benefeld:	?,? (?)	45,1 (+3,5)	20,6 (+4,3)	6,1 (-3,8)	8,7 (-3,6)	15,4 (-4,4)
Borg	?,? (?)	33,3 (+4,2)	12,9 (+7,9)	2,9 (-0,9)	34,6 (+2,5)	12,5 (-4,0)
Uetzingen	?,? (?)	37,4 (-0,8)	16,5 (+8,9)	4,3 (+2,9)	18,4 (-3,0)	20,3 (-2,2)
Ahrsen	?,? (?)	6,4 (+0,5)	17,3 (+8,9)	4,5 (+2,9)	41,8 (+2,7)	25,5 (-11,2)
Jarlingen	?,? (?)	12,9 (-4,6)	13,9 (+6,1)	4,0 (+0,1)	45,5 (+5,7)	18,8 (-3,5)
Bommelsen	?,? (?)	22,4 (+2,7)	6,9 (+1,8)	1,7 (+1,7)	50,9 (-4,6)	9,5 (-6,6)
Kroge	?,? (?)	28,3 (+0,1)	11,4 (+9,2)	0,6 (+0,6)	50,6 (-7,0)	4,2 (-3,7)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	42,2 (+4,1)	16,7 (+5,9)	6,3 (-0,8)	17,8 (-3,1)	13,2 (-4,1)
Niedersachsen:	78,0 (+0,5)	39,5 (+4,3)	30,8 (+4,2)	5,2 (-2,7)	12,4 (=)	8,3 (-2,7)

Ministerpräsident von Niedersachsen wird am 12.05.1959 wieder Hinrich-Wilhelm Kopf. Er bildet eine Koalition aus SPD, GB/BHE und FDP.

Der SPD-Wahlkreiskandidat Carl Garbers aus Walsrode wird direkt in den Landtag gewählt.

In Bomlitz gewinnt die SPD 6,4 % hinzu, nur in Uetzingen und Jarlingen verliert sie leicht.

25.05.1959: Wilhelm Willenbockel stirbt im Alter von 60 Jahren. Für ihn rückt Georg Meyer in den Bomlitzer Gemeinderat.

01.07.1959: HEINRICH LÜBKE (CDU) WIRD NEUER BUNDESPRÄSIDENT.

09.09.1959: Mitgliederversammlung der SPD Bomlitz mit Schmalfilm und Tonbilderserie. Die Veranstaltungen des Ortsvereins sind auf das gesellige Beisammensein ausgerichtet und sind bei dem geringen Freizeitangebot in Bomlitz oft gut besucht.

17.09.1959: Das Rathaus Bomlitz wird eröffnet. Untergebracht ist auch eine Bücherei.

14.10.1959: Mitgliederversammlung der SPD Bomlitz mit Tonbild-Vortrag „Indien - gestern und heute“ und Bericht von der Berlin-Reisegruppe.

15.11.1959: DIE SPD GIBT SICH DAS GODESBERGER PROGRAMM UND ENTWICKELT SICH DAMIT VON EINER KLASSENPARTEI ZU EINER VOLKSPARTEI.

1960 – Kennedy wird US-Präsident

13.01.1960: Öffentliche Veranstaltung in Bomlitz mit Pastor Niemöller zum Thema „Der Christ im geteilten Deutschland“.

22.01.1960: Öffentliche Veranstaltung in Bomlitz mit Staatsanwalt Brenner zum Thema „Das Recht des Staatsbürgers auf Widerstand“.

22.01.1960: Paul Hoffmann ist Vorsitzender der SPD Benefeld. Sein Stellvertreter ist Paul Fräsdorf, Hauptkassierer Siegfried Blaukat und Schriftführer Reinhard Müller.

31.03.1960: Die SPD Bomlitz hat 81 Mitglieder, davon sind 14 (17,3 %) weiblich. Der monatliche Durchschnittsbeitrag liegt bei 1,08 DM.

07.11.1960: DER 43-JÄHRIGE DEMOKRAT JOHN F. KENNEDY WIRD US-PRÄSIDENT.

1961 – Willy Brandt besucht Bomlitz

16.01.1961: Hans Marquardt wird auf der Jahreshauptversammlung der SPD Bomlitz wieder zum Vorsitzenden gewählt. Stellvertreterin ist Frieda Schlüter, Schriftführer Wilhelm Bartels, Kassierer Martin Liebsch. Beisitzer werden Günter Grothe und Friedrich Wegener.

Der Ortsverein hat 86 Mitglieder, davon sind 14 (16,3 %) weiblich.

Größere Anschaffungen des Ortsvereins sind nicht üblich, die Einnahmen reichen aus, um den laufenden Betrieb aufrechtzuerhalten. Ausdruck dafür ist ein Protokolleintrag: „Der Kassierer stellte den Antrag, eine Heftzange zu beschaffen.“

28.01.1961: Öffentliche Versammlung der SPD Bomlitz mit MdB Helmut Rohde über das Thema „Die Sozialpolitik der Bundesregierung und die sozialpolitischen Forderungen der SPD“ (→ 06.05.1974).

Anfang 1961: Marga Bremer wird auf der Jahreshauptversammlung der SPD Uetzingen zur neuen Vorsitzenden gewählt. Sie löst Günter Kage im Amt ab.

08.02.1961: Auf der Mitgliederversammlung der SPD Bomlitz wird beschlossen, bei den kommenden Gemeinderatswahlen mit folgender Liste anzutreten: Bürgermeister Schlieder als Spitzenkandidat, Frieda Schlüter, die drei weiblichen Kandidaten und dann die männlichen Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge.

Damit werden 18 Kandidaten aufgestellt, von denen 4 Frauen sind: Horst Schlieder, Frieda Schlüter, Frieda Meyer, Erna Richter, Waltraut Werner, Wilhelm Bartels, Otto Bradt, Günter Grothe, Heinz Hartung, Johann Hein, Karl-Dieter Kayser, Martin Liebsch, Hans Marquardt, Fritz Meinecke, Georg Meyer, Willi Paasch, Willi Sennhenn und Helmut Schlüter.

Kommunalwahlkampf 1961

- In dem Flugblatt der SPD Bomlitz „Deine Heimat in guten Händen“ heißt es: „Geh’ mit der Zeit: Wähle einen Kandidaten der SPD!“ In einem anderen Flugblatt stellt die SPD ihr Wahlprogramm vor und betont, dass es schon lange Lernmittelfreiheit und eine „im ganzen Land als mustergültig beachtete öffentliche Bücherei“ gebe. Wahlkampfthema ist auch „die unerträglich gewordene Geruchsbelästigung des hiesigen Industrieunternehmens“.
- Für den Benefelder Gemeinderat kandidieren als SPD-Vertreter Fritz Bertram, Paul Fräsdorf, Horst Hilker, Paul Hoffmann, Günter Hoge, Fritz Krause und Werner Roßbach (alphabetisch, unvollständig).
- Heinz Steudle stellt in Benefeld zum ersten Mal Stelltafeln zum Wahlkampf auf.
- SPD-Kandidaten für den Gemeinderat Uetzingen sind Marga Bremer, Wolfgang Bremer, Dietrich Schaardt und Robert Schwarzer (alphabetisch, unvollständig).
- Für den Gemeinderat Borg treten die SPD-Kandidaten Max Hintz und Ernst Norden an (alphabetisch, unvollständig).

- In Kroge wird der parteilose Horst Pawlowski von Helmut Schlüter angesprochen, ob er nicht für die SPD kandidieren wolle. In der Kroger Bevölkerung sei die Bereitschaft vorhanden, SPD-Kandidaten zu wählen. Schließlich treten Horst Pawlowski, Heinrich Meyer, Hermann Bohlmann, Robert Pahlke und Wilhelm Riekers für die SPD an.
- Im Gebiet der heutigen Gemeinde Bomlitz tritt für den Kreistag der SPD-Kandidat Helmut Schlüter an (unvollständig).

19.03.1961: 5. Kommunalwahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	WG
Bomlitz	76,2 (?)	58,6 (-4,0)	19,6 (+19,6)	16,8 (-20,6)	3,5 (+3,5)	1,5 (+1,5)	-, -
Benefeld:	79,1 (?)	38,3 (+5,7)	16,3 (+5,2)	12,3 (-13,8)	19,3 (-6,1)	3,3 (-1,5)	4,3 (+4,3)
Borg	?, ? (?)	32,2 (-11,2)	-, -	-, -	-, -	67,8 (+11,2)	-, -
Uetzingen	?, ? (?)	44,9 (+17,7)	-, -	-, -	27,9 (-3,6)	27,2 (-14,1)	-, -
Ahrsen	?, ? (?)	-, -	-, -	-, -	-, -	100,0 (=)	-, -
Jarlingen	?, ? (?)	-, -	-, -	-, -	-, -	-, - (-100,0)	100,0 (+100,0)
Bommelsen	?, ? (?)	-, -	-, -	-, -	-, -	100,0 (=)	-, -
Kroge	?, ? (?)	20,4 (+20,4)	-, -	-, -	-, -	-, - (-100,0)	79,6 (+79,6)
Heutige Gemeinde	?, ? (?)	40,9 (+4,0)	11,9 (+8,0)	9,6 (-10,9)	11,5 (-1,6)	15,7 (-10,0)	8,2 (+8,2)

Sitzverteilung:

Bomlitz	8 (+1)	3 (+3)	2 (-2)	-, -	-, -	-, -
Benefeld	6 (+2)	2 (=)	2 (-2)	3 (=)	-, -	-, -
Borg	2 (-1)	-, -	-, -	-, -	5 (+1)	-, -
Uetzingen	4 (+2)	-, -	-, -	3 (=)	2 (-2)	-, -
Ahrsen	-, -	-, -	-, -	-, -	?, ? (?)	-, -
Jarlingen	-, -	-, -	-, -	-, -	-, - (-7)	?, ? (?)
Bommelsen	-, -	-, -	-, -	-, -	?, ? (?)	-, -
Kroge	1 (+1)	-, -	-, -	-, -	-, - (-7)	6 (+6)

Gewählt werden für die SPD:

GEMEINDERAT BOMLITZ: Otto Bradt, Johann Hein, Martin Liebsch, Fritz Meinecke, Horst Schlieder, Frieda Schlüter, Helmut Schlüter und Willi Sennhenn.

Die SPD-Ratsfraktion leitet Wilhelm Sennhenn. Bürgermeister von Bomlitz wird Horst Schlieder.

GEMEINDERAT BENEFELD: Paul Hoffmann, Paul Fräsdorf, Horst Hilker, Fritz Krause, Werner Roßbach und Fritz Bertram.

Aus der Parteienzersplitterung in Benefeld kann die SPD Nutzen ziehen und wird mit einem Gewinn von 5,7 % wieder stärkste Partei. Die SPD-Ratsfraktion leitet Paul Hoffmann. Bürgermeister von Benefeld wird Walter Christoph (BHE).

GEMEINDERAT BORG: Max Hintz und Ernst Norden.

GEMEINDERAT UETZINGEN: Marga Bremer, Wolfgang Bremer, Dietrich Schaardt, Robert Schwarzer.

Die SPD kann in erster Linie zu Lasten der DP 17,7 % hinzugewinnen und wird stärkste Partei. Bürgermeister von Uetzingen wird Herbert Wildung (DP).

GEMEINDERAT KROGE: Horst Pawlowski.

Mit 20,4 % erreicht die SPD einen Achtungserfolg als Start.

KREISTAG FALLINGBOSTEL: Helmut Schlüter.

Helmut Schlüter wird stellvertretender Landrat des Landkreises Fallingbostel.

Gleich in der ersten Sitzung des neuen Gemeinderates Uetzingen macht sich Wolfgang Bremer als jüngstes Ratsmitglied Freunde, als er auf die Niedersächsische Gemeindeordnung hinweist und darauf besteht, dass die Ratssitzung ordnungsgemäß in Hochdeutsch abgehalten wird.

In den Orten der heutigen Gemeinde Bomlitz leben damit 6.998 Menschen, 500 Leute mehr als 1956.¹²⁹

Benefeld	2.717 (+325)	Bomlitz	2.080 (+373)	Uetzingen	847 (-36)
Borg	473 (-17)	Kroge	284 (-38)	Bommelsen	230 (-39)

Jarlingen 186 (-17) Ahrsen 181 (-51)

14.06.1961: Hans Marquardt tritt aus familiären Gründen als Vorsitzender der SPD Bomlitz zurück. Auf der Mitgliederversammlung kann kein neuer Kandidat gefunden werden, so dass die stellvertretende Vorsitzende Frieda Schlüter die Geschäfte kommissarisch führt.

14.07.1961: Willy Brandt, Regierender Bürgermeister von Berlin, besucht Bomlitz auf seiner „Reise der Begegnung“ und hält vor dem Haupttor der Firma Wolff & Co. eine Rede.

In der Walsroder Zeitung wird einen Tag später berichtet mit dem Artikel „Fahnen, Beifall und herzliche Worte für Willy Brandt. Der Regierende Bürgermeister wurde auch in unserem Kreis mit Sympathiebekundungen gefeiert – Bomlitz schoß den Vogel ab“:

„Die Werksirene heult gerade Mittag, als der Regierende Bürgermeister in Bomlitz eintrifft. In mehreren Reihen stehen hier die Zuschauer am Rande der Straße, sie stehen auch quer über der Fahrbahn und vor dem Pförtnerhaus; aus den Fenstern des Werkes quellen die Belegschaftsmitglieder wie Trauben heraus. (...)

Bei strahlendem Sonnenschein entsteigt Willy Brandt seinem Wagen. Dr. Gerd Wolff geht ihm ein paar Schritte entgegen, begrüßt ihn mit Handschlag. Seine Mitarbeiter tun es ihm gleich. Freundlich erwidert Brandt jeden Händedruck. Die Zuschauerkulisse spendet Brandt Beifall. Vor dem Mikrofon erfolgt die offizielle Begrüßung. ‚Vorgestern waren Sie mit Bundeskanzler Adenauer noch in Berlin, heute sind Sie in Bomlitz; wir haben für Ihre Ausdauer die größte Bewunderung‘, sagt Dr. Gerd Wolff. ‚Die Blicke der westlichen Welt sind auf Sie gerichtet,‘ fährt Dr. Wolff fort, ‚Sie sind nicht nur das Haupt von Berlin, sondern der Exponent unserer Freiheit.‘ Willy Brandt Einsatz für Freiheit und Einheit verdienten die größte Hochachtung. ‚Wir freuen und über Ihren Besuch‘, schließt Dr. Gerd Wolff. Wieder herzliches Händeschütteln.

Frau Schlüter, Ratsherrin der Gemeinde Bomlitz, heißt den Regierenden Bürgermeister im Namen des Rates und der Einwohnerschaft willkommen. ‚Berlin braucht starke Nerven‘, sagt sie unter anderem und überreicht Willy Brandt einen Eimer Heidehonig als Geschenk der Gemeinde, - zur Nervenstärkung. Der gelungene Einfall wird stürmisch beklatscht. Der Beschenkte freut sich über das ganze Gesicht.

Die Grüße des Betriebsrates übermittelt Betriebsratsvorsitzender Schlüter. Seine Worte sind kurz, aber inhaltsschwer. ‚Zum Zeichen der Verbundenheit mit Berlin überreicht Ihnen die Belegschaft durch mich einen Scheck über 3.156 DM. Das ist die Zahl unserer Belegschaftsmitglieder‘, sagt Helmut Schlüter und übergibt dem dankbar überraschten Willy Brandt das wertvolle Papier, das für die Freiplatzaktion Berliner Kinder bestimmt ist. Brandt dankt namens der Kinder und der Familien für die großzügige Spende.

Dann spricht er über die Situation Berlins, über die politische Bedeutung seiner Stadt und die Notwendigkeit, umso entschlossener füreinander einzustehen, je mehr der Osten drohe. Dann besichtigt er das Werk, auch hier wie schon bei Kraft im Geschwindschritt. Hinterher nimmt er mit der Belegschaft im Hindenburgsaal sein Mittagessen ein.

Hier wie auf allen Besuchsstationen konnte man registrieren, daß Brandt auf billige propagandistische Gags verzichtet. Er erspart es sich, alten Leuten auf die Schulter zu klopfen und kleine Kinder zu küssen. Das gefiel.“

Sabine und Anette Schlüter sowie Jutta und Vera Wegener überreichen Willy Brandt bei seinem Besuch einen Blumenstrauß. Bei den Vorbereitungen für den Besuch wollen mehrere Offizielle beim Mittagessen neben Brandt sitzen. Helmut Schlüter klärt das: „Ihr streitet Euch nur um einen Platz neben Willy Brandt. Auf der anderen Seite sitze ich.“

09.08.1961: Mitgliederversammlung der SPD Bomlitz mit Filmvorführung „Gekrönte Häupter“.

13.08.1961: DIE BERLINER MAUER WIRD ERRICHTET.

13.09.1961: Dr. Georg Diederichs, Niedersächsischer Sozialminister, spricht in der Gaststätte Piehl.

Bundestagswahlkampf 1961

- Heinz Steudle erinnert sich, dass dieser Wahlkampf der erste gewesen sei, bei dem verstärkt Plakate zur Werbung eingesetzt worden seien. Vorbild waren die Wahlkampagnen des US-Präsidenten Kennedy. Für den Wahlkampf leiht ein ortsansässiger Bauunternehmer der SPD Be-

nefeld einen Pritschenwagen, mit dem man dann die Plakatierungsarbeiten bis Stellichte und Kettenburg durchgeführt.

- Der CDU-Kandidat Artur Missbach warnt in einer WZ-Anzeige: „Was würde uns die beste Wirtschafts-, Sozial- und Agrarpolitik nützen, wenn morgen die Kosaken kämen.“
- Als Werbemittel bringt die CDU einen Spielplan der Fußball-Oberliga Nord für die Hinserie 1961/62 heraus. Darin steht:

„Beim Toto-Tip gibt's kein System, man braucht nur Glück dazu.

Beim Wählen ist es kein Problem: Man wählt die CDU!

*Auf den, der dreimal sich bewährt als Meister aller Klassen,
kann man mit Recht und unbeschwert auch weiter sich verlassen.*

*Der Star muß schon ein Könnner sein und aus Erfahrung spielen,
mit Wangengrübchen ganz allein kann man kein Tor erzielen.*

*Der kluge Sportsfreund, wie Ihr wißt, der überlegt genauer
und wählt, weil er zufrieden ist, die 'Mannschaft Adenauer'!“*

17.09.1961: 4. Bundestagswahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	GDP
Bomlitz	?,? (?)	52,8 (+7,1)	24,5 (-8,1)	11,7 (+5,0)	7,7 (+7,7)
Benefeld:	?,? (?)	48,0 (+12,2)	26,9 (-8,0)	8,9 (+1,4)	11,8 (+11,8)
Borg	?,? (?)	39,6 (+12,4)	24,9 (-5,9)	9,1 (+7,1)	23,4 (+23,4)
Uetzingen	?,? (?)	43,1 (+8,7)	21,9 (-6,5)	4,1 (-0,9)	26,9 (+26,9)
Ahrsen	?,? (?)	13,4 (+5,1)	24,7 (-2,8)	11,3 (+7,7)	44,3 (+44,3)
Jarlingen	?,? (?)	16,5 (+8,5)	27,8 (+4,8)	6,1 (+3,1)	47,0 (+47,0)
Bommelsen	?,? (?)	18,4 (+3,4)	12,3 (-3,6)	7,0 (-0,1)	58,8 (+58,8)
Kroge	?,? (?)	38,2 (+14,0)	17,6 (-2,9)	4,8 (+3,0)	37,6 (+37,6)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	45,1 (+10,2)	24,4 (-6,7)	9,0 (+2,9)	17,8 (+17,8)
Deutschland	87,7 (-0,1)	36,2 (+4,4)	45,4 (-4,8)	12,8 (+5,1)	2,8 (+2,8)

Bundeskanzler wird wieder Konrad Adenauer.

Der SPD-Kandidat MdB Helmut Rohde aus Hannover wird über die Liste in den Bundestag gewählt.

Die GDP ist ein Zusammenschluß aus DP und BHE.

Mit dem jungen Kanzlerkandidaten Willy Brandt gewinnt die SPD in den Bomlitzer Ortsteilen weit überdurchschnittlich.

29.12.1961: DR. GEORG DIEDERICHS WIRD NACH DEM TOD VON HINRICH-WILHELM KOPF NEUER MINISTERPRÄSIDENT VON NIEDERSACHSEN.

1962 – Willi Sennhenn wird neuer Bomlitzer Bürgermeister

20.01.1962: 1. Tanzvergnügen der SPD Bomlitz. Die Tanzveranstaltungen sind aufwendig zu organisieren, werden aber auch immer sehr gut besucht.

24.01.1962: Bei der Jahreshauptversammlung der SPD Bomlitz wird Helmut Schlüter zum neuen Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter wird Peter John, den ab März 1962 Otto Stoiber ablöst. Schriftführer wird Wilhelm Bartels und Kassierer Martin Liebsch. Beisitzer werden Erna Richter, Hildegard Wegener und Günter Grothe.

Der Ortsverein hat 91 Mitglieder, davon sind 14 (15,4 %) weiblich. Das Durchschnittsalter liegt bei 39 Jahren.

Frühling 1962: Der Juso-Kreisvorsitzende Heinz Steudle baut für die SPD Benefeld einen Schaukasten, der an der Ecke von Cordinger Straße und Walter-Christoph-Platz aufgestellt wird.

04.04.1962: Bürgermeister Horst Schlieder wird Leiter einer Schule bei Burgdorf und verläßt deshalb Bomlitz. Wilhelm Bartels rückt für ihn in den Gemeinderat nach. Neuer Bürgermeister der Gemeinde Bomlitz wird Willi Sennhenn.

Sommer 1962: Helmut Schlüter tritt als Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Soltau-Fallingb. zurück. Vorausgegangen waren ständige heftige Auseinandersetzungen mit dem Unterbezirksgeschäftsführer Ernst Lühning.

13.05.1962: Fahrt der SPD Bomlitz ins Grüne nach Verden.

13.06.1962: Mitgliederversammlung der SPD Bomlitz mit Tonbildvortrag „Die erste Deutsche Republik“.

24.06.1962: Fahrt der SPD Bomlitz zum Zonengrenzlandtreffen in Wolfsburg.

08.08.1962: Mitgliederversammlung der SPD Bomlitz mit Vortrag über den 20. Juli 1944.

10.09.1962: Mitgliederversammlung der SPD Bomlitz mit Tonbildvortrag über den letzten SPD-Parteitag und Diskussion über den wirtschaftspolitischen Teil des Grundsatzprogramms.

27.10.1962: Die evangelische Paulus-Kirche in Bomlitz wird geweiht.

29.10.1962: Auf dem Gemeinschaftsabend der Jungsozialisten AG Benefeld-Bomlitz wird an die entsprechenden SPD-Ortsvereine der Antrag gestellt, einen Juso-Deligierten an der Vorstandsarbeit zu beteiligen. Dem Antrag wird später entsprochen. Entsandt wird für Bomlitz Horst Mählmann und für Benefeld der Juso-Kreisvorsitzende Heinz Steudle.

02.11.1962: Fritz Krause stirbt im Alter von 54 Jahren. Für ihn rückt Günter Hoge in den Gemeinderat Benefeld.

14.11.1962: Mitgliederversammlung der SPD Bomlitz mit Diskussion über die „Spiegel-Affäre“.

10.12.1962: Gruppenabend der Jungsozialisten AG Benefeld-Bomlitz mit einem Kurzvortrag von UB-Sekretär Ernst Lühning und anschließender Diskussion zum Thema „Von der Teil- zur Volldemokratie“ in der Volksschule Benefeld.

1963 – US-Präsident Kennedy wird erschossen

Januar 1963: Bei der Jahreshauptversammlung der SPD Benefeld wird Paul Fräsdorf zum neuen Vorsitzenden und damit zum Nachfolger von Paul Hoffmann gewählt. Kassierer wird Siegfried Blaukat.

02.02.1963: Ortsvereins-Vergnügen der SPD Bomlitz mit Tombola im Gasthaus Sisenop.

18.02.1963: Politischer Abend der Jungsozialisten AG Benefeld-Bomlitz zum Thema „Die Wirtschaft“ im Gruppenraum der Volksschule Bomlitz.

03.03.1963: Politischer Sonntagmorgen der Jungsozialisten AG Benefeld-Bomlitz im Cafe Seitz zum Thema „Der Unsinn der Sozialen Marktwirtschaft“. Der Eintritt beträgt „für SPD-Mitglieder Diskussionsfreudigkeit“ und „für CDU-Mitglieder Argumente, die überzeugen“.

06.04.1963: Mitgliederversammlung der SPD Bomlitz mit Tonbildvortrag und Information über die Kinder- und Mütterverschickung durch die AWO.

10.05.1963: Das politische Kabarett „Die Leitartikler“ kommt nach Bomlitz. In der Einladung heißt es ausdrücklich: „Diese Künstler sind natürlich nicht billig, aber in der Erwartung Eurer Mithilfe für einen guten Besuch sind wir das Risiko eines Eintrittspreises von DM 2,00 eingegangen.“

15.05.1963: Öffentliche Wahlversammlung der SPD Bomlitz mit MdL Carl Garbers.

19.05.1963: 5. Landtagswahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	GDP
Bomlitz	?,? (?)	60,4 (+6,8)	28,6 (+13,2)	7,0 (-3,0)	1,6 (+1,6)
Benefeld:	?,? (?)	57,2 (+12,1)	25,6 (+5,0)	5,7 (-0,4)	7,9 (+7,9)
Borg	?,? (?)	47,2 (+13,9)	38,4 (+25,5)	4,8 (+1,9)	5,2 (+5,2)
Uetzingen	?,? (?)	45,0 (+7,6)	33,2 (+16,7)	5,8 (+1,5)	11,4 (+11,4)

Ahrsen	?,? (?)	21,8 (+15,4)	39,7 (+22,5)	7,7 (+3,1)	14,1 (+14,1)
Jarlingen	76,3 (?)	21,7 (+8,8)	36,8 (+22,9)	13,2 (+9,2)	10,4 (+10,4)
Bommelsen	?,? (?)	16,8 (-5,6)	46,7 (+39,8)	16,8 (+15,1)	2,8 (+2,8)
Kroge	?,? (?)	36,8 (+8,5)	51,6 (+40,2)	3,2 (+2,6)	8,4 (+8,4)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	52,1 (+9,8)	30,9 (+14,2)	6,6 (+0,2)	6,1 (+6,1)
Niedersachsen:	76,9 (-1,1)	44,9 (+5,4)	37,7 (+6,9)	8,8 (+3,6)	3,7 (+3,7)

Niedersächsischer Ministerpräsident einer SPD/FDP-Koalition wird wieder Georg Diederichs. Ab Mai 1965 löst die CDU die FDP als Regierungspartner ab.
Der SPD-Kandidat MdL Carl Garbers aus Walsrode wird in den Landtag gewählt. Er stirbt am 05.04.1965.
Aus der Auflösung des BHE gehen SPD und CDU gestärkt hervor. Es ist das beste Landtagswahlergebnis, das die SPD im Gebiet der heutigen Gemeinde Bomlitz bis heute bekommen hat. Die SPD gewinnt außer in Bommelsen in allen Ortschaften mehr als 6 %.

26.06.1963: US-PRÄSIDENT JOHN F. KENNEDY SAGT VOR DEM SCHÖNEBERGER RATHAUS: „ICH BIN EIN BERLINER.“

30.08.1963: Fahrt der SPD-Ortsvereine Benefeld und Bomlitz zum 3. Deutschlandtreffen der SPD nach Hamburg.

11.09.1963: Mitgliederversammlung der SPD Bomlitz mit Lichtbildervortrag von Helmut Schlüter über seine Reise nach Israel.

20.10.1963: LUDWIG ERHARD LÖST KONRAD ADENAUER ALS BUNDESKANZLER AB.

22.11.1963: US-PRÄSIDENT KENNEDY WIRD BEI EINEM ATTENTAT ERSCHOSSEN.

19.12.1963: ERICH OLLENHAUER STIRBT IM ALTER VON 62 JAHREN.

Die beiden Jungsozialisten der AG Benefeld/Bomlitz, Heinz Steudle und Walfried Löppmann, fahren mit einem Sonderzug zur Beerdigung nach Bonn und drängeln sich so weit nach vorne, dass sie auf den offiziellen Fotos zu sehen sind.

1964 – Helmut Schlüter wird Bundestagsabgeordneter

08.02.1964: Ortsvereins-Vergnügen der SPD Bomlitz mit Tombola.

16.02.1964: WILLY BRANDT WIRD VORSITZENDER DER SPD.

20.05.1964: Die SPD Bomlitz beschließt, bei der Kommunalwahl mit einer ähnlichen Liste wie 1961 anzutreten: Spitzenkandidat, weibliche Kandidaten und dann männliche Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge.

Es werden 18 Kandidaten aufgestellt, darunter sind 3 Frauen: Willi Sennhenn, Marianne Freudenberg, Erna Richter, Frieda Schlüter, Helmut Daniel, Wilhelm Bartels, Karl Bartsch, Otto Bradt, Martin Liebsch, Hans Marquardt, Fritz Meinecke, Willi Paasch, Harry Scheffler, Helmut Schlüter, Walter Schmolinski, Otto Stoiber, Friedrich Wegener und Eduard Winter.

11.09.1964: Helmut Schlüter rückt über die niedersächsische Landesliste in den Bundestag nach.

Kommunalwahlkampf 1964

- In Benefeld stellt die SPD für die Gemeinderatswahl 16 Kandidaten auf, unter denen nur eine Frau ist: Paul Hoffmann, Paul Fräsdorf, Siegfried Blaukat, Werner Roßbach, Günter Hoge, Fritz Bertram, Hans Fehmers, Hans-Jürgen Hansen, Ernst Harder, Werner Heinzl, Herta Hansen, Bernhard Leuthold, Wilhelm Reinbold, Hans Santen, Gerhard Tödter und Georg Wendt.
- In einem Kandidaten-Faltblatt sagt die SPD Benefeld: *„Utopische Versprechungen vor der Wahl lehnen wir grundsätzlich ab, denn hier ist der alleinige Bestimmer unsere alljährliche Finanzkraft, die wir auch zukünftig verantwortungsbewußt handhaben werden. (...) Niemand wird bestreiten können, was man mit eigenen Augen sieht: **Benefeld ist schöner geworden.** Was wir uns hier alle gemeinsam aufgebaut haben, das können wir getrost überall vorzeigen.“*

- Auch die SPD Bomlitz zieht eine positive Bilanz: „Seit 1945 ist im Bomlitzer Gemeinderat die SPD mit absoluter Mehrheit vertreten. (...) Besucher unserer Gemeinde sagen immer wieder, daß sie eine so **sauber und vorbildlich** ausgebaute Gemeinde selten gesehen hätten. **Sozialdemokratische Gemeinderäte** und **Bürgermeister** haben Bomlitz zügig und konsequent zu dem gemacht, was es heute ist.“
- Der Wahlkampf in Bomlitz wird durch die Unabhängige Wählergemeinschaft angeheizt, die zum ersten Mal bei der Bomlitzer Kommunalwahl antritt. Sie betont, dass ihre Kandidaten alle parteilos seien, und meint vor allem: „Die Stimme des Bürgers und nicht die Stimme einer Partei soll in der Gemeinde Bomlitz entscheiden!“
Die SPD stellt als Antwort in einem Flugblatt ihre bisherigen gemeindlichen Erfolge dar und sagt abschließend: „Das ist Unabhängigkeit, die wir sozialdemokratischen Gemeinderäte bewiesen haben! Dazu hatte uns keine Partei einen Auftrag gegeben! Diesen Mut haben wir, weil das Vertrauen unserer Wähler in Bomlitz für jeden von uns Verpflichtung ist!“
- Zur Uetzinger Gemeinderatswahl kandidieren für die SPD: Marga Bremer, Wolfgang Bremer, Heinrich Meyer und Dietrich Schaardt (alphabetisch, unvollständig).
- In Kroge kandidiert für die SPD Wilhelm Riekers (unvollständig).
- Zur Gemeinderatswahl Borg treten die SPD-Kandidaten Richard Buss, Max Hintz und Ernst Norden an.
- SPD-Kandidaten für den Kreistag sind aus der heutigen Gemeinde Bomlitz Helmut Schlüter (Bomlitz, Platz 1), Marga Bremer (Uetzingen, Platz 3), Werner Heinzel (Benefeld, Platz 6), Max Hintz (Borg, Platz 8), Günter Eickhoff (Hünzingen, Platz 9), Paul Fräsdorf (Benefeld, Platz 12), Martin Liebsch (Bomlitz, Platz 13) und Helmut Daniel (Bomlitz, Platz 15). Die restlichen Plätze sind mit Kandidaten aus Fallingbostel, Dorfmark und Oerbke besetzt.

27.09.1964: 6. Kommunalwahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	WG	BHE
Bomlitz	?,? (?)	52,9 (-5,7)	16,7 (-2,9)	9,8 (-7,0)	20,6 (+20,6)	-, -
Benefeld:	74,0 (-5,1)	52,2 (+13,9)	25,4 (+9,1)	17,1 (+4,8)	-, - (-4,3)	5,3 (-14,0)
Borg	?,? (?)	39,6 (+7,4)	60,4 (+60,4)	-, -	-, -	-, -
Uetzingen	?,? (?)	48,7 (+3,8)	-, -	-, -	51,3 (+51,3)	-, -
Ahrsen	?,? (?)	-, -	-, -	-, -	100,0 (+100,0)	-, -
Jarlingen	?,? (?)	9,3 (+9,3)	-, -	-, -	90,7 (-9,3)	-, -
Bommelsen	?,? (?)	-, -	-, -	-, -	100,0 (+100,0)	-, -
Kroge	?,? (?)	24,7 (+4,3)	-, -	-, -	75,3 (-4,3)	-, -

Heutige Gemeinde	?,? (?)	45,8 (+4,9)	18,7 (+6,8)	9,2 (-0,4)	24,6 (+16,4)	1,8 (-9,7)
------------------	---------	-------------	-------------	------------	--------------	------------

Sitzverteilung:

Bomlitz	7 (-1)	2 (-1)	1 (-1)	3 (+3)	-, -
Benefeld:	8 (+2)	3 (+1)	2 (=)	-, -	-, - (-3)
Borg	3 (+1)	6 (+6)	-, -	-, -	-, -
Uetzingen	4 (=)	-, -	-, -	5 (+5)	-, - (-3)
Ahrsen	-, -	-, -	-, -	5 (+5)	-, -
Jarlingen	-, -	-, -	-, -	5 (?)	-, -
Bommelsen	-, -	-, -	-, -	5 (+5)	-, -
Kroge	1 (=)	-, -	-, -	4 (-2)	-, -

Gewählt werden für die SPD:

GEMEINDERAT BOMLITZ: Otto Bradt, Frieda Schlüter, Helmut Schlüter, Willi Sennhenn, Fritz Meinecke, Helmut Daniel und Hans Marquardt.

Durch die neue Konkurrenz der Wählergemeinschaft verliert die SPD gegen den Trend. Die SPD-Ratsfraktion leitet Hans Marquardt. Bürgermeister von Bomlitz wird Willi Sennhenn.

GEMEINDERAT BENEFELD: Paul Hoffmann, Paul Fräsdorf, Werner Heinzel, Günter Hoge, Fritz Bertram, Siegfried Blaukat, Ernst Harder und Werner Roßbach.

Zum ersten Mal seit 1948 stellt die SPD in Benefeld mit einem kräftigen Gewinn wieder die absolute Mehrheit. Die SPD-Ratsfraktion leitet Paul Fräsdorf. Bürgermeister von Benefeld wird Paul Hoffmann.

GEMEINDERAT BORG: Richard Buss, Max Hintz und Ernst Norden.

GEMEINDERAT UETZINGEN: Marga Bremer, Wolfgang Bremer, Heinrich Meyer und Dietrich Schaaardt.
Nur 11 Stimmen trennen SPD und WG. Bürgermeister von Uetzingen wird Martin Purwins (WG).

GEMEINDERAT KROGE: Willi Riekers.

KREISTAG FALLINGBOSTEL: Helmut Schlüter mit den meisten Kreistagsstimmen und Werner Heinzel.
Helmut Schlüter wird stellvertretender Landrat des Kreises Fallingbostel und leitet die SPD-Kreistagsfraktion.

Die DP ist bei diesen Wahlen nicht mehr angetreten.

In der Gemeinde Benefeld wird für Fachausschüsse 3 DM, für Rats- und Fraktionssitzungen 5 DM Sitzungsgeld gezahlt.

Bürgermeister Paul Hoffmann ist von Beruf Friseur. Er führt viele kommunalpolitische Gespräche mit Ratskollegen aller Parteien, wenn er sie sonntagsmorgens zum Haarschneiden besucht.

01.10.1964: Das Dorfgemeinschaftshaus in Bomlitz mit Kindergarten, Kegelbahn, Sauna und Bücherei werden eröffnet. Es ist das 25. Dorfgemeinschaftshaus in Niedersachsen. Zur Einweihung kommt Kurt Partzsch, Sozialminister von Niedersachsen.

Oktober 1964: Bei der Olympiade in Tokio gewinnt der Bomlitzer Hans-Joachim Walde Bronze im Zehnkampf.

24.10.1964: Heinz-Dietrich Köpcke, der 1974 für die SPD kandidiert und 1975 dann schließlich Mitglied wird, wird zum Bürgermeister der Gemeinde Bommelsen gewählt. Er behält das Amt bis zur Eingemeindung von Bommelsen zehn Jahre später.

13.11.1964: Mitgliederversammlung der SPD Benefeld mit einem Rückblick auf die Kommunalwahlen.

17.11.1964: Mitgliederversammlung der SPD Bomlitz mit Tonbildserie „Eifelchronik“.

1965 – Ernst Harder wird Vorsitzender der SPD Benefeld

08.01.1965: Auf der Jahreshauptversammlung der SPD Benefeld wird Ernst Harder einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er löst damit Paul Fräsdorf ab, der sich als Fraktionsvorsitzender auf die Ratsarbeit konzentrieren will.

Stellvertretender Vorsitzender wird Siegfried Blaukat und Kassierer Werner Roßbach, dessen Vertretung auch Siegfried Blaukat übernimmt. Schriftführer wird Günter Hoge, zu dessen Stellvertreter Reinhold Müller gewählt wird.

Der Ortsverein hat 58 Mitglieder.

Januar 1965: Auf der Jahreshauptversammlung der SPD Bomlitz wird Wilhelm Sennhenn zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er entlastet damit MdB Helmut Schlüter bei seiner Bundestagsarbeit.

13.02.1965: Ortsvereinsvergnügen der SPD Bomlitz.

11.03.1965: An ihrem 66. Geburtstag stirbt Margarete Burkhardt. Sie war von 19?? bis 19?? Mitglied des Uetzingener Gemeinderats und Vorsitzende der SPD Uetzingen von 19?? bis 19??.

02.04.1965: Mitgliederversammlung der SPD Benefeld mit einem Lichtbildervortrag vom Bundesparteitag in Karlsruhe.

14.05.1965: Mitgliederversammlung der SPD Bomlitz mit Tonbildvortrag „Kreuz und quer durch Österreich“.

Sommer 1965: Fritz Bertram zieht aus beruflichen Gründen in den Raum Frankfurt. Für ihn rückt Gerhard Tödter in den Gemeinderat Benefeld.

13.08.1965: Werner Roßbach tritt als Kassierer der SPD Benefeld aus persönlichen Gründen zurück. Zu seinem Nachfolger wird Heinrich Wenhold gewählt.

Bundestagswahlkampf 1965

- Der BHE spaltet sich und unterstützt mit Anzeigen in der Walsroder Zeitung teilweise die SPD und teilweise die CDU.

19.09.1965: 5. Bundestagswahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	NPD
Bomlitz	?,? (?)	51,8 (-1,0)	34,5 (+10,0)	10,8 (-1,0)	0,7 (+0,7)
Benefeld:	?,? (?)	47,8 (-0,3)	38,5 (+11,7)	10,1 (+1,2)	1,7 (+1,7)
Borg	?,? (?)	40,2 (+0,6)	45,5 (+20,6)	12,4 (+3,3)	0,4 (+0,4)
Uetzingen	?,? (?)	41,8 (-1,3)	43,9 (+22,0)	9,2 (+5,1)	4,1 (+4,1)
Ahrsen	?,? (?)	29,7 (+16,3)	37,4 (+12,6)	26,4 (+15,0)	6,6 (+6,6)
Jarlingen	?,? (?)	17,5 (+1,0)	64,1 (+36,3)	17,5 (+11,4)	-,-
Bommelsen	?,? (?)	24,2 (+5,8)	32,3 (+20,0)	16,2 (+9,1)	26,3 (+26,3)
Kroge	?,? (?)	42,6 (+4,4)	47,3 (+29,8)	5,3 (+0,5)	1,2 (+1,2)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	45,8 (+0,7)	39,2 (+14,8)	10,9 (+2,0)	2,2 (+2,2)
Deutschland	86,8 (-0,9)	39,3 (+3,1)	47,6 (+2,2)	9,5 (-3,3)	2,0 (+2,0)

Bundeskanzler wird Ludwig Erhard, der sich im Wahlkampf gegen den SPD-Spitzenkandidaten Willy Brandt durchsetzt.

Der SPD-Kandidat MdB Helmut Schlüter aus Bomlitz erreicht im Wahlkreis Hoya 33,8 % der Erststimmen und wird über die Liste in den Bundestag gewählt.

Oktober 1965: Der neu gewählte Bundestag nimmt seine Arbeit auf. MdB Helmut Schlüter wird Mitglied im Ausschuß für Wirtschaft und Mittelstandsfragen und stellvertretendes Mitglied im Ausschuß für das Bundesvermögen.

17.11.1965: Mitgliederversammlung der SPD Bomlitz mit Lichtbildervortrag von der Bundesfrauenkonferenz und Lenelore von Bothmer über „Frau und Politik“.

Frau von Bothmer macht Anfang der 70er Jahre als Bundestagsabgeordnete auf sich aufmerksam, als sie als erste deutsche Frau eine Rede vor dem Parlament in Hosen hält.

1966-1982: REGIERUNGSVERANTWORTUNG

1966 – SPD tritt in die Große Koalition ein

07.01.1966: Auf der Jahreshauptversammlung der SPD Benefeld wird der amtierende Vorstand bestätigt. Nur die Vertretung des Kassierers Heinrich Wenhold wird mit Ingrid Wenhold neu besetzt. Der Ortsverein hat 53 Mitglieder.

22.04.1966: Öffentliche Mitgliederversammlung der SPD Benefeld über das Thema „Zukünftige Planung im Raum Benefeld-Bomlitz-Uetzlingen“. Zu Gast ist MdB Helmut Schlüter, der einen Zusammenschluß der Gemeinden befürwortet: „Benefeld hat die Menschen, Bomlitz das Geld und Uetzlingen das Land.“

Frühjahr 1966: Werner Roßbach scheidet aus familiären Gründen aus dem Rat der Gemeinde Benefeld aus. Für ihn rückt Hans Santen nach.

18.05.1966: Öffentliche Mitgliederversammlung mit Christian Steinbach in Cordingen.

01.06.1966: Öffentliche Versammlung mit Christian Steinbach und MdB Helmut Rohde in Benefeld (→ 06.05.1974).

Juni 1966: Die Benefelder Falkengruppe, die seit 1961 bestand, wird aufgelöst. Sie wurde zuletzt von Bernhard Leuthold geleitet.

September 1966: Martin Liebsch rückt für MdB Helmut Schlüter in den Gemeinderat Bomlitz.

04.10.1966: Richard Buss stirbt im Alter von 56 Jahren. Für ihn rückt ?? in den Borger Rat.

14.10.1966: Mitgliederversammlung der SPD Benefeld mit einem Bericht aus der Fraktionsarbeit. Der „Vorwärts“ soll abonniert werden, um damit den SPD-Schaukasten mit Material zu versorgen.

12.11.1966: Die Turnhalle Benefeld wird eingeweiht.

01.12.1966: DIE SPD TRITT IN DIE GROßE KOALITION EIN. AUßENMINISTER WIRD WILLY BRANDT, KURT GEORG KIESINGER LÖST ERHARD ALS BUNDESKANZLER AB.

1967 – Helmut Schlüter stirbt bei Autounfall

11.01.1967: Auf der Jahreshauptversammlung der SPD Bomlitz wird Hans Marquardt zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er löst damit Willi Sennhenn ab, der mit dem Bürgermeisteramt zeitlich ausgelastet ist.

Stellvertretender Vorsitzender wird Otto Stoiber und Kassierer Martin Liebsch, Schriftführer werden Walfried Löppmann und Wilhelm Bartels. Beisitzer werden Wolfgang Mathöus, Martha Meinecke, Erna Richter, Anneliese Ruwohl, Harry Scheffler, Frieda Schlüter, Willi Sennhenn und Friedrich Wegener.

Der Ortsverein hat 159 Mitglieder.

27.01.1967: Auf der Jahreshauptversammlung der SPD Benefeld wird Ernst Harder einstimmig wieder zum Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter wird Werner Heinzel, Kassierer Heinrich Wenhold, dessen Vertretung auch weiterhin Ingrid Wenhold übernimmt. Schriftführer bleibt Günter Hoge. Der Ortsverein hat 54 Mitglieder, davon sind 5 (9,3 %) weiblich.

Anfang 1967: MdB Helmut Schlüter legt wegen der zeitlichen Beanspruchung in der Bundestagsarbeit sein Amt als stellvertretender Landrat nieder. Freunde von damals berichten, dass er es nicht für sinnvoll gehalten habe, mehr als zwei bis drei öffentliche Ämter zu bekleiden.

04.04.1967: Mitgliederversammlung der SPD Benefeld mit dem Tonbildvortrag „Aus eigener Kraft“ über die allgemeine Organisation der SPD.

07.04.1967: MdB Helmut Schlüter stirbt im Alter von 41 Jahren bei einem Autounfall in der Nähe von Mengebostel. Er kam von einer Dienstreise aus Schweden und war auf dem Weg nach Bomlitz zur Jubiläumsfeier seines Freundes Friedrich Wegener.

In der Walsroder Zeitung steht unter „Sein Wirken galt dem Mitmenschen“: *„Wir vermögen es noch gar nicht zu fassen, doch es ist bittere Wahrheit, Helmut Schlüter, 41 Jahre alt, wurde das Opfer eines Unfalls. Mit einer Delegation des Bundestages, so hatten wir noch vor wenigen Tagen berichtet, flog er nach Schweden. Am Freitag war er wieder in der Bundesrepublik. Auf dem Weg zu einem der Jubilare von Wolff & Co., die ihr 50jähriges feierten, kam sein Wagen, in dem er als Beifahrer saß, in Mengebostel von der Fahrbahn ab. Überhöhte Geschwindigkeit stellte die Polizei aus Soltau fest. Alle ärztliche Kunst half Helmut Schlüter nicht mehr, kurz nach seiner Einlieferung in das Soltauer Krankenhaus starb er. (...)*

Der Tod setzte seinem umfassenden und so erfolgreichen Wirken ein Ende, viel zu früh ging er von uns. Voller Stolz durfte er auf so manches sehen, was er seiner Vollendung zuführte, und noch vieles hatte er sich vorgenommen, es anzupacken. Es war ihm nicht mehr vergönnt. Die Lücke, die sein plötzliches Hinscheiden verursachte, sie wird kaum zu schließen sein.“

In „Wolff & Co. Walsrode 1965-67“ ist zu lesen: *„Ein außergewöhnlich beweglicher Mann! Aufrecht und offen, beharrlich und voller Tatkraft widmete er sich mit Erfolg auch der kommunalpolitischen Tätigkeit; im Gemeinderat seines Heimatortes und als stellv. Landrat im Kreistag. Viel entsprang seiner Initiative, war im Werden, zu dem er den Anstoß gab.*

Rastloser Eifer kennzeichnete auch die letzten drei Jahre seines Wirkens in übergeordneter Tätigkeit als Abgeordneter im Bundestag. ‚Ein hoffnungsvoller Mann ging uns verloren‘ – sagte Vizepräsident Mommer als Trauergast vom Deutschen Bundestag.

(...) Er stand unlösbar in unserer Gesellschaft. ‚Er war ein Stück von Wolff & Co.‘“

Helmut Schlüter war von seinem Elternhaus sozialdemokratisch geprägt worden. Seine begeisterte und mitreißende Art war für viele andere Motivation, sich politisch zu engagieren. Nach seinem Tod hatte die SPD im Landkreis Fallingb. ihren politischen Bezugspunkt verloren.

Das Rote Kreuz Bomlitz wollte ein Frühlingsfest im Hindenburgsaal veranstalten und hatte bereits 1.000 Papierblumen vorbereitet. Die Vorsitzende Gabriele Bittelmann sagt das Fest wegen des Todes von Helmut Schlüter ab.

18.05.1967: Wahlveranstaltung mit dem Landtagskandidaten Christian Steinbach in Cordingen.¹³⁰

01.06.1967: Wahlveranstaltung mit MdB Helmut Rohde und dem SPD-Landtagskandidaten Christian Steinbach in Benefeld (→ 06.05.1974).¹³¹

Landtagswahlkampf 1967

- Die CDU reimt gekonnt in der Walsroder Zeitung: „Spielen wir nicht Bindekuh, sondern wählen CDU!“

04.06.1967: 6. Landtagswahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	NPD
Bomlitz	?,? (?)	56,3 (-4,1)	29,7 (+1,1)	7,6 (+0,6)	4,7 (+4,7)
Benefeld:	?,? (?)	49,2 (-7,9)	35,8 (+10,2)	5,7 (=)	7,5 (+7,5)
Borg	?,? (?)	44,9 (-2,3)	46,1 (+7,7)	3,7 (-1,1)	2,5 (+2,5)
Uetzingen	?,? (?)	46,0 (+1,0)	38,1 (+5,0)	1,7 (-4,1)	13,4 (+13,4)
Ahrsen	?,? (?)	29,6 (+7,8)	60,6 (+20,8)	4,2 (-3,5)	5,6 (+5,6)
Jarlingen	?,? (?)	29,2 (+7,5)	57,5 (+20,8)	1,9 (-11,3)	10,4 (+10,4)
Bommelsen	?,? (?)	21,0 (+4,2)	49,0 (+2,3)	8,0 (-8,8)	20,0 (+20,0)
Kroge	?,? (?)	36,4 (-0,4)	57,0 (+5,3)	4,0 (-0,8)	2,6 (+2,6)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	48,5 (-3,6)	37,2 (+6,3)	5,5 (-1,1)	7,1 (+7,1)
Niedersachsen:	75,8 (-1,1)	43,1 (-1,8)	41,7 (+4,0)	6,9 (-1,9)	7,0 (+7,0)

Ministerpräsident von Niedersachsen wird mit einer Großen Koalition wieder Georg Diederichs.

Der SPD-Kandidat Christian Steinbach aus Walsrode wird in den Landtag gewählt.

Bei einem durchwachsenen Ergebnis verliert die SPD in Benefeld stark, in Ahrsen und Jarlingen kann sie dagegen jeweils stark gewinnen.

Spätsommer 1967: Fahrt der SPD Benefeld zum Zonengrenzlandtreffen.

Herbst 1967: Walter Martin aus Fallingbostel, der für MdB Helmut Schlüter in den Kreistag Fallingbostel gerückt ist, zieht um und übergibt Marga Bremer aus Wenzingen sein Mandat.

03.11.1967: Mitgliederversammlung der SPD Benefeld mit MdL Steinbach über das Thema „Notwendigkeiten der Raumordnung, Gebiets- und Verwaltungsreform“ und die Zusammenlegung der Gemeinden Benefeld, Bomlitz und Uetzingen.

10.12.1967: Willi Ernst stirbt im Alter von 91 Jahren in Benefeld. Er trat 1896 in die SPD ein und war der erste Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Soltau-Fallingbostel nach dem Krieg.

Wegen seiner sozialdemokratischen Überzeugung saß Willi Ernst nach 1933 einige Zeit im Gefängnis. Um ihn vor weiteren Strafen zu bewahren, zog sein Sohn mit ihm von Hannover nach Groß Häuslingen, wo seine politischen Äußerungen nicht so viel Aufmerksamkeit erregten.

31.12.1967: Die SPD Uetzingen hat 19 Mitglieder, die Vorsitzende ist Marga Bremer. Der Durchschnittsbeitrag liegt bei 1,74 DM. Ein Jahr später wird der Ortsverein wegen der anstehenden Gebietsreform aufgeteilt: 11 Mitglieder werden an die SPD Bomlitz abgegeben, die übrigen 8 bilden den SPD-Ortsverein Honerdingen, der später der SPD Walsrode angegliedert wird.¹³²

1968 – Bomlitz, Benefeld, Borg und Uetzingen werden eine Gemeinde

09.02.1968: Auf der Jahreshauptversammlung der SPD Benefeld wird der Vorstand einstimmig bestätigt.

MdL Christian Steinbach erläutert das geänderte Kommunalwahlrecht in Niedersachsen, nach dem auch bei Kommunalwahlen erstmals per Brief gewählt werden darf.

09.05.1968: Mitgliederversammlung der SPD Benefeld. Die von der SPD eingeführte Lernmittelfreiheit in Benefeld wird von den Mitgliedern ausdrücklich begrüßt.

06.06.1968: Mitgliederversammlung der SPD Benefeld mit einem Tonbildvortrag über den SPD-Parteitag in Nürnberg. Es wird berichtet, dass der Unterbezirksvorstand die vom Ortsverein vorgeschlagene Kandidatur von Paul Hoffmann abgelehnt hat. Die Richtlinien hatten eine Altersgrenze von 70 Jahren festgelegt.

Die bevorstehende Aufgabe der Selbständigkeit stößt gerade in Uetzingen ein Jahr vor der 900-Jahr-Feier auf scharfe Ablehnung: *„Im letzten Uetzinger Gemeinderat gab es bei der Abstimmung 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen. Von einer Protestaktion mit 57 Unterschriften von Elferdinger Bürgern wurde wenig Notiz genommen. Es ist schwer zu sagen, ob eine Abstimmung zur Umgemeindung bei allen Bewohnern auch ein 7:2-Verhältnis ergeben hätte.“*¹³³

Auch Marga Bremer, damals Ratsmitglied in Uetzingen, berichtet, dass sie als Befürworterin der Eingemeindung erhebliche Probleme in der Dorfgemeinschaft bekam. Bei den darauf folgenden Kommunalwahlen bekam sie nur noch einen Bruchteil ihrer bisherigen Stimmen.

01.07.1968: Die Gemeinden Benefeld, Bomlitz, Borg mit Cordingen und Uetzingen mit Elferdingen und Wenzingen schließen sich zur Gemeinde Bomlitz zusammen. Bis zur Kommunalwahl ist Paul Hoffmann Interimbürgermeister der neugebildeten Gemeinde. Gemeindedirektor wird Oswald Narjes, sein Stellvertreter Richard Ronge.

01.09.1968: Fahrt der SPD Benefeld zum Zonengrenzlandtreffen nach Bad Harzburg.

15.09.1968: Politischer Frühschoppen der SPD Benefeld mit MdL Christian Steinbach in der „Kogge“.

Kommunalwahlkampf 1968

- Die SPD Bomlitz stellt 20 Kandidaten auf, darunter sind 2 Frauen: Günter Lüchau, Ernst Harder, Frieda Schlüter, Marga Bremer, Friedhelm Sitz, Werner Heinzel, Helmut Daniel, Paul Fräsdorf, Walfried Löppmann, Gerhard Tödter, Wolfgang Bremer, Fritz Meinecke, Werner Roßbach, Wilhelm Krethe, Dietrich Schaardt, Wilhelm Bartels, Heinrich Wenhold, Otto Stoiber, Günter Hoge und Friedrich Wegener.

- Der Wahlprospekt der SPD Bomlitz heißt „Mit unserer jungen Mannschaft für die Zukunft“.
- Die FDP schreibt wörtlich aus einem Wahlflugblatt der gemeinsamen Wahlliste von 1952 ab: „Das kann nur durch die Arbeit befähigter, rechtschaffener und willensbereiter Männer erreicht werden.“
- Zum Gemeinderat Kroge kandidieren für die SPD Wilhelm Riekers und Horst Pawlowski (unvollständig).
- Die SPD-Kandidaten aus dem Gebiet der heutigen Gemeinde Bomlitz für den Kreistag sind Günter Lüchau (Platz 1), Werner Heinzel (Platz 4), Friedhelm Sitz (Platz 6), Wolfgang Bremer (Platz 7), Ernst Harder (Platz 8), Frieda Schlüter (Platz 9), Walfried Löppmann (Platz 12) und Paul Fräs-dorf (Platz 13). Die anderen Plätze sind mit Fallingbosteler, Dorfmarker und Oerbker Kandidaten besetzt.

29.09.1968: 7. Kommunalwahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	WG	NPD
Bomlitz	?,? (?)	46,4 (-4,5)	23,1 (+1,7)	9,8 (-0,7)	15,0 (-0,1)	4,1 (+4,1)
Ahrsen	?,? (?)	-,-	-,-	-,-	100,0 (=)	-,-
Jarlingen	?,? (?)	-,- (-9,3)	-,-	-,-	100,0 (+9,3)	-,-
Bommelsen	?,? (?)	12,8 (+12,8)	-,-	-,-	87,2 (-12,8)	-,-
Kroge	?,? (?)	34,5 (+9,8)	-,-	-,-	65,5 (-9,8)	-,-
Heutige Gemeinde	?,? (?)	42,6 (-3,2)	20,2 (+1,5)	8,6 (-0,6)	23,7 (-0,9)	3,6 (+3,6)

Sitzverteilung:

Bomlitz	9 (+2)	4 (+2)	1 (=)	3 (=)	-,-
Ahrsen	-,-	-,-	-,-	?,? (?)	-,-
Jarlingen	-,-	-,-	-,-	?,? (?)	-,-
Bommelsen	-,-	-,-	-,-	?,? (?)	-,-
Kroge	2 (+1)	-,-	-,-	3 (-1)	-,-

Gewählt werden für die SPD:

GEMEINDERAT BOMLITZ: Frieda Schlüter, Helmut Daniel, Werner Heinzel, Wolfgang Bremer, Ernst Harder, Fritz Meinecke, Marga Bremer, Günter Lüchau und Friedhelm Sitz.

Die Veränderungen in Klammern beziehen sich aber auf das Vergleichsgebiet 1964 aus Bomlitz, Benefeld, Borg und Uetzingen. Die SPD verliert zwar, behält aber im neuen Rat die absolute Mehrheit. Die SPD-Fraktion wird geleitet von Frieda Schlüter. Bürgermeister von Bomlitz wird Günter Lüchau.

GEMEINDERAT KROGE: Willi Riekers und Horst Pawlowski.

Mit einem erneut deutlichen Zugewinn kann die SPD erstmals zwei Sitze in Kroge erreichen. Bürgermeister von Kroge wird Wilhelm Stöckmann (WG).

KREISTAG FALLINGBOSTEL: Günter Lüchau und Werner Heinzel.

Landrat des Landkreises Fallingbostel wird Christian Steinbach.

Zum ersten Mal darf auch bei Kommunalwahlen per Briefwahl gewählt werden.

Oktober 1968: Bei der Olympiade in Mexiko City belegt der Bomlitzer Hans-Joachim Walde den zweiten Platz im Zehnkampf.

10.12.1968: Die SPD-Ortsvereinsvorstände von Benefeld und Bomlitz beschließen, die Ortsvereine trotz der Gebietsreform nicht zusammenzulegen.

1969 – Willy Brandt wird Bundeskanzler

01.01.1969: Das „Leichtathletik-Zentrum Südheide-Bomlitz/Dorfmark“ nimmt seinen sportlichen Betrieb im Waldstadion Bomlitz auf. Es ist ein „Leichtathletik-Mekka“ bis nach den Olympischen Spielen 1972.¹³⁴

25.01.1969: Oskar Hecht, erster gewählter Nachkriegsbürgermeister der Gemeinde Bomlitz, stirbt im Alter von 67 Jahren bei einem Unfall.

Oskar Hecht hatte als Bürgermeister den Bau der Grundschule Bomlitz durchgesetzt, der von Kritikern für zu groß gehalten wurde.

03.02.1969: Auf der Jahreshauptversammlung der SPD Benefeld wird Ernst Harder einstimmig wieder zum Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter wird Werner Heinzel und KassiererIn Edda Biermann. Schriftführer bleibt Günter Hoge. Beisitzer werden Bernd Neubauer, Siegfried Blaukat und Werner Roßbach.

Der Ortsverein hat 59 Mitglieder, davon sind 7 (11,9 %) weiblich.

15.02.1969: Kappenfest der SPD Bomlitz.

05.03.1969: ALS ERSTER SOZIALDEMOKRAT WIRD GUSTAV HEINEMANN BUNDESPRÄSIDENT.

12.05.1969: Mitgliederversammlung der SPD Benefeld mit einem Bericht vom SPD-Bundesparteitag in Bad Godesberg von Dieter Frey.

21.07.1969: DER US-ASTRONAUT NEIL ARMSTRONG BETRITT ALS ERSTER MENSCH DEN MOND.

12.09.1969: Wahlversammlung der SPD Benefeld mit MdL Greulich in der Bürgerschänke.

18.09.1969: Kaffee-Nachmittag mit MdB Peter Würtz in Bomlitz.¹³⁵

22.09.1969: Öffentliche Versammlung mit MdB Peter Würtz in Bomlitz.¹³⁶

1969: Der Kreistagsabgeordnete Dieter Frey aus Fallingbostal zieht um und übergibt sein Mandat an Friedhelm Sitz aus Borg. Zum ersten Mal sind damit drei Bomlitzer SPD-Vertreter im Kreistag.

Bundestagswahlkampf 1968

- In der Walsroder Zeitung wirbt die SPD mit Heinz Fütterer, 100m-Weltrekordler und Europameister von 1954: „Sobald die SPD in einer Gemeinde politisch führend ist, sieht alles gleich viel besser aus. Das gilt vor allem auch für den Sport. Deshalb wähle ich SPD.“

28.09.1969: 6. Bundestagswahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	NPD
Bomlitz	?,? (?)	50,0 (+2,1)	39,6 (+1,3)	5,8 (-4,6)	4,0 (+3,5)
Ahrsen	?,? (?)	23,6 (-6,1)	55,6 (+18,2)	4,2 (-22,2)	16,7 (+10,1)
Jarlingen	?,? (?)	24,0 (+6,5)	60,8 (-3,3)	6,4 (-11,1)	8,8 (+8,8)
Bommelsen	?,? (?)	28,3 (+4,1)	47,8 (+15,5)	8,8 (-7,3)	15,0 (-11,2)
Kroge	?,? (?)	44,1 (+1,5)	47,5 (+0,1)	3,4 (-2,0)	4,5 (+3,3)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	47,8 (+2,0)	41,1 (+1,9)	5,7 (-5,2)	4,7 (+2,5)
Deutschland	86,7 (-0,1)	42,7 (+3,2)	46,1 (-1,5)	5,8 (-3,7)	4,3 (+2,3)

Bundeskanzler der ersten sozialliberalen Koalition wird Willy Brandt. Er setzt sich im Wahlkampf gegen den amtierenden Bundeskanzler Kiesinger durch.

Die Veränderungen in Klammern in Bomlitz beziehen sich auf das Vergleichsgebiet von 1965.

Der SPD-Kandidat für den Wahlkreis 28, Peter Würtz aus Heiligenrode, wird über die Liste in den Bundestag gewählt. Mit Otto Bittelmann von der CDU, der den Wahlkreis 28 gewinnt, ist zusätzlich ein Bomlitzer direkt im Bundestag.

Herbst 1969: Marga Bremer verläßt die SPD-Fraktion Bomlitz und bleibt als Parteilose im Gemeinderat.

21.11.1969: Mitgliederversammlung der SPD Benefeld mit MdL Christian Steinbach, MdB Peter Würtz und dem DGB-Kreisvorsitzenden Kurt Häntzsch über die Regierungsbildung in Bonn.

1970 – SPD schafft in Niedersachsen Alleinregierung

07.01.1970: Auf der Jahreshauptversammlung der SPD Bomlitz wird Friedrich Wegener zum neuen Vorsitzenden gewählt. Stellvertreterin wird Frieda Schlüter, Schriftführerin Anneliese Ruwohlt, Presse-referent Werner Ahting, Hauptkassierer Walfried Löppmann und 2. Kassiererinnen Erna Richter.

24.01.1970: Kostümfest der SPD Bomlitz mit Tombola bei Sisenop.

04.02.1970: Öffentliche Versammlung der SPD Bomlitz mit MdB Peter Würtz über „100 Tage Parla-mentsarbeit in Bonn unter sozialdemokratischer Regierungsverantwortung“.

13.02.1970: Auf der Jahreshauptversammlung der SPD Benefeld wird Ernst Harder wieder zum Vor-sitzenden gewählt. Stellvertreter wird wieder Werner Heinzl und Kassiererinnen Edda Biermann. Schrift-führer bleibt Günter Hoge. Beisitzer werden Knut Eschner, Wilhelm Reinbold und Werner Roßbach. Der Ortsverein hat 59 Mitglieder, davon sind 12 (20,3 %) weiblich. Es soll ein Arbeitskreis eingerichtet werden, der sich mit der geplanten Herabsetzung des Wahlalters auf 18 Jahre beschäftigen soll.

08.03.1970: Parteitag des SPD-Unterbezirks Soltau-Fallingb. im Gasthaus Sisenop.

14.06.1970: 7. Landtagswahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	NPD
Bomlitz	?,? (?)	54,1 (+3,0)	37,4 (+2,7)	4,5 (-1,2)	3,6 (-3,2)
Ahrsen	?,? (?)	32,8 (+3,2)	56,9 (-3,7)	-, (-4,2)	10,3 (+4,7)
Jarlingen	?,? (?)	23,8 (-5,5)	59,0 (+1,5)	4,9 (+3,0)	11,5 (+1,1)
Bommelsen	?,? (?)	27,6 (+6,6)	46,7 (-2,3)	12,4 (+4,4)	12,4 (-7,6)
Kroge	?,? (?)	43,8 (+7,4)	49,7 (-7,2)	3,0 (-1,0)	3,6 (+0,9)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	51,7 (+3,2)	39,2 (+2,0)	4,6 (-0,9)	4,2 (-2,9)
Niedersachsen:	76,7 (+0,9)	46,3 (+3,2)	45,7 (+4,0)	4,4 (-2,5)	3,2 (-3,8)

Ministerpräsident von Niedersachsen wird mit einer SPD-Alleinregierung Alfred Kubel.

Die Veränderungen in Klammern in Bomlitz beziehen sich auf das Vergleichsgebiet von 1967.

Der SPD-Kandidat Christian Steinbach aus Walsrode wird über die Liste in den Landtag gewählt.

Beim ersten Landtagswahlergebnis in der neuen Gemeinde Bomlitz kann die SPD ihr gutes Ergebnis mit leich-ten Verlusten halten.

23.10.1970: Gemeinsame Mitgliederversammlung der SPD-Ortsvereine Benefeld und Bomlitz über das neue Schulmodell für das Schulzentrum.

25.11.1970: Öffentliche Veranstaltung der SPD Bomlitz im DGH Bomlitz mit MdB Peter Würtz und seinem „Bericht aus Bonn“.

1971 – Willy Brandt bekommt Friedensnobelpreis

30.01.1971: Kostümfest der SPD Bomlitz mit den „Bambis“ im Gasthaus Sisenop.

Die Veranstaltungskapelle „Bambis“ besteht im Kern heute noch und tritt unter dem Namen „Bambi-nos“ auf den Tanznachmittagen der AWO Bomlitz auf.

08.03.1971: Öffentliche Veranstaltung der SPD Benefeld im Bürgerhof Benefeld mit einem Vortrag von Dr. Jost von Maydell zur Bildungspolitik der SPD.

30.04.1971: „Tanz in den Mai“ im Bürgerhof Benefeld.

09.06.1971: Paul Hoffmann, Bürgermeister von Benefeld 1964-68, stirbt im Alter von 75 Jahren.

10.12.1971: BUNDESKANZLER WILLY BRANDT BEKOMMT DEN FRIEDENSNOBELPREIS.

29.12.1971: Mitgliederversammlung der SPD Benefeld mit MdL Christian Steinbach und seinem Vor-trag über „Streiflichter einer Reise durch die UdSSR“.

1972 –Brandt bleibt Bundeskanzler, Frieda Schlüter wird Bürgermeisterin

05.02.1972: SPD-Ball der SPD Bomlitz mit den „Bambis“ im Gasthaus Sisenop mit 65 Teilnehmern.

07.02.1972: Informationsfahrt mit MdL Christian Steinbach zur „Neuen Presse“ nach Hannover.

25.02.1972: Auf der Jahreshauptversammlung der SPD Benefeld wird Ernst Harder wieder zum Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter wird wieder Werner Heinzel und Kassierer Edda Biermann. Schriftführer bleibt Günter Hoge. Beisitzer werden Knut Eschner, Wilhelm Reinbold und Helmut Wichert. Der Ortsverein hat 66 Mitglieder, davon sind 14 (21,2 %) weiblich.

27.04.1972: DAS MIßTRAUENSVOTUM GEGEN BUNDESKANZLER BRANDT SCHEITERT.

30.04.1972: „Tanz in den Mai“ im Bürgerhof Benefeld.

09.08.1972: Die Gemeinde Bomlitz gibt sich das noch heute gültige Wappen.

Kommunalwahlkampf 1972

- Die SPD Bomlitz stellt für die Gemeinderatswahl 23 Kandidaten auf, darunter sind 3 Frauen: Frieda Schlüter, Ernst Harder, Helmut Daniel, Werner Heinzel, Friedrich Wegener, Wilhelm Reinbold, Christa Lampe, Helmut Wichert, Otto Stoiber, Edda Biermann, Hans Marquardt, Georg Wendt, Wilfried Buchholz, Gerd Schneider, Walfried Löppmann, Horst Lampe, Walter Premke, Karl Lampert, Wilhelm Krethe, Rudolf Grabarz, Wilhelm Bartels, Erich Lammert und Karl-Heinz Winter.
- Im SPD-Wahlprospekt „Die besseren Ideen, die größere Tatkraft“ heißt es: „Diese Kandidaten bürgen Ihnen für eine zukunftsweisende, realistische Gemeindepolitik!“
- Die Wählergemeinschaft in Bomlitz zeigt sich in ihrem Informationsblatt „Wahltag ist Zahntag!“ gewohnt kämpferisch: „Aus Bomlitz waren 4 Abgeordnete im Kreistag, aus unserem Kreis 2 Abgeordnete im Landtag und 3 im Bundestag, darunter auch ein Bomlitzer - wo sind sie geblieben, die parteigebundenen Abgeordneten? Sie hatten wohl andere Sorgen!?!“
- In Kroge kandidiert für die SPD Horst Pawlowski (unvollständig?).
- Für den Kreistag kandidieren aus dem Bereich der heutigen Gemeinde Bomlitz die Sozialdemokraten Werner Heinzel (Platz 1), Frieda Schlüter (Platz 4), Friedrich Wegener (Platz 7), Ernst Harder (Platz 9) und Wilfried Buchholz (Platz 11). Die anderen Kandidaten kommen aus Fallingb., Dorfmark und Oerbke.

22.10.1972: 8. Kommunalwahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	WG
Bomlitz	?,? (?)	49,6 (+3,2)	30,0 (+6,9)	8,1 (-1,7)	12,3 (-2,7)
Ahrsen	?,? (?)	-,-	-,-	-,-	100,0 (=)
Jarlingen	?,? (?)	-,-	-,-	-,-	100,0 (=)
Bommelsen	?,? (?)	-,- (-12,8)	-,-	-,-	100,0 (+12,8)
Kroge	?,? (?)	32,1 (-2,4)	-,-	-,-	67,9 (+2,4)

Heutige Gemeinde	?,? (?)	45,2 (+2,6)	26,4 (+6,2)	7,1 (-1,5)	21,3 (-2,4)
------------------	---------	-------------	-------------	------------	-------------

Sitzverteilung:

Bomlitz	10 (+1)	6 (+2)	1 (=)	2 (-1)
Ahrsen	-,-	-,-	-,-	?,? (?)
Jarlingen	-,-	-,-	-,-	?,? (?)
Bommelsen	-,-	-,-	-,-	?,? (?)
Kroge	2 (=)	-,-	-,-	4 (+1)

Gewählt werden für die SPD:

GEMEINDERAT BOMLITZ: Frieda Schlüter, Werner Heinzel, Ernst Harder, Helmut Daniel, Christa Lampe, Otto Stoiber, Friedrich Wegener, Wilhelm Reinbold, Helmut Wichert und Edda Biermann.

Die SPD-Fraktion wird geleitet von Werner Heinzl und bildet trotz ihrer absoluten Mehrheit eine Gruppe mit der FDP. Bürgermeisterin von Bomlitz wird Frieda Schlüter mit 12 von 19 Stimmen, 1. Stellvertreter Werner Heinzl und 2. Stellvertreter Friedrich Neuhausen (FDP).

Die NPD ist bei diesen Wahlen nicht wieder angetreten.

GEMEINDERAT KROGE: Horst Pawlowski und Willi Riekers.

Bürgermeister von Kroege wird Wilhelm Stöckmann (WG).

KREISTAG FALLINGBOSTEL: Werner Heinzl und Frieda Schlüter.

Werner Heinzl leitet die Kreistagsfraktion. Karl-Dieter Oestmann (CDU) wird Landrat des Landkreises Fallingbostel.

Bürgermeisterin Schlüter wird von allen freundschaftlich „Friedel“ gerufen. Nur wenn man in Kreisen außerhalb der SPD mit ihr unzufrieden war, nannte man sie die „rote Frieda“.

27.10.1972: Öffentliche Versammlung mit Staatssekretär Dr. Bartsch aus dem Bundeswirtschaftsministerium.

07.11.1972: Wahlversammlung der SPD Benefeld mit MdB Peter Würtz.

13.11.1972: Der schwerste Orkan seit 1854 richtet in der Lüneburger Heide erhebliche Verwüstungen an.

Bundestagswahlkampf 1972

- Von den SPD-Ortsvereinen Benefeld und Bomlitz werden zwei Autokorsos zur Bundestagswahl durchgeführt. Mit Lautsprechern werden dabei die Wahlkampf-Botschaften verkündet und der Kandidat noch einmal vorgestellt. Diese Autokorsos erzielen große Aufmerksamkeit.
- Der Bomlitzer CDU-Bundestagskandidat MdB Otto Bittelmann erwischt Sabine Schlüter, Michael Lebid und Jutta Wegener dabei, wie sie Bittelmann-Plakate verunstalten. Herr Bittelmann beschwert sich anschließend bei Frieda Schlüter darüber.

19.11.1972: 7. Bundestagswahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	NPD
Bomlitz	?,? (?)	54,6 (+4,6)	35,2 (-4,4)	9,4 (+3,6)	0,6 (-3,4)
Ahrsen	?,? (?)	35,4 (+11,8)	60,0 (+4,4)	1,5 (-2,7)	3,1 (-13,6)
Jarlingen	?,? (?)	27,0 (+3,0)	64,5 (-3,7)	8,5 (+2,1)	-, (-8,8)
Bommelsen	?,? (?)	36,4 (+8,1)	46,4 (-1,4)	14,3 (+5,5)	2,9 (-12,1)
Kroege	?,? (?)	48,6 (+4,5)	39,2 (-8,3)	10,4 (+7,0)	0,9 (-3,6)
Heutige Gemeinde	?,? (?)	52,6 (+4,8)	37,0 (-4,1)	9,4 (+3,7)	0,7 (-4,0)
Deutschland	91,1 (+4,4)	45,9 (+3,2)	44,8 (-1,3)	8,4 (+2,6)	0,6 (-3,7)

Bundeskanzler bleibt Willy Brandt. Er setzt sich gegen den CDU-Kandidaten Rainer Barzel durch.

Der SPD-Kandidat MdB Peter Würtz aus Heiligenrode gewinnt den Wahlkreis 28 direkt.

Die „Willy wählen!“-Wahl ist im Gebiet der heutigen Gemeinde Bomlitz ein besonderer Erfolg. Es ist das beste Bundestagswahlergebnis, das die SPD in Bomlitz und in Deutschland bis zu diesem Zeitpunkt bekommen hat.

Das Wahlalter wird bei dieser Wahl auf 18 Jahre herabgesenkt.

1973 – SPD-Ortsvereine Bomlitz und Benefeld vereinigen sich

09.03.1973: Auf der Mitgliederversammlung der SPD Benefeld wird mit 11 zu 5 Stimmen bei einer Enthaltung beschlossen, sich mit der SPD Bomlitz zusammenzuschließen.

13.04.1973: Die SPD-Ortsvereine Bomlitz und Benefeld vereinigen sich am Freitag, dem 13. April. Der neue Ortsverein hat 220 Mitglieder und ist der stärkste im Landkreis Fallingbostel.

Neuer Vorsitzender der SPD Bomlitz wird Karl-Heinz Winter. Stellvertreter werden Frieda Schlüter und Friedrich Wegener, Schriftführer Friedhelm Sitz, Pressewart Günter Doliwa, Hauptkassierer Walfried Löppmann. Beisitzer werden Helmut Daniel, Werner Heinzl, Christa Lampe, Wilhelm Reinbold, Günter Eickhoff und Günter Lüchau.

25.04.1973: Mitgliederversammlung mit Dr. Greifswald, Persönliche Referent des Niedersächsischen Landwirtschaftsministers, über die Bodenrechtsreform.

30.04.1973: „Tanz in den Mai“ mit den „Bambis“ im Gasthaus Sisenop.

29.06.1973: Mitgliederversammlung mit MdL Christian Steinbach zum „Landesentwicklungsprogramm - bezogen auf den Kreis Fallingbommel“.

07.12.1973: Politischer Dämmerschoppen im DGH Bomlitz mit MdB Peter Würtz zur Energiekrise.

17.12.1973: Anton Ahrens, Bürgermeister der Gemeinde Benefeld von 1948 bis 1952, stirbt im Alter von 69 Jahren.

1974 – Helmut Schmidt wird Bundeskanzler

01.03.1974: Ahrsen mit dem Forstort Löverschen, Jarlingen, Bommelsen und Kroege mit Kleinharl und Westerharl schließen sich im Rahmen der Gebietsreform der Gemeinde Bomlitz an. Der Rat der neuen Gemeinde Bomlitz hat bis zur Neuwahl 28 Ratsmitglieder.

30.04.1974: „Tanz in den Mai“ in der Luisenhöhe.

06.05.1974: BUNDESKANZLER WILLY BRANDT TRITT ZURÜCK. HELMUT SCHMIDT WIRD SEIN NACHFOLGER.

In diesem ersten Kabinett von Helmut Schmidt wird MdB Helmut Rohde aus Hannover, der lange Jahre als Wahlkreiskandidat auch für Bomlitz zuständig gewesen ist, Bundesminister für Bildung und Wissenschaft. Er ist bereits seit 1973 Bundesvorsitzender der SPD-Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) und behält dieses Amt bis 1984.

15.05.1974: WALTER SCHEEL (FDP) WIRD ZUM BUNDESPRÄSIDENTEN GEWÄHLT.

06.06.1974: Die Strafanzeige gegen ein CDU-Mitglied wegen Verübung groben Unfugs wird von der Staatsanwaltschaft Verden eingestellt: *„Der Beschuldigte hat sich dahingehend eingelassen, daß er ein Wahlplakat der SPD vom freien Platz vor dem Haus der Fa. Wolff Walsrode AG. in der Bahnhofstraße deshalb entfernt habe, weil er sich als Mieter für die Sauberkeit des vor dem Gebäude befindlichen freien Platzes - auf dem das Wahlplakat aufgestellt war - verantwortlich gefühlt habe.“*

Diese Einlassung des Beschuldigten ist nicht widerlegt. Der Verdacht, daß der Beschuldigte durch die Wegnahme des Plakates der SPD die Wahlkampagne dieser Partei auf diese Weise hat behindern wollen, läßt sich auch angesichts des Umstandes, daß der Beschuldigte selbst Vorsitzender der CDU-Ortsgruppe Bomlitz ist, nicht stichhaltig begründen.“

Kommunalwahlkampf 1974

- Die SPD stellt 22 Kandidaten auf, darunter sind 3 Frauen: Frieda Schlüter, Werner Heinzel, Helmut Daniel, Ernst Harder, Friedhelm Sitz, Friedrich Wegener, Wilhelm Reinbold, Heinz-Dietrich Köpcke, Christa Lampe, Walfried Löppmann, Karl-Heinz Winter, Günter Doliwa, Gerd Schneider, Wilfried Buchholz, Willi Riekers, Georg Wendt, Heinz Joachim, Gerda Lampe, Wilhelm Krethe, Rudolf Grabarz, Günter Gaebel und Werner Bruns.
- In ihrem Wahlprospekt „Bomlitz kann sich sehen lassen“ zählt die SPD ihre kommunalpolitischen Verdienste auf und meint dann: „Das sind TATSACHEN! Sozialdemokraten versprechen nicht nur - sie lösen ihre Versprechen auch ein.“
- Die CDU teilt in einem Brief an die „werten Wählerinnen und Wähler“ mit: „Auch die CDU hat in der auslaufenden Legislaturperiode dem Rat der Gemeinde Bomlitz angehört.“ In ihrem Prospekt „Zuverlässig und zielbewußt“ reimt sie: „Wähle auch Du in Bomlitz CDU“. Außerdem fordert sie eine „bessere Repräsentanz des Ratsvorsitzenden bei Jubiläen und Veranstaltungen“.

09.06.1974: Teilkommunalwahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP
Bomlitz	85,5 (?)	48,7 (+3,5)	40,9 (+14,5)	10,4 (+3,3)
		10 (=)	9 (+3)	2 (+1)

Für die SPD werden in den Gemeinderat Bomlitz gewählt: Frieda Schlüter, Werner Heinzel, Ernst Harder, Heinz Köpcke, Walfried Löppmann, Helmut Daniel, Christa Lampe, Wilhelm Reinbold, Friedrich Wegener und Friedhelm Sitz.

Die SPD-Fraktion wird geleitet von Werner Heinzel und bildet mit der FDP eine Gruppe. Bürgermeisterin wird Frieda Schlüter.

Durch die gleichzeitige Landtagswahl ist die Wahlbeteiligung für eine Kommunalwahl ungewöhnlich hoch. Die %-Punkte der Wählergemeinschaft, die nicht mehr zu den Gemeinderatswahlen angetreten sind, gehen zum größten Teil an die CDU. Trotz der hinzugekommenen Dörfer Ahrsen, Jarlingen, Bommelsen und Kroege fällt das SPD-Ergebnis gegen den Trend der Landtagswahl verhältnismäßig gut aus.

09.06.1974: 8. Landtagswahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	NPD
Bomlitz	85,9 (?)	47,2 (-4,5)	41,4 (+2,2)	10,1 (+5,5)	?,? (?)
Niedersachsen:	84,4 (+7,7)	43,1 (-3,2)	48,8 (+3,1)	7,0 (+2,6)	0,6 (-2,6)

Ministerpräsident von Niedersachsen wird wieder Alfred Kubel. Er regiert mit einer SPD/FDP-Regierung. Der SPD-Wahlkreiskandidat MdL Christian Steinbach aus Walsrode wird nicht in den Landtag gewählt, rückt aber 1975 über die Liste nach.

07.07.1974: DEUTSCHLAND WIRD ZUM ZWEITEN MAL FUßBALL-WELTMEISTER.

29.08.-02.09.1974: Fahrt nach Berlin mit Friedrich Wegener als Reiseleiter.

02.10.1974: Öffentliche Veranstaltung mit MdL Jürgen Jürgensen über „Was bringt uns die Steuerreform“.

01.12.1974: Politischer Frühschoppen mit MdB Peter Würtz im Bürgerhof Benefeld.

1975 – Schulzentrum Bomlitz eröffnet

14.03.1975: Auf der Jahreshauptversammlung wird Karl-Heinz Winter wieder zum Vorsitzenden der SPD Bomlitz gewählt. Stellvertreter werden Frieda Schlüter und Friedrich Wegener, Schriftführer Friedhelm Sitz, Pressewart Elisabeth Pyrlick, Hauptkassierer Horst Zürn. Beisitzer werden Ernst Harder, Günter Hoge, Christa Lampe, Helmut Daniel, Heinz-Dietrich Köpcke, Wilhelm Krethe und Werner Pyrlick.

26.03.1975: Veranstaltung mit MdL Dr. Fritz Riege über „Orientierungsrahmen 85“.

30.04.1975: „Tanz in den Mai“ in der Luisenhöhe.

16.06.1975: Veranstaltung mit MdB Peter Würtz zu aktuellen politischen Fragen.

12.12.1975: Das Schulzentrum Bomlitz wird eröffnet.

1976 – SPD erreicht in Bomlitz absolute Mehrheit

06.02.1976: DR. ERNST ALBRECHT (CDU) WIRD NACH DEM RÜCKTRITT VON ALFRED KUBEL MINISTERPRÄSIDENT VON NIEDERSACHSEN.

30.04.1976: „Tanz in den Mai“ im Gasthaus Sisenop.

14.06.1976: Marie Schlei, parlamentarische Staatssekretärin im Bundeskanzleramt, besucht Bomlitz. Zu ihrem Vortrag „Von Freiheit verstehen wir mehr“ kommen über 200 Besucher ins Gasthaus Sisenop.

Frau Schlei wird nach dem Sieg bei den Bundestagswahlen Ministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit.

10.08.1976: Werner Vitt, Mitglied des SPD-Bundesvorstandes und stellvertretender Vorsitzender der IG Chemie, Papier, Keramik, referiert im Gasthaus Sisenop über die Erfolge der Schmidt-Regierung.

12.08.1976: Dämmerschoppen mit MdB Peter Würtz.

02.10.1976: Autokorso durch die Gemeinde Bomlitz.

Bundestagswahlkampf 1976

- In einem Brief an die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bomlitz schreibt die CDU: *„Es hört sich zwar hart an, und bei uns auf dem Lande merkt man noch nicht allzuviel davon, aber z.Z. sind schon 1/3 der SPD-Mitglieder linke Sozialisten (vor 10 Jahren waren es erst einige) und es ist nur eine Frage der Zeit, wann die Sozialisten über ihre bekannten 'ideologischen Zielsetzungen' mit Mehrheit auf den SPD-Parteitag beschließen können.“*
In ihrem Wahlprospekt reimt sie: *„Sieh nicht nur zu! Zieh mit! Schlag Schmidt! Wähl CDU!“*

03.10.1976: 8. Bundestagswahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	NPD
Bomlitz	91,9 (?)	50,3 (-2,3)	38,0 (+1,0)	10,9 (+1,5)	?,? (?)
Deutschland	90,7 (-0,4)	42,6 (-3,3)	48,6 (+3,8)	7,9 (-0,5)	0,3 (-0,3)

Bundeskanzler wird wieder Helmut Schmidt, der sich gegen Helmut Kohl von der CDU durchsetzt.

Der SPD-Wahlkreiskandidat MdB Peter Würtz aus Heiligenrode hat in Bomlitz einen Vorsprung von 724 Stimmen und wird über die Liste in den Bundestag gewählt. Aus Bomlitz zieht Friedrich Neuhausen für die FDP in den Bundestag.

Während in Deutschland die CDU knapp die absolute Mehrheit verpaßt, wird in Bomlitz die sozialliberale Koalition deutlich mit über 61 % bestätigt. In Bomlitz-West bekommt die SPD 65,9 %.

Kommunalwahlkampf 1976

- In ihrem Kandidaten-Faltblatt „SPD in der Verantwortung! Seit 30 Jahren für Bomlitz!“ fordert die SPD, *„der Bevölkerung mit dem **Bau eines neuen Schwimmbades** eine weitere Einrichtung zur Verfügung zu stellen, die der Bedeutung unserer Gemeinde angemessen ist“.*
- In der Walsroder Zeitung schreibt für die SPD Bürgermeisterin Frieda Schlüter: *„Allgemeines, gleiches, unmittelbares und geheimes Wahlrecht - Frauenwahlrecht erstritten und erreicht nach einem halben Jahrhundert harten Kampfes durch Sozialdemokraten, ist heute für alle selbstverständlich. ... Wahlrecht ist für jeden mündigen Staatsbürger auch Wahlpflicht!“*
- Die SPD Bomlitz stellt 16 Kandidaten auf, darunter 3 Frauen: Frieda Schlüter, Werner Heinzel, Helmut Daniel, Walfried Löppmann, Ernst Harder, Heinz-Dietrich Köpcke, Karl-Heinz Winter, Friedrich Wegener, Wilhelm Reinbold, Gerda Lampe, Wilfried Buchholz, Günter Doliwa, Brigitte Jankowski, Wilhelm Krethe, Günter Grothe und Friedhelm Sitz.
- Die SPD-Kreistagskandidaten sind Werner Heinzel und Frieda Schlüter (alphabetisch, unvollständig).
- Auf ihre Wurzeln bezieht sich die CDU in ihrem Kandidaten-Faltblatt „Zuverlässig, zeitgemäß, bürgernah“: *„Kommen nach sieben fetten nun sieben magere Jahre? Vieles spricht dafür! Man kann eben nicht immer mehr Milch trinken, als die Kühe geben - es sei denn, man hilft mit Wasser nach!“*

03.10.1976: 10. Kommunalwahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP
Bomlitz	?,? (?)	51,0 (+2,3) 11 (+1)	37,8 (-3,1) 7 (-2)	11,2 (+0,8) 3 (+1)

Für die SPD werden gewählt:

GEMEINDERAT BOMLITZ: Frieda Schlüter, Werner Heinzel, Ernst Harder, Heinz Köpcke, Walfried Löppmann, Helmut Daniel, Gerda Lampe, Friedrich Wegener, Wilhelm Reinbold, Karl-Heinz Winter und Wilfried Buchholz.

Die SPD-Fraktion wird von Helmut Daniel geleitet. Sie hat zwar die absolute Mehrheit, bildet aber wie 1972 trotzdem eine Gruppe mit der FDP. Bürgermeisterin wird einstimmig Frieda Schlüter, 1. Stellvertreter Horst Pothmann (CDU) und 2. Stellvertreter Friedrich Neuhausen (FDP).

KREISTAG FALLINGBOSTEL: Frieda Schlüter und Werner Heinzel.
Landrat des Kreises Fallingbostel wird MdL Christian Steinbach.

1977 – Brigitte Jankowski wird Vorsitzende der Bomlitzer SPD

24.02.1977: Auf der Jahreshauptversammlung wird Brigitte Jankowski zur neuen Vorsitzenden der SPD Bomlitz gewählt. Stellvertreter sind Frieda Schlüter und Friedrich Wegener, Kassierer ist Horst Zürn, Schriftführer Friedhelm Sitz und Pressewart Elisabeth Pyrlick. Beisitzer werden Ernst Harder, Werner Heinzel, Helmut Daniel, Günter Hoge und Walfried Löppmann.

Der Ortsverein hat 122 Mitglieder. Er hat seit 1973 damit 98 Mitglieder verloren. Allerdings ist dies weniger auf die Unzufriedenheit der Genossen als auf eine Bereinigung der Mitgliederliste zurückzuführen.

13.06.1977: Mitgliederversammlung mit MdB Peter Würtz.

20.08.1977: Öffentlicher Grillabend unter dem Motto „Alles für 50 Pfennig“.

18.10.1977: DIE BGS-SPEZIALEINHEIT GSG 9 BEFREIT IN MOGADISCHU DIE GEISELN DER ENTFÜHRTEN LUFTHANSA-MASCHINE „LANDSHUT“.

AM NÄCHSTEN TAG WIRD DER ENTFÜHRTE HANNS MARTIN SCHLEYER TOT AUFGEFUNDEN.

20.10.1977: Öffentliche Versammlung mit MdL Prof. Dr. Jens Ahrens über Bildungspolitik und Aktuelles.

Kommunalwahlkampf 1977

- Für den Kreistag kandidieren von der Bomlitzer SPD Werner Heinzel und Frieda Schlüter (alphabetisch, unvollständig).

23.10.1977: Teilkommunalwahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	NPD	FU
Bomlitz	?,? (?)	50,6 (?)	36,9 (?)	11,1 (?)	1,1 (?)	-,
Landkreis SFA:	?,? (?)	35,6 (?)	45,8 (?)	5,9 (?)	1,9 (?)	10,8 (?)

Für die SPD werden in den Kreistag gewählt: Frieda Schlüter und Werner Heinzel.

Werner Heinzel leitet die SPD-Kreistagsfraktion. Landrat des Landkreises Soltau-Fallingbostel wird Wolfgang Buhr (CDU).

Zum ersten Mal können die Wählerinnen und Wähler mit drei Stimmen kumulieren und panaschieren.

1978 – Bundesbauminister Ravens besucht Bomlitz

30.04.1978: „Tanz in den Mai“.

10.05.1978: Bundesbauminister Karl Ravens besucht Bomlitz.

23.05.1978: Dr. Herbert Ehrenberg, Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung, besucht Bomlitz.

Landtagswahlkampf 1978

- SPD und CDU vereinbaren in Bomlitz, im Wahlkampf auf die Plakatierung zu verzichten.
- Zum ersten Mal betritt die Partei der Grünen die Bomlitzer Politik-Bühne.

04.06.1978: 9. Landtagswahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne	NPD
Bomlitz	77,1 (-8,8)	44,7 (-2,5)	41,0 (-0,4)	7,5 (-2,6)	5,5 (+5,5)	?,? (?)
Niedersachsen:	78,5 (-5,9)	42,2 (-0,9)	48,7 (-0,1)	4,2 (-2,8)	3,9 (+3,9)	0,4 (-0,2)

Ministerpräsident von Niedersachsen bleibt mit einer CDU-Alleinregierung Ernst Albrecht.
Der SPD-Kandidat MdL Christian Steinbach aus Walsrode wird über die Liste in den Landtag gewählt.
In Bomlitz gewinnen die Grünen vor allem auf Kosten von SPD und FDP, auf Landesebene mehr zu Lasten der FDP. Die relativ geringe Wahlbeteiligung könnte mit der fehlenden Plakatierung zusammenhängen.

08.10.1978: Bürgergespräch mit MdB Peter Würtz im Gasthaus Sisenop.

13.11.1978: Veranstaltung des SPD-Unterbezirks im DGH Bomlitz zu „100 Jahre Sozialistengesetz“.

Dezember 1978: In diesem Winter behindern erhebliche Schneemassen Verkehr und Versorgung.

1979 – Erste Europawahl mit bisher bestem SPD-Ergebnis

Januar 1979: In der „Heidepost“, die zusammen mit der SPD Fallingbistel herausgegeben wird, wird den Lesern ein „Mecker-Scheck“ für Anregungen und Beschwerden angeboten.

01.03.1979: Auf der Jahreshauptversammlung wird Brigitte Jankowski wieder zur Vorsitzenden der SPD Bomlitz gewählt. Stellvertreter sind Frieda Schlüter und Friedrich Wegener, Kassierer ist Horst Zürn, und Schriftführer Heinz Steudle. Beisitzer werden Ernst Harder, Werner Heinzl, Helmut Daniel, Günter Hoge, Wilhelm Krethe und Walfried Löppmann.

Der Ortsverein hat 167 Mitglieder, davon sind 36 (21,6 %) weiblich.

16.05.1979: Werner Vitt besucht wieder Bomlitz.

23.05.1979: KARL CARSTENS (CDU) WIRD ZUM BUNDESPRÄSIDENTEN GEWÄHLT.

25.05.1979: Öffentliche Versammlung mit MdL Karl Ravens im Gasthaus Sisenop.

10.06.1979: 1. Europawahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne
Bomlitz	69,0	48,8	38,3	7,8	4,4
Deutschland	65,7	40,8	49,1	6,0	3,2

Es ist das bis heute beste SPD-Ergebnis bei einer Europawahl in Bomlitz.

12.07.1979: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Mitgliederversammlung der Bomlitzer SPD. Zufahrtswege zum Freibad stehen fest.“

Ausgiebig wird diskutiert, wie die Zuwegung zum Freibad sowohl von Benefeld als auch von Bomlitz erfolgen kann.

11.11.1979: Frühschoppen mit MdB Peter Würtz und dem Bundestagskandidaten MdB Dr. Karl Ahrens.

30.11.1979: Wilhelm Bremer, Bürgermeister der Gemeinde Uetzingen 1946-48, stirbt im Alter von 74 Jahren.

07.12.1979: 1. Preisskat- und Preisknobelabend. Werner Pyrlick führt diese Veranstaltungsform bei der SPD in Bomlitz ein, die bereits seit Jahren bei den Feuerwehren erfolgreich ist.

1980 – Bundesverteidigungsminister Apel besucht Bomlitz

17.03.1980: Ernst Harder, Vorsitzender der SPD Benefeld 1965-73, stirbt im Alter von 46 Jahren. Seinen Platz im Gemeinderat nimmt Brigitte Jankowski ein.

08.06.1980: Wanderung am autofreien Sonntag.

Mit dem Umweltbewußtsein der Bevölkerung verändern sich auch die Veranstaltungsformen des SPD-Ortsvereins. Das Thema Umweltschutz soll nicht allein der neuen Partei der Grünen überlassen werden, gleichzeitig bezieht man sich mit dem Wandern auf eine alte sozialdemokratische Tradition.

27.06.1980: Gemeindedirektor Oswald Narjes wird mit 12 von 21 Stimmen wiedergewählt.

Juli 1980: Das Waldbad Bomlitz wird eröffnet. Das bisherige Freibad der Wolff Walsrode AG wird vier Jahr später abgebrochen.

09.09.1980: Bundesverteidigungsminister Hans Apel besucht Bomlitz.

24.09.1980: Wahlversammlung mit MdB Dr. Karl Ahrens im Gasthaus Sisenop zum Thema „Warum Helmut Schmidt wieder Bundeskanzler werden muß“.

30.09.1980: Besuch von MdL Friedel Bertram und MdL Christian Steinbach in Bomlitz.

04.10.1980: Wegen der zunehmenden Bedeutung des Umweltschutzes wird auf den traditionellen Autokorso als Wahlkampfabschluß verzichtet und statt dessen eine Kutschfahrt durch Bomlitz unternommen.

05.10.1980: 9. Bundestagswahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne
Bomlitz	90,0 (-1,9)	51,2 (+0,9)	31,8 (-6,2)	14,9 (+4,0)	1,7 (+1,7)
Deutschland	88,6 (-2,1)	42,9 (+0,3)	44,5 (-4,1)	10,6 (+2,7)	1,9 (+1,9)

Bundeskanzler wird wieder Helmut Schmidt.

Der SPD-Wahlkreiskandidat MdB Dr. Karl Ahrens aus Gehrden wird direkt in den Bundestag gewählt und hat in Bomlitz einen Vorsprung von 903 Stimmen. Der Bomlitzer Friedrich Neuhausen kommt wieder für die FDP in den Bundestag.

In Bomlitz bestätigen über 66 % der Wählerinnen und Wähler die sozialliberale Koalition. Die CDU verliert mit dem Spitzenkandidaten Franz Josef Strauß in Bomlitz überdurchschnittlich.

04.11.1980: DER REPUBLIKANER RONALD REAGAN WIRD PRÄSIDENT DER USA.

14.11.1980: 2. Preisskat- und Preisknobelabend.

14.12.1980: Müllsammeln im Wald am Schulzentrum Bomlitz.

1981 – SPD verliert in Bomlitz die Mehrheit

17.02.1981: Es gründet sich eine Juso AG in Bomlitz.

23.02.1981: Besuch einer Delegation der SPD-Landtagsfraktion in Bomlitz.

24.02.1981: Auf der Jahreshauptversammlung bleibt Brigitte Jankowski Vorsitzende der SPD Bomlitz. Stellvertreter sind Frieda Schlüter und Heinz Steudle, Kassierer ist Werner Pyrlick. Beisitzer werden Helmut Daniel, Werner Heinzel, Günter Hoge, Gerda Lampe, Klaus Smolinski und Walfried Löppmann.

Der Ortsverein hat 153 Mitglieder.

11.07.1981: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Das meinen die Sozialdemokraten: Bomlitz hat durchaus eine Zukunft.“

16.08.1981: Wanderung ins Grüne mit Picknick.

18.08.1981: Öffentliche Versammlung in Uetzingen bei Glück.

23.08.1981: Wanderung durch das noch gesperrte Eibia-Gelände mit fachkundiger Führung.

25.08.1981: Öffentliche Versammlung in Cordingen bei Hogrefe.

30.08.1981: Frühschoppen mit MdB Dr. Karl Ahrens in Jarlingen im Gasthaus Brandt.

05.09.1981: SPD-Kinderfest am Schulzentrum Bomlitz.

06.09.1981: Kommunalpolitischer Frühschoppen in Benefeld im Steakhouse Müller.

10.09.1981: Öffentliche Veranstaltung über aktuelle Kommunalpolitik und Abwasserbeseitigung bei Witt.

18.09.1981: Veranstaltung mit MdB Karl Ahrens bei Sisenop über die Gestaltung der Ortsmitte.

Kommunalwahlkampf 1981

- Die SPD stellt 19 Kandidaten auf, darunter sind 3 Frauen: Frieda Schlüter, Werner Heinzel, Helmut Daniel, Brigitte Jankowski, Heinz-Dietrich Köpcke, Wilhelm Krethe, Karl-Heinz Winter, Walfried Löppmann, Erna Richter, Rudolf Grabarz, Heinz Steudle, Horst Nagel, Michael Lebid, Wilhelm Reinbold, Dieter Schmidt, Friedrich Wegener, Jan-Dirk Jungvogel, Werner Roßbach und Gerd Schneider.
- In ihrem Wahlprospekt „SPD für Bomlitz“ fragt die SPD: „Hat Bomlitz noch eine Zukunft?“. Im Wahlkampf bietet die SPD einen Wettbewerb unter dem Motto „Eine Straßenbahn für Bomlitz“ an, in dem sie kreative Vorschläge zur Gestaltung der Gemeinde fordert. Sie verzichtet auf die „Plakatierung im üblichen Ausmaß“.
- Die CDU schreibt in ihrem Prospekt „Mit der CDU für die Bürger in unseren Orten“: „Der SPD fehlen dafür Elan und vernünftige Zukunftsperspektiven. Ihr fällt es immer schwerer, aus ihren eingefahrenen Gleisen herauszukommen.“
- Die FDP wirbt in ihren Flugblättern mit dem Motto „Menschlich statt mächtig“.
- Für den Kreistag kandidieren die Bomlitzer Sozialdemokraten Werner Heinzel (Platz 1), Walfried Löppmann (Platz 3), Heinz-Dietrich Köpcke (Platz 6), Karl-Heinz Winter (Platz 8) und Heinz Steudle (Platz 10).

27.09.1981: 11. Kommunalwahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP
Bomlitz	77,0 (?)	43,3 (-7,7) 9 (-2)	44,3 (+6,5) 9 (+2)	12,4 (+1,2) 3 (=)

Für die SPD werden gewählt:

GEMEINDERAT BOMLITZ: Frieda Schlüter, Werner Heinzel, Helmut Daniel, Brigitte Jankowski, Heinz Köpcke, Werner Roßbach, Walfried Löppmann, Heinz Steudle und Karl-Heinz Winter.

Die SPD-Fraktion wird geleitet von Helmut Daniel. Bürgermeisterin wird Frieda Schlüter mit 12 von 21 Stimmen.

KREISTAG SOLTAU-FALLINGBOSTEL: Werner Heinzel.

Landrat des Landkreises Soltau-Fallingb. wird Wolfgang Buhr (CDU).

Die SPD verliert in allen Ortschaften, in Bomlitz sogar zweistellig. Es sind die ersten Wahlen in Bomlitz, bei denen die CDU mehr Stimmen als die SPD bekommt.

Da die Grenzen des Wahlbereichs Uetzingen sich nicht mit den Grenzen des Ortsteils Uetzingen decken, kann hier die stärkste Partei nicht ermittelt werden. SPD und CDU müssen deshalb einen gemeinsamen Kandidaten als Ortsvorsteher vorschlagen. Sie einigen sich auf ??.

27.10.1981: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD Bomlitz: Brigitte Jankowski in den Landtag.“

Bei der entscheidenden SPD-Kreiskonferenz bekommt Brigitte Jankowski zwar auch die Unterstützung anderer Ortsvereine, aber nicht die Mehrheit.

1982 – Helmut Kohl wird Bundeskanzler

27.01.1982: Artikel im Walsroder Markt: „Die SPD fordert wieder einen Sozialarbeiter für die Gemeinde Bomlitz. 'In einem von der Industrie geprägten Ort notwendig'.“

Gerade durch die Schichtarbeit bei der Wolff Walsrode AG entstehen viele soziale Probleme. Der Konflikt mit der CDU um die Anzahl der Sozialarbeiter hält bis heute an.

11.02.1982: Informationsveranstaltung zur Lernmittelfreiheit und zur Müllverbrennungsanlage im Gasthaus Sisenop.

19.02.1982: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Die SPD hat sich noch nicht festgelegt. SPD Bomlitz beschäftigte sich öffentlich mit Entsorgungskraftwerk.“ Die Anzahl der entstehenden Arbeitsplätze muß sehr sorgfältig mit den Verkehrs- und Umweltbelastungen abgewogen werden.

Februar 1982: In der Wahlzeitung „Heidepost“ fragt die SPD in dem Artikel „Was haben wir falsch gemacht?“ nach dem Grund für das schlechte Kommunalwahlergebnis: *„Die politische Großwetterlage (die Ereignisse in Bonn zur Wahlzeit) durchkreuzte unsere Bemühungen, weitere Wählerstimmen zu gewinnen. Unabhängig davon müssen wir die Situation vor Ort untersuchen.“*

21.03.1982: 10. Landtagswahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne
Bomlitz	78,8 (+1,6)	39,0 (-5,6)	44,4 (+3,3)	9,2 (+1,7)	7,2 (+1,7)
Niedersachsen:	77,7 (-0,8)	36,5 (-5,7)	50,7 (+2,0)	5,9 (+1,7)	6,5 (+2,6)

Ministerpräsident von Niedersachsen wird wieder Dr. Ernst Albrecht. Die CDU behält die Alleinregierung. Der SPD-Wahlkreiskandidat MdL Christian Steinbach aus Walsrode wird nicht in den Landtag gewählt. In Bomlitz-West ist die SPD bei 56,1 %, sonst aber in allen Wahlbereichen unter der 40%-Marke. Es sind die zweiten Wahlen in Bomlitz, bei denen die CDU mehr Stimmen als die SPD bekommt.

21.06.1982: Mitglieder-Klönabend über die Situation der SPD.

30.06.1982: Artikel im Walsroder Markt: „SPD: Bedenken gegen das Müllheizkraftwerk wachsen. Wesentliche Voraussetzungen haben sich geändert.“

19.08.1982: Grillabend am Mühlenhof mit über 100 Gästen.

16.09.1982: Besuch der Feuerwache Bomlitz.

01.10.1982: HELMUT KOHL LÖST MIT EINEM KONSTRUKTIVEN MIßTRAUENSVOTUM HELMUT SCHMIDT ALS BUNDESKANZLER AB.

21.10.1982: Mitgliederversammlung mit MdL Dieter Möhrmann über „Wie geht es weiter in Bonn und Bomlitz?“.

28.10.1982: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bürgermeisterwahl in der Großgemeinde: Die SPD-Fraktion schlägt Werner Heinzel vor.“

01.11.1982: SPD und CDU in Bomlitz vereinbaren angesichts des bevorstehenden Rücktritts von Bürgermeisterin Schlüter, dass in den verbleibenden vier Jahren der Wahlperiode das Bürgermeisteramt aufgeteilt werden soll: Werner Heinzel soll nach diesem „Bomlitzer Modell“ von 1982-84 für die SPD und Horst Pothmann von 1984-86 für die CDU Bürgermeister von Bomlitz werden.

15.11.1982: Frieda Schlüter scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Rat aus. Werner Heinzel löst sie als Bürgermeister ab, den Ratssitz übernimmt Michael Lebid.
In der Walsroder Zeitung steht: *„Leider gibt es auch heute noch das negativ gemeinte Sprichwort, wonach in manchen Familien die Frau die Hose anhat. In Bomlitz wird sich wohl niemand finden, der es bedauert, daß zehn Jahre lang eine Frau die Geschicke der Gemeinde als Bürgermeisterin geleitet hat.“*

18.11.1982: Mitgliederversammlung mit einem Bericht aus Bonn von MdB Dr. Karl Ahrens.

16.12.1982: Glühweinabend im DGH Bomlitz zum Thema Gemeindepolitik.

1983-1997: ERNEUTE OPPOSITION UND DEUTSCHE EINHEIT

1983 – Auch in Bomlitz verliert die SPD die Bundestagswahlen

27.01.1983: Vorführung des Films „Mein Kampf“ zum Gedenken an den 30.01.1933 im DGH Bomlitz.

06.03.1983: 10. Bundestagswahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne
Bomlitz	81,2 (-8,8)	45,5 (-5,7)	41,1 (+9,3)	7,4 (-7,5)	5,4 (+3,6)
Deutschland	89,1 (+0,5)	38,2 (-4,7)	48,8 (+4,3)	7,0 (-3,6)	5,6 (+4,1)

Bundeskanzler bleibt Helmut Kohl. SPD-Kanzlerkandidat ist Hans-Jochen Vogel.

Der SPD-Wahlkreiskandidat MdB Dr. Karl Ahrens aus Gehrden hat in Bomlitz nur noch einen Vorsprung von 192 Stimmen und wird über die Liste in den Bundestag gewählt. Der Bomlitzer FDP-Kandidat Friedrich Neuhäuser kommt wieder in den Bundestag.

Die CDU holt 15 %-Punkte des SPD-Vorsprungs aus dem Jahr 1980 auf, kann aber anders als bei den letzten Kommunal- und Landtagswahlen die SPD nicht überholen.

17.03.1983: Auf der Jahreshauptversammlung wird Brigitte Jankowski wieder zur Vorsitzenden der SPD Bomlitz gewählt. Stellvertreter sind Heinz Steudle und Michael Lebid, Kassierer ist Werner Pyrlück. Beisitzer werden Helmut Daniel, Günter Hoge, Dieter Schmidt, Wilhelm Krethe, Thomas Dominik und Werner Friedrichsen.

Der Ortsverein hat 160 Mitglieder.

21.04.1983: Informationsveranstaltung im Gasthaus Sisenop über Jugendarbeitslosigkeit.

03.05.1983: SPD-Infostand am Spielplatz im Großen Kamp in Jarlingen.

28.05.1983: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Gutachten über die Mischwasserkanalisation. Der SPD-Ortsverein Bomlitz besprach gemeindepolitische Fragen.“

22.06.1983: Artikel im Walsroder Markt: „Auch Platz für ‘Heidemuseum’. Bomlitz: Vorschläge der SPD-Ratsfraktion.“ Dieses Museum soll in erster Linie die Geschichte der Eibia dokumentieren.

18.07.1983: Fahrt in den Zoo Hannover im Rahmen des Ferienprogramms.

18.08.1983: Radwanderung in Bommelsen.

15.09.1983: Informationsveranstaltung im Kulturraum Benefeld über den Ausbau der Cordinger Straße.

20.10.1983: Preisskat- und Preisknobelabend im Gasthaus Sisenop.

07.11.1983: Der Vorstand der SPD Bomlitz mißbilligt das Verhalten eines Mitgliedes wegen seines Abstimmungsverhaltens im Verwaltungsausschuß der Gemeinde Bomlitz. Er „stellt fest, dass dieser dem Ansehen der Fraktion und der Partei Schaden zugefügt hat“.

24.11.1983: Mitgliederversammlung über das Thema „Wir über uns“.

29.11.1983: GEGEN DIE FDP-POLITIKER FRIDERICHS UND LAMBSDORFF WIRD IN DER FLICK-AFFÄRE ANKLAGE WEGEN BESTECHLICHKEIT ERHOBEN. IN FOLGE DIESER BIS-LANG GRÖßTEN SPENDENAFFÄRE TRETEN DER CDU-FRAKTIONS-VORSITZENDE BARZEL UND WIRTSCHAFTSMINISTER LAMBSDORFF ZURÜCK.

15.12.1983: Glühweinabend im DGH Bomlitz mit dem Thema „Was muß in Bomlitz noch getan werden?“.

1984 – SPD verliert Bürgermeisteramt

01.02.1984: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD Bomlitz: Kommunalpolitische Information stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung. In Benefeld soll eine Bürgerbegegnungsstätte entstehen.“ Die SPD Bomlitz hat 158 Mitglieder, davon sind 33 (20,9 %) weiblich.

13.03.1984: Mitgliederversammlung mit Lichtbildervortrag über das Mühlenwesen im Gasthaus Hogrefe.

08.04.1984: Sonntags-Frühschoppen zum Thema „Halbzeit in Bomlitz“.

10.05.1984: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bomlitz hält für seine Kommunalpolitiker noch zahlreiche und wichtige Aufgaben bereit. Das Ergebnis einer Ganztagestagung der Bomlitzer Ratsfraktion: ein ‘Strategiepapier’.“

Ein- bis zweimal pro Wahlperiode macht die Ratsfraktion eine solche Klausurtagung, um neben dem kommunalpolitischen Tagesgeschäft auch weiterführende Konzepte zu entwickeln.

23.05.1984: RICHARD VON WEIZSÄCKER (CDU) WIRD MIT DEN STIMMEN DER SPD ZUM BUNDESPRÄSIDENTEN GEWÄHLT.

14.06.1984: Europa-Fete mit der „Alter Skiffle Band“ vor dem Dorfgemeinschaftshaus Bomlitz.

17.06.1984: 2. Europawahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne	NPD
Bomlitz	54,7 (-14,3)	46,5 (-2,3)	35,5 (-2,8)	5,4 (-2,3)	9,1 (+4,6)	1,1 (+1,1)
Deutschland	56,8 (-8,9)	37,4 (-3,4)	46,0 (-3,2)	4,8 (-1,2)	8,2 (+5,0)	0,8 (+0,8)

Das ohnehin schon geringe Interesse an den Europawahlen nimmt in Bomlitz noch einmal deutlich ab.

02.08.1984: Ferienfahrt in den Heidepark Soltau.

20.09.1984: Dämmerchoppen im Gasthaus Sisenop.

18.10.1984: Informationsveranstaltung über die Installationsarbeiten für das Kabelfernsehen in Benefeld.

08.11.1984: Horst Pothmann (CDU) löst gemäß der Vereinbarung von 1982 Werner Heinzl ab und wird damit der erste Nachkriegs-Bürgermeister der Gemeinde Bomlitz, der nicht der SPD angehört.

In der Walsroder Zeitung steht dazu am 10.11.1984: „Horst Pothmann einstimmig zum Bürgermeister gewählt. Wechsel an der Spitze des Rates verlief völlig reibungslos.“

14.11.1984: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Fraktionssitzung der SPD: Sozialarbeit, Wertstoffsäcke, neuer ‘Hindenburgsaal’.“

Gleich nach dem personellen Wechsel an der Spitze der Gemeinde Bomlitz will die SPD-Ratsfraktion durch Sachthemen auf sich aufmerksam machen.

15.11.1984: Preisskat- und Preisknobelabend im Gasthaus Sisenop.

1985 – CDU und FDP setzen sich bei Gemeindedirektor-Wahl durch

23.01.1985: Öffentliche Veranstaltung "Horrovideos - Gefahr für unsere Jugend" mit dem Kreisjugendpfleger Wolfgang Dobbrick im Bürgerhaus Benefeld.

Der Ortsverein hat 156 Mitglieder, davon sind 34 (21,8 %) weiblich.

26.02.1985: Vorstellung des SPD-Landtagskandidaten Klaus Wendeling.

11.03.1985: MICHAEL GORBATSCHOW WIRD GENERALSEKRETÄR DER KPDSU.

11.04.1985: Veranstaltung über Kabelfernsehen im Bürgerhaus Benefeld.

07.05.1985: Kranzniederlegung zum Gedenken an das Kriegsende am Ehrenmal in Benefeld mit anschließendem Film "Niedersachsen 1945".

Juni 1985: Die erste Ausgabe der „Bomlitzer Rundschau“ erscheint. Neben Artikeln unter anderem über eine Jugendbegegnungsstätte ist auch ein Preisrätsel enthalten.

09.06.1985: Kutschfahrt von Fallingbostal nach Bomlitz durch die Eibia.

11.07.1985: Dämmerchen im Gasthaus Sisenop.

14.08.1985: Ferienfahrt in den Heidepark mit über 450 Kindern und Jugendlichen.

30.08.1985: Mit der Stimmenmehrheit von CDU und FDP wird Alfred Rathjen zum Nachfolger des ausscheidenden Bomlitzer Gemeindedirektors Oswald Narjes gewählt.

12.10.1985: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Forderung der Bomlitzer SPD: Sozialarbeiter für die Gemeinde.“

22.10.1985: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Eibia-Gelände eine Chance für Bomlitz. SPD-Arbeitskreis Umwelt informierte sich vor Ort.“

08.11.1985: Preisskat- und Preisknobelabend im Gasthaus Sisenop.

November 1985: In der „Bomlitzer Rundschau“ wird der Autor Heinz Steudle der Artikel „Die kleine Ellenbogengesellschaft von Bomlitz“ und „Bravo, CDU!“ kämpferisch gegenüber dem politischen Gegner.

1986 – Rot-grüne Gruppenbildung im Bomlitzer Rat

07.01.1986: Öffentliche Mitgliederversammlung über die „Gestaltung der Ortsmitte im Ortsteil Bomlitz“.

17.01.1986: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bomlitzer SPD fragt: Wie teuer darf die Ortsmitte werden?“

Der Ortsverein hat 159 Mitglieder, davon sind 34 (21,4 %) weiblich.

12.02.1986: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD-Gemeinderatsfraktion: Genauere Planung für Sportheim notwendig.“

08./09.03.1986: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD-Gemeinderatsfraktion: Anträge zum Sozialarbeiter und zur Ortsmitte-Sanierung.“

26.04.1986: IM SOWJETISCHEN TSCHERNOBYL PASSIERT DER BISLANG GRÖßTE REAKTORUNFALL.

22.05.1986: Öffentliche Veranstaltung mit Eva Kaiser, die nach einem Wahlsieg der SPD bei den Landtagswahlen Sozialministerin werden soll.

11.06.1986: Mühlenfest mit der Eilter-Skiffle-Company.

Juni 1986: In der vierten Ausgabe der „Bomlitzer Rundschau“ stellt die SPD Bomlitz ihre Kreistagskandidaten und Teile des Kreiswahlprogramms vor.

Landtagswahlkampf 1986

- Die CDU plakatiert auf Wesselmann-Tafeln ihren Ministerpräsidenten mit einem Ferkel auf dem Arm und dem Titel: „Wir Niedersachsen haben Ernst Albrecht!“ Auch in Bomlitz wird dieser Slogan von Unbekannten mit „satt“ oder „Ernst Albrecht und noch ein Schwein!“ ergänzt.

15.06.1986: 11. Landtagswahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne
Bomlitz	74,8 (-4,0)	47,1 (+8,0)	40,7 (-3,6)	5,6 (-3,6)	6,1 (-1,1)
Niedersachsen:	77,3 (-0,4)	42,1 (+5,6)	44,3 (-6,4)	6,0 (+0,1)	7,1 (+0,6)

Ministerpräsident von Niedersachsen wird wieder Ernst Albrecht. Er bildet eine Koalition aus CDU und FDP. Der SPD-Wahlkreiskandidat Klaus Wendeling aus Rethem wird nicht in den Landtag gewählt. Die SPD erholt sich in Bomlitz von ihrem Wahldesaster aus dem Jahr 1982 überdurchschnittlich.

30.07.1986: Ferienfahrt zum Heidepark Soltau mit 570 Kindern.

01.08.1986: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD-Wettbewerb: Bomlitz - hier läßt's sich leben!“

21.09.1986: Wanderung nach Borg.

26.09.1986: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD-Fraktionssitzung: Hoffnung auf Stimmenzuwachs.“

Kommunalwahlkampf 1986

- Die SPD stellt 22 Kandidaten auf, darunter sind 5 Frauen: Werner Heinzel, Helmut Daniel, Brigitte Jankowski, Walfried Löppmann, Werner Roßbach, Heinz Steudle, Heinz-Dietrich Köpcke, Michael Lebid, Friedrich Wegener, Wilhelm Reinbold, Karl-Heinz Winter, Horst Nagel, Wilhelm Krethe, Waltraud Schlaefke, Erika Kröger, Rudolf Grabarz, Helmut Wichert, Ingrid Kubitz, Katharina Kirschner, Werner Friedrichsen, Volker Beyer und Werner Pyrlick.
- Die SPD schreibt in „SPD für die Gemeinde Bomlitz“: „Wählen Sie SPD, damit durch den Bomlitzer Rat wieder mehr für alle Bürger getan wird und nicht länger die Machtinteressen einzelner im Vordergrund stehen.“
- In ihrem Flugblatt „DIE GRÜNEN“ fordern die kommunalen Newcomer Luftverbesserung, ein Tiefflugverbot über der Wolff Walsrode AG und eine Frauenberatungsstelle.
- Die CDU meint in „Mit Bürgermeister HORST POTHMANN für die Großgemeinde BOMLITZ“: *„Die Wolff Walsrode AG muß schwarze Zahlen schreiben. Sie muß das Geld verdienen können, das die Gemeinde und die große Mehrheit ihrer Bürger ausgeben wollen. (...) In Bomlitz arbeitet man nicht nur, dort wohnt man auch und verbringt seine Freizeit.“*
- Für den Kreistag kandidieren für die Bomlitzer SPD Werner Heinzel, Walfried Löppmann, Karl-Heinz Winter, Werner Roßbach, Heinz Steudle und Michael Lebid.

05.10.1986: 12. Kommunalwahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne
Bomlitz	70,8 (-6,2)	45,3 (+2,0) 10 (+1)	43,2 (-1,2) 9 (=)	6,1 (-6,3) 1 (-2)	5,5 (+5,5) 1 (+1)

Für die SPD werden gewählt:

GEMEINDERAT BOMLITZ: Werner Heinzel, Helmut Daniel, Brigitte Jankowski, Walfried Löppmann, Werner Roßbach, Heinz Steudle, Heinz-Dietrich Köpcke, Michael Lebid, Friedrich Wegener und Wilhelm Reinbold.

Die SPD-Fraktion wird geleitet von Helmut Daniel und bildet mit den Grünen die erste rot-grüne Gruppe im Landkreis Soltau-Fallingb. Bürgermeister wird Werner Heinzel mit 11 von 21 Stimmen.

KREISTAG SOLTAU-FALLINGBOSTEL: Werner Heinzel.

Landrat des Landkreises Soltau-Fallingb. wird Wolfgang Buhr (CDU).

Ohne die Grünen wäre der SPD-Erfolg in Bomlitz sicher größer ausgefallen. Die FDP verliert mehr als die Hälfte ihrer Stimmen. Damit weisen die Wählerinnen und Wähler ihr offensichtlich die Verantwortung für die wechselnden Mehrheitsverhältnisse zu.

07.10.1986: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD holte die Mehrheit zurück. Werner Heinzel will Bürgermeister in Bomlitz werden.“

13.11.1986: Mitgliederversammlung zum Thema „Die zukünftige Arbeit der SPD-Fraktion im Bomlitzer Gemeinderat“

17.11.1986: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Rot-grünes Regierungsbündnis etablierte sich im Rat. Werner Heinzel neuer Bomlitzer Bürgermeister.“

Mit der CDU wird vereinbart, ihren Kandidaten zum 1. Stellvertreter zu wählen, wenn dafür Werner Heinzel von ihr mitgewählt wird. Als die CDU diese Absprache nicht einhält und bei der Ratssitzung

sogar einen Gegenkandidaten zu Werner Heinzel aufstellt, werden Helmut Daniel zum 1. Stellvertreter und Walfried Löppmann zum 2. Stellvertreter gewählt.

19.11.1986: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Rotgrüne Regierung‘ in Bomlitz. SPD und die Grünen zur Gruppenbildung im Rat bereit.“

21.11.1986: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Ein neues ‘Bomlitzer Modell‘ mit anderen Vorzeichen. Nach der großen Harmonie der letzten Wahlperiode folgt jetzt der ‘Katzenjammer‘.“

21.11.1986: Preisskat- und Preisknobelabend.

09.12.1986: Das Verhältnis zur CDU Bomlitz bleibt nach der Gründung der rot-grünen Gruppe im Gemeinderat Bomlitz gespannt. In einem Zeitungsartikel meint der CDU-Vorsitzende Frege: „Der sogenannte ‘Katzenjammer‘, die vorausgesagte Konfrontation, die Irritationen und persönlichen Anfeindungen kämen nicht durch die Aufstellung eines CDU-Gegenkandidaten, sondern durch den Versuch, auf kommunaler Ebene ideologische sprich-sozialistische Glaubenskriege in die bis dato bürgerliche SPD hineinzutragen.“

1987 – Frieda Schlüter stirbt

Bundestagswahlkampf 1987

- Die im Wahlkampf notwendigen Plakatierungsarbeiten müssen bei -10° C durchgeführt werden. Die Motivation dafür ist verständlicherweise niedrig.

25.01.1987: 11. Bundestagswahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne	NPD
Bomlitz	83,9 (+2,7)	46,2 (+0,7)	35,4 (-5,7)	9,6 (+2,2)	7,4 (+2,0)	0,9 (+0,5)
Deutschland	84,3 (-4,8)	37,0 (-1,2)	44,3 (-4,5)	9,1 (+2,1)	8,3 (+2,7)	0,6 (+0,4)

Bundeskanzler bleibt Helmut Kohl. Der SPD-Kanzlerkandidat Johannes Rau erreicht nur einen mäßigen Erfolg. Der SPD-Wahlkreiskandidat MdB Dr. Karl Ahrens aus Gehrden hat in Bomlitz einen Vorsprung von 420 Stimmen und wird über die Liste in den Bundestag gewählt. Aus Bomlitz zieht Friedrich Neuhausen für die FDP wieder in den Bundestag.

In Bomlitz spricht sich eine rechnerische Mehrheit für eine rot-grüne Koalition aus.

11.02.1987: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Umweltsituation verbessern. SPD-Gemeinderatsfraktion befaßte sich mit Haushaltplan.“

19.02.1987: Brigitte Jankowski bleibt auf der Jahreshauptversammlung Vorsitzende der SPD Bomlitz. Stellvertreter werden Heinz Steudle und Michael Lebid. Kassierer ist Werner Pyrlick, Schriftführer Dietrich Jankowski. Beisitzer werden Werner Friedrichsen, Volker Beyer, Katharina Kirschner, Wilhelm Krethe, Walfried Löppmann und Karl-Heinz Winter.

Der Ortsverein hat 162 Mitglieder, davon sind 35 (21,6 %) weiblich.

19.03.1987: Informationsveranstaltung über aktuelle Gemeindepolitik. Am 25.03.1987 steht dazu in der Walsroder Zeitung der Artikel: „Bomlitzer SPD informierte über kommunalpolitische Vorhaben.“

23.04.1987: Informationsveranstaltung über die Volkszählung im Gasthaus Sisenop.

21.05.1987: Mitgliederversammlung zum Thema „Das neue Grundsatzprogramm der SPD“.

10.06.1987: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Kein Geld für die Ortsmitte. SPD/Grüne-Gruppe beriet aktuelle Probleme der Gemeinde.“

14.06.1987: HANS-JOCHEN VOGEL LÖST WILLY BRANDT NACH 23 JAHREN ALS VORSITZENDER DER SPD AB.

30.06.1987: Ferienfahrt zum Heidepark Soltau mit einem Gemeinde-Quiz. Zum vierten Mal fährt die SPD zum Heidepark und hat jeweils über 400 Kinder und Jugendliche als Gäste. Der organisatori-

sche Aufwand ist allerdings so hoch, dass man sich für das nächste Jahr eine andere Veranstaltung vornimmt.

04.07.1987: Frieda Schlüter, Bomlitzer Bürgermeisterin von 1972 bis 1982, stirbt im Alter von 64 Jahren.

In der Walsroder Zeitung ist zu lesen: „*Friedel Schlüter war eine Diplomatin in ihrem kommunalpolitischen Amt. Ihre Amtsführung war stets auf den Ausgleich ausgerichtet. Sie versuchte, andere mit Worten und Taten zu überzeugen. Durch ihre Arbeit für die Bürger und ihre Art hat sich Friedel Schlüter nicht nur in Bomlitz die Anerkennung und Sympathien vieler Menschen erworben.*“

11.10.1987: UWE BARSCHHEL WIRD IN GENÈVE TOT AUFGEFUNDEN.

13.11.1987: Preisskat im Gasthaus Sisenop mit einem Startgeld von 10 DM.

21./22.11.1987: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD-Grüne Zusammenarbeit hat sich bewährt. Bomlitzer SPD-Fraktion ist mit den Ergebnissen des ersten Jahres Regierung zufrieden.“

29.12.1987: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD gegen Privatisierung. Bomlitzer Sozialdemokraten gegen Pläne für die Bundespost.“

1988 – SPD gewinnt Auseinandersetzung um Hausaufgabenhilfe

Januar 1988: In der fünften Ausgabe der „Bomlitzer Rundschau“ zeigt sich die SPD in dem Artikel „Aufs Pferd, Herr Vorsitzender!“ wieder kämpferisch. Dabei wird gefordert, dass der Fachausschuß für Natur- und Umweltschutz der Gemeinde Bomlitz mehr Aktivitäten entfaltet.

Von den rund 7.200 Einwohnern von Bomlitz sind 162 in der SPD. Das sind 2,3 %, ca. 1 Prozentpunkt mehr als im Bundesdurchschnitt. 33 Mitglieder sind weiblich, das entspricht 20,4 %.

04.02.1988: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Wer ist legitimer Vater des Gewerbegebiets? Bomlitzer CDU kritisiert Äußerungen der SPD.“

Gerade die erfolgreiche kommunale Baupolitik in Bomlitz verbuchen SPD und CDU als ureigenen Erfolg.

10.03.1988: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Schulträgerschaft angestrebt. Grüne und SPD trafen sich zur Gruppensitzung.“

Die Schulträgerschaft für das Schulzentrum Bomlitz liegt beim Landkreis Soltau-Fallingb., der nur die Verantwortung für das Gebäude an die Gemeinde Bomlitz geben möchte. Das lehnt die SPD jedoch ab.

21.04.1988: Informationsveranstaltung über Arbeitnehmerrechte im Bürgerhaus Benefeld.

01.05.1988: Maiveranstaltung mit dem DGB am Hindenburgplatz.

12.06.1988: Sonntags-Wanderung.

21.06.1988: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Initiativen zum Personennahverkehr. SPD und Grüne in Bomlitz für gemeinsames Vorgehen mit Nachbarorten.“

16.08.1988: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD/Grüne wollen Umweltschutz forcieren. Auch Vorschläge zum besseren Personennahverkehr der Bomlitzer Gruppe.“

15.09.1988: Kommunalpolitischer Abend im Bürgerhaus Benefeld.

29.10.1988: Demonstrationstreffen an der Elferdinger Böhme-Brücke. Nach Plänen des Landkreises soll sie so ausgebaut werden, dass sie für Lastverkehr eine Abkürzung zur Autobahn werden kann.

09.11.1988: Gedenkstunde zur Reichsprogromnacht.

25.11.1988: Preisskat im Gasthaus Sisenop mit einem Startgeld von 10 DM.

26.11.1988: Der Bürgerpark in der Ortsmitte von Bomlitz wird eröffnet.

14.12.1988: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD/Grüne für die Hausaufgabenhilfen. Bomlitzer Mehrheitsparteien setzen sich für die festen Stellen ein.“

Die Hausaufgabenhilfen sind anfangs AB-Maßnahmen, die wegen ihrer erfolgreichen Arbeit übernommen werden sollen. Die CDU ist strikt dagegen (→ Januar 1989).

1989 – Maueröffnung, EIBIA-Öffnung, Heinz Steudle wird Vorsitzender

17.01.1989: Heinz Steudle wird bei der Jahreshauptversammlung zum neuen Vorsitzenden der SPD Bomlitz gewählt. Seine Stellvertreter sind Waltraud Schlaefke und Michael Lebid, Kassierer Werner Pyrlick und Schriftführer Raphael Bigus. Beisitzer werden Karl-Heinz Winter, Wilhelm Krethe, Wolfgang Koch, Ingrid Kubitz, Katharina Kirschner, Wolfgang Hörath und Torsten Kleiber.

Der Ortsverein hat 158 Mitglieder, davon sind 33 (20,9 %) weiblich. Die Bomlitzer Mitgliederquote an der Bevölkerung liegt bei 2,2 %, im Bundesdurchschnitt nur bei etwa 1,3 %.

Bei der Versammlung wird eine Resolution gegen Tiefflüge verabschiedet (→ 23.05.1989).

Januar 1989: In einer Extra-Ausgabe der „Bomlitzer Rundschau“ werden in chronologischer Reihenfolge die Artikel in der Walsroder Zeitung zum Thema Hausaufgabenhilfe abgedruckt. Darin wird deutlich gemacht, wie sich die CDU vom entschiedenen Gegner zum Trittbrettfahrer in dieser Angelegenheit wandelt.

09.02.1989: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bald Senioren-Wohnanlage in Benefeld. SPD/Grünen-Gruppe kündigt Groß-Projekt für 25 bis 30 Wohneinheiten an.“

Gerade Werner Heinzel verfolgt dieses Projekt mit besonderem Nachdruck. Er stellt auch den Kontakt zu Johanna Loosch her, die für den Bau einen größeren Geldbetrag zur Verfügung stellt. Nach ihr wird die Wohnanlage später benannt.

10.02.1989: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Daniel: ‘Politik, die an der Zukunft orientiert ist.’ SPD/Grüne sprechen von ‘qualitativer’ Verschuldung.“

Im Jahr 1989 beträgt der Schuldenstand der Gemeinde Bomlitz 6,2 Millionen DM und ist damit in zwei Jahren um 1 Millionen DM gesunken.

16.02.1989: Die Bewerber für die SPD-Landtagskandidatur stellen sich im Gasthaus Sisenop der SPD Bomlitz vor. Arnold Richter und Peter Rabe bekommen jeweils 10 Stimmen, Hartmut Mindermann bekommt 1 Stimme. Jochen Westerholz geht leer aus.

23.05.1989: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Tiefflug: Chemiewerke sind besonders zu berücksichtigen. Bundeskanzleramt antwortet auf Bomlitzer SPD-Resolution.“

Das Gelände der Wolff Walsrode AG wird später zur Verbotzone für Tiefflüge erklärt.

24.05.1989: Michael Lebid scheidet aus beruflichen Gründen aus dem Gemeinderat aus. Horst Nagel rückt für ihn nach.

04.06.1989: IN CHINA WERDEN DIE STUDENTENDEMONSTRATIONEN AUF DEM PEKINGER „PLATZ DES HIMMLISCHEN FRIEDENS“ BLUTIG NIEDERGESCHLAGEN.

09.06.1989: Ausstellung „70 Jahre Frauenwahlrecht“ im DGH Bomlitz. Eingeladen zu einer Gesprächsrunde sind gezielt Jungwählerinnen. Am Abend zeigt das Frauen-Theater „Klatschmohn“ sein Programm.

16.06.1989: Europa-Abend an der Cordinger Mühle.

18.06.1989: 3. Europawahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne	REP
Bomlitz	61,2 (+6,5)	48,6 (+2,1)	30,2 (-5,2)	6,3 (+0,9)	6,9 (-2,1)	5,0 (+5,0)
Deutschland	62,3 (+5,5)	37,3 (-0,1)	37,7 (-8,3)	5,6 (+0,8)	8,4 (+0,2)	4,8 (+4,8)

Die Wahlbeteiligung erholt sich auch in Bomlitz etwas nach dem schlechten Wert von 1984, kann aber bei weitem nicht das Ergebnis von 1979 erreichen.

03.07.1989: Podiumsdiskussion über den Zustand der Bomlitz im Gasthaus Sisenop unter anderem mit einem Redakteur, der vorher in den ARD-Tagesthemen über die Bomlitz-Verschmutzung berichtete.

21.07.1989: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Lange schwelender Streit entzündete sich unvermittelt in der Ratssitzung. CDU/FDP wollte Bebauungsplanänderung für Seniorenwohnanlage nicht zustimmen.“

08.09.1989: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Kreis-SPD besuchte Bomlitz. Im Mittelpunkt der Gespräche stand die Kläranlage.“

NACH 30 JAHREN BESCHLIEßT DIE SPD IN BERLIN EIN NEUES GRUNDSATZPROGRAMM.

27.09.1989: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Großes Interesse von Peter Rabe an den Problemen der Gemeinde Bomlitz. SPD-Landtagskandidat beendete in der Industriegemeinde seine Vorstellungsreise.“

25.10.1989: Informationsveranstaltung zur Altenwohnanlage und Eibia-Öffnung mit dem Landtagskandidaten Peter Rabe im Bürgerhaus Benefeld.

09.11.1989: DIE BERLINER MAUER FÄLLT.

17.11.1989: Preisskat im Gasthaus Sisenop mit einem Startgeld von 10 DM.

02.12.1989: Das Eibia-Gebiet wird nach über 50 Jahren für die Öffentlichkeit freigegeben.

13.12.1989: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD/Grüne wollen volle Halbtagschule“

15.12.1989: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD-Ortsverein ehrte ‘roten’ Georg. Der Genosse ist seit 66 Jahren Mitglied der Partei.“

Die CDU veröffentlicht ein Flugblatt, in dem sie unter der Überschrift „Gibt es in Bomlitz noch eine CDU?“ schreibt: „Ja, es gibt die CDU, und ihr Wirken ist sehr erfolgreich. Da sie jedoch in der Opposition ist, vereinnahmen die Regierenden - und hier besonders der Bürgermeister - die Erfolge für sich.“ In der Walsroder Zeitung steht dazu am 23.12.1989: „SPD in Bomlitz sauer auf CDU: ‘Statt fairem Streit wahltaktische Polemik’. Info-Blatt löste Empörung aus: ‘Bürgermeister auf unfaire Weise angegriffen’.“

1990 – Deutsche Einheit und SPD-Sieg in Niedersachsen

19.01.1990: HERBERT WEHNER, EHEMALIGER VORSITZENDER DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION, STIRBT IM ALTER VON 83 JAHREN.

Der Ortsverein hat 157 Mitglieder, von denen 34 (21,7 %) weiblich sind.

Februar 1990: Raphael Bigus und Torsten Kleiber von der SPD Bomlitz fahren nach Wohlmirstedt in Sachsen-Anhalt, um technische Wahlkampfhilfe für die Volkskammerwahlen zu leisten. Wohlmirstedt liegt im Partnerunterbezirk in der DDR, der Soltau-Fallingbomstel zugewiesen worden ist.

20.02.1990: Vorstellung der Bewerber für die Bundestagskandidatur im Bürgerhaus Benefeld.

08.03.1990: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Menschenunwürdige Zustände: Wird die ‘Ponderosa’ in Benefeld abgerissen? SPD/Grüne wollen den Neubau eines Obdachlosenasyls, CDU/FDP berät noch.“

18.03.1990: ZUM ERSTEN MAL FINDEN FREIE VOLKSKAMMERWAHLEN IN DER DDR STATT. ÜBERRASCHEND GEWINNT DIE CDU MIT DER „ALLIANZ FÜR DEUTSCHLAND“.

19.03.1990: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bomlitzer SPD/Grüne halten an einer ‘Begegnungsstätte für Jung & Alt’ fest.“

25.03.1990: Politischer Früschoppen mit Peter Rabe im Gasthaus Brandt in Jarlingen.

23.04.1990: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Fraktionssprecher rechnen mit erstem Spatenstich noch in diesem Spätsommer. Finanzierung für die Seniorenwohnanlage in Benefeld gilt als gesichert.“

25.04.1990: SPD-KANZLERKANDIDAT LAFONTAINE WIRD BEI EINEM ATTENTAT SCHWER VERLETZT.

01.05.1990: Info-Stand bei der DGB-Feier zum 1. Mai auf dem Hindenburgplatz.

03.05.1990: Anlässlich des Landtags-Wahlkampfes besucht der SPD-Vorsitzende Hans-Jochen Vogel den Vogelpark Walsrode und fährt anschließend zu einer Kundgebung nach Fallingbostel.

Auf diesem Weg fährt er durch die Gemeinde Bomlitz auf der Cordinger Straße, der Bahnhofstraße und der Fallingbosteler Straße, wo fast an jeder Laterne ein SPD-Plakatgalgen hängt. Er lässt später durch den SPD-Kandidaten Peter Rabe ausrichten, dass er mit der Plakatierungsarbeit des Ortsvereins Bomlitz „voll zufrieden“ sei.

12.05.1990: Fahrrad-Korso mit anschließendem Grillfest an der Cordinger Mühle. Auch der Landtagskandidat Peter Rabe ist mit bei der Tour.

Landtagswahlkampf 1990

- Die CDU Bomlitz schreibt in einer Zeitungsanzeige, daß „*sie nicht wie die SPD an Laternenmasten und Bäumen plakatiert. (...) [Sie würde] es für schwachsinnig halten, daß die Parteien sämtliche Laternenmasten mit mehr oder weniger guten oder schlechten Plakaten bekleistern. (...) [Wir haben] mit Karl-Dieter Oestmann einen Mann, der sachbezogen für uns arbeitet und nicht schwafelt, ... und redlich und wahrhaftig ist.*“

13.05.1990: 12. Landtagswahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne	REP
Bomlitz	73,4 (-1,4)	49,6 (+2,5)	37,7 (-3,0)	5,6 (-0,1)	5,2 (-1,0)	1,0 (+1,0)
Niedersachsen:	74,6 (-2,7)	44,2 (+2,1)	42,0 (-2,3)	6,0 (=)	5,5 (-1,6)	1,5 (+1,5)

Ministerpräsident von Niedersachsen wird Gerhard Schröder, der Ernst Albrecht damit nach 14 Jahren Regierungszeit mit einer rot-grünen Koalition ablöst.

Der SPD-Wahlkreiskandidat Peter Rabe aus Rethem wird direkt in den Landtag gewählt. Zum ersten Mal gibt es auch bei Landtagswahlen Erst- und Zweitstimme. Peter Rabe hat in Bomlitz 575 Erststimmen Vorsprung.

16./17.06.1990: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bomlitzer SPD will keine offizielle Partnerschaft mit DDR-Stadt Oderberg. Hilfe und freundschaftliche Kontakte auf allen Ebenen, ‘aber keinen Ratsherrentourismus’.“

Nach dem Verständnis der Bomlitzer Sozialdemokraten seien Partnerschaften nur mit ausländischen Städten möglich. Die DDR sei für sie kein Ausland (→ 29.06.1990).

29.06.1990: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Streit zwischen den Parteien in Bomlitz: CDU will eine Partnerschaft mit Oderberg.“

Die CDU versucht mit diesem Thema, ihren „Einheitsbonus“ auf Bundesebene auf Bomlitz zu übertragen.

08.07.1990: MIT EINEM 1:0 GEGEN ARGENTINIEN WIRD DEUTSCHLAND ZUM DRITTEN MAL FUßBALL-WELTMEISTER.

01.08.1990: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bomlitz: Zwar kein ‘Problemkind des Kreises’, aber auch nicht ohne Sorgen. SPD-Bundestagskandidat Kurt Palis auf Infotour in der Industriegemeinde.“

27.09.1990: DIE SPD UND DIE SPD DER DDR VEREINIGEN SICH.

„Alle, die sich vorgenommen hatten, die SPD zu vernichten, sind selbst von der Geschichte eingeholt worden. Jedesmal waren die Feinde der Sozialdemokratie auch die Feinde der Demokratie. Und jedesmal hat sich die Idee der Sozialdemokratie als stärker erwiesen: Allen Bürgerinnen und Bürgern das Recht und die Möglichkeit zu geben, daß sie in demokratischer Freiheit und in sozialer Verantwortung über sich selbst bestimmen.“¹³⁷

03.10.1990: WEST-DEUTSCHLAND UND DIE DDR WERDEN ZU EINEM STAAT VEREINIGT.

09.10.1990: Öffentliche Veranstaltung mit dem Bundestagskandidaten Kurt Palis im Gasthaus Sisenop.

23.11.1990: Skatabend im Gasthaus Sisenop mit einem Startgeld von 10 DM.

29.11.1990: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Politik soll weiter die Handschrift der Bomlitzer SPD tragen“. Sozial- und Baupolitik bleiben im Mittelpunkt.“

02.12.1990: 12. Bundestagswahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne	REP	PDS
Bomlitz	79,9 (-3,9)	43,5 (-2,7)	39,8 (+4,4)	10,3 (+0,7)	4,0 (-3,3)	1,0 (+1,0)	0,1 (+0,1)
Deutschland	77,8 (-6,5)	33,5 (-3,5)	43,8 (-0,5)	11,0 (+1,9)	5,0 (-3,3)	2,1 (+2,1)	2,4 (+2,4)

Bundeskanzler bleibt Helmut Kohl, der sich gegen Oskar Lafontaine durchsetzt.

Der SPD-Wahlkreiskandidat Kurt Palis aus Soltau wird nicht in den Bundestag gewählt, rückt aber über die Landesliste am 12.07.1993 nach.

In Bomlitz hat Kurt Palis 270 Stimmen mehr als der CDU-Kandidat. Auch hier wird aber die Kohl-Regierung unter dem Eindruck der Deutschen Einheit bestätigt.

21.12.1990: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Hermann Meyermann: 65 Jahre in der SPD. Ortsverein Bomlitz würdigte drei Jubilare.“

Die CDU verteilt ein Flugblatt mit der Überschrift „CDU Ratsfraktion stellt sich vor“, in dem sie schreibt, dass die SPD/Grüne-Gruppe die Fachausschüsse nur als Spielfeld parteipolitischen Schlagabtausches nutzen würde.

In der Walsroder Zeitung steht dazu am 29./30.12.1990: „SPD in Bomlitz wirft Gegenseite vor: ‘Die CDU schwingt den Hammer’. Helmut Daniel: ‘Sachlichkeit und Fairneß im politischen Miteinander nicht mehr gewährleistet’.“

1991 – Heftiger Kommunalwahlkampf

31.01.1991: Heinz Steudle wird bei der Jahreshauptversammlung wieder zum Vorsitzenden der SPD Bomlitz gewählt. Seine Stellvertreter sind Waltraud Schlaefke und Wolfgang Hörath, Kassierer Werner Pyrlick und Schriftführer Raphael Bigus. Beisitzer werden Ingrid Kubitz, Katharina Kirschner, Michael Lebid, Torsten Kleiber, Wilhelm Krethe, Dr. Wolfgang Koch und Helmut Kagemann.

Der Ortsverein zählt 155 Mitglieder, davon sind 37 (23,9 %) weiblich. Es bestehen Partnerschaften mit den SPD-Ortsvereinen in Wohlmirstedt (Sachsen-Anhalt) und Oderberg (Brandenburg).

12.02.1991: Der Gemeinderat verabschiedet mit 38 Millionen DM den größten Haushalt der Bomlitzer Geschichte.

05.03.1991: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bomlitzer Sozialdemokraten sehen der Kommunalwahl mit Optimismus entgegen. Heinz Steudle bleibt Vorsitzender, Waltraud Schlaefke und Wolfgang Hörath Stellvertreter.“

23.03.1991: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bomlitzer Gemeinderat muß entscheiden: Bleibt Alfred Rathjen Gemeindedirektor? Mit Wiederwahl kann nicht unbedingt gerechnet werden, SPD hält sich zurück.“

Wegen seiner Arbeitsweise hat sich Rathjen die heftige Kritik der SPD-Vertreter zugezogen.

07.04.1991: Frühschoppen im Müllerhaus.

22.04.1991: „Mahl der Arbeit“ gemeinsam mit der SPD Walsrode im Gasthaus Sisenop und dem Referenten Lutz Freitag vom Bundesvorstand der DAG.

25.04.1991: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD und Grüne in Bomlitz wollen einen anderen Gemeindedirektor. Hauptargument: Alfred Rathjen soll CDU besser informiert haben als die SPD/Grüne-Ratsmehrheit.“

Auch Frau Moormann von den Grünen stimmt einer Ausschreibung der Gemeindedirektoren-Stelle zu, auf die sich dann auch Rathjen bewirbt.

04.05.1991: Stand mit Kinderbelustigung auf dem Bomlitzer Mai.

28.05.1991: Sprechstunde mit MdL Peter Rabe und Bürgermeister Heinzel an der Cordinger Mühle.

29.05.1991: BJÖRN ENGHOLM WIRD VORSITZENDER DER SPD.

30.05.1991: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Keine Selbstverständlichkeit: SPD in Bomlitz ohne personelle Sorgen. Zahlreiche Kandidaten für die Kommunalwahl/ Werner Heinzel auf dem Spitzenplatz.“ Auf einer Ortsvereinsversammlung hat die SPD für die Gemeinderatswahlen 25 Kandidaten aufgestellt, darunter sind 5 Frauen: Werner Heinzel, Helmut Daniel, Brigitte Jankowski, Heinz-Dietrich Köpcke, Walfried Löppmann, Heinz Steudle, Waltraud Schlaefke, Friedrich Wegener, Werner Roßbach, Horst Nagel, Wilhelm Reinbold, Gerd Seifert, Katharina Kirschner, Michael Lebid, Wilhelm Krethe, Raphael Bigus, Wolfgang Hörath, Torsten Kleiber, Günter Bürgers, Dr. Wolfgang Koch, Werner Pyrllick, Helmut Kagemann, Ingrid Kubitz, Rudolf Grabarz und Elke Reinbold.

Für den Kreistag werden Werner Heinzel (Platz 1), Walfried Löppmann (Platz 4), Heinz Steudle (Platz 6), Michael Lebid (Platz 8), Raphael Bigus (Platz 10) und Torsten Kleiber (Platz 12) aufgestellt.

08.06.1991: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD zur Seniorenwohnanlage: ‘Projekt mit allen Konsequenzen durchziehen.’ Für die Bomlitzer Sozialdemokraten ist die Legislaturperiode noch nicht beendet.“

20.-28.06.1991: MIT DEN UNABHÄNGIGKEITSERKLÄRUNGEN VON SLOWENIEN UND KROATIEN BEGINNT DER BÜRGERKRIEG IN JUGOSLAWIEN.

18.07.1991: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD in Bomlitz bereit, Vernunfttehe mit den Grünen scheiden zu lassen. Trotz allgemein guter Zusammenarbeit wollen Sozialdemokraten klare Mehrheitsverhältnisse.“

Zwar sind gemeinsam viele gute Ideen auf den Weg gebracht worden, es häuften sich aber persönliche Differenzen zwischen SPD-Vertretern und Frau Moormann von den Grünen.

06.08.1991: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD zieht positives Resümee: ‘Ohne uns wäre in Bomlitz nichts gelaufen.’ Kontinuität besonders im Sozialbereich, Jugendzentrum noch nicht gestrichen.“

10.08.1991: SPD-Kinderfest im Rahmen des Ferienprogramms am Schulzentrum mit guter Resonanz.

10./11.08.1991: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Heftiger Streit im Bomlitzer Gemeinderat. CDU will an Gemeindedirektor-Wahl vorerst nicht teilnehmen.“

05.09.1991: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Politiker standen Rede und Antwort. ‘Frauentreff um 8’ hatte Kommunalpolitiker und Wähler zu einem Hearing eingeladen.“

Die SPD Bomlitz wird an diesem Abend vertreten durch Helmut Daniel und Brigitte Jankowski.

04.09.1991: Alfred Rathjen wird mit den Stimmen der CDU, der FDP und der Grünen wieder zum Bomlitzer Gemeindedirektor gewählt.

Kommunalwahlkampf 1991

- Im Wahlprospekt schreibt die Bomlitzer SPD: „In den letzten fünf Jahren hat sich das Bild unserer Heimatgemeinde gut entwickelt. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten standen in der Verantwortung und haben dieses Bild maßgeblich geprägt.“
- Die CDU plakatiert ihren Spitzenkandidaten mit dem Titel: „Hermann Norden - Bürgermeister für ganze 5 Jahre“. Die SPD ist der Meinung, dass damit auf den Gesundheitszustand von Werner Heinzel angespielt werden würde, und schreibt in einem offenen Brief an Herrn Norden in der Walsroder Zeitung: „Wir möchten Ihnen zum Ausdruck bringen, wie sehr wir durch diese menschlich sehr fragwürdige Handlungsweise betroffen sind. Mit wem wollen Sie eigentlich nach dem 6. Oktober zum Wohle der Gemeinde Bomlitz zusammenarbeiten?“ Einen Tag vor der Wahl weist die CDU in einem Flugblatt „solche Unterstellungen als üble Verleumdung zurück.“ In diesem

Flugblatt hält sie es auch für nötig, auf ihren „Entschließungsantrag zur Asylantenfrage“ ganzseitig hinzuweisen.

- Die Sozialdemokraten bitten den Bomlitzer Pastor von Baggo, zwischen ihnen und der CDU zu vermitteln. Die CDU lehnt dies ab, das Tischtuch ist zerschnitten.
- Der CDU-Prospekt heißt „Bomlitz braucht klare Politik“. Am ersten „Tag der Deutschen Einheit“ macht sie an der Cordinger Mühle ein großes Fest mit Freibier und dem Böhmetaler Blasorchester. Am Wahlmorgen macht sie auf die Stimmabgabe aufmerksam, indem sie jeweils zwei Frühstücksbrötchen an die Haustüren hängt.
- Die FDP wirbt mit „Gut. Besser. Bomlitz.“

17.09.1991: Die Klebekolonnen von SPD und CDU treffen sich zufällig während ihrer Arbeit und sprechen über den CDU-Plakattext „Hermann Norden - Bürgermeister für ganze 5 Jahre“. Man trennt sich im Streit um die verschiedenen Interpretationen des Satzes.

Eine Woche später läßt ein CDU-Mitglied über seinen Rechtsanwalt einem SPD-Vertreter die Androhung einer Beleidigungsklage zukommen. Das SPD-Mitglied läßt dieses über seinen Rechtsanwalt zurückweisen und antwortet: „Jedem auch nur halbwegs politisch informierten Menschen dürfte diese Wahlaussage, die moralisch zu qualifizieren wir uns hier versagen, geläufig sein.“

03.10.1991: Das erste „Bomlitzer Drachenfest“ wird auf dem Acker vor dem Johanna-Loosch-Haus veranstaltet. Die Kinder bekommen einen „Drachenfliegerschein“ ausgestellt.

06.10.1991: 13. Kommunalwahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne
Bomlitz	73,0 (+2,2)	49,1 (+3,8)	41,0 (-2,2)	5,8 (-0,3)	4,2 (-1,3)
		10 (=)	9 (=)	1 (=)	1 (=)

Für die SPD werden gewählt:

GEMEINDERAT BOMLITZ: Werner Heinzl, Helmut Daniel, Brigitte Jankowski, Walfried Löppmann, Heinz-Dietrich Köpcke, Wilhelm Reinbold, Heinz Steudle, Waltraud Schlaefke, Torsten Kleiber und Gerd Seifert.

Die SPD-Fraktion wird geleitet von Helmut Daniel und bildet mit der FDP eine Gruppe. Bürgermeister wird einstimmig Werner Heinzl, 1. Stellvertreter wird Hermann Norden (CDU) und 2. Stellvertreter Heinz Steudle.

KREISTAG SOLTAU-FALLINGBOSTEL: Werner Heinzl.

Landrat des Landkreises Soltau-Fallingb. wird Wolfgang Buhr (CDU).

Der SPD fehlen in Bomlitz für die absolute Mehrheit nur circa 150 Stimmen. Trotz dieses klaren Sieges bleibt das Sitzverhältnis jedoch unverändert.

Torsten Kleiber ist mit 20 Jahren das bis heute jüngste Ratsmitglied der Bomlitzer Geschichte.

08.10.1991: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Der große Wahlsieger in der Gemeinde Bomlitz heißt Bürgermeister Heinzl.“ In seinem Kommentar „Wer zuletzt lacht“ geht der Redakteur unter anderem auf den Wahlkampf ein und sagt: „Die CDU war bei der Formulierung zumindest eines Wahlplakats denkbar schlecht beraten.“

10.10.1991: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Friedrich Neuhausen als ‘Königsmacher’? Große Parteien werben um FDP-Politiker. Rot-grüne Zusammenarbeit im Bomlitzer Gemeinderat gilt als ‘sehr unwahrscheinlich’.“

Nach den sehr unerfreulichen Ereignissen um die Neuwahl des Gemeindedirektors hat die SPD-Fraktion große Vorbehalte gegen eine Gruppenbildung mit Frau Moormann von den Grünen.

21.10.1991: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Neues Bündnis perfekt: SPD und FDP bilden im Bomlitzer Rat eine Gruppe. Sozialdemokraten fordern ‘besseres Klima’. Verhältnis zum Gemeindedirektor bleibt belastet.“

09.11.1991: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Einstimmig: Werner Heinzl bleibt Bürgermeister der Gemeinde Bomlitz.“

22.11.1991: Preisskat im Gasthaus Sisenop. Das Startgeld beträgt 10 DM.

30.11.1991: Die Altenwohnanlage „Johanna Loosch“ wird in Benefeld eingeweiht. Als Gast kommt Walter Hiller, Sozialminister von Niedersachsen.

1992 – Willy Brandt stirbt, Brigitte Jankowski wird Bürgermeisterin

Die SPD Bomlitz hat 157 Mitglieder, von denen 42 (26,8 %) weiblich sind. Damit ist der Frauenanteil innerhalb von zwei Jahren um 2 Prozentpunkte gestiegen.

13.02.1992: Werner Heinzel, Bürgermeister der Gemeinde Bomlitz 1982-84 und seit 1986, stirbt im Alter von 68 Jahren.

In der Walsroder Zeitung ist zu lesen: *„Beharrlichkeit zeichnete ihn stets aus. Eine Beharrlichkeit, die nichts mit Rechthaberei zu tun hatte. Werner Heinzel liebte Entscheidungen, die von einer breiten Mehrheit getragen wurden. Er vertrat soziale Politik, ohne die Parteipolitik bei gemeindlichen Entscheidungsprozessen in den Vordergrund zu stellen.“*

Werner Heinzel kam aus Oberschlesien und war anfangs für den BHE im Benefelder Gemeinderat. Nach dessen Auflösung trat er in die SPD ein, weil er sich den „kleinen Leuten“ besonders verpflichtet fühlte: „Ich bin stets Knecht gewesen.“

08.03.1992: 1. Schokoladenkäfer-Verteilung zum Internationalen Frauentag.

19.03.1992: Neue Bürgermeisterin der Gemeinde Bomlitz wird Brigitte Jankowski. Michael Lebid rückt für Werner Heinzel in den Rat.

Auch Helmut Daniel scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Rat aus. Walfried Löppmann löst ihn als Fraktionsvorsitzenden ab, Horst Nagel übernimmt sein Ratsmandat.

21.03.1992: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Im Moment des größten Erfolgs erinnerte Brigitte Jankowski an ihre Vorbilder.“

Als politische „Zieheltern“ gelten für sie Frieda Schlüter, Werner Heinzel und Helmut Daniel.

12.04.1992: Bürger-Frühshoppen im „Wacholderhain“.

01.08.1992: Spielenachmittag in der Ortsmitte im Rahmen des Ferienprogramms.

18.08.1992: Bürgersprechstunde mit MdL Peter Rabe im Gasthaus Sisenop.

08.10.1992: WILLY BRANDT STIRBT IM ALTER VON 78 JAHREN.

26.10.1992: Veranstaltung zur Einführung des gelben Sacks mit guter Resonanz.

13.11.1992: Preisskat im Gasthaus Sisenop mit einem Startgeld von 10 DM.

14.12.1992: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Am Jugendzentrum scheiden sich die Bomlitzer Geister. SPD will mit Planungskosten Startschuß geben, CDU warnt vor 'Lustbarkeiten, die nicht zu erfüllen sind'.“

Wie auch die Anzahl der Sozialarbeiter bleibt dieses Thema ein dauernder Streitpunkt zwischen SPD und CDU.

1993 – Turbulenzen in Bomlitzer SPD-Ratsfraktion

13.01.1993: Georg Kortmann stirbt im Alter von 83 Jahren. Er war von 1924 bis zum Verbot 1933 Mitglied der SPD-Jugendorganisation Sozialistische Arbeiterjugend (SAJ).

In seinem Heimatort Neuwied war er Mitte der 30er Jahre mit politischen Witzen aufgefallen und wurde deshalb als Zwangsarbeiter zur Eibia GmbH nach Benefeld strafversetzt. Nach dem Krieg trat er 1946 sofort wieder in die SPD ein und war somit insgesamt 69 Jahre in der Partei.

Im ersten Nachkriegswahlkampf zog er in Walsrode einen Handkarren hinter sich her, auf dem eine Tafel mit der Aufschrift „Die SPD zieht den Karren aus dem Dreck“ stand.

04.02.1993: Heinz Steudle bleibt auf der Jahreshauptversammlung Vorsitzender der SPD Bomlitz. Seine Stellvertreter sind Waltraud Schlaefke und Michael Lebid, Kassierer Werner Pyrlick und Schrift-

fürer Raphael Bigus. Beisitzer werden Helmut Daniel, Torsten Kleiber, Elke Reinbold und Helmut Kagemann.

Der Ortsverein zählt 151 Mitglieder, 39 (25,8 %) davon sind weiblich.

08.03.1993: 2. Schokoladenkäfer-Verteilung zum Internationalen Frauentag.

18.03.1993: Artikel in der Walsroder Zeitung: „'Konflikt im Vorfeld entschärfen'. Brigitte Jankowski ist seit einem Jahr Bürgermeisterin in Bomlitz. Als weibliche Ratschefin noch Exotin.“

15.05.1993: Stand mit Kinderbelustigung auf dem Bomlitzer Mai.

27.05.1993: Informationsveranstaltung zu „Frauenpolitik heute“ im Gasthaus Sisenop.

13.06.1993: Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Bomlitz geben am öffentlichen „Tag des Ortsvereins“ im Bürgerhaus Benefeld ihr Votum für die Wahl des neuen Bundesvorsitzenden der SPD ab.

87,8 % der Bomlitzer Mitglieder beteiligen sich und wählen mit 59,2 % Gerhard Schröder. Auf Rudolf Scharping entfallen 23,1 %, auf Heidemarie Wieczorek-Zeul 16,9 %. Ein Mitglied enthält sich der Stimme.

18.06.1993: Artikel in der Walsroder Zeitung: „'Gut' für Bomlitzer SPD. Fragebogen-Aktion mit interessanten Ergebnissen.“

Mit der öffentlichen Einladung zum „Tag des Ortsvereins“ wurde die Frage gestellt, welche Note man Bürgermeisterin Jankowski und der SPD-Ratsfraktion geben würde.

25.06.1993: RUDOLF SCHARPING WIRD VORSITZENDER DER SPD.

28.07.1993: Ferienfahrt in den Tierpark Hagenbeck nach Hamburg mit über 200 Teilnehmern.

28.08.1993: Das legendäre „Walfried-Löppmann-Fraktionsfest“ findet in Jarlingen statt. Gästeliste, Veranstaltungsform und Finanzierung sind der Anlass, an dem sich die Spannungen entladen, die sich seit längerem zwischen Walfried Löppmann und der restlichen SPD-Fraktion aufgebaut haben.

Später wird beim Organisieren von Festen oft erwähnt: „... Und dann brauchen wir noch zwei Fallschirmspringer ...“

23.09.1993: Informationsveranstaltung im DGH Bomlitz zu den geplanten Kindergartengebühren.

25.09.1993: Fahrt zum Fußballspiel Werder Bremen - Wattenscheid 09.

03.10.1993: 2. Bomlitzer Drachenfest am Fuhrenkamp.

19.11.1993: Preisskat im Gasthaus Sisenop mit einem Startgeld von 10 DM.

31.12.1993: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bomlitzer SPD für strengen Sparkurs. Haushalt '94: Erneut klafft eine Lücke. 'Unternehmensberater beauftragen'.“

Die Wirtschaftsberatungsgesellschaft Wibera wird beauftragt, eine Organisationsanalyse der Gemeindeverwaltung zu erstellen. Sie entdeckt erhebliche Mängel im Aufgabenbereich des Gemeindedirektors.

1994 – Erfolgreiches Superwahljahr für SPD in Bomlitz

03.01.1994: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Seit 60 Jahren Mitglied der SPD. Bomlitzer Sozialdemokraten ehrten ihren Jubilar Alfred Nierenz.“

13.01.1994: Artikel in der Walsroder Zeitung: „'Aus' für den Kindergarten? SPD Bomlitz: Bedarf ist in Bommelsen noch nicht groß genug.“

Die vom Gemeindedirektor gelieferte Datengrundlage für diese Entscheidung ändert sich ständig.

01.02.1994: Frühschoppen im Pulverkrug.

12.02.1994: Torsten Kleiber wird auf der Jahreshauptversammlung neuer OV-Kassierer und löst damit Werner Pyrlick auf dessen Wunsch hin ab.

Von den 7.100 Einwohnern von Bomlitz sind 147 in der SPD. Der Organisationsgrad beträgt damit immer noch beachtliche 2,1 %. 41 Mitglieder (27,9 %) sind weiblich.

08.03.1994: 3. Schokoladenkäfer-Verteilung zum Internationalen Frauentag.

Landtagswahlkampf 1994

- Am Wahltag entfernt der Wahlvorstand Uetzingen eine Stelltafel mit Rabe-Plakat vom Zugang zum Wahllokal. Heinz Steudle macht auf diese Wahlbehinderung aufmerksam und mißt mit einem Maßband den gesetzlich vorgeschriebenen Abstand, in dem ein Wahlplakat stehen darf. Als ihm der Wahlvorstand die Stelltafel vorenthält, gibt er eine Beschwerde zu Wahlprotokoll.

13.03.1994: 13. Landtagswahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne	REP
Bomlitz	75,4 (+2,0)	52,1 (+2,5)	28,7 (-9,0)	4,5 (-1,0)	7,3 (+2,1)	4,5 (+3,5)
Niedersachsen:	73,8 (-0,8)	44,3 (+0,1)	36,4 (-5,6)	4,4 (-1,6)	7,4 (+1,9)	3,7 (+2,2)

Ministerpräsident von Niedersachsen wird wieder Gerhard Schröder, der mit einer absoluten SPD-Mehrheit regieren kann.

Der SPD-Wahlkreiskandidat MdL Peter Rabe aus Rethem wird wieder direkt in den Landtag gewählt. Er hat in Bomlitz einen Vorsprung von 1.052 Stimmen. Es ist für die CDU das schlechteste Landtagswahlergebnis seit 1959.

08.04.1994: Als neue Veranstaltungsform startet die SPD Bomlitz zusammen mit MdB Kurt Palis am Walter-Christoph-Platz ihr Programm „SPD vor Ort“.

Um besser mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, gehen die SPD-Vertreter mit einem Info-Stand, Kaffee und Kuchen und ihren Notizblöcken direkt in einen Wohnbereich, aus dem vorher der Hinweis auf ein Problem gekommen ist. Sie notieren die Informationen und Anregungen und informieren ab 1995 mit dem „Schlaglicht“ über die Ergebnisse.

In der lockeren „SPD vor Ort“-Atmosphäre knüpfen nicht nur SPD und Bewohner Kontakte, sondern auch Nachbarn untereinander.

23.05.1994: ROMAN HERZOG (CDU) WIRD ZUM BUNDESPRÄSIDENTEN GEWÄHLT.

28.05.1994: Bürger-Kaffee im DGH Bomlitz.

11.06.1994: Europa-Fest mit europäischen Käse- und Weinsorten an der Cordinger Mühle.

12.06.1994: 4. Europawahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne	REP
Bomlitz	53,4 (-7,7)	46,3 (-2,4)	33,4 (+3,2)	3,8 (-2,5)	9,2 (+2,3)	2,1 (-2,9)
Deutschland	60,0 (-2,3)	32,2 (-5,1)	38,8 (+1,1)	4,1 (-1,5)	10,1 (+1,7)	3,9 (-3,2)

Es ist in Bomlitz die bis heute schlechteste Wahlbeteiligung und das schlechteste Europawahlergebnis für die SPD. Die anderen Ergebnisse im „Superwahljahr 1994“ zeigen deutlich, dass es sich bei der geringen Wahlbeteiligung in Bomlitz nicht um Wahlmüdigkeit, sondern um Desinteresse an den Europawahlen handelt.

25.06.1994: Walfried Löppmann verläßt die SPD-Fraktion und bildet mit Marianne Moormann von den Grünen eine Gruppe. Wenig später wird er aus der SPD ausgeschlossen.

In der Walsroder Zeitung steht dazu: „Das kann Walfried Löppmann, der auch nicht davor zurückschreckte, seine bisherige Fraktion zu erpressen, getrost als Verrat am Wähler ausgelegt werden - Persönlichkeitswahl hin, Persönlichkeitswahl her.“

Die Gruppe SPD/FDP verliert ihre Mehrheit im Rat. Michael Lebid übernimmt den Vorsitz der Fraktion.

27.07.1994: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bomlitzer SPD-Ratsfraktion denkt über Zukunft nach. Dritte Sozialarbeiterstelle nicht für immer gestrichen. Kindergartenkonzept soll erarbeitet werden.“

06.08.1994: Beim 1. Fußballturnier für SPD-Ortsvereine in Grethem belegt das Team aus Bomlitz den vierten Platz.

29.08.1994: Programm des Zauberers Peter van Veen im DGH Bomlitz im Rahmen des gemeindlichen Ferienprogramms.

18.09.1994: Fahrt zum Fußballspiel Werder Bremen - Borussia Mönchengladbach. Werder gewinnt 1:0.

27.09.1994: Veranstaltung mit MdB Kurt Palis zu den Bundestagswahlen im Bürgerhaus Benefeld.

03.10.1994: 3. Bomlitzer Drachenfest am Fuhrenkamp.

13.10.1994: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Ist Kompromiß für 110-KV-Leitung möglich? Die Bomlitzer SPD-Fraktion traf sich in Visselhövede. Andere Trasse könnte den Streit schlichten.“

Die Stadt Walsrode hatte eine Trassenführung über ihr Gebiet abgelehnt. Schließlich wird die Stromleitung, die sehr wichtig für die Wolff Walsrode AG ist, wie geplant gebaut, ohne den Alternativvorschlag zu prüfen.

15.10.1994: Sommerfest „Vor-Wahl-Tag“ an der Cordinger Mühle mit einem Laternen-Treffen für Kinder.

16.10.1994: 13. Bundestagswahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne	PDS	REP
Bomlitz	81,9 (+1,9)	47,3 (+3,8)	35,6 (-4,2)	6,3 (-4,1)	6,5 (+2,4)	1,0 (+0,9)	1,8 (+0,8)
Deutschland	79,1 (+1,3)	36,4 (+2,9)	41,4 (-2,4)	6,9 (-4,1)	7,3 (+2,3)	4,4 (+2,0)	1,9 (-0,2)

Bundeskanzler wird wieder Helmut Kohl. Der SPD-Kanzlerkandidat ist Rudolf Scharping.

Der SPD-Wahlkreiskandidat MdB Kurt Palis aus Soltau hat in Bomlitz 557 Stimmen Vorsprung und wird über die Liste in den Bundestag gewählt.

Anders als 1990 spricht sich in Bomlitz rechnerisch eine klare Mehrheit für eine rot-grüne Koalition aus.

14.12.1994: Zum ersten Mal wird die traditionelle Jubilarehrung bei „Tante Martha“ in Honerdingen gemeinsam mit der SPD Walsrode durchgeführt. Die Veranstaltung ist eine gute Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und ist mit 40 bis 50 Gästen eine feierlicher Hintergrund für die Ehrungen.

27.12.1994: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bomlitzer Liberale und SPD bleiben weiter Gruppenpartner. Volkhard Uhlig übernimmt Ratsmandat von Friedrich Neuhausen.“

Der ehemalige FDP-Bundestagsabgeordnete Friedrich Neuhausen verstarb unerwartet am 06.12.1994.

29.12.1994: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Schwere Baumängel im Kindergarten Benefeld. Bomlitzer SPD fordert ein Sanierungskonzept.“

Im Kindergarten wurden niedrige Asbestbelastungen gemessen.

1995 – Affäre um „Möbelverbrennung“

06.01.1995: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD will dritte Sozialarbeiterstelle. 'Unbefriedigende Situation'/ Aufstockung des Teams durch AB-Maßnahme?“

13.01.1995: Skat- und Doppelkopfabend im Gasthaus Sisenop.

30.01.1995: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Panikmache und Klimaverschlechterung. Bomlitzer SPD entgegnet CDU: Vorläufig keine Steuererhöhungen, Strukturen ändern.“

Streitpunkt ist wie häufig die interne Organisation von Gemeindedirektor Rathjen in der Verwaltung.

31.01.1995: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD Bomlitz will Arbeitslosenprojekt. Wieder Auseinandersetzungen bei Etatberatungen. Frege: 'Sind nicht Nabel der Welt'.“

Februar 1995: Die erste Ausgabe „Schlaglicht“ erscheint. Enthalten ist eine Satire-Spalte, in der Hausmeister i.R. Erni Krause seine politischen Ansichten vertritt.

08.02.1995: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Gruppe SPD/FDP ist für einen Neubau. Kindergarten Benefeld: Morgen nichtöffentliche Bauausschußsitzung.“

18.02.1995: Bei der Jahreshauptversammlung wird Heinz Steudle wieder zum Vorsitzenden der SPD Bomlitz gewählt, seine Stellvertreter sind Waltraud Schlaefke und Raphael Bigus. Torsten Kleiber bleibt Kassierer, Schriftführerin wird Elke Reinbold. Beisitzer werden Günter Bartke, Helmut Kagemann, Michael Krause, Wolf-Dieter Mathöus und Werner Pyrlick.

Der Ortsverein hat 150 Mitglieder, 40 davon sind weiblich. 9 Mitglieder (6 %) sind jünger als 26 Jahre.

19.02.1995: Frührschoppen und „Junge-Leute-Stammtisch“ im Pulverkrug.

25.02.1995: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Ratssitzung Bomlitz: Kontroversen scheinen unvermeidbar. CDU-Fraktion fordert Rückzug aus der Frauensozialarbeit: 'Luxus, den sich die Gemeinde nicht mehr leisten kann'.“

Für diese und weitere Äußerungen wird die CDU Bomlitz vom Verein „Frauen helfen Frauen“ am Internationalen Frauentag zur „Chauvi-Mannschaft des Jahres“ gekürt.

08.03.1995: 4. Schokoladenkäfer-Verteilung zum Internationalen Frauentag.

14.04.1995: Fahrt zum 50. Jahrestag der Befreiung des KZ Bergen-Belsen.

12.05.1995: „Bomlitz-Tag“ mit MdL Peter Rabe im Bürgerhaus Benefeld. Der Architekt Voigt erläutert bei dieser Informationsveranstaltung die Pläne zum Umbau des alten Kinosals in Benefeld.

26.05.1995: „SPD vor Ort“ im Habichtskamp.

01.07.1995: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Schwere Geschütze gegen Alfred Rathjen. Dienstaufsichtsbeschwerde/ Alte Möbel im Landschaftsschutzgebiet Eibia verbrannt?“

Nach offizieller Aussage von Gemeindedirektor Rathjen seien mindestens 10 Anhängerladungen alter Möbel mit einem Bauhof-Unimog in der Eibia transportiert und verbrannt worden. Wer dazu den Auftrag erteilt habe, sei nicht mehr zu ermitteln. Gemeindedirektor Rathjen ist für die SPD der Verantwortliche für die Möbelverbrennung, soll aber nach dem Willen des Oberkreisdirektors die Untersuchung leiten.

13.07.1995: Artikel in der Walsroder Zeitung: „'Die Bürgermeisterin hat versagt'. Vorwürfe gegen Rathjen sollen bis Anfang September geklärt werden. CDU wehrt sich.“

27.07.1995: Artikel in der Walsroder Zeitung: „'Der Bock wird zum Gärtner gemacht'. Möbelverbrennung: SPD fordert volle Aufklärung. 'Öffentlichkeit hat Recht darauf'.“

31.07.1995: Ferienfahrt in den Dinosaurier-Park nach Münchhehagen.

12.08.1995: Beim 2. Grethemer SPD-Fußballturnier belegt das Bomlitzer Team den dritten Platz.

02.09.1995: Geburtstags-Sommerfest „50 Jahre Wiedergründung“ an der Cordinger Mühle. 400 Besucher werden begrüßt.

September 1995: Im dritten „Schlaglicht“ wird von der Waldbadsaison und der SPD-Unterschriftensammlung gegen französische Atomtests berichtet.

03.10.1995: 4. Bomlitzer Drachenfest am Fuhrenkamp.

24.10.1995: „SPD vor Ort“ im Käthe-Kollwitz-Weg.

16.11.1995: ÜBERRASCHEND LÖST OSKAR LAFONTAINE AUF DEM PARTEITAG IN MANNHEIM RUDOLF SCHARPING ALS VORSITZENDER DER SPD AB.

01.12.1995: Fahrt zum Fußballspiel Werder Bremen - 1. FC Köln. Das Spiel endet 0:1.

1996 – Bestes Kommunalwahlergebnis für SPD

11.01.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „70 Jahre in der SPD. Ortsverein Bomlitz würdigte Hermann Meyermann.“

05.02.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD fordert dritte Sozialarbeiterstelle. Ab morgen Etatberatungen. 'Das Haus' soll in diesem Jahr begonnen werden.“

„Das Haus“ bezeichnet einen Ort, an dem die gemeindliche Sozialarbeit zusammengefaßt sein soll.

09.02.1996: Skat- und Doppelkopfabend im Bürgerhaus Benefeld mit 41 Teilnehmern.

13.02.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „'Scharping-Effekt': Elf traten aus. SPD Bomlitz schickt bewährten Vorstand ins Rennen. Direkter Kontakt zu den Bürgern.“

In diesem Artikel über die Jahreshauptversammlung werden die „SPD vor Ort“-Veranstaltungen besonders hervorgehoben. Der Ortsverein hat nur noch 135 Mitglieder. Er hat im letzten Jahr dramatische 10 % seiner Mitglieder verloren.

06.03.1996: Der langjährige Fraktionsvorsitzende Helmut Daniel stirbt im Alter von 56 Jahren. Er war Träger des Bundesverdienstkreuzes und des Ehrenringes der Gemeinde Bomlitz.

In der Walsroder Zeitung ist zu lesen: *„Als Fraktionssprecher der SPD war er bekannt für seine pragmatische Politik - er war kein Mann der großen Reden und kleinen Taten, sondern jemand, der Gemeindepolitik der Sache und nicht sich selbst wegen betrieb.“*

Helmut Daniel war von Helmut Schlüter für die Kommunalpolitik begeistert worden. Besonders zählte für ihn die Fairness in der politischen Auseinandersetzung: „Ich bin zuerst Demokrat und dann erst Sozialist.“

08.03.1996: 5. Schokoladenkäfer-Verteilung zum Internationalen Frauentag.

13.04.1996: „SPD vor Ort“ im Lindenring.

April 1996: In der fünften Ausgabe des „Schlaglichts“ wird unter anderem der Bomlitzer Haushalt 1996 und der SPD-Landratskandidat Arnold Richter vorgestellt.

15.05.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „SPD visiert jetzt im Gemeinderat Bomlitz die absolute Mehrheit an.“

In einer Ortsvereinsversammlung hat die SPD Bomlitz ihre 25 Kandidaten für die Gemeinderatswahl aufgestellt, unter denen auch 6 Frauen sind: Brigitte Jankowski, Michael Lebid, Gerd Seifert, Heinz Steudle, Torsten Kleiber, Waltraud Schlaefke, Wilhelm Reinbold, Heinz-Günter Ruschin, Michael Krause, Raphael Bigus, Elke Reinbold, Gisela Potschien, Wolf-Dieter Mathöus, Gerd Meyer, Wilhelm Krethe, Günter Bartke, Nicole Niedermayer, Peter Harder, Katharina Kirschner, Günter Bürgers, Brian Richards, Helmut Kagemann, Sven Kruse, Helmut Wichert und Burkhard Wolf.

Für den Kreistag kandidieren aus Bomlitz fünf Leute für die SPD: Michael Lebid (Platz 2), Gerd Seifert (Platz 6), Torsten Kleiber (Platz 8), Gerdi Potschien (Platz 10) und Brian Richards (Platz 12).

31.05.1996: „SPD vor Ort“ in der Borger Straße.

27.06.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bomlitzer SPD hält an ihrer Linie fest. 'Haus' bleibt weiter Forderung, Verwaltung und öffentliche Aufgaben straffen.“

05.07.1996: Beim 3. Fußballturnier für SPD-Ortsvereine in Grethem belegt das Team aus Bomlitz wieder den dritten Platz.

Juli 1996: Im siebten „Schlaglicht“ wird vor allem vom Fahrradweg an der Walsroder Straße und vom Vogelpark-Verkehr berichtet. Seit dem Walsroder Innenstadt-Umbau werden die Vogelparkbesucher über das „Böhmeufer“ umgeleitet, was zu diesem Zeitpunkt bereits nicht mehr nötig ist.

05.08.1996: Ferienfahrt in den Zoo Hannover mit über 140 Teilnehmern.

07.08.1996: „SPD vor Ort“ in der Hans-Böckler-Straße.

24.08.1996: „SPD vor Ort“ an der Wisselshorst.

28.08.1996: Landesfrauenministerin Christina Bührmann besucht Bomlitz. In der Walsroder Zeitung wird mit dem Artikel „Schichtarbeit gefährdet die Familien“ darüber berichtet.

28.08.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Wahl-Hearing/ Jugendliche fragen, Bomlitzer Politiker antworten. 'Wir sind nicht doof, wir verstehen das'.“

Als Vertreter der SPD Bomlitz kommen Brigitte Jankowski und Michael Lebid.

August 1996: Im „Schlaglicht“ fordert die SPD die Wählerinnen und Wähler auf, bei den Kommunalwahlen in Bomlitz für klare Verhältnisse zu sorgen.

04.09.1996: „SPD vor Ort“ im Johanna-Loosch-Haus.

04.09.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Wahlkampf/ Britische Armee blockiert Kommunalwahl. Der einsame Kampf des Brian Richards um Wähler.“

Die britische Armeeführung schreibt ihren Soldaten, dass sie „wegen möglicher IRA-Anschläge auf eigene Gefahr“ wählen würden. Der Bomlitzer SPD-Kandidat versucht, gegen diese Panikmache anzugehen.

08.09.1996: 5. Bomlitzer Drachenfest am Fuhrenkamp.

13.09.1996: Fahrt zum Fußballspiel Werder Bremen - VfL Bochum. Ausnahmsweise endet das besuchte Spiel mit einem Torreigen von 5:1.

14.09.1996: Sommerfest „Am Tag vor der Wahl“ an der Cordinger Mühle. Über 1.000 Besucher kommen im Laufe des Nachmittags. Es ist das größte Fest, das die SPD Bomlitz je veranstaltet hat.

14.09.1996: Gemeinsam mit anderen Ortsvereinen des Südkreises veranstaltet die SPD Bomlitz in Kirchboitzen den ersten Nachwuchsband-Wettbewerb, bei dem die jugendlichen Gäste per Stimmzettel ihren Favoriten auswählen sollen. Die Bands haben aber so viel Spaß beim gemeinsamen Konzert, dass sie das Ergebnis ignorieren und sich das Preisgeld gleichmäßig teilen.

Kommunalwahlkampf 1996

- In einem Brief an die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bomlitz ruft Bürgermeisterin Jankowski zur Teilnahme an den Kommunalwahlen auf und schreibt unter anderem: „Verhindern Sie am 15. September, dass ein Ratsmitglied einer kleinen Partei die beiden großen Parteien gegeneinander ausspielt und unvorhersehbar abstimmt!“
- Neben dem Kandidaten-Faltblatt formuliert die SPD Bomlitz ein 10-Punkte-Programm und bringt ein Würfelspiel über die Gemeinde Bomlitz heraus.

15.09.1996: 14. Kommunalwahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne
Bomlitz	71,6 (-1,4)	58,2 (+9,2) 13 (+3)	34,3 (-6,6) 7 (-2)	2,0 (-3,8) -, (-1)	5,4 (+1,2) 1 (=)

Für die SPD werden gewählt:

GEMEINDERAT BOMLITZ: Brigitte Jankowski, Gerd Seifert, Torsten Kleiber, Michael Lebid, Waltraud Schlaefke, Wilhelm Reinbold, Heinz-Günter Ruschin, Heinz Steudle, Brian Richards, Gerd Meyer, Peter Harder, Michael Krause und Raphael Bigus.

Die SPD-Fraktion wird geleitet von Michael Lebid. Bürgermeisterin wird Brigitte Jankowski mit 13 von 20 Stimmen, 1. Stellvertreter wird Gerd Seifert und 2. Stellvertreter Heinz Steudle.

KREISTAG SOLTAU-FALLINGBOSTEL: Michael Lebid und Gerd Seifert.

Landrat des Landkreises Soltau-Fallingbostal wird Hermann Söder (CDU).

Es ist das beste Kommunalwahlergebnis, das die SPD im Gebiet der heutigen Gemeinde Bomlitz je bekommen hat. In Bomlitz-West erreicht sie 72,9 %, in ganz Bomlitz und Benefeld liegt sie über der 60%-Marke. Zum ersten Mal ist die SPD auch in Dörfern stärkste kommunale Kraft. Sie benennt in Uetzingen Willi Oppermann und in Borg-Cordingen Günter Doliwa als Ortsvorsteher.

Brian Richards ist der erste britische EU-Bürger, der in den Bomlitzer Rat gewählt wird (→ 22.09.1999). Peter Harder ist das erste Ratsmitglied, dessen Vater bereits im Bomlitzer Rat war. Der Großvater von Gerd Meyer war Fritz Meyer, der von 1928 bis 1933 im Rat der Gemeinde Bomlitz war.

16.09.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Jankowski strahlende Siegerin.“

17.09.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Erdrutschsieg für die SPD/ Katastrophale Niederlage für die CDU und Hermann Norden. ‘Am sozialen Bomlitz weiterbauen’.“

21.09.1996: Günter Lüchau, nach dem Zusammenschluß von Bomlitz und Benefeld der erste Bürgermeister der Gemeinde Bomlitz, stirbt im Alter von 66 Jahren.

September 1996: Im neunten „Schlaglicht“ werden die Kommunalwahlergebnisse dargestellt. Bürgermeisterin Jankowski bedankt sich in einem Text bei den Wählerinnen und Wählern.

05.10.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bomlitz nach der Wahl/ Bayerische Mehrheitsverhältnisse für die SPD. Lebid Fraktionsvorsitzender, Seifert zweiter Bürgermeister.“

31.10.1996: Gemeindedirektor Rathjen beantragt, ihn von seinem Amt zu entbinden und dafür einen hauptamtlichen Bürgermeister wählen zu lassen.

Die SPD-Fraktion will Rathjen zwar gehen lassen, für einen hauptamtlichen Bürgermeister aber keine 800.000 DM in fünf Jahren ausgeben. Sie schlägt deshalb vor, Rathjen mit einer $\frac{3}{4}$ -Mehrheit des Rates abzuwählen. Die CDU wiederum will zwar Rathjens Antrag zustimmen, möchte aber keine Abwahl. Es beginnt ein Schlagabtausch von SPD und CDU in der Walsroder Zeitung.

05.11.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Ortsvorsteher/ Fraktionen schlagen ihre Wunschkandidaten vor. Bürger sollen nicht gefragt werden.“

Das Vorschlagsrecht liegt nach der Gemeindeordnung bei der stärksten Kommunalpartei. Die SPD-Fraktion hat ausführlich diskutiert, ob es demokratischer wäre, wie in den Walsroder Ortschaften per Wahl in einer Bürgerversammlung einen Ortsvorsteher vorschlagen zu lassen. Obwohl auch die CDU dadurch erheblich in Zugzwang geraten wäre, will die SPD aber ihre Wahlerfolge in Borg-Cordingen und Uetzingen nicht riskieren und führt keine Bürgerversammlungen durch.

06.11.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Eklat/ Bomlitzer Gemeindedirektor wirft Politikern Beleidigung und Entwürdigung vor. Alfred Rathjen will seinen Stuhl räumen.“

09.11.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Konstituierende Sitzung/ Bomlitzer Sozialdemokraten besetzen alle drei Bürgermeisterämter im neuen Gemeinderat. Brigitte Jankowski im Amt bestätigt.“

11.11.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bomlitzer Verhältnisse/ Absolute Mehrheit macht Sozialdemokraten in der Industriegemeinde unangreifbar. SPD hat im neuen Gemeinderat 'alles im Griff'.“ Außerdem der Artikel „Verabschiedung/ SPD-Riesen und CDU-Gullivers. 'Nichts und niemand kann sich ihnen in den Weg stellen'.“

Der CDU-Ratsherr Dr. Haarstick sagt bei seiner Verabschiedung, dass die CDU nun die Rolle des Gullivers im SPD-Riesenland spielen würde. Der Unterschied bestünde darin, dass Gullivers Reise nur zwei Jahre gedauert habe, die CDU aber mindestens fünf Jahre brauchen würde, um „wieder an Land zu kommen“.

14.11.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Gemeindedirektor/ Alfred Rathjen hat mit seinem überraschenden Brief die Ratsfraktionen in Verwirrung gestürzt. Bomlitzer SPD jetzt in der Zwickmühle.“

22.11.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Gemeindedirektor/ Bürgermeisterin Brigitte Jankowski über eigene Kandidatur und Thema 'Rathjen'. 'Schwarzer Peter liegt bei der CDU'.“

23.11.1996: „SPD vor Ort“ in Fimmelsen. Bei Wahlkampf-Hausbesuchen in Fimmelsen hatte man versprochen, nach der Wahl noch einmal zu kommen, um sich die Probleme dieses Ortsteils genauer zu notieren. Bei winterlicher Kälte und zeitweisem Schneefall kommen ca. 20 Gäste an den Stand.

27.11.1996: Traditionelle Jubilarehrung bei „Tante Martha“ in Honerdingen, die bereits zum dritten Mal gemeinsam mit der SPD Walsrode durchgeführt wird.

05.12.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bomlitzer CDU kontert/ 'Sozialdemokraten haben Rathjens Amtverzicht bewußt provoziert'. Groteske Aussagen der SPD: Realitätsverlust.“

Dezember 1996: In der zehnten „Schlaglicht“-Ausgabe wird unter anderem das Problem um die Stelle des Gemeindedirektors erläutert.

10.12.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bomlitzer Parteienstreit/ Dr. Gerd-Wilhelm Neddenriep legt aus Protest sein Ratsmandat nieder. 'Grenze des Anstands überschritten'.“

Auch Dr. Neddenriep gehört zu denen in der Bomlitzer CDU, die genau wissen, welche Zustände durch den Gemeindedirektor in der Bomlitzer Verwaltung entstanden sind. Deshalb werden seine Aussagen in der WZ auch als besonders scheinheilig angesehen.

17.12.1996: Ortsvereins-Versammlung zum Thema „Junge Leute in Bomlitz“. Als größte Probleme werden Drogensucht und das mangelnde Freizeitangebot für Jugendliche in Bomlitz genannt.

17.12.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Gemeindedirektor/ Heftige Kritik an Führungsstil und dem politischen Gegner. Die SPD gibt Rathjen kein grünes Licht.“

18.12.1996: Rathjens Antrag auf Entbindung vom Amt zugunsten der Wahl eines hauptamtlichen Bürgermeisters wird mit den Stimmen der SPD abgelehnt. Durch die bisherigen Stellungnahmen der Parteien in der Walsroder Zeitung verschärfen sich die Spannungen zwischen SPD und CDU erheblich.

27.12.1996: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Gemeindedirektor/ ‘WZ’-Gespräch mit dem Bomlitzer Verwaltungschef Alfred Rathjen. ‘Es werden sehr, sehr schwierige Jahre’.“

1997 – Gemeindedirektor stimmt Bürgermeisterwahl zu

02.01.1997: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Gemeindedirektor/ Situation spitzt sich zu. Rathjen im Kreuzfeuer.“

28.01.1997: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bilanz/ Brigitte Jankowski blickt in die Zukunft. Positives Jahr 1996: ‘Bomlitz geht es gut’.“

Im Jahr 1996 hat die SPD netto weitere 4 Austritte verzeichnet und landet bei einem Mitgliederstand von 131. Davon sind 39 (29,8 %) weiblich.

31.01.1997: Skat- und Doppelkopfabend bei Sisenop mit einem Startgeld von 10 DM. Es werden 38 Teilnehmer begrüßt, von denen jeder einen Preis bekommt.

28.02.1997: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Jugend-Sozialzentrum/ In diesem Jahr sollen planerische Voraussetzungen geschaffen werden. ‘Das Haus’: SPD ist fest entschlossen.“

08.03.1997: 6. Schokoladenkäfer-Verteilung zum Internationalen Frauentag.

März 1997: Im „Schlaglicht“ wird berichtet, dass die Entschädigungen für Ratsmitglieder bis zum Ende der Wahlperiode eingefroren werden. Sie werden daher im Jahr 2001 noch die Höhe von 1987 haben.

26.03.1997: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Kommunalpolitik/ Vor der Haushaltsverabschiedung streiten sich die Parteien. Bomlitzer SPD über CDU: ‘Kontraproduktive Panikmache’.“

Die SPD plant, die Gewerbesteuer seit zehn Jahren zum ersten Mal zu erhöhen. Die Erhöhung um 10 Hebsatz-Prozentpunkte würde eine Mehreinnahme von circa 300.000 DM bringen.

03.04.1997: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Wolff/ Betriebsrat ist sauer auf Unternehmensleitung und Bomlitzer SPD-Ratsfraktion/ Kritik an drastischem Personalabbau. Wendt: ‘Man kann sich auch krank schrumpfen’.“

Der Vorsitzende des Wolff-Betriebsrates ist empört über die angebliche Bezeichnung „Peanuts“ für die geplante Gewerbesteuererhöhung (→ 16.04.1997).

06.04.1997: Öffentliche Mitgliederversammlung zur Chronik der SPD Bomlitz mit 30 Besuchern. Erinert wird dabei an den Tod von MdB Helmut Schlüter am 07.04.1967.

Zwei Tage später wird darüber in der Walsroder Zeitung berichtet: „Chronik/ SPD-Ortsverein Bomlitz blickt auf 50jährige Geschichte zurück: Vergangenheit soll nicht vergessen werden. ‘Bei Erinnerung an Willy Brandt glänzen die Augen’.“

16.04.1997: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Streit/ Gewerbesteuererhöhung in Bomlitz und ‘Peanuts’ sorgten für Mißverständnisse. SPD und Wolff-Betriebsrat begraben Kriegsbeil.“

Es wird das Signal gesetzt, die geplante Steuererhöhung zurückzunehmen, wenn dafür mehr Ausbildungsplätze bei der Wolff Walsrode AG entstehen.

26.04.1997: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Haushalt/ Gewerbesteuererhöhung vom Tisch. Doch noch Kompromiß zwischen SPD und CDU?“

Mit ihrer deutlichen Mehrheit im Rat ist die SPD nicht auf die Stimmen der CDU angewiesen, will aber trotzdem eine breite Basis für den Haushalt 1997.

28.04.1997: Der Bomlitzer Haushalt wird mit 38,7 Millionen DM einstimmig verabschiedet.

In der Walsroder Zeitung steht dazu: „Nach dem SPD-Kantersieg bei der Kommunalwahl und der vernichtenden Niederlage der CDU hätte man gerade in Bomlitz eigentlich mit einem kompromißlosen Alleingang der Sozialdemokraten rechnen müssen. (...) Trotz der SPD-Übermacht gibt es keine starren Fronten, die Fraktionen reden miteinander. Und wer was am Ende denkt, ist egal. Was zählt, ist das Ergebnis. Und das ist gut.“

13.05.1997: Alfred Nierenz verstirbt im Alter von 80 Jahren.

Mit 17 Jahren trat der spätere Schneidermeister noch 1933 in die Arbeiterjugend ein. Auf seinem Lebensweg bewahrte und verteidigte er in zwei Diktaturen und über 64 Jahre lang seine sozialdemokratische Einstellung.

17.05.1997: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Gemeindedirektor/ Offensichtlich wieder Bewegung in der Sache Alfred Rathjen. Neuwahlen sind nicht mehr ausgeschlossen.“

Da auch die CDU die Probleme in der Gemeindeverwaltung nicht mehr ignorieren kann, wird versucht, eine gemeinsame Lösung auszuhandeln.

Juni 1997: Das mittlerweile zwölfte „Schlaglicht“ wird herausgegeben. Darin wird der Gemeindehaushalt 1997 in den wesentlichen Positionen dargestellt und zum Sommerfest eingeladen.

07.06.1997: SPD-Sommerfest an der Cordinger Mühle zum bundesweiten „Tag des Ortsvereins“ mit über 300 Besuchern. Im Begleitprogramm sind der Gemischte Chor Bomlitz und die Kinder-Showtanzgruppe Oderberg aus Brandenburg.

Die 40 Gäste aus Oderberg verbringen ein schönes Wochenende mit gutem Wetter in Bomlitz. Sie besuchen den Vogelpark Walsrode und das Waldbad Bomlitz.

19.07.1997: „SPD vor Ort“ im Lindenring. Bei sommerlich heißen Temperaturen kommen 20 Besucher und erklären den SPD-Vertretern, was im Wohngebiet Lindenring noch zu tun ist.

21.07.1997: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Gemeindedirektor/ Vorzeitige hauptamtliche Bürgermeisterwahlen in der Industriegemeinde. Bomlitz: Alfred Rathjen wird gehen.“

Die CDU lehnt weiterhin die kostengünstige Lösung einer Abwahl des Gemeindedirektors ab. Da aber die Verhältnisse in der Verwaltung nicht mehr hinnehmbar sind, lenkt die SPD ein und will den Weg für eine Wahl eines hauptamtlichen Bürgermeisters frei machen.

25.08.1997: Fahrt zum Wildpark Lüneburger Heide in Nindorf mit über 80 Teilnehmern im Rahmen des Bomlitzer Ferienprogramms.

06.09.1997: Veranstaltung zum Thema „Nutzung der Eibia als Erholungsgebiet“. Zu der Wanderung kommen fast 20 Leute, die sich gemeinsam mit Bezirksförster Wein, Herrn Dexheimer vom NABU und Herrn von Nesselrode über aktuelle und zukünftige Maßnahmen in der Eibia informieren.

13.09.1997: Gemeinsam mit den Ortsvereinen aus Fallingbostel und Walsrode veranstaltet die SPD Bomlitz in Kirchboitzen den zweiten „Band-Contest“ für Nachwuchsbands.

September 1997: Im „Schlaglicht“ wird eine 1-Jahres-Bilanz der SPD-Ratsmehrheit aufgemacht. Außerdem werden die Gerüchte um ein gemeinsames Freizeitbad von Bomlitz, Walsrode und Fallingbostel entkräftet.

27.09.1997: „SPD vor Ort“ in den IVG-Siedlungen. Gemeinsam mit MdL Peter Rabe und MdB Kurt Palis werden die Verkaufsabsichten und Umgestaltungsmaßnahmen in den IVG-Siedlungen mit den Bewohnern besprochen.

In der Walsroder Zeitung wird darüber am 01.10.1997 berichtet mit dem Artikel „Unsicherheit. ‘Freundschaften, die 50 Jahre bestanden haben, werden jetzt zu Bruch gehen.’ Betroffene fühlen sich von der IVG unter Druck gesetzt.“. In seinem Kommentar „Vorsicht geboten“ nennt der Redakteur das Wort „Erpressung“ zu schwach für die Methoden der IVG.

Im Oktober wird eine „Schlaglicht“-Sonderausgabe für die IVG-Siedlungen herausgegeben, in der die Hinweise aus der Veranstaltung zusammengefaßt werden.

28.09.1997: In Fallingbostel gewinnt Arnold Richter (SPD) die Bürgermeisterwahlen und scheidet damit aus dem Kreistag aus. Für ihn rückt Brian Richards aus Bomlitz nach. Damit sind mit ihm, Mi-

chael Lebid und Gerd Seifert zum ersten Mal seit 1972 wieder drei SPD-Abgeordnete aus Bomlitz im Kreistag.

03.10.1997: 6. Bomlitzer Drachenfest. Bei gutem Herbstwetter werden über 120 Drachen an die Besucher ausgegeben.

17.10.1997: Fahrt zum Fußballspiel Werder Bremen - HSV. Das Spiel geht 0:0 aus.

30.10.1997: Für Torsten Kleiber, der aus beruflichen Gründen die Ratsarbeit aufgeben muß, rückt Günter Bartke in den Bomlitzer Gemeinderat nach.

In der Walsroder Zeitung steht anschließend der Artikel: „Wechsel. Nachfolger wird der 44-jährige Günter Bartke (SPD). Torsten Kleiber verläßt Bomlitzer Rat.“

06.11.1997: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bomlitz. Gemeindedirektor Alfred Rathjen gibt zum zweiten Mal eine Einverständniserklärung ab. Weg scheint frei für Bürgermeisterwahl.“

Am Tag danach steht in der Walsroder Zeitung: „Gemeindedirektor. Bürgermeisterwahl zusammen mit Landtagswahl? In der Gemeinde Bomlitz beginnt jetzt die ‘fünfte’ Jahreszeit. Startschuß für Kandidatensuche ist gefallen.“

13.11.1997: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bürgermeisterwahl. ‘Ich werde unseren Fraktionsvorsitzenden Michael Lebid unterstützen’. Brigitte Jankowski kandidiert nicht.“

14.11.1997: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bürgermeisterwahl. Kandidat der Christdemokraten soll noch vor Weihnachten der Öffentlichkeit präsentiert werden. Massive Kritik an der SPD. Mißtöne bei Bomlitzer CDU.“

Aus der tumultartigen Sitzung wird ein CDU-Ratsmitglied von der Walsroder Zeitung zitiert mit: „Wir kennen doch die Bomlitzer - wenn die SPD einen Besenstiel aufstellt, werden die den auch noch wählen.“ Diese Äußerung zieht empörte Leserbriefe in der WZ nach sich und wird von der SPD auch im Wahlkampf genutzt.

18.11.1997: Veranstaltung zum Thema „Denkmalschutz in den IVG-Siedlungen“. MdL Peter Rabe und MdB Kurt Palis bringen als Fachkundige Dr. Klaus Püttmann aus der Abteilung Denkmalpflege der Bezirksregierung Lüneburg und Christian Müller von der Unteren Denkmalschutzbehörde mit.

In der Walsroder Zeitung steht am 20.11.1997: „Siedlungsverkauf. Denkmalschützer in der Kritik der IVG-Bewohner. Jankowski: ‘Niemand wird zum Hauskauf gezwungen.’ ‘Was nützt mir der Wintergarten am Badezimmer?’“

22.11.1997: Mitgliederversammlung mit der Kandidatenkür für die Bürgermeisterwahl 1998. Neben den 36 Mitgliedern erscheinen 6 Gäste.

Michael Lebid erhält alle Stimmen, die Wahl wird allerdings am 17.01.1998 formal wiederholt, weil die Bürgermeisterwahl zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht ausgeschrieben ist. Er bekommt als Gratulation einen Besen in Anspielung auf das „Besenstiel-Zitat“ der CDU geschenkt.

In der Walsroder Zeitung steht am 24.11.1997: „Wahl. Bomlitzer Sozialdemokraten entscheiden sich einstimmig für ihren Kandidaten. ‘Strukturen schaffen’. SPD will Lebid zum Bürgermeister machen.“

01.12.1997: Die Jubilarehrung der SPD Bomlitz wird wieder gemeinsam mit der SPD Walsrode durchgeführt. MdL Peter Rabe nimmt die Ehrung vor, es sind wegen der „Willy wählen“-Wahl vor 25 Jahren besonders viele Jubilare.

In der Walsroder Zeitung steht am 05.12.1997: „Ehrungen. SPD-Ortsvereine Bomlitz und Walsrode zeichneten langjährige Mitglieder aus. Es waren turbulente Jahre für die Sozialdemokraten.“

02.12.1997: Der Bomlitzer Gemeinderat stellt das Einvernehmen für eine vorgezogene Wahl eines hauptamtlichen Bürgermeisters her. Als Wahltermin schlägt der Rat dem Oberkreisdirektor den 01.03.1998 vor.

Am 18.12.1997 wird in der WZ dann auch Rathjens berufliche Zukunft bekannt: „Wechsel. Bomlitzer Gemeindedirektor geht hauptberuflich in die Parteipolitik. Rathjen wird CDU-Geschäftsführer.“

SEIT 1998: MIT NEUER KRAFT INS NEUE JAHRHUNDERT

1998 – Machtwechsel in Bonn, Michael Lebid wird Bürgermeister

11.01.1998: Die SPD Bomlitz bezieht in der August-Wolff-Straße 6 ein Wahlkampfquartier. Die große Schaufensterfront ist gut geeignet, Wahlplakate und Flugblätter auszustellen. Erst Ende Mai muß sie die Unterkunft wegen des bevorstehenden Abrisses des Gebäudes räumen.

12.01.1998: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Wahl. Entscheidung am Wochenende gefallen: Uwe Welz ist Bürgermeister-Kandidat der CDU in Bomlitz. ‘Kompetenz in den Mittelpunkt stellen.’“
Der 47-jährige Osnabrücker arbeitet im Wirtschaftsministerium von Sachsen-Anhalt und ist dort für Messewesen, Marketing und Verbraucherschutz zuständig.

20.01.1998: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bürgermeisterwahl. Michael Lebid in Gedanken schon in der Zeit nach dem 1. März: ‘Bin zuversichtlich.’ SPD-Spitze als Team in den Wahlkampf.“

23.01.1998: Skatabend bei Sisenop. Das Startgeld beträgt 12 DM. Wegen Terminüberschneidungen mit anderen Skatabenden ist die Beteiligung bei nur enttäuschenden 16 Teilnehmern.

23.01.1998: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Post. Filialschließung und Umwandlung in Agentur stößt in Bomlitz auf Kritik. Politiker kündigen Protest bei Post an.“

Die SPD befürchtet, dass in Bomlitz kein bestehendes Geschäft noch zusätzlich eine Post-Agentur übernehmen könnte. Damit würde neben den Arbeitsplätzen auch noch der Kundenservice wegfallen.

28.01.1998: Besuch der SPD-Kreistagsfraktion in Bomlitz.

02.02.1998: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bürgermeisterwahl. CDU-Kandidat Uwe Welz sieht sich keineswegs als Außenseiter. ‘Die Leute in Bomlitz machen mir viel Mut’. ‘Ein Schattenkabinett habe ich nicht nötig.’“

Der CDU-Kandidat spielt damit auf die Ankündigung an, dass die SPD die zukünftige Kommunalpolitik im Team gestalten möchte (→ 20.01.1998).

02.02.1998: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Fraktionsstreit. ‘Steuererhöhungen schaden mehr als sie nutzen.’ Kein Grund zur Panik. CDU will Bomlitzer Haushalt ablehnen.“

Die CDU ändert wahlkampfbedingt ihre Meinung über die finanziell angeblich schlechte Struktur der Gemeinde. Nicht mehr Waldbad, „das Haus“ oder Sozialarbeit seien die Kostentreiber, sondern die Personalkosten in der Gemeindeverwaltung.

06.02.1998: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Etatverabschiedung. Scharfe Attacken von SPD-Chef Michael Lebid gegen CDU und Hermann Norden. ‘Geben Sie ihre Sitzungsgelder zurück.’“

Unter anderem wirft Lebid der CDU vor, dass sie erhebliche Kosten hätte verhindern können, wenn wie vereinbart zwei CDU-Leute Rathjen mit abgewählt hätten. „Jede dieser Stimmen kostet den Steuerzahler 150.000 DM.“

In einem WZ-Kommentar wird das Konsolidierungsprogramm der SPD gelobt, gleichzeitig aber die Angriffe gegen die CDU gerügt: „Politisch hat die Bomlitzer SPD am Mittwochabend die Ratssitzung als Sieger verlassen. (...) In seiner langen Haushaltsrede hatte SPD-Chef Lebid die besseren Argumente. (...) Lebid hätte diese Art der Redeführung weiß Gott nicht nötig gehabt.“

08.02.1998: Gut besuchter Frühschoppen im Cafe Seitz.

09.02.1998: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bürgermeisterwahl. SPD-Kandidat Michael Lebid (SPD) sucht den Bürgerkontakt. ‘Einen, der alles kann, hatten wir lange genug.’ Roter Schal, rote Rosen und rotgefrorene Finger.“

15.02.1998: Frühschoppen im Gasthaus Bomlitz. Auch MdL Peter Rabe kommt, wie bereits in Benefeld ist diese Veranstaltung gut besucht.

16.02.1998: Versammlung mit Anliegern der Straße „Beim Ginsterfeld“. Dabei geht es in erster Linie um die Verkehrsberuhigung in diesem Gebiet.

20.02.1998: Auf Initiative von Ratsmitglied Brian Richards findet ein Treffen der SPD mit Bomlitzer EU-Bürgern statt. Es kommen leider nur 5 Teilnehmer.

22.02.1998: Frükschoppen im Feuerwehrgrtehaus Jarlingen. Ein stark diskutiertes Thema in Jarlingen ist das Projekt „Schafstall“, bei dem aus einem alten Schafstall eine neue Unterkunft für den Schützenverein Jarlingen gebaut werden soll.

27.02.1998: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bürgermeisterwahl. Bomlitzer wählen am Sonntag den hauptamtlichen Verwaltungschef. Rennen ist offen. bermorgen gegen 21 Uhr soll der neue Bürgermeister feststehen.“

28.02.1998: „Schlachtefest“ am Tag vor der Wahl. Für 5 DM kann von den Schlachteplatten so viel gegessen werden, wie man möchte. Trotz leicht winterlichen Wetters kommen rund 200 Gäste.

Bürgermeister- und Landtagswahlkampf 1998

- Im Wahlkampf verteilt die SPD bei Hausbesuchen und Info-Ständen über 1.000 Rosen unter dem Slogan „Michael Lebid: Einer aus Bomlitz - einer von uns!“. Die Info-Stände beginnen meist um 7.00 Uhr und finden wie üblich abwechselnd in Bomlitz vor der Kreissparkasse und in Benefeld beim Jibi-Markt statt. Als neue Werbemaßnahme verschenken die beiden Kandidaten MdL Peter Rabe und Michael Lebid vor Bartels in Benefeld und Monaco in Bomlitz ausgefllte Lottoscheine.
- Auch vor dem Hauptpfrtner und dem Werkstor Kiebitzort der Firma Wolff werden von den SPD-Wahlkmpfern wieder Flugblätter verteilt.
- An Info-Material bietet die SPD ein Wahl-Sonderschlaglicht, einen Ortsplan der Gemeinde, Visitenkarten des Kandidaten und einen Brief von Brigitte Jankowski und Michael Lebid an.
- Die CDU veranstaltet im Waldstadion ein „Freundschaftsspiel“ zwischen der SG Bomlitz und der SG Benefeld. Den Siegerpokal will ihr Brgermeisterkandidat stiften, in der Zeitung wird intensiv dafür geworben. Nach empörten Anfragen bei den Vereinen, weshalb sie sich im Wahlkampf nicht unparteiisch zeigen würden, findet das Spiel zwar trotzdem statt, bleibt aber in der Öffentlichkeit eher mig beachtet.
- Eine sogenannte „Bürgerinitiative für Uwe Welz“ teilt in einem Brief an die Bürgerinnen und Bürger mit: „*Und mit der beliebten **Brigitte Jankowski**, die Ihre Bereitschaft als stellvertretende Bürgermeisterin ja bereits erklärt hat, wird Uwe Welz ein gutes Gespann für Bomlitz und die Bomlitzer bilden!*“
In einer WZ-Anzeige verwahrt sich Brigitte Jankowski gegen den Versuch, mit ihrem Namen Werbung für den CDU-Kandidaten zu machen.

01.03.1998: 1. Wahlen des hauptamtlichen Bürgermeisters in Bomlitz.

	Beteiligung	Michael Lebid (SPD)	Uwe Welz (CDU)
Bomlitz	77,3	54,9	45,1

Michael Lebid hat insgesamt einen Vorsprung von 430 Stimmen. Er gewinnt in den Bomlitzer und Benefelder Wahlbereichen sowie in Uetzingen mit klarer Mehrheit.

01.03.1998: 14. Landtagswahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne	REP
Bomlitz	77,8 (+2,4)	57,0 (+4,9)	29,3 (+0,6)	3,2 (-1,3)	5,2 (-2,0)	4,2 (-0,3)
Niedersachsen:	73,9 (+0,1)	47,9 (+3,6)	35,9 (-0,5)	4,9 (+0,5)	7,0 (-0,4)	2,8 (-0,9)

Ministerpräsident von Niedersachsen wird wieder Gerhard Schröder, der weiter mit einer absoluten SPD-Mehrheit regieren kann.

Der SPD-Wahlkreiskandidat MdL Peter Rabe aus Rethem wird wieder direkt in den Landtag gewählt. Er hat in Bomlitz einen Vorsprung von 1.283 Stimmen.

Es ist das beste Landtagswahlergebnis, das die SPD in Niedersachsen und in Bomlitz bisher bekommen hat.

02.03.1998: GERHARD SCHRÖDER WIRD ZUM SPD-KANZLERKANDIDATEN NOMINIERT.

02.03.1998: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bürgermeisterwahl. Achtbares Ergebnis für Außenseiter Uwe Welz. Die Überraschung blieb aus. 55 Prozent wählten Michael Lebid.“

Ein weiterer Artikel lautet: „Analyse. Uwe Welz siegte in Dörfern. ‘Arbeiterviertel’ wählten Michael Lebid. SPD entschied Bürgermeisterwahl in den beiden großen Ortsteilen.“

In seinem Kommentar „Nur Taten zählen“ schreibt Redakteur Hillmann: „Für die Bomlitzer CDU brechen jetzt im Sinne des Wortes noch schwärzere Zeiten an.“

04.03.1998: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Amtsantritt. Dienstbeginn für Michael Lebid. ‘Ich werde hier nichts übers Knie brechen.’“

13.03.1998: Dankeschön-Veranstaltung für die Wahlhelfer im „Allerlei“ in Düşhorn.

21.03.1998: Bei der Jahreshauptversammlung wird Heinz Steudle wieder Vorsitzender der SPD Bomlitz, seine Stellvertreter bleiben Waltraud Schlaefke und Raphael Bigus. Torsten Kleiber bleibt Kassierer, Schriftführerin wird Elke Reinbold. Beisitzer werden Günter Bartke, Helmut Kagemann, Heinz-Günter Ruschin, Wolf-Dieter Mathöus und Werner Pyrlick.

Der Ortsverein hat 129 Mitglieder, das ist der niedrigste Stand seit 1977. 41 Mitglieder sind weiblich, 7 Mitglieder (5,4 %) sind jünger als 26 Jahre. Damit hat die Talfahrt der Mitgliederentwicklung ihren vorläufigen Tiefststand erreicht.

In der Walsroder Zeitung steht am 24.03.1998: „SPD. Bomlitzer Sozialdemokraten wählen Vorstand. Steudle bleibt im Amt. Kritik an CDU-Wahlkampf.“

01.04.1998: Michael Lebid wird als hauptamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Bomlitz vereidigt. Für ihn rückt Wilhelm Krethe in den Bomlitzer Rat. Die SPD hat jetzt 14 von 22 Ratssitzen. Neuer Fraktionsvorsitzender wird Gerd Seifert.

Die Position des zweiten stellvertretenden Bürgermeisters und stellvertretenden Ratsvorsitzenden wird neu mit Hermann Norden (CDU) besetzt. In der Walsroder Zeitung steht darüber am 03.04.1998: „Vereidigung. Brigitte Jankowski Ratsvorsitzende. Michael Lebid wünscht sich einen ‘Neuanfang’.“

Auf das Kreistagsmandat von Michael Lebid rückt Steffen Ahrens aus Fallingbostel.

18.04.1998: Fest an der Cordinger Mühle mit gegrilltem Fisch. Am vorherigen Tag wurde Gerhard Schröder in Leipzig offiziell zum SPD-Kanzlerkandidaten nominiert. Dazu sind in ganz Deutschland SPD-Veranstaltungen zum „Tag des Ortsvereins“.

02.05.1998: Fahrt zum Fußball-Bundesligaspiel Werder Bremen - ?. Das Spiel geht ?? aus.

15.05.1998: „SPD vor Ort“ am Spielplatz „An den Buchen“.

03.06.1998: BEIM ICE-UNGLÜCK IN ESCHEDI BEI CELLE STERBEN 101 MENSCHEN.

13.06.1998: „SPD vor Ort“ in der Straße „Am Wiesengrund“ in Elferdingen.

19.07.1998: Zentraler Wahlkampfauftakt von MdB Kurt Palis am Dorfgemeinschaftshaus Bomlitz unter dem Motto „Noch 70 Tage bis zum Kanzlerwechsel“. Mit dabei sind der Spielmannszug Munster, die Big Band Walsrode und die Dete Kuhlmann Band. Bei sehr gutem Wetter kommen insgesamt über 1.000 Gäste aus dem ganzen Wahlkreis.

27.08.1998: „SPD vor Ort“ in Woltem zum Thema „Feriendorf Löverschen“ mit 20 bis 30 Besuchern. Mit am Info-Stand in dem Soltauer Ortsteil ist MdB Kurt Palis.

In dieser Zeit macht der SPD-Ortsverein zu diesem Thema auch zwei Bürgerbefragungen bei Jibi und in der Bomlitzer Ortsmitte. In diesen Ortsteilen wird das Problem deutlich unkritisch gesehen.

28.08.1998: Der niedersächsische Finanzminister Heinrich Aller besucht Bomlitz. Auf einer öffentlichen Veranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus Bomlitz referiert er über den kommunalen Finanzausgleich.

31.08.1998: Fahrt im Rahmen des gemeindlichen Ferienprogramms zum Märchenpark Verden mit 55 Gästen.

15.09.1998: Mißglücktes „SPD vor Ort“ in Bommelsen. Die Post hat die Einladungen nicht verteilt, so dass zum Thema Ferienpark Löverschen die SPD-Vertreter allein am Infostand sind.

26.09.1998: Fest „am Tag vor der Wahl“ an der Cordinger Mühle. Zu Kaffee, Kuchen und Gegrilltem kommen über 400 Gäste.

Bundestagswahlkampf 1998

- Auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Firma Eggersgluß in Uetzingen kann die SPD Bomlitz Wahlkampfmaterialien unterbringen.
- Neben dem üblichen Wahllotto veranstaltet die SPD an ihren Ständen einen Weitflugwettbewerb mit Helium-Ballons. Der Kandidat MdB Kurt Palis verschenkt auch wieder ausgefüllte Lottoscheine.
- Am Samstag vor der Wahl kommt der CDU-Bundestagsabgeordnete Bargfrede zum Stand der Bomlitzer SPD, nachdem er seine Parteikollegen weder in Bomlitz noch in Benefeld angetroffen hat. Nach kurzem Smalltalk, in dem er erläutert bekommt, dass die CDU Bomlitz sich in den letzten sechs Wochen sowieso nur mit ihrer Plakatierung am Wahlkampf beteiligt hätte, gratuliert er den SPD-Vertretern: „Glückwunsch, diese Gemeinde gehört wohl Ihnen.“

27.09.1998: 14. Bundestagswahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne	PDS	REP
Bomlitz	84,0 (+2,1)	56,3 (+9,0)	27,2 (-8,4)	5,5 (-0,8)	5,4 (-1,1)	1,2 (+0,2)	2,1 (+0,3)
Deutschland	82,2 (+3,2)	40,9 (+4,5)	35,2 (-6,2)	6,2 (-0,7)	6,7 (-0,6)	5,1 (+0,7)	1,8 (-0,1)

Bundeskanzler der ersten rot-grünen Koalition wird Gerhard Schröder.

MdB Kurt Palis aus Wietzendorf gewinnt als erster SPD-Kandidat den Wahlkreis 30 Soltau-Fallingb.-Rosenburg II. Er hat in Bomlitz 1.208 Stimmen Vorsprung.

Es ist das beste Bundestagswahlergebnis, das die SPD in Bomlitz bislang bekommen hat.

03.10.1998: 7. Bomlitzer Drachenfest. Bei miserablen Regenwetter kommen nur ungefähr 50 Besucher.

09.11.1998: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Sozialarbeit. Bomlitzer SPD will endlich „Das Haus“ in die Tat umsetzen. „Beste und günstigste Lösung“. Waldstadion soll Sozial- und Jugendzentrum werden.“

19.11.1998: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Kommunalpolitik. Bomlitzer Sozialdemokraten wollen für mehr öffentliche Ordnung sorgen. Scharfe Maßnahmen gegen Müll und Unrat.“

26.11.1998: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Entwicklung. Große Nachfrage nach Grundstücken. 30 neue Bauplätze. In Bomlitz entsteht ein Baugebiet mit einem neuen Kindergarten.“

In dem Artikel beschreibt der Redakteur die gute Situation in der Gemeinde Bomlitz: *„Die ehemals ungeliebte Industriegemeinde Bomlitz hat in den vergangenen 20 Jahren viel für Ihr Image getan. Die Infrastruktur – Freibad, Sportplätze, Dorfgemeinschaftshäuser, öffentliche Sauna, Bücherei, Kindergärten, Schulen undsoweiter – ist so gut ausgebaut wie in kaum einer anderen Gemeinde dieser Größenordnung. Und deshalb ist es auch kaum verwunderlich, daß sich viele junge Familien in Bomlitz oder den anderen Ortsteilen der Gemeinde niederlassen wollen.“*

30.11.1998: Für Michael Krause aus Uetzingen, der aus beruflichen Gründen sein Mandat zurückgibt, rückt die 28-jährige Elke Reinbold in den Bomlitzer Gemeinderat.

Damit sind zum ersten Mal mit Elke Reinbold, Brigitte Jankowski und Waltraud Schlaefke drei Frauen in einer Bomlitzer Gemeinderatsfraktion. Insgesamt sind 5 Frauen unter den 22 Ratsmitgliedern.

09.12.1998: Jubilarehrung gemeinsam mit der SPD Walsrode im Bürgerhaus Benefeld.

Dezember 1998: Ausgabe 15 des SPD-Flugblatts „Schlaglicht“ erscheint. Längere Artikel sind über das neue Konzept zum „Haus“ und über den Wegwerfmüll in öffentlichen Anlagen enthalten.

1999 – Krieg gegen Serbien und Finanzkrise in der Gemeinde Bomlitz

19.01.1999: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Neujahrsempfang. Treffen engagierter Bürger in der Gemeinde Bomlitz. Finanzielle Situation verschärft sich. „Weitere wirtschaftliche Standbeine suchen.““ Es ist der erste Neujahrsempfang, zu dem der hauptamtliche Bürgermeister Michael Lebid einlädt.

31.01.1999: Skatabend im neuen Pulverkrug mit 12 DM Startgeld. Es kommen 44 Teilnehmer, bei der Veranstaltung wird zur Gründungsversammlung für einen Skatverein in der Region Bomlitz-Fallingbostal-Walsrode aufgerufen.

03.02.1999: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Diskussion. SPD-Vertreter stellten ‚Verlässliche Grundschule‘ vor. Eltern und Lehrer skeptisch. Neues Schulkonzept sorgt für Aufregung.“

MdL Peter Rabe und der schulpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, MdL Eckhard Fasold, hatten Eltern-, Schul- und Kommunalvertreter ins Benefelder Bürgerhaus eingeladen, um das neue Grundschulkonzept des Kultusministeriums zu diskutieren.

28.02.1999: „SPD vor Ort“-Frühschoppen in Jarlingen im Gasthaus Brandt. 80 Leute kommen und diskutieren teilweise lebhaft vor allem über das Projekt „Schafstall“ und die zukünftige Entwicklung des ehemaligen Munitionsdepots Löverschen.

In der Walsroder Zeitung steht dazu am 04.03.1999: „Bürgerversammlung. Ahrsen-Jarlingen: SPD diskutierte mit Bewohnern über ‚Schafstall‘ und ‚Feriendorf‘. Heikle Themen: Meinungen prallten aufeinander.“

11.03.1999: OSKAR LAFONTAINE TRITT ALS BUNDESFINANZMINISTER UND VORSITZENDER DER SPD ZURÜCK. NEUER SPD-PARTEICHEF WIRD BUNDESKANZLER SCHRÖDER.

März 1999: In der 16. Ausgabe des „Schlaglichts“ wird besonders auf den Haushaltsplan 1999 und die Jarlinger Schafstall- und Feriendorf-Diskussion eingegangen.

24.03.1999: DIE NATO BEGINNT LUFTSCHLÄGE GEGEN JUGOSLAWIEN. ZUM ERSTEN MAL SEIT ENDE DES ZWEITEN WELTKRIEGS SIND AN KAMPFHANDLUNGEN AUCH DEUTSCHE SOLDATEN BETEILIGT.

27.03.1999: „Schlachteplattenfest“ zum „einjährigen Dienstjubiläum“ von Bürgermeister Lebid an der Cordinger Mühle. Über 150 Leute kommen allein zum Mittagessen, zur Kaffeezeit kommen noch einmal 100 Gäste.

Gleichzeitig findet die Jahreshauptversammlung im Müllerhaus an der Cordinger Mühle mit 27 Mitgliedern und 12 Gästen vom „Schlachteplattenfest“ statt.

13 Leute traten 1998 in die SPD Bomlitz ein, so viele wie seit über 15 Jahren nicht mehr. Unter den mittlerweile wieder 137 Mitgliedern sind 44 Frauen (32,1 %) und 7 (5,1 %) jünger als 26 Jahre.

15.04.1999: Im Alter von 71 Jahren stirbt Werner Pyrlick. Er war 25 Jahre in der SPD, davon 13 Jahre Kassierer und seit 1994 Beisitzer im Ortsvereinsvorstand der SPD Bomlitz.

April 1999: Das Gasthaus Bomlitz wird abgerissen.

Das Gebäude wurde 1889 gebaut und gehörte zu den ältesten in Bomlitz. Es hat die gesamte Geschichte der Gemeinde Bomlitz miterlebt und war wegen der guten Küche und für Veranstaltungen mittlerer Größe ein beliebter Ort in Bomlitz.

22.05.1999: Fahrt zum Fußball-Bundesligaspiel Werder Bremen gegen Borussia Mönchengladbach. Das Spiel endet 4:1.

23.05.1999: JOHANNES RAU WIRD NEUER BUNDESPRÄSIDENT. ER IST IN 50 JAHREN BUNDESREPUBLIK ERST DER ZWEITE SPD-POLITIKER IN DIESEM AMT.

08.06.1999: Artikel in der Walsroder Zeitung: „EU-Bürger. Nicht einmal ein Prozent der wahlberechtigten EU-Ausländer im Landkreis geht wählen. Bei Europawahl bleiben die Deutschen unter sich.“

EU-Bürger ohne deutsche Staatsangehörigkeit müssen einen Antrag stellen, um ins Wählerverzeichnis aufgenommen zu werden. Über die mangelnde Aufklärung von Seiten des Kreiswahlleiters beschwert sich Brian Richards, der eine Petition ins Europaparlament einbringen will, damit dieses Verfahren vereinfacht wird.

Nach einer Umfrage haben in Walsrode nur drei, in Soltau nur einer, in Fallingbostal keiner aber in Bomlitz wenigstens 13 EU-Bürger ohne deutsche Staatsangehörigkeit einen Aufnahmeantrag ins Wählerverzeichnis gestellt. Die relativ hohe Anzahl in Bomlitz ist sicherlich auf die intensiven Bemühungen von Brian Richards zurückzuführen.

10.06.1999: DIE NATO STELLT DIE LUFTSCHLÄGE GEGEN JUGOSLAWIEN EIN, NACHDEM DIE BELGRADER FÜHRUNG DEM FRIEDENSPLAN ZUGESTIMMT HAT.

12.06.1999: Europa-Fest am Dorfgemeinschaftshaus Bomlitz mit europäischen Käse- und Weinsorten. Die Big Band Walsrode sorgt vor circa 150 Gästen für Stimmung.

Europawahlkampf 1999

- Die SPD verteilt eine Bilanz der Bundesregierung und die 17. Ausgabe des Schlaglichts. Sie macht an vier Samstagen vor der Wahl Info-Stände, an denen unter anderem Helium-Ballons an Kinder verteilt werden. Andere Parteien treten in Bomlitz kaum in Erscheinung.

13.06.1999: 5. Europawahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne	REP
Bomlitz	44,3 (-9,1)	47,7 (+1,4)	39,1 (+5,7)	2,6 (-1,2)	4,9 (-4,3)	1,9 (-0,2)
Deutschland	45,2 (-14,8)	30,7 (-1,5)	48,7 (+9,9)	3,0 (-1,1)	6,4 (-3,7)	1,7 (-2,2)

In Bomlitz und in Deutschland ist es die schlechteste Beteiligung, die je bei einer bundesweiten Wahl gemessen worden ist. Die relativen Prozentwerte sind deshalb auch kurios und kaum interpretierbar: So hat die SPD in Bomlitz zwar gegen den Bundestrend prozentual sogar hinzugewonnen, an Stimmen aber 222 verloren. Bei der CDU täuscht das Bild genauso. Sie hat gegenüber der letzten Wahl 47 Stimmen verloren, verzeichnet aber einen prozentualen Gewinn von fast 6 %.

26.06.1999: Wanderung durch die Eibia mit „historischer Spurensuche“. Mit Georg Wendt erläutert ein Zeitzeuge der damaligen Demontage geschichtliche Aspekte der Eibia an den Originalorten. In erster Linie werden Orte besichtigt, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. 35 Leute nehmen an der Wanderung teil, unter ihnen ist auch eine ehemalige belgische Zwangsarbeiterin der Eibia.

29.06.1999: Stand in der Bomlitzer Passage zum Bomlitzer „Postleitzahlentag“. Mit den Fragen „Wie hieß die alte Bomlitzer Postleitzahl?“ und „Was hat die Zahl 35 mit Bomlitz zu tun?“ werden drei Eintrittskarten für den Vogelpark verlost.

05.08.1999: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Böse Überraschung. Gewerbesteuererinnahme in Bomlitz geht völlig unerwartet auf neues Rekord-Minus zurück. Seit Freitag ist die Welt in Unordnung geraten.“

Durch Verlagerungen des Bayer Konzerns verliert die Gemeinde Bomlitz weiter an Gewerbesteuer-aufkommen. Das Haushaltsdefizit liegt bei 2 Millionen DM. Bürgermeister Lebid verhängt eine Haushaltssperre.

19.08.1999: Willi Sennhenn stirbt im Alter von 90 Jahren. Er war seit 1957 in der SPD und von 1962 bis 1968 Bürgermeister der Gemeinde Bomlitz.

Willi Sennhenn hatte als Bürgermeister eine Amtszeit mit freudigen und traurigen Ereignissen: Er begrüßte öffentlich Hans-Joachim Walde, als er 1964 als Olympia-Dritter aus Tokio nach Bomlitz zurückkehrte. Willi Sennhenn hatte aber auch die Aufgabe, den Tod seines Freundes MdB Helmut Schlüter mitzuteilen.

Große Verantwortung für die weitere Entwicklung der Gemeinde Bomlitz übernahm er 1968, als er den Zusammenschluss der Gemeinden Bomlitz, Benefeld, Uetzingen und Borg mitgestaltete.

31.08.1999: Ferienfahrt in den Zoo Hannover mit 100 Kindern und Jugendlichen.

19.09.1999: BEI DER LANDTAGSWAHL IN SACHSEN VERLIERT DIE SPD 5,9 %, BEI DER LANDTAGSWAHL IN BRANDENBURG 14,8 %, IM SAARLAND 5,0 % UND DIE REGIERUNGSMehrheit UND IN THÜRINGEN 11,1 %. BEI DER KOMMUNALWAHL IN NORDRHEIN-WESTFALEN VERLIERT DIE SPD 8,4 % UND DIE MEHRHEIT IN STÄDTEN WIE DORTMUND UND ESSEN.

DIE BUNDESWEITE STIMMUNG FÜR DIE SPD IST SCHLECHT.

22.09.1999: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Mit Ratssitzungen statt Pfahlsitzung ins Guinness Buch.“ Das Bomlitzer SPD-Ratsmitglied Brian Richards ist der erste Brite, der je in ein deutsches Kommunalparlament gewählt worden ist. Er wird damit im „Guinness Buch der Rekorde“ des Jahres 2000 stehen.

September 1999: Schlaglicht Nummer 18. Es wird vom neuen Baugebiet „Am Bomlitzer Wege II“ und der Zukunft des Waldstadions berichtet. Ausserdem wird erwähnt, dass die SPD dem Internet-Projekt der Bomlitzer Grundschule einen Bildschirm gespendet hat.

03.10.1999: 8. Bomlitzer Drachenfest. Bei windigem Spätsommerwetter werden über 120 Drachen verkauft.

02.11.1999: Die SG Bomlitz-Lönsheide pachtet das Waldstadion von der Gemeinde Bomlitz. Dadurch ist der Vorschlag der SPD vom Tisch, das „Haus“ dort zusammen mit dem Vereinsbetrieb unterzubringen. Auch eine Realisierung des Konzepts an anderer Stelle ist damit in weite Ferne gerückt.

11.11.1999: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Gewerbsteuer. Kassenkredite in Millionenhöhe. Finanzieller Super-GAU: Bomlitz ist absolut pleite.“

Durch eine einmalige Rückstellung für die Pensionskasse muss die Bayer AG für das Jahr 1999 keine Gewerbesteuer zahlen. Dadurch fehlen der Gemeinde Bomlitz 6 Millionen DM im Haushalt.

26.11.1999: MINISTERPRÄSIDENT GLOGOWSKI TRITT WEGEN DER HOCHZEITSAFFÄRE ZURÜCK. SEIN NACHFOLGER WIRD AM 15.12.1999 DER 40-JÄHRIGE SIGMAR GABRIEL. ER IST DER JÜNGSTE MINISTERPRÄSIDENT IN DEUTSCHLAND.

GLEICHZEITIG WIRD IN DIESEN TAGEN BEKANNT, DASS HELMUT KOHL IN SEINER KANZLERZEIT SCHWARZGELD-SPENDEN IN MILLIONENHÖHE ANGENOMMEN HAT. DIES ENTWICKELT SICH ZUM GRÖSSTEN POLITIKSKANDAL DER NACHKRIEGSZEIT.

Dezember 1999: Im Schlaglicht Nummer 19 wird besonders auf die Finanzkrise der Gemeinde Bomlitz hingewiesen. Satire-Hausmeister Ernie Krause hat auch auf kommunaler Ebene mit der Spendenaffäre der CDU „zu tun“.

2000 – Schwarzgeld-Affäre der CDU

17.02.2000: Informationsveranstaltung zum Thema „offener Strommarkt“ im Bürgerhaus Benefeld. Mit über 80 Teilnehmern ist sie sehr gut besucht.

Gemeinsam mit einem Vertreter der Avacon und der Energieinitiative Benefeld werden Chancen und Risiken der freien Wahl des Stromlieferanten diskutiert und vor allem die Abnehmerbündelung dargestellt.

26.02.2000: Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus Benefeld mit 28 Teilnehmern. Der geschäftsführende Vorstand wird wieder gewählt, Beisitzer werden Günter Bartke, Helmut Kagemann, Wolf-Dieter Mathöus, Perry Struve und Ingelore Brandt.

Der Ortsverein hat 141 Mitglieder, 47 (33,3 %) sind davon weiblich und 6 (4,2 %) jünger als 26 Jahre. Der Organisationsgrad liegt bei mehr als 2 % (141 Mitglieder bei 7.000 Einwohnern) und ist damit doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt.

08.03.2000: Rosenverteilung zum Internationalen Frauentag. 200 Rosen werden verteilt.

10.03.2000: „SPD vor Ort“ in der Ortsmitte. Eine Gruppe von Jugendlichen fährt dort Skateboard und sorgt für erhebliche Unruhe. Die SPD-Vertreter reden mit den Beteiligten und nehmen die Vorschläge auf.

11.03.2000: „Schlachteplattenfest“ als traditionelle Bürgermeister-Feier an der Cordinger Mühle. Trotz andauernden Regens kommen rund 90 Gäste. Für Musik sorgt Rudi Rabens mit seinem Akkordeon.

14.04.2000: Preisskat im „Pulverkrug“ mit nur 22 Teilnehmern.

HELMUT KOHL GIBT ZU, ÜBER JAHRE SCHWARZGELD FÜR DIE CDU VON ANONYMEN SPENDERN ENTGEGEN GENOMMEN ZU HABEN. IN DER FOLGE DIESES GRÖSSTEN DEUTSCHEN PARTEIENSKANDALS WERDEN NOCH VIEL HÖHERE SCHWARZGELDER BEI DER CDU GEFUNDEN.

03.10.2000: Drachenfest am Fuhrenkamp in Bomlitz.

06.12.2000: Hermann Meyermann verstirbt im Alter von 91 Jahren. Er war das älteste und längste Mitglied in der Bomlitzer SPD.

16.-17.12.2000: Weihnachtsmarkt in Bomlitz. Die SPD Bomlitz macht zusammen mit der AWO Bomlitz einen Stand mit Losverkauf. An den beiden Tagen werden über 2.500 Lose verkauft.

2001 – Der Terroranschlag auf das World Trade Center

20.01.2001: NACH SKANDALÖSEN VORGÄNGEN BEI DER WAHL IM NOVEMBER WIRD GEORGE W. BUSH ALS AMERIKANISCHER PRÄSIDENT VEREIDIGT.

12.02.2001: „SPD vor Ort“ in Bommelsen zur Errichtung eines D2-Mobilfunkturms in Bommelsen. Es kommen ca. 110 Leute.

03.03.2001: Schlachteplatten-Fest mit 140 Gästen.

16.03.2001: „SPD vor Ort“ im Neubaugebiet Fichtenring in Bomlitz.

01.05.2001: Zum ersten Papierflieger-Fest kommen ca. 50 Kinder mit ihren Eltern in die Grundschulsporthalle Bomlitz.

13.07.2001: „SPD vor Ort“ in der Straße „Im Hagen“ in Benefeld. Bei gutem Besuch werden die 30-km-Zone, der neu zu bauende Kindergarten und das Neubaugebiet im allgemeinen diskutiert.

??.??.2001: Fahrt zum ?? im Rahmen des Ferienprogramms.

02.09.2001: 10. Bomlitzer Drachenfest am Fuhrenkamp mit gutem Besuch.

Kommunalwahlkampf 2001

- Für die SPD kandidieren Brigitte Jankowski, Gerd Seifert, Heinz Steudle, Waltraud Schlaefke, Gerd Meyer, Ingelore Brandt, Heinz-Günter Ruschin, Raphael Bigus, Willi Oppermann, Franka Strehse, Wilhelm Krethe, Marianne Freudenberg, Harald Lohbrandt, Perry Zöllner, Dagmar Langenhof, Günter Bürgers, Antonio Monaco, Gladys Sternberg, Gerrit Preine, Sven Kruse, Burkhard Wolf, Helmut Kagemann, Rolf-Martin Krug und Vera Kremer.
- Auf der Kreistagsliste für Bomlitz, Fallingbostel und Oerbke kandidieren Gerd Seifert auf Platz 1, Franka Strehse, Heinz Steudle, Heiner Ruschin, Wilhelm Krethe und Gerd Otto.
- Neben die selbstentworfenen SPD-Plakate „SPD Bomlitz – was will man mehr ...“ hängt die CDU Plakate mit „Wir wollen mehr“. Die SPD hängt neben diese Plakate wiederum „Wir wollen weniger Steuern“.
- Zum ersten Mal lässt die SPD auch parteilose Kandidaten auf ihrer Liste zu.

09.09.2001: 15. Kommunalwahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne
Bomlitz	54,9 (-16,7)	54,0 (-4,2)	42,8 (+8,5)	3,3 (+1,3)	-, (-5,4)
		11 (-2)	9 (+2)	-, (=)	-, (-1)

Für die SPD werden gewählt:

GEMEINDERAT BOMLITZ: Brigitte Jankowski, Gerd Seifert, Heinz Steudle, Heinz-Günter Ruschin, Waltraud Schlaefke, Ingelore Brandt, Gerd Meyer, Wilhelm Krethe, Antonio Monaco, Raphael Bigus und Wilhelm Oppermann.

Die SPD-Fraktion wird geleitet von Gerd Seifert. Zur Ratsvorsitzenden wird einstimmig Brigitte Jankowski gewählt, 1. Stellvertreter wird Hermann Norden (CDU) und 2. Stellvertreter Gerd Seifert.

KREISTAG SOLTAU-FALLINGBOSTEL: Gerd Seifert und Franka Strehse.

Erster hauptamtlicher Landrat des Landkreises Soltau-Fallingbostel wird Hermann Söder (CDU).

Bei einer eklatant schlechten Wahlberechtigung, die zum Teil auch durch Dauerregen verursacht ist, erreicht die SPD trotz Verluste ihr zweitbestes Kommunalwahlergebnis, das die SPD im Gebiet der heutigen Gemeinde Bomlitz je bekommen hat. In Uetzingen bleibt sie stärkste Kraft und benennt Willi Oppermann als Ortsvorsteher. Antonio Monaco ist der erste italienische EU-Bürger, der in den Bomlitzer Rat gewählt wird.

11.09.2001: DER TERRORISTENFÜHRER BIN LADEN VERANLASST EIN ATTENTAT AUF DAS WORLD TRADE CENTER IN NEW YORK.

01./02.12.2001: Auf dem Weihnachtsmarkt haben SPD und AWO zusammen einen Tombolastand. Wegen des Andrangs müssen laufend Preise nachgeholt werden.

2002 – Rot-grüne Koalition gewinnt die Bundestagswahl

02.02.2002: Bei der Jahreshauptversammlung wird Torsten Kleiber zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er löst damit Heinz Steudle nach 13 Jahren im Amt ab.

Stellvertreterinnen werden Franka Strehse und Ingelore Brandt, Kassiererinnen Elke Reinbold und Schriftführerin Vera Kremer. Beisitzer werden Iris Schmidt, Raphael Bigus, Perry Zöllner, Helmut Kagemann, Waltraud Schlaefke und Rolf-Martin Krug.

09.03.2002: Schlachteplattenfest mit 150 Gästen an der Cordinger Mühle.

31.03.2002: Brigitte Jankowski tritt wegen der Schulpolitik der SPD-Landesregierung nach über 25 Jahren aus der SPD aus.

13.04.2002: Mitgliederversammlung mit dem Videofilm über den Wahlabend von 1998.

23.05.2002: Info-Veranstaltung zur Schulreform mit über 100 Gästen im Kursaal Fallingbostal.

07.06.2002: „Gewalt bei Jugendlichen – wie sieht es in Bomlitz aus?“. Zu einer inhaltlich guten Veranstaltung kommen leider nur 20 Leute. Die Veranstaltung ist als lokales Diskussionsangebot zum Amoklauf von Erfurt geplant.

29.06.2002: Mitgliederversammlung mit einem Sachstandsbericht aus der Kommunalpolitik.

01.07.2002: Mit der Homepage www.spd-bomlitz.de ist die SPD Bomlitz als erste Bomlitzer Partei auch im Internet vertreten.

29.07.2002: Fahrt zum Zoo Hannover im Rahmen des Ferienprogramms. 100 Gäste fahren mit.

03.08.2002: Kreis-Wahlkampf-Auftakt vor dem Bomlitzer Dorfgemeinschaftshaus mit ca. 350 Gästen. Unter einem großen Zirkuszelt gibt es zwei Musikbands und ein buntes Programm.

DIE ODER ÜBERFLUTET WEITE TEILE DER ÖSTLICHEN BUNDESLÄNDER.

25.08.2002: TV-Duell „Schröder gegen Stoiber“ mit 30 L Freibier, einer „Vorher-Nachher“-Abstimmung, aber leider nur 20 Gästen. Von diesen Gästen treten allerdings nach der Veranstaltung drei Leute ein.

13.09.2002: "SPD vor Ort" in der Hans-Böckler-Straße mit ca. 120 Gästen bei heißen Würstchen und Getränken.

14.09.2002: 11. Bomlitzer Drachenfest. Bei schönem Spätsommerwetter kommen circa 250 Besucher zu Kaffee, Kuchen und Flugversuchen.

19.09.2002: Fahrt zum Wahlkampf-Endspurt nach Hannover mit 50 Leuten. Highlight in der Preussag Arena ist neben Udo Lindenberg und Ministerpräsident Gabriel vor allem Bundeskanzler Gerhard Schröder.

21.09.2002: Fest am Tag vor der Wahl. Bei sehr guter Stimmung kommen 180 Leute. Die Tombola-Gewinne werden von MdB Monika Griefahn und Heidelberg-Prinzessin Simone I aus Bomlitz übergeben.

Bundestagswahlkampf 2002

- Sechs Info-Stände, Hausbesuche, zwei persönliche Briefe, zwei Schröder-Zeitungen, Jungwähler- und Seniorenwahlbriefe, Griefahn-Bilanz und Einladungen zu allen Veranstaltungen.

22.09.2002: 15. Bundestagswahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne	PDS	REP
Bomlitz	82,3 (-1,7)	54,6 (-1,7)	29,1 (+1,9)	6,2 (+0,7)	5,9 (+0,5)	1,0 (-0,2)	0,7 (-1,4)
Deutschland	79,1 (-3,1)	38,5 (-2,4)	38,5 (+3,4)	6,2 (-0,7)	7,4 (+1,2)	4,0 (-1,1)	0,6 (-1,2)

Bundeskanzler einer rot-grünen Koalition bleibt Gerhard Schröder.

MdB Monika Griefahn aus Buchholz/Nordheide gewinnt als erste SPD-Kandidatin den Wahlkreis 36 Soltau-Fallingb.-Harburg. Sie hat in Bomlitz 1.170 Stimmen Vorsprung.

28.09.2002: Mitgliederversammlung als Wahlnachlese.

07./08.12.2002: Weihnachtsmarkt mit Tombola. An zwei Tagen werden 2.200 Lose verkauft.

10.12.2002: Jubilarehrung gemeinsam mit der SPD Walsrode. Insgesamt kommen 60 Mitglieder.

31.12.2002: Zusammen mit Peter Rabe werden als Sylvestergruß zum Nachtschichtbeginn kleine Süßigkeiten vor dem Werkstor verteilt.

2003 – Machtverlust in Niedersachsen

05.01.2003: Fahrt zum Wahlkampfauftritt in die Preussag Arena nach Hannover mit 50 Leuten. Mit dabei im Programm sind unter anderem Peter Maffay und Orange Blue. Die Eintrittskarten wurden unter anderem beim Weihnachtsmarkt verlost.

08.01.2003: Ministerpräsident Sigmar Gabriel besucht Fallingb.-Harburg. Die Veranstaltung wird insbesondere auch aus Bomlitz gut besucht.

24.01.2003: Spieleabend mit Skat und Doppelkopf. 48 Spieler kommen in den Pulverkrug bei einem Startgeld von 6 EUR.

01.02.2003: „Rotes Grünkohllessen“ im Dorfgemeinschaftshaus mit über 100 Gästen. Für 4 EUR gibt es es Grünkohl satt.

02.02.2003: 15. Landtagswahlen in Niedersachsen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne
Bomlitz	67,9 (-9,9)	39,8 (-17,2)	42,2 (+12,9)	7,6 (+4,4)	7,2 (+2,0)
Niedersachsen:	67,0 (-6,8)	33,4 (-14,5)	48,3 (+12,4)	8,1 (+3,2)	7,6 (+0,6)

Ministerpräsident von Niedersachsen wird Christian Wulff (CDU), der zusammen mit der FDP regiert.

Der SPD-Wahlkreiskandidat MdL Peter Rabe aus Rethem verliert gegen Friedrich-Otto Ripke (CDU) und hat auch in Bomlitz einen Rückstand von 135 Stimmen.

Nach dem besten Landtagswahlergebnis von 1998 ist dies ein erheblicher Absturz für die SPD. Die Ursachen werden in erster Linie in der schlechten Beurteilung zur Berliner Regierungspolitik gesehen.

22.02.2003: Bei der Jahreshauptversammlung werden Workshops für das laufende Jahr geplant. Zum einen sollen die Leistungen der Gemeinde Bomlitz dargestellt werden, zum anderen soll die Situation von Familien in Bomlitz untersucht werden.

20.03.2003: US-AMERIKANER UND BRITEN GREIFEN DEN IRAK OHNE UN-MANDAT AN. DER KRIEG DAUERT SECHS WOCHEN.

22.03.2003: Schlachteplattenfest mit 150 Gästen und sehr gutem Wetter.

15.04.2003: Ortsvereins-Workshop zum Thema „Leistungen der Gemeinde Bomlitz für die Bürgerinnen und Bürger“.

13.05.2003: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Ab nächstem Jahr gibt es eine Ortswehr weniger“. Die Ortswehren von Ahrsens und Jarlingen werden zusammengelegt.

20.05.2003: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Politikerpaten gehen in die zweite Runde. Erfolgreiches Bomlitzer Konzept.“ Die jugendlichen Paten begleiten die Bomlitzer Kommunalpolitiker bereits im zweiten Jahr.

01.06.2003: DIE SPD BESCHLIEßT DIE „AGENDA 2010“, MIT DER DIE VERSICHERUNGSSYSTEME ZUKUNFTSFÄHIG UMGEBAUT WERDEN SOLLEN.

07.06.2003: Beim Pfingstmarkt am Schulzentrum zum 75. Geburtstag der Gemeinde Bomlitz erstellt die SPD Bomlitz mit den Besuchern eine sieben Meter lange Geburtstagskarte. Die SPD Bomlitz veröffentlicht zu diesem Anlass auch ihre zweite Chronik zu ihrem eigenen 100. Geburtstag.

18.08.2003: Fahrt zum Wissenschaftsmuseum „Universum“ nach Bremen mit 100 Teilnehmern im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Bomlitz.

29.08.2003: „SPD vor Ort“ im Bürgerhaus Benefeld zur Umgestaltung des Walter-Christoph-Platzes. Trotz schlechten Wetters kommen ca. 40 Interessierte.

27.09.2003: Auf der SPD-Europakonferenz in Brambeck wird Franka Strehse aus Bommelsen zur Kandidatin für die Europawahl 2004 gewählt. Sie kommt auf Platz 39 SPD-Bundesliste.

03.10.2003: Drachenfest im Waldstadion Bomlitz. Trotz Windstille kommen ca. 150 Leute.

06.11.2003: Gut besuchte Mitgliederversammlung zu dem Thema „Und was machen wir nu’?!“. Auch in Bomlitz ist eine Austrittswelle von Mitgliedern zu spüren. Bei der Veranstaltung wird überlegt, was jetzt vor Ort dagegen zu tun ist.

12.11.2003: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Knappe Mehrheit für Kreisstadt-Gymnasium“. Durch eine Änderung des Einzugsbereichs ermöglicht die Gemeinde Bomlitz mit der SPD-Mehrheit die Planungen für ein zusätzliches Südkreis-Gymnasium in Bad Fallingbostel.

06/07.12.2003: Stand auf dem Bomlitzer Weihnachtsmarkt. Es werden insgesamt 2.000 Lose verkauft. Besondere Preise sind Weihnachtsbaum-Gutscheine und Flaschen mit selbstgemachten Schlehenlikör.

09.12.2003: Jubilarehrung zusammen mit der SPD Walsrode im Bürgerhaus Benefeld.

18.12.2003: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Eigenes Gymnasium in der Kreisstadt vom Tisch“. Bad Fallingbostel kann die zugesagte finanzielle Beteiligung nicht weiter aufrecht erhalten, so dass die Planungen für ein zusätzliches Gymnasium nicht weiter geführt werden können.

2004 – Seebebenkatastrophe in Asien

03.01.2004: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Da fehlen einem die Worte. Über 50 Gräber in Benefeld verwüstet.“ Auf Betreiben der Bomlitzer SPD beteiligen sich die beiden großen Parteien an der Belohnung für Hinweise auf die Täter.

30.01.2004: Auf der Jahreshauptversammlung wird Torsten Kleiber wieder zum Vorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreter werden Franka Strehse und Iris Schmidt, Kassiererin bleibt Elke Reinbold, Schriftführerin Vera Kremer. Zu Beisitzern werden Raphael Bigus, Ingelore Brandt, Winfried Kaul, Jutta Lebid, Rolf-Martin Krug und Perry Zöllner gewählt.

Der Mitgliederbestand ist auf 126 zurückgegangen, im Jahr 2003 sind zwölf Mitglieder ausgetreten, eines umgezogen und eines verstorben. Dem stand nur ein Zuzug gegenüber.

21.02.2004: Mitgliederversammlung zum Thema „Wie geht es weiter mit unseren Dorfgemeinschaftshäusern?“ im Waldstadion. In einer Arbeitsgruppe wurde diese Veranstaltung vorbereitet, deren Ergebnis gegen Jahresende eine wesentliche Aussage der Bomlitzer SPD wird.

28.02.2004: „Tag der Umwelt“ in der Gemeinde Bomlitz. Unter dem Motto "Bomlitz wird sauber" sammeln Vereine und Verbände gemeinsam Müll. Die SPD sammelt zwischen Uetzingen entlang der Walsroder Straße bis zum Waldbad.

März 2004: Schlaglicht Nr. 24. Themen sind die Friedhofsschänder in Benefeld und das Waldbad. Es wird betont, dass die Bomlitzer SPD nicht gleichzusetzen sei mit der Bundes-SPD.

11.03.2004: AL QAIDA TÖTET BEI EINEM BOMBENANSCHLAG IN MADRID 191 MENSCHEN.

13.03.2004: Das mittlerweile siebte Schlachteplattenfest an der Cordinger Mühle mit wieder mehr als 140 Gästen. Am 08.03. wurden vorher dafür Roseneinladungen verteilt.

21.03.2004: FRANZ MÜNTEFERING WIRD NEUER VORSITZENDER DER SPD.

27.04.2004: „SPD vor Ort“ in Benefeld mit heißen Würstchen zum Thema Neugestaltung Walter-Christoph-Platz. Es kommen ca. 30 Leute, um sich die Gestaltungspläne anzuschauen.

01.05.2004: 10 OSTEUPÄISCHE LÄNDER TRETEN DER EU BEI.

Mai 2004: Schlaglicht Nr. 25. Die Europawahlen nehmen viel Raum ein, zusätzlich wird für das Bewerbungstraining geworben.

23.05.2004: HORST KÖHLER (CDU) WIRD ZUM BUNDESPRÄSIDENTEN GEWÄHLT.

29.05.2004: Auf dem Pfingstmarkt in Bomlitz nimmt die SPD mit einem Infostand und einem Europa-Quiz teil.

09.06.2004: Bewerbungstraining „Bewerben - aber richtig ...“ im Dorfgemeinschaftshaus Bomlitz für Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen. Angeboten werden Infostände zu verschiedenen Bewerbungsthemen, Bewerbungsgespräche und Bewerbungskoaching. Auf der Veranstaltung ist auch eine Jugendgruppe, die ein Modell von Benefeld angefertigt hat.

12.06.2004: Europafest am „Tag vor der Wahl“ an der Cordinger Mühle mit Käse und Wein aus europäischen Ländern. Dazu gibt es eine EUR-Münzen-Tauschbörse und Informationen von der Europa-Kandidatin Franka Strehse. Leider ist das Fest mit nur ca. 80 Gäste schlecht besucht.

13.06.2004: 6. Wahl zum Europäischen Parlament.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne
Bomlitz	39,2 (-5,1)	35,1 (-12,6)	39,2 (+0,1)	4,5 (+1,9)	10,1 (+5,2)
Deutschland:	40,4 (-4,8)	21,7 (-9,0)	44,8 (-3,9)	6,1 (+3,1)	12,0 (+5,6)

Franka Strehse aus Neuenkirchen kommt nicht ins Europäische Parlament.

In Bomlitz ist es die niedrigste Wahlbeteiligung, die es bislang gegeben hat. Die CDU hat rund 90 Stimmen mehr als die SPD, verlor aber gegenüber der letzten Wahl auch 95 Stimmen.

02.07.2004: DER BUNDESTAG BESCHLIEßT DAS „HARTZ-IV-GESETZ“.

17.07.2004: Artikel in der Walsroder Zeitung über die Schwerpunkte der SPD-Mehrheit in Bomlitz: „Sozialer Charakter bleibt erhalten. Gemeinde Bomlitz trotz dem Sozialabbau und schlägt eigene Wege ein.“ Im Kommentar steht: *„Bomlitz bezeichnet sich nicht nur als soziale Gemeinde, sondern sie ist es auch. (...) In Bomlitz ist es schön, Kind oder Jugendlicher zu sein – da können selbst die Kleinsten lachen.“*

14.08.2004: Bomlitzer Wandertag des Verkehrsvereins Bomlitz. Der SPD-Ortsverein ist mit 32 Teilnehmern das zweitstärkste Wanderteam.

16.08.2004: Ferienfahrt zum Zoo Hannover mit rund 60 Teilnehmern.

26.08.2004: SPD-Mitgliederversammlung. Hauptpunkt ist die Aussprache zum Thema "So kommen wir aus dem Schlammassel wieder heraus", nachdem zwei Wahlen hintereinander verloren wurden. Außerdem wird Franka Strehse, die nach Neuenkirchen verzogen ist, als stellvertretende Vorsitzende ersetzt durch Vera Kremer. Schriftführer wird Rolf-Martin Krug, neue Beisitzerin Gerti Potschien.

27.08.2004: SPD-Infostände zur Lernmittelfreiheit. Die SPD sammelt Unterschriften für die Elterninitiative zur Lernmittelfreiheit und Schülerbeförderung.

30.08.2004: Im Rahmen ihrer Sommertour besucht Monika Griefahn auch Bomlitz zum Thema "Lernen macht groß und stark". Die Regenbogenkids in Bommelsen, die Elternvertreter der Grundschulen und der neu gegründete „Geschichtshaus“-Verein stehen auf dem Programm.

01.09.2004: Gemeinsam mit den anderen beiden Ortsvereinen in der Vogelparkregion legt die SPD einen Foto-Wandkalender mit Foto-Wettbewerb auf. Der Kalender wird kostenlos an die Bürgerinnen und Bürger abgegeben, dabei werden Spenden für einen guten Zweck gesammelt. Der Kalender ist ein guter Erfolg, die Spenden gehen 2004 an das niedersächsische Knochenmarkregister.

September 2004: Schlaglicht Nr. 26. Themen sind die Lernmittelfreiheit, die von der Gemeinde Bomlitz weiter aufrecht erhalten wird, und der WZ-Artikel vom 17.07.2004.

28.09.2004: SPD-Workshop zum "Bürgerhaushalt". Bürgerinnen und Bürger auch außerhalb der SPD sind eingeladen, sich bei diesem Workshop mit Ihren Ideen an der Haushaltsplanung für 2005 zu beteiligen. Es kommen 20 Teilnehmer, die Veranstaltung bekommt in der Zeitung gute Kritiken.

14.10.2004: Zum ersten Mal gibt es den öffentlichen SPD-Stammtisch "SPDonnerstag", der regelmäßig monatlich im Benefelder Inflagranti stattfindet. Zu jedem Stammtisch gibt es ein besonderes Thema, es kommen jeweils zwischen 15 und 20 Gäste. Ab Dezember wird aus organisatorischen Gründen der Stammtisch zum „SPDienstag“.

23.10.2004: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Waldstadion droht die Schließung. Bomlitzer Fraktionen befassen sich mit ‚Grundsatzfrage‘. Anlage zu teuer.“

26.10.2004: Zweiter SPD-Workshop zum "Bürgerhaushalt". Zu den Detailthemen Waldbad, Tourismus-Förderung und öffentliche Gemeinschaftshäuser werden Vorschläge und Ideen gesammelt. Die Veranstaltung bekommt mit „Knappe Kassen, gute Ideen: Gelungene Beteiligung von Bürgern“ wieder eine gute Beurteilung in der Walsroder Zeitung.

02.11.2004: GEORGE W. BUSH GEWINNT DIE PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN IN DEN USA.

10.11.2004: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bomlitz rechnet mit einem saftigen Defizit. Industriegemeinde sieht sich in der ‚Umlagenfalle‘. Zwei Millionen EUR fehlen nächstes Jahr“.

15.11.2004: Eine offensichtlich geistig verwirrte Mutter aus Bomlitz bringt ihr einjähriges Kind um und zündet ihr Haus an. In der Walsroder Zeitung steht dazu: „Familiendrama in Bomlitz. Sohn und Hunde getötet. Entsetzen in Bomlitz.“

17.11.2004: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bauhof Bomlitz: Es läuft auf Neubau hinaus. 550.000 EUR für eine neue Einrichtung im Gewerbegebiet. Jahrzehnte altes Provisorium zu klein.“ Im Kommentar spricht der Redakteur von einer „vertanen Chance“, in der Vogelparkregion zusammenzuarbeiten.

26.11.2004: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Der Bürgermeister empfindet keine Freude. Industriepark Walsrode kündigt Feuerschutzvertrag mit der Gemeinde Bomlitz. ‚Outsourcing‘.“ 60 Jahre bestand in Bomlitz ein Feuerschutzvertrag, in dem die Gemeinde und Wolff sich den Feuerschutz teilten. Dies war einzigartig in Niedersachsen.

01.12.2004: Artikel in der Walsroder Zeitung zur Politik der SPD-Mehrheit in Bomlitz: „Das Ende des Kurierens an Symptomen. SPD Bomlitz schlägt umfangreiches Sanierungskonzept vor“.

03.12.2004: Artikel in der Walsroder Zeitung: „CDU stimmt Sparkonzept ‚unter Umständen‘ zu. ‚Noch genauer nach Einsparmöglichkeiten suchen‘. Erhöhung der Kindergartengebühren?“.

04./05.12.2004: SPD-Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Bomlitz mit großer Tombola.

07.12.2004: SPD-Jubilarehrung im Con Gusto in Walsrode gemeinsam mit der SPD Walsrode.

15.12.2004: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Doch noch eine gemeinsame Bauhof-Lösung? ‚Es liegt nur noch an Bomlitz‘. Einrichtung würde im Gewerbegebiet Honderdingen entstehen.“ In seinem Kommentar „Koalition der Vernunft“ lobt der Redakteur die Entwicklung: „Selbst für die Eingeweihten kommt diese Entwicklung nun doch etwas überraschend – aber sie kommt – Gott sei Dank.“

Dezember 2004: Schlaglicht Nr. 27. In der Dezember-Ausgabe geht es um die Finanzkrise in der Gemeinde und die Sparvorschläge der SPD.

26.12.2004: EIN SEEBEBEN IM INDISCHEN OZEAN VERURSACHT EINE DER GRÖßTEN NATURKATASTROPHEN MIT RUND 240.000 TOTEN.

2005 – Eine Große Koalition regiert in Berlin

18.01.2005: "SPDienstag" zum Thema Zusammenarbeit in der Vogelparkregion mit 22 Gästen.

25.01.2005: "SPD vor Ort" im Bürgerhaus Benefeld zum Thema „Zukünftige Nutzung unserer Dorfgemeinschaftshäuser“. Mit Vertretern der Vereine und Verbände wird diskutiert, wie in Zukunft die Gebührensatzung gestaltet werden soll. In der Walsroder Zeitung steht dazu: „Viele Gerüchte, aber nur mäßiges Interesse. Dorfgemeinschaftshäuser: SPD Bomlitz stellt zwei Alternativen zur weiteren Bewirtschaftung vor.“

28.01.2005: Artikel in der Walsroder Zeitung: „'Ein Autobahnanschluss für 20 Haushalte'. Widerstand gegen geplante Straße durch Elferdingen. Teilstück der Walsroder Umgehung?“

29.01.2005: SPD-Jahreshauptversammlung im Dorfgemeinschaftshaus Bomlitz. Beim Jahresbericht wird besonders der Zugang an Mitgliedern erwähnt: Mit 14 Eintritten und einem Zuzug bei drei Austritten, einem Todesfall und fünf Umzügen ist wieder ein Stand von 132 Mitgliedern erreicht. Es war die höchste Anzahl von Eintritten seit über 20 Jahren.

30.01.2005: Neujahrsempfang des SPD-Unterbezirks Soltau-Fallingb. im Dorfgemeinschaftshaus Bomlitz. Über 100 Gäste aus dem Landkreis kommen, es werden Spenden für den Onkologischen Arbeitskreis gesammelt.

09.02.2005: Dagmar Langenhop löst Antonio Monaco als Ratsmitglied ab.

11.02.2005: Artikel in der Walsroder Zeitung: „'Finanzlage ernst, aber nicht hoffnungslos.' Im Bomlitzer Verwaltungshaushalt fehlen 1,2 Millionen Euro. Etat einstimmig verabschiedet.“

15.02.2005: Stammtisch "SPDienstag" zum Thema Dorfgemeinschaftshäuser mit 12 Gästen.

27.02.2005: Schlaglicht Nr. 28. Themen sind der Gemeindehaushalt 2005, die zukünftige Nutzung der Dorfgemeinschaftshäuser und die Diskussion um die Autobahnanbindung zur A7.

05.03.2005: SPD-Schlachteplattenfest an der Cordinger Mühle mit 150 Gästen. Zwei Tage vorher wurden zur Einladung Rosen zum anstehenden Internationalen Frauentag als Einladung verteilt.

15.03.2005: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Bürger fürchten die ‚große Lösung‘. Anbindung des Industrieparks nur ein Teil der Walsroder Umgehung?“

15.03.2005: "SPDienstag" zum Thema Zeitzeugen des Kriegsendes 1945 mit nur sechs Gästen.

16.04.2005: SPD und AWO veranstalten einen Erinnerungsnachmittag zum Ende des Zweiten Weltkriegs in der Region Bomlitz vor genau 60 Jahren. Vor 50 Gästen werden mit alten Fotos chronologisch die Ereignisse der damaligen Zeit vorgestellt. In der Walsroder Zeitung steht: „Das Bild der Geschichte sauber halten. SPD und AWO luden zum Erinnerungsnachmittag an den 16. April 1945“.

19.04.2005: Stammtisch "SPDienstag" mit Sprechstunde von Bürgermeister Lebid mit 12 Gästen.

19.04.2005: DER DEUTSCHE KARDINAL JOSEF RATZINGER WIRD NACH DEM TOD VON JOHANNES PAUL II. ZUM PAPST BENEDIKT XVI GEWÄHLT.

23.04.2005: „Tag der Umwelt“ in der Gemeinde Bomlitz. Die SPD sammelt wieder von Uetzingen entlang der Walsroder Straße bis zum Waldbad.

12.05.2005: Zur 1. Bomlitzer SPD-Seniorenkonferenz sind AWO, DRK, Ergraute Wölffe, Aktiv älter werden, VdK, die drei SoVD-Ortsvereine, die beiden Kirchen und die Seniorenfahrgemeinschaft ins

Johanna-Loosch-Haus eingeladen. Diskutiert werden die besonderen Anforderungen von Senioren an die Lebensbedingungen in einem Ort. Die Seniorenkonferenz soll zukünftig jährlich stattfinden.

17.05.2005: Stammtisch "SPDienstag" mit 15 Gästen. Thema ist die anstehende Bewerbungsphase für Jugendliche.

22.05.2005: NACH 39 JAHREN VERLIERT DIE SPD DIE REGIERUNGSMehrheit IN NORD-RHEIN-WESTFALEN. AM GLEICHEN ABEND SCHLÄGT BUNDESKANZLER SCHRÖDER NEU-WAHLEN VOR.

24.05.2005: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Gemeinde investiert in ihre Kinder(gärten). Sanierung und Erweiterung in Benefeld und Bomlitz. Zweite Krippe soll entstehen.“

26.05.2005: OV-Versammlung mit MdB Lars Klingbeil. Besonders nach dem Neuwahlvorschlag von kann MdB Klingbeil über interessante Details aus der Bundestagsarbeit berichten.

04.06.2005: Schlaglicht Nr. 29. Neben einem Wahlauf Ruf sind der geplante Rathausanbau und die Vereinbarung zwischen SPD und CDU zur Bürgermeisterwahl 2006 Themen im Infoblatt.

21.06.2005: Stammtisch "SPDienstag" mit vorheriger Mitgliederversammlung. 20 Gäste kommen, um die vorgeschlagenen Bundestagsneuwahlen zu diskutieren.

25.06.2005: Artikel in der Walsroder Zeitung: „CDU und SPD unterstützen Lebid. Schulterchluss in Bomlitz. Bürgermeister tritt als Einzelkandidat an.“ Die CDU wird bei den Bürgermeisterwahlen 2006 auf einen eigenen Kandidaten verzichten. Dafür wird Michael Lebid nicht für die SPD sondern neutral kandidieren.

19.07.2005: Stammtisch "SPDienstag" mit 22 Gästen. Themen sind Rathausanbau, die Zukunft des Waldstadions, Neuigkeiten bei den Dorfgemeinschaftshäusern und die Bauanfrage für einen UMTS-Funkturn in Benefeld.

04.08.2005: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Neues Kapitel in der unendlichen Geschichte. Rathaus-Umbau Bomlitz: Neues Planungsbüro soll eine Alternativplanung erstellen.“

16.08.2005: "SPDienstag" mit MdB Monika Griefahn, die mit 32 Gästen über die anstehende Bundestagswahl diskutiert und die Initiative „Lokale Bündnisse für Familien“ vorstellt. In der Walsroder Zeitung steht dazu: „'SPDienstag': Gibt es bald ein Familien-Bündnis in Bomlitz? SPD plant lokales Projekt. Monika Griefahn stellt das Programm vor. Bereits 400 Bündnisse in Deutschland.“

20.08.2005: 2. Bomlitzer Wandertag. Die SPD ist wieder mit 15 Leuten beim Wandern dabei.

24.08.2005: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Zentrale Gedenkstätte an Bomlitzer Friedhof. Raus aus dem Abseits: Denkmal bekommt neuen Standort. Gedenkstein an polnische Opfer.“

22.08.2005: SPD-Ferienfahrt zum Serengeti-Park nach Hodenhagen mit 36 Teilnehmern.

17.09.2005: SPD-Drachenfest in Bomlitz. Trotz Windstille kommen mehr als 350 Leute und lassen sich vom Vorstand der Regenbogenkids mit Kaffee und Kuchen und von den Jusos mit Wassereis versorgen. MdB Monika Griefahn verteilt Rosen und Brotdosen an Schul- und Kindergartenkinder.

Bundestagswahlkampf 2005

- Die SPD verteilt an den vier Info-Ständen vor der Wahl 250 Äpfel und 450 Rosen. In die Hausverteilungen gehen die Griefahn-Bilanz, mehrere Themenblätter und ein Brief von Bundeskanzler Schröder und die Einladung zum Drachenfest mit Wahlauf Ruf.

18.09.2005: 16. Bundestagswahlen.

	Beteiligung	SPD	CDU	FDP	Grüne	Sonstige
Bomlitz	80,2 (-2,1)	51,3 (-3,2)	27,5 (-1,6)	7,5 (+1,2)	6,4 (+0,5)	7,2 (+3,1)
Deutschland	77,7 (-1,4)	34,3 (-4,2)	35,2 (-3,3)	9,8 (+2,4)	8,1 (-0,5)	12,6 (+5,6)

Bundeskanzlerin einer Großen Koalition wird Angela Merkel (CDU).

MdB Monika Griefahn aus Buchholz/Nordheide gewinnt wieder als SPD-Kandidatin den Wahlkreis 36 Soltau-Fallingb. Sie hat in Bomlitz 1.131 Stimmen Vorsprung.

20.09.2005: Auf dem Stammtisch "SPDienstag" wird mit 25 Gästen über das Ergebnis der Bundestagswahl diskutiert. Außerdem werden die Fotobeiträge für den SPD-Wandkalender 2006 vorgestellt.

28.09.2005: Workshop zum „Lokalen Bündnis für Familien“ für Bomlitz. Die SPD hatte das Thema zusammen mit Monika Griefahn vorbereitet und lädt überparteilich Elternvertreter, Elternvereine, Kirchen, Sozialvereine und auch die CDU ein. In der Walsroder Zeitung steht dazu: „Familienfreundlichkeit soll Bomlitzer Markenzeichen bleiben.“

18.10.2005: Thema auf dem Stammtisch "SPDienstag" ist die Lernmittelfreiheit. 15 Gäste kommen.

31.10.2005: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Waldstadion sanieren oder neue Schulsportanlage? Bauausschuss Bomlitz berät Planungen und Kostenschätzungen eines Ingenieurbüros. Teure Wahl.“

05.11.2005: Landesparteitag in Walsrode. Bürgermeister Michael Lebid wird als Beisitzer in den SPD-Landesvorstand gewählt.

11.11.2005: Artikel in der Walsroder Zeitung: „Einnahmen werden woanders verfrühstückt. Eigentlich könnte es der Gemeinde Bomlitz gut gehen – wenn die Umlagen nicht wären.“

15.11.2005: Der Rathaus-Neubau ist Thema beim Stammtisch "SPDienstag". 22 Gästen wird außerdem der SPD-Fotowandkalender 2006 vorgestellt.

03./04.12.2005: Weihnachtsmarkt in Bomlitz. Mit einer selbstgebauten Markthütte wird mit 3.000 verkauften Losen ein neuer Rekord aufgestellt.

13.12.2005: Die SPD-Jubilarehrung veranstalten die Ortsvereine Bomlitz und Walsrode wieder gemeinsam. Ins Bürgerhaus Benefeld kommen 52 Gäste. Bei einem gemeinsamen Abendessen wird Walter Stelling für 74 Jahre Mitgliedschaft in der SPD von Bürgermeister Lebid mit der Willy-Brandt-Medaille geehrt.

17.12.2005: Schlaglicht Nr. 30. Themen sind das Familien-Bündnis und der Rathaus-Anbau.

20.12.2005: Stammtisch "SPDienstag" mit dem Bürgerhaushalt 2006 und dem „König-von-Bomlitz“-Spiel. 13 Leute kommen und diskutieren über die Mittelfristige Finanzplanung der Gemeinde.

SPD-FUNKTIONSTRÄGER IN DEN ORTEN DER HEUTIGEN GEMEINDE BOMLITZ

Ackeren, Heinz van, * 1893, + 1977, Ratsmitglied Gemeinde Westerharl/Benefeld 1946-48

Ahrens, Anton, * 1904, + 1973, Ratsmitglied Gemeinde Westerharl/Benefeld 1948-52, Bürgermeister Gemeinde Westerharl/Benefeld 1948-52

Ahrens, Gustav, Ratsmitglied Gemeinde Uetzingen 1946-48, Beisitzer SPD Uetzingen 1946-48

Ahrens, Carl, * 1897, + 1967, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1946-52

Ahting, Werner, Pressewart SPD Bomlitz 1970-73

Bartels, Wilhelm, * 1920, + 1996, Schriftführer SPD Bomlitz 1961-70

Bartke, Günter, * 1953, Beisitzer SPD Bomlitz 1995-2002, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1997-2001

Bertram, Fritz, Ratsmitglied Gemeinde Benefeld 1961-66

Berndt, Hermann, Beisitzer SPD Uetzingen 1958-??

Beyer, Volker, * 1966, Beisitzer SPD Bomlitz 1987-89

Biermann, Edda, * 1929, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1972-74, Kassiererin SPD Benefeld 1969-73

Bigus, Raphael, * 1955, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz seit 1996, Schriftführer SPD Bomlitz 1989-95, stellv. Vorsitzender SPD Bomlitz 1995-2002, Beisitzer SPD Bomlitz seit 2002

Blaukat, Fritz, * 1904, + 1979, Ratsmitglied Gemeinde Benefeld 1948-52

Blaukat, Siegfried, * 1931, + 1996, Ratsmitglied Gemeinde Benefeld 1964-68, Kassierer SPD Benefeld 1963-65, stellv. Vorsitzender SPD Benefeld 1965-67, Beisitzer SPD Benefeld 1969-70

Bradt, Otto, * 1913, + 1993, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1958-68

Brandt, Ingelore, *1968, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz seit 2001, Beisitzer SPD Bomlitz 2000-02 und seit 2004, stellv. Vorsitzende SPD Bomlitz 2002-04

Bremer, Marga, * 1920, Kreistagsabgeordnete 1967-68, Ratsmitglied Gemeinde Uetzingen 1961-68, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1968-72, Austritt aus der SPD-Ratsfraktion Bomlitz 1969, Vorsitzende SPD Uetzingen 1961-68

Bremer, Wilhelm, * 1905, + 1979, Kreistagsabgeordneter 1946-52, Ratsmitglied Gemeinde Uetzingen 1946-48, Bürgermeister Gemeinde Uetzingen 1946-48, Vorsitzender SPD Uetzingen 1946-48

Bremer, Wolfgang, * 1930, Ratsmitglied Gemeinde Uetzingen 1961-68, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1968-72

Bruhn, Ernst, * 1910, Ratsmitglied Gemeinde Uetzingen 1946-48

Bruns, Ernst, * 1897, + 1966, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1946-52

Buchholz, Wilfried, * 1925, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1976-81

Burckard, Margarete, * 1899, + 1965, Ratsmitglied Gemeinde Uetzingen 19??-??, Vorsitzende SPD Uetzingen 19??-58

Buss, Richard, * 1910, + 1966, Ratsmitglied Gemeinde Borg 1964-66

Daniel, Helmut, * 1939, + 1996, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1964-92, 1. stellv. Bürgermeister Gemeinde Bomlitz 1986-91, Vorsitzender Ratsfraktion Bomlitz 1976-92, Träger des Bundesverdienstkreuzes und des Ehrenringes der Gemeinde Bomlitz, Beisitzer SPD Bomlitz 1973-87 und 1993-95

Doliwa, Günter, * 1936, Ortsvorsteher Borg-Cordingen 1996-2001, Pressewart SPD Bomlitz 1973-75

- Dominik**, Thomas, Beisitzer im Vorstand SPD Bomlitz 1983-87
- Eggersglüß**, Ernst, * 1901, + 1972, Beisitzer SPD Uetzingen 1946-48
- Eggersglüß**, Hermann, * 1882, + 1976, Ratsmitglied Gemeinde Uetzingen 1946-48
- Eggersglüß**, Wilhelm, * 1878, + 1965, Ratsmitglied Gemeinde Uetzingen 1924-? und 1946-48, Gemeindevorsteher Gemeinde Uetzingen 1924-26
- Eickhoff**, Georg, Ratsmitglied Gemeinde Uetzingen 1924-?
- Eickhoff**, Günter, * 1929, Beisitzer SPD Bomlitz 1973-75
- Eschner**, Knut, * 1933, Beisitzer SPD Benefeld 1970-73
- Facius**, Ewald, Ratsmitglied Gemeinde Westerharl/Benefeld 1946-48
- Finke**, August, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1946-48
- Fintel**, Wilhelm von, * 1906, + 1966, Ratsmitglied Gemeinde Jarlingen 1952-56
- Fräsdorf**, Paul, * 1921, + 1997, Ratsmitglied Gemeinde Benefeld 1961-68, Vorsitzender Ratsfraktion Benefeld 1964-68, Vorsitzender SPD Benefeld 1963-65
- Friedrichsen**, Werner, * 1949, Beisitzer SPD Bomlitz 1983-89
- Grothe**, Günter, * 1932, Beisitzer SPD Bomlitz 1961-67
- Hambrock**, Richard, * 1912, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1952-56
- Harder**, Ernst, * 1933, + 1980, Ratsmitglied Gemeinde Benefeld 1964-68, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1968-80, Vorsitzender SPD Benefeld 1965-73, Beisitzer SPD Bomlitz 1975-80
- Harder**, Peter, * 1957, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1996-2001
- Hecht**, Oskar, * 1901, + 1969, Kreistagsabgeordneter 1946, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1946-56, Bürgermeister Gemeinde Bomlitz 1946-52
- Hein**, Johann, * 1916, + 1971, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1948-52, 1956-64
- Heinzel**, Werner, * 1923, + 1992, Kreistagsabgeordneter 1964-92, Ratsmitglied Gemeinde Benefeld 1964-68, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1968-92, Vorsitzender Ratsfraktion Bomlitz 1972-76, Bürgermeister Gemeinde Bomlitz 1982-84 und 1986-92, Träger des Bundesverdienstkreuzes, stellv. Vorsitzender SPD Benefeld 1967-73, Beisitzer SPD Bomlitz 1973-75 und 1977-83
- Hilker**, Horst, * 1912, + 1974, Ratsmitglied Gemeinde Benefeld 1956-64
- Hintz**, Max, * 1898, + 1968, Ratsmitglied Gemeinde Borg 1946-68
- Hörath**, Wolfgang, * 1946, + 1993, Beisitzer SPD Bomlitz 1989-91, stellv. Vorsitzender SPD Bomlitz 1991-93
- Hoffmann**, Paul, * 1895, + 1971, Ratsmitglied Gemeinde Benefeld 1952-68, Bürgermeister Gemeinde Benefeld 1964-68, Vorsitzender SPD Benefeld 19??-63
- Hoge**, Günter, * 1932, + 2005, Ratsmitglied Gemeinde Benefeld 1964-68, Schriftführer SPD Benefeld 1965-73, Beisitzer SPD Bomlitz 1975-87
- Hoodt**, Ludwig, Beisitzer SPD Uetzingen 1946-48
- Jankowski**, Brigitte, * 1947, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz seit 1980 (parteilos seit 2002), Bürgermeisterin Gemeinde Bomlitz 1992-98, Vorsitzende SPD Bomlitz 1977-89
- Jankowski**, Dietrich, * 1944, Schriftführer SPD Bomlitz 1987-89
- Jansen**, Arthur, * 1902, + 1965, stellv. Vorsitzender SPD Uetzingen 1946-48
- Kage**, Günter, * 1929, Vorsitzender SPD Uetzingen 19??-61

Kagemann, Helmut, * 1936, Beisitzer SPD Bomlitz 1991-2003

Kaul, Winfried, * 1966, Beisitzer SPD Bomlitz 2004-05

Kenklies

Kirschner, Katharina, * 1936, Beisitzerin SPD Bomlitz 1987-93

Kleiber, Torsten, * 1970, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1991-97, Beisitzer SPD Bomlitz 1989-94, Kassierer SPD Bomlitz 1994-2002, Vorsitzender SPD Bomlitz seit 2002

Knobloch

Koch, Dr. Wolfgang, * 1954, Beisitzer SPD Bomlitz 1989-93

Köpcke, Heinz, * 1924, Bürgermeister Gemeinde Bommelsen 1964-74 (nicht für SPD), Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1974-96, Träger des Ehrenringes der Gemeinde Bomlitz, Beisitzer SPD Bomlitz 1975-77

Krause, Fritz, * 1908, + 1962, Ratsmitglied Gemeinde Benefeld 1952-56 und 1961-62

Krause, Michael, * 1974, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1996-98, Beisitzer SPD Bomlitz 1995-98

Kremer, Vera, * 1953, Beisitzerin SPD Bomlitz 2002-04, stellv. Vorsitzende SPD Bomlitz seit 2004

Krethe, Wilhelm, * 1939, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz seit 1998, Beisitzer SPD Bomlitz 1975-77 und 1979-93

Krug, Rolf-Martin, * 1959, Beisitzer SPD Bomlitz 2002-04, Schriftführer SPD Bomlitz seit 2004

Kubitza, Ingrid, * 1942, Beisitzerin SPD Bomlitz 1989-93

Lampe, Christa, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1972-76, Beisitzerin SPD Bomlitz 1973-77

Lampe, Gerda, * 1943, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1976-81, Beisitzerin SPD Bomlitz 1981-83

Lebid, Jutta, * 1955, Beisitzerin SPD Bomlitz seit 2004

Lebid, Michael, * 1956, Kreistagsabgeordneter 1996-98, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1982-89 und seit 1992, hauptamtlicher Bürgermeister Gemeinde Bomlitz seit 1998, Vorsitzender der Ratsfraktion Bomlitz 1994-98, Beisitzer SPD Bomlitz 1991-93, stellv. Vorsitzender SPD Bomlitz 1983-91 und 1993-95, Mitglied im SPD-Landesvorstand seit 2005

Lehmann, Hans, Ratsmitglied Gemeinde Westerharl/Benefeld 1946-48

Leifried, Julius, * 1890, + 1971, Ratsmitglied Gemeinde Benefeld 1956-61

Liebsch, Martin, * 1911, + 1969, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1961-64, Kassierer SPD Bomlitz 1961-69

Liebenow, Richard, Ratsmitglied Gemeinde Uetzingen 1924-?

Löppmann, Walfried, * 1935, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1974-96, 2. stellv. Bürgermeister Gemeinde Bomlitz 1986-91, Vorsitzender der Ratsfraktion Bomlitz 1992-94, Schriftführer SPD Bomlitz 1967-69, Kassierer SPD Bomlitz 1969-75, Beisitzer SPD Bomlitz 1977-83, aus SPD ausgeschlossen 1994

Lüchau, Günter, * 1930, + 1996, Kreistagsabgeordneter 1964-72, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1968-72, Bürgermeister Gemeinde Bomlitz 1968-72, Beisitzer SPD Bomlitz 1973-75

Lühring, Inge, Kassiererin SPD Uetzingen 1958-??

Marquardt, Hans, * 1926, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1964-68 und 1972-74, Vorsitzender der Ratsfraktion Bomlitz 1964-68, Vorsitzender SPD Bomlitz 1957-61 und 1967-70

Mathöus, Wolf-Dieter, * 1956, Beisitzer SPD Bomlitz 1995-2002

Mathöus, Wolfgang, * 1927, Beisitzer SPD Bomlitz 1967-70

Meinecke, Fritz, * 1914, + 1989, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1961-72

Meinecke, Martha, *1921, Beisitzerin SPD Bomlitz 1967-70

Meyer, Fritz, * 1885, + 1967, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1928-33

Meyer, Gerd, * 1943, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz seit 1996

Meyer, Georg, * 1903, + 1984, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1960-61

Meyer, Heinrich, * 1927, Ratsmitglied Gemeinde Uetzingen 1964-68

Meyerhoff

Meyermann, Hermann, * 1881, + 1965, Ratsmitglied Gemeinde Uetzingen 1924-?

Meyermann, Hermann, * 1909, + 2000, Kreistagsabgeordneter 1946-48, Ratsmitglied Gemeinde Uetzingen 1946-48, Schriftführer SPD Uetzingen 1946-48

Monaco, Antonio, * 1960, italienischer EU-Bürger, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 2001-05

Müller, Reinhold, * 1912, Schriftführer SPD Benefeld 19??-65, stellv. Schriftführer SPD Benefeld 1965-67

Nagel, Horst, * 1936, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1989-91 und 1992-96

Neubauer, Bernd, * 1941, Beisitzer SPD Benefeld 1969-70

Norden, Ernst, * 1912, + 1979, Ratsmitglied Gemeinde Borg 1961-68

Oppermann, Willi, * 1949, parteilos, Ortsvorsteher von Uetzingen seit 1996, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz seit 2001

Paasch, Fritz, * 1893, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1928-33

Pawlowski, Horst, * 1933, Ratsmitglied Gemeinde Kroge 1961-64 und 1968-74

Pfuhl, Fritz, * 1889, + 1969, Ratsmitglied Gemeinde Benefeld 1956-61

Potschien, Gerti, * 1939, Beisitzerin im Vorstand seit 2004

Pyrlick, Werner, * 1928, + 1999, Beisitzer SPD Bomlitz 1975-77 und 1994-99, Kassierer SPD Bomlitz 1981-94

Pyrlick, Elisabeth, * 1958, Pressewartin SPD Bomlitz 1975-81

Reinbold, Elke, * 1969, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1998-2001, Beisitzerin SPD Bomlitz 1993-95, Schriftführerin SPD Bomlitz 1995-2002, Kassierer SPD Bomlitz 2002-05

Reinbold, Wilhelm, * 1937, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1972-81 und 1986-2001, Beisitzer SPD Benefeld 1970-73, Beisitzer SPD Bomlitz 1973-75

Richards, Brian, * 1936, britischer EU-Bürger, Kreistagsmitglied 1998-2001, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1996-2001

Richter, Erna, * 1925, Beisitzerin SPD Bomlitz 1962-70, 2. Kassierer SPD Bomlitz 1970-73

Riekers, Wilhelm, * 1920, + 1984, Ratsmitglied Gemeinde Kroge 1964-74

Robert, August, * 1898, + 1970, Ratsmitglied Gemeinde Uetzingen 1946-48

Römer, Heinrich, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1946-48

Roß, Ewald, stellv. Vorsitzender SPD Uetzingen 1958-??

Roßbach, Werner, * 1928, Ratsmitglied Gemeinde Benefeld 1961-68, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz von 1981-91, Kassierer SPD Benefeld 1965, Beisitzer SPD Benefeld 1969-71

Ruschin, Heinz-Günter, * 1942, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz seit 1996, Beisitzer SPD Bomlitz 1998-2000

Ruwohlt, Anneliese, Beisitzerin SPD Bomlitz 1967-70, Schriftführerin SPD Bomlitz 1970-73

Salomon, Max, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1946-52

Santen, Hans, * 1918, + 1979, Ratsmitglied Gemeinde Benefeld 1966-68

Schaardt, Dietrich, * 1902, + 1976, Ratsmitglied Gemeinde Uetzingen 1946-52 und 1961-68, Bürgermeister Gemeinde Uetzingen 1948

Scheffler, Harry, * 1937, Beisitzer SPD Bomlitz 1967-70

Schlaefke, Waltraud, * 1944, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz seit 1991, stellv. Vorsitzende SPD Bomlitz 1989-2002, Beisitzerin SPD Bomlitz 2002-04

Schlieder, Horst, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1948-62, Bürgermeister Gemeinde Bomlitz 1958-62, Vorsitzender SPD Bomlitz 19??-59

Schlüter, Frieda, geb. Gnas, * 1923, + 1987, Kreistagsabgeordnete 1972-81, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1952-82, Bürgermeisterin Gemeinde Bomlitz 1972-82, Vorsitzende der Ratsfraktion Bomlitz 1968-72, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes, Beisitzerin SPD Bomlitz 1967-70, stellv. Vorsitzende SPD Bomlitz 1961-62 und 1970-83

Schlüter, Helmut, * 1925, + 1967, Bundestagsabgeordneter 1964-67, Kreistagsabgeordneter 1952-67, stellv. Landrat 1958-67, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1952-66, Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Soltau-Fallingb. 1957-62, Vorsitzender SPD Bomlitz 1962-65, Vorsitzender des Betriebsrates von Wolff & Co Walsrode 1951-65

Schmidt, Dieter, * 1947, Beisitzer SPD Bomlitz 1983-87

Schmidt, Iris, * 1960, Beisitzerin SPD Bomlitz 2002-04, stellv. Vorsitzende SPD Bomlitz seit 2004

Schwarzer, Robert, Ratsmitglied Gemeinde Uetzingen 1961-64, Vorsitzender SPD Uetzingen 1958-??

Schwitzke, Heinrich, * 1895, + 1970, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1946-48

Seifert, Gerd, * 1948, Kreistagsabgeordneter seit 1996, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz seit 1991, 1. stellv. Bürgermeister Gemeinde Bomlitz 1996-98, Vorsitzender der Ratsfraktion Bomlitz seit 1998

Sennhenn, Wilhelm, * 1909, + 1999, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1956-68, Bürgermeister Gemeinde Bomlitz 1962-68, Vorsitzender SPD Bomlitz 1965-67, Beisitzer SPD Bomlitz 1967-70

Sieberg, Frank, * 1965, Kassierer SPD Bomlitz seit 2005

Sitz, Friedhelm, * 1923, + 1991, Kreistagsabgeordneter 1969-72, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1968-72 und 1974-76, Träger des Bundesverdienstkreuzes, Schriftführer SPD Bomlitz 1973-81

Smolinski, Klaus, * 1963, Beisitzer SPD Bomlitz 1981-83

Spöring, Arnold, * 1911, + 1984, Ratsmitglied Gemeinde Jarlingen 1952-56, Bürgermeister Gemeinde Jarlingen 1952-56

Steudle, Heinz, * 1941, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz seit 1981, 2. stellv. Bürgermeister Gemeinde Bomlitz seit 1991, Beisitzer SPD Bomlitz 1979-81, stellv. Vorsitzender SPD Bomlitz 1981-89, Vorsitzender SPD Bomlitz 1989-2002

Stoiber, Otto, * 1937, + 1997, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1972-74, stellv. Vorsitzender SPD Bomlitz 1962-70

Strehse, Franka, *1969, Mitglied des Kreistags seit 2001, stellv. Vorsitzende SPD Bomlitz 2002-04

Süss, Gottfried, Ratsmitglied Gemeinde Benefeld 1952-56

Symanowski, Henry, Ratsmitglied Gemeinde Westerharl/Benefeld 1946-48

Tilinski, Wilhelm, Ratsmitglied Gemeinde Uetzingen 1952-??, Bürgermeister Gemeinde Uetzingen 1954-55

Tödter, Gerhard, * 1935, + 1994, Ratsmitglied Gemeinde Benefeld 1965-68

Urbanczyk, Philipp, * 1893, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1946-48 und 1952

Wegener, Friedrich, * 1928, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1972-81 und 1986-91, Beisitzer SPD Bomlitz 1961-62 und 1967-70, Vorsitzender SPD Bomlitz 1970-73, stellv. Vorsitzender SPD Bomlitz 1973-81

Wegener, Hildegard, * 1932, Beisitzerin SPD Bomlitz 1962-67

Wenhold, Heinrich, * 1943, Kassierer SPD Benefeld 1965-69

Wenhold, Ingrid, * 1943, 2. Kassierer SPD Benefeld 1966-69

Wendte, Heinrich, * 1903, + 1972, Kassierer SPD Uetzingen 1946-48

Willenbockel, Wilhelm, * 1899, + 1959, Mitglied des Gemeindefachausschusses Wenzingen 1927-33, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1946-52 und 1956-59

Wichert, Helmut, * 1933, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1972-74, Beisitzer SPD Benefeld 1971-73

Winter, Karl-Heinz, * 1941, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1976-86, Vorsitzender SPD Bomlitz 1973-77, Beisitzer SPD Bomlitz 1987-91

Wöhlert, Hermann, * 1900, + 1958, Ratsmitglied Gemeinde Bomlitz 1946-58, Bürgermeister Gemeinde Bomlitz 1952-58

Wollenschläger, Michael, * 1965, Beisitzer SPD Bomlitz seit 2005

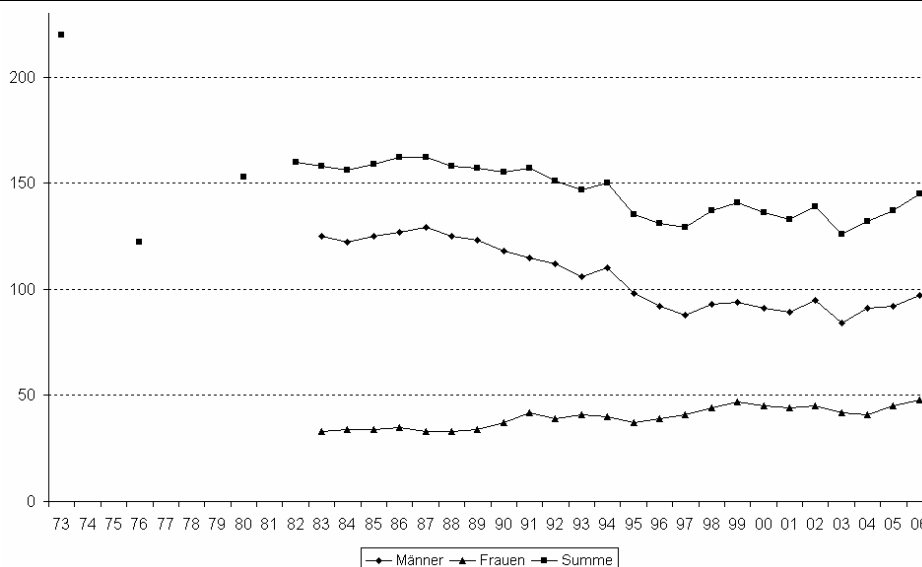
Zöllner, Perry, geb. Struve, * 1971, Beisitzer SPD Bomlitz seit 2000

Zürn, Horst, * 1936, Kassierer SPD Bomlitz 1975-81

SPD-REKORDE IN BOMLITZ

- **Längste Amtszeit als SPD-Bürgermeister/in:**
Frieda Schlüter von 1972 bis 1982.
- **Längste Amtszeit als Vorsitzende/r der SPD-Ratsfraktion:**
Helmut Daniel von 1976 bis 1992.
- **Längste Amtszeit als SPD-Ratsmitglied:**
Frieda Schlüter von 1952 bis 1982.
- **Jüngstes SPD-Ratsmitglied:**
Torsten Kleiber, der 1991 im Alter von 20 Jahren gewählt wurde.
- **Erster EU-Ausländer im Bomlitzer Gemeinderat:**
Brian Richards, seit 1996 als erster britischer Bürger überhaupt in einem deutschen Parlament (Guinness Buch 2000).
- **Bestes Einzelergebnis bei Gemeinderatswahlen im Gebiet der heutigen Gemeinde Bomlitz:**
28,1% der abgegebenen 11.794 Stimmen, die Werner Heinzel 1991 bekam.
- **Beste SPD-Wahlergebnisse im Gebiet der heutigen Gemeinde Bomlitz:**
58,2% bei der Kommunalwahl 1996 57,0% bei der Landtagswahl 1998
56,3% bei der Bundestagswahl 1998 48,8% bei der Europawahl 1979
- **Längste Amtszeit als SPD-Vorsitzende/r:**
Heinz Steudle von 1989 bis 2002.
- **Höchster SPD-Mitgliederstand in den Orten der heutigen Gemeinde Bomlitz:**
235 Mitglieder im Jahr 1967 (Organisationsgrad von über 3 %).
- **Längste Mitgliedschaft in der SPD:**
Hermann Meyermann der 1925 im Alter von 16 Jahren eintrat und am 06.12.2000 verstarb.
- **Jüngstes SPD-Mitglied im Ortsverein Bomlitz:**
Vera Lebid, die 1996 im Alter von 15 Jahren eintrat.

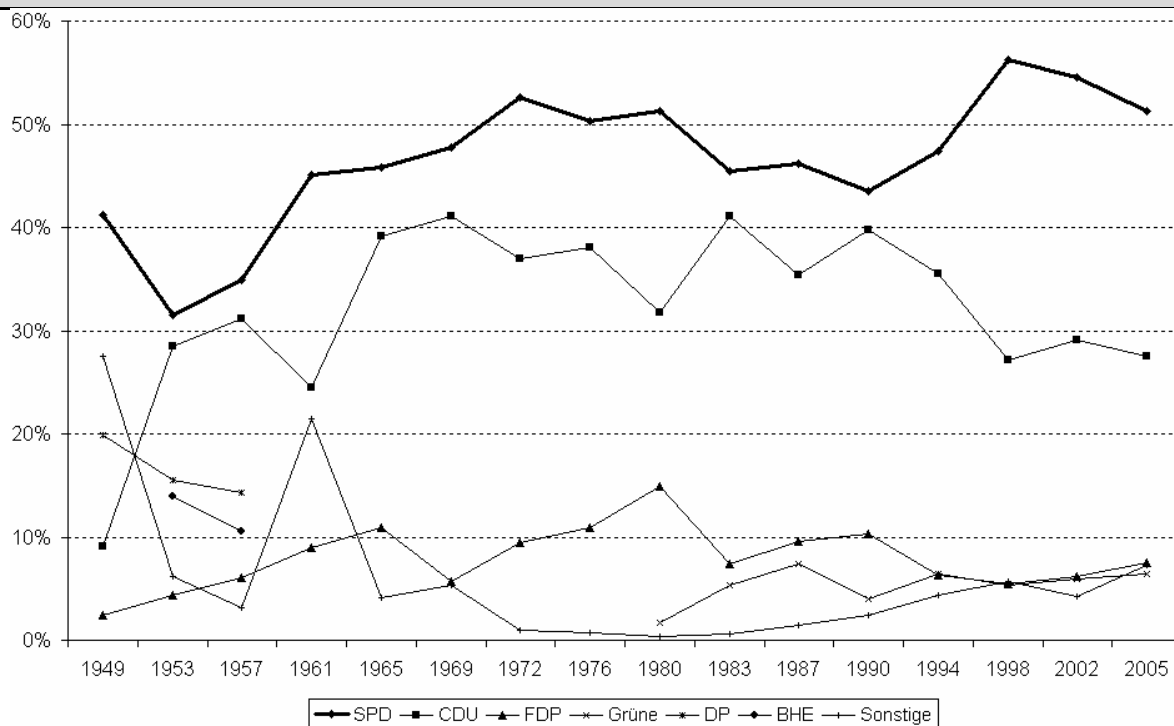
MITGLIEDERSTAND DER SPD BOMLITZ SEIT 1973



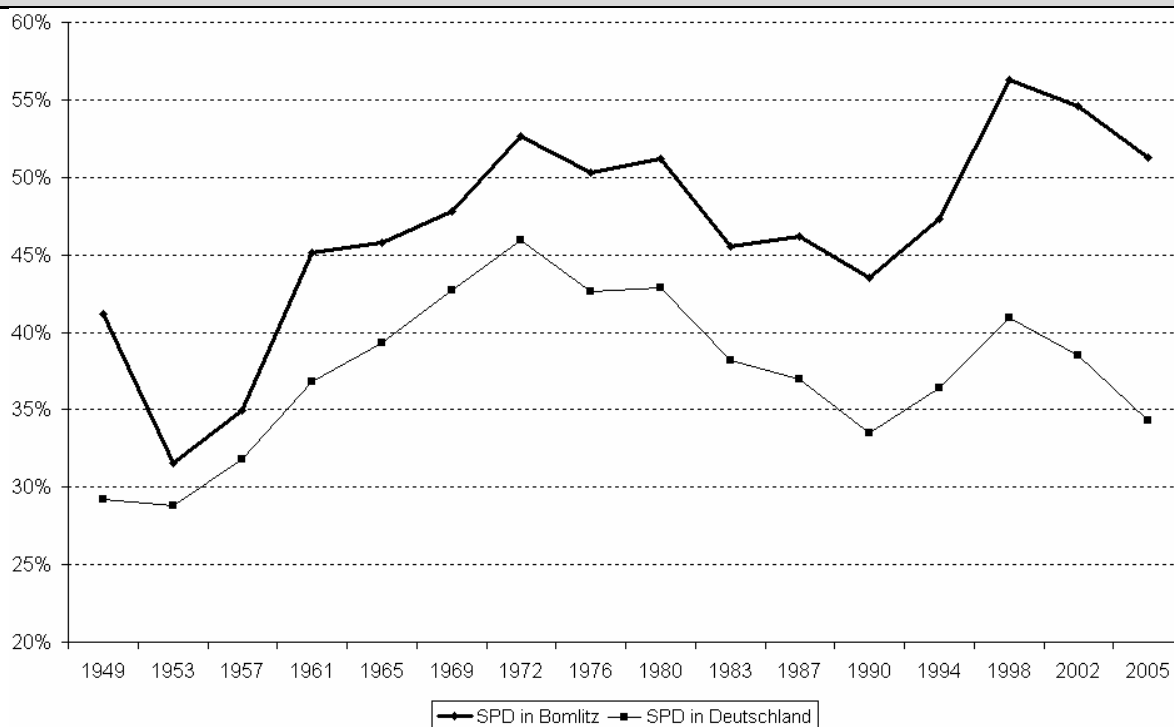
WAHLERGEBNISSE IN DEN ORTEN DER HEUTIGEN GEMEINDE BOMLITZ

Um die Daten vergleichbar zu machen, wurden die Wahlergebnisse der heute eingemeindeten Ortschaften aus Zeiten vor der Zusammenlegung addiert. Der Wahlbereich entspricht damit jeweils der heutigen Gemeinde Bomlitz.

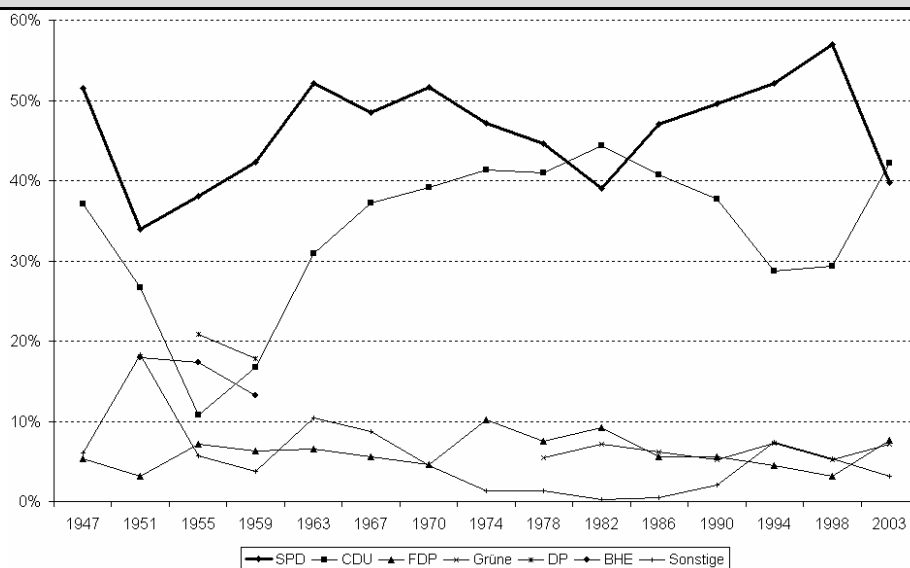
BUNDESTAGSWAHLEN SEIT 1949



VERGLEICH DER ERGEBNISSE DER BUNDESTAGSWAHLEN



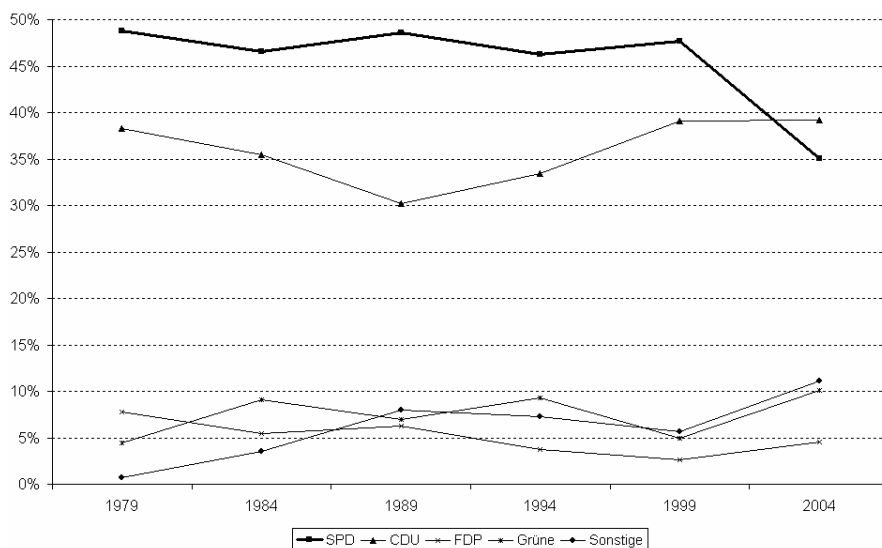
LANDTAGSWAHLEN SEIT 1947



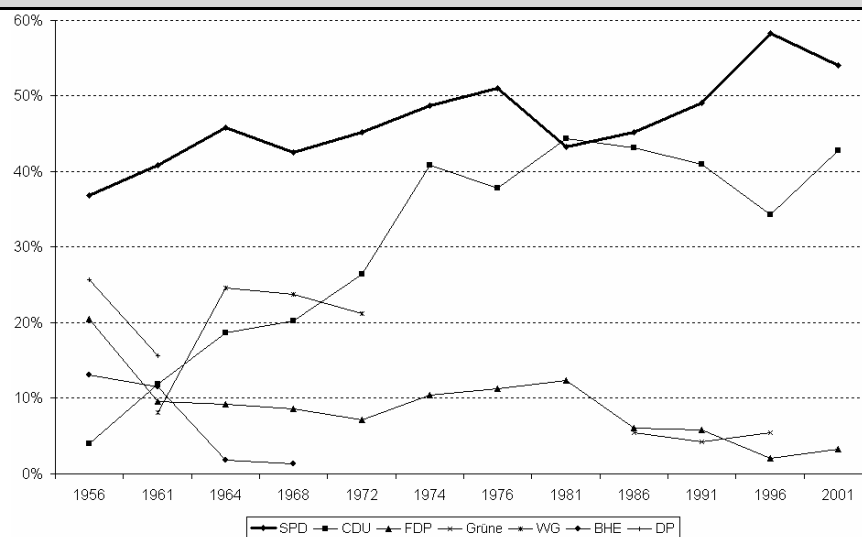
VERGLEICH DER ERGEBNISSE DER LANDTAGSWAHLEN



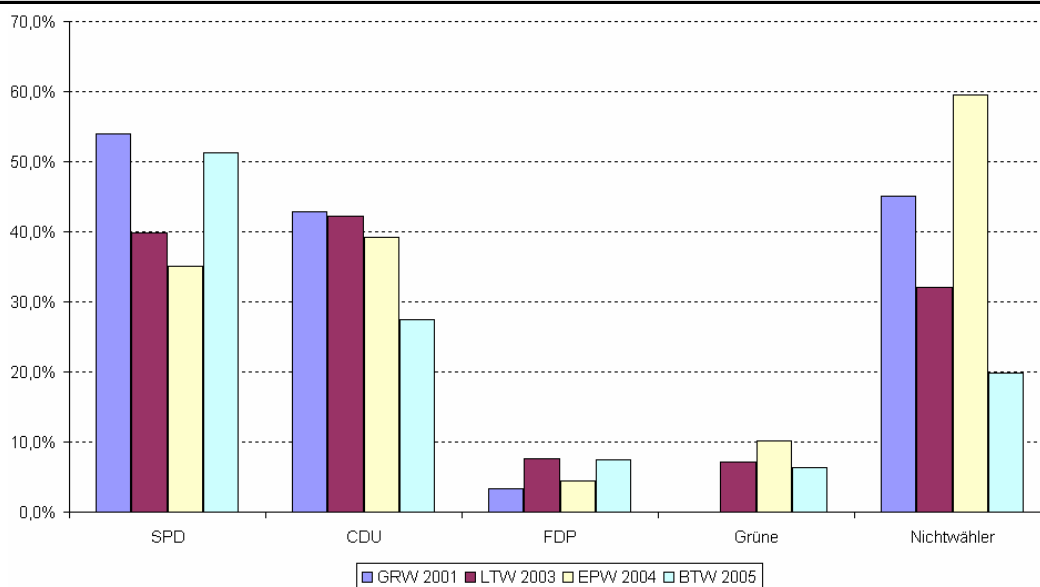
EUROPAWAHLEN SEIT 1979



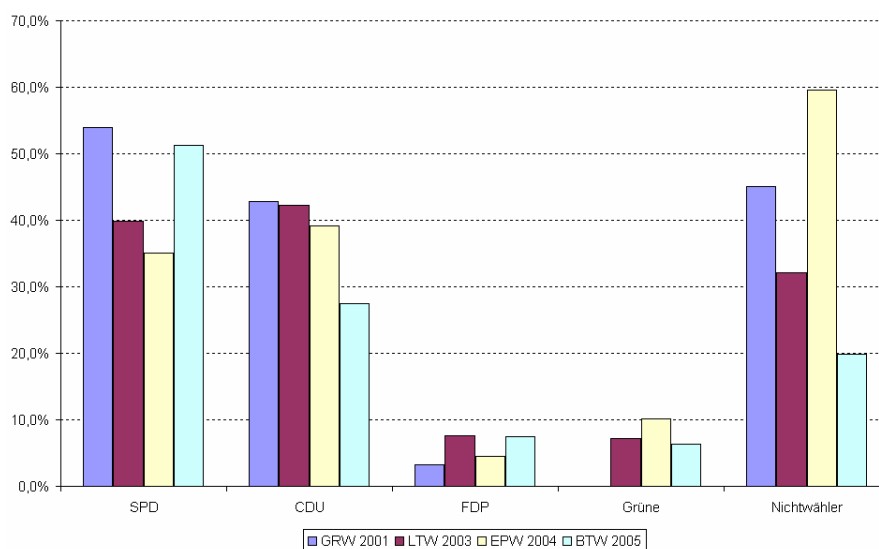
GEMEINDERATSWAHLEN SEIT 1956



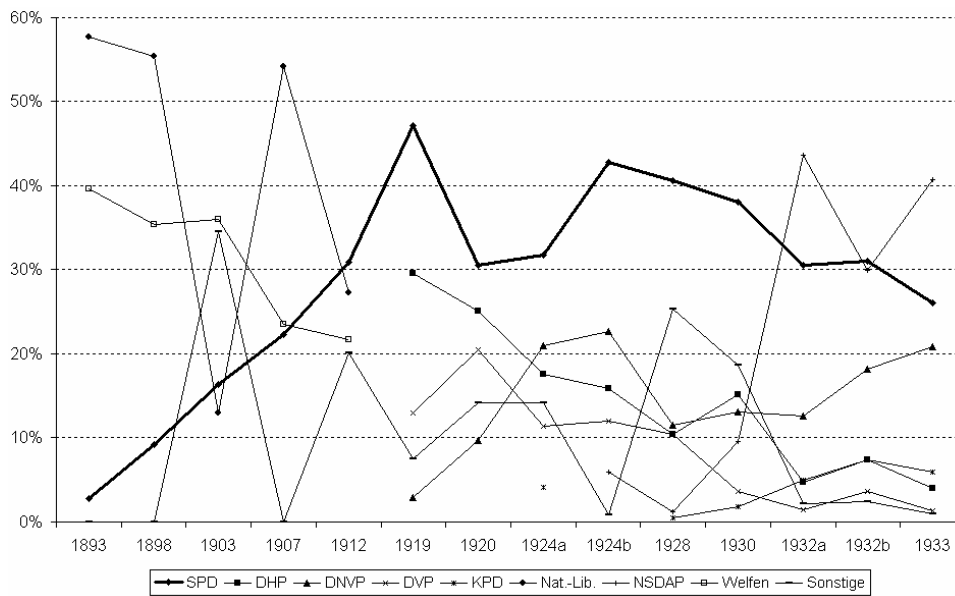
AKTUELLE WAHLERGEBNISSE IN DER GEMEINDE BOMLITZ



AKTUELLE SPD-ERGEBNISSE IN DEN EINZELNEN WAHLBEREICHEN



REICHSTAGSWAHLEN 1893 BIS 1933



VERGLEICH DER ERGEBNISSE DER REICHSTAGSWAHLEN



VERGLEICH DER ERGEBNISSE DER EUROPAWAHLEN



LITERATUR UND ANDERE QUELLEN

- 50 Jahre SG Benefeld-Cordingen 1947-1997. Benefeld 1997.
- Bracher, Funke, Jacobsen (Hrsg.): Die Weimarer Republik 1918-1933. Bonn 1987.
- Brelie-Lewien, Doris von der: „Dann kamen die Flüchtlinge.“ Der Wandel des Landkreises Fallingbostal vom Rüstungszentrum im „Dritten Reich“ zur Flüchtlingshochburg nach dem Zweiten Weltkrieg. Hildesheim 1990.
- Deutscher Bundestag (Hrsg.): Amtliches Handbuch des Deutschen Bundestages, 5. Wahlperiode. Bonn 1966.
- Deutscher Bundestag (Hrsg.): Fragen an die deutsche Geschichte. Bonn 1994.
- Feldmann, Friedrich: Geschichte des Ortsvereins Hannover der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands vom Gründungsjahr 1864 bis 1933. Hannover 1952.
- Franz, G.: Die politischen Wahlen in Niedersachsen 1867-1949. Bremen-Horn 1951.
- Hartz, Karl: Der Doppelhof Benefeld. Die Entstehung und Entwicklung einer Gemeinde. Benefeld 1967.
- Hesse, Andrea: Prädikat „Bestbetrieb“ – die Eibia GmbH für chemische Produkte in Bomlitz. Münster 1995.
- Heinemann, Stephan: Das waren Zeiten 1900-1999. Bilder und Ereignisse aus dem 20. Jahrhundert in Walsrode. Walsrode 1999.
- Hunold, G. R. u.a.: Die Geschichte unseres Dorfes. 1384-1984, Jarlingen-Ahrsen. Walsrode 1984.
- Keseberg, Alfred: Uetzingen. Hunenburg und Loingo. Bomlitz 1969.
- Matthiesen, Helge: Geheime Reichssache EIBIA. Ein Buch der Walsroder Zeitung. Walsrode 1987.
- Miller, Susanne, Potthoff, Heinrich: Kleine Geschichte der SPD. Darstellung und Dokumentation 1848-1990. Bonn 1991.
- Müller, Helmut M.: Schlaglichter der Deutschen Geschichte. Mannheim 1986.
- Mußmann, Olaf: Bomlitz – Perspektiven der Geschichte. Horb am Neckar 1989.
- Mußmann, Olaf: Papier, Pulver und sanfte Energie. Alltag und Technik im vorindustriellen Mühlen-gewerbe. Münster/Hamburg 1993.
- Neumann, Martina: 135 Jahre Sportgeschichte im Landkreis Soltau-Fallingbostal. Fallingbostal 1996.
- Saft, Ulrich: Krieg in der Heimat. Das bittere Ende zwischen Weser und Elbe. Walsrode 1988.
- SPD-Unterbezirk Soltau-Fallingbostal: Jahresbericht 1966/67 zur Unterbezirks-Konferenz am 04.05.1968 in Dorfmark.
- SPD-Unterbezirk Soltau-Fallingbostal: Jahresbericht 1968/69 zur Unterbezirks-Konferenz am 08.03.1970 in Bomlitz.
- Steinbeck, Hans: Jugend in schwerer Zeit – Benefeld/Bomlitz 1939-1949. Eigendruck, Wiesbaden 1995.
- Stuhlmacher, Hans: Chronik des Kreises Fallingbostal. Der Zeitabschnitt von 1866 bis 1900. Walsrode 1926.
- Tenbrock, Robert Hermann, Kluxen, Kurt: Zeiten und Menschen. Band 3: Das Werden der modernen Welt (1648-1918). Paderborn 1977.

- Tenbrock, Robert Hermann, Kluxen, Kurt: Zeiten und Menschen. Band 4: Zeitgeschichte (1917 bis zur Gegenwart). Paderborn 1978.
- Vorstand der SPD (Hrsg.): Denkschrift zum Tag der Einheit der Sozialdemokratie. Bonn 1990.
- Walsroder Zeitung (Hrsg.): 40 Jahre Bundesrepublik Deutschland. Ein neuer Zeitabschnitt. Walsrode 1989.
- Walsroder Zeitung (Hrsg.): Zeitungsgeschichten. 125 Jahre Walsroder Zeitung. Walsrode 1992.
- Wasser, Hilde, Wasser, Rolf: Familienbuch Schüngel. Unternehmer und ihre Unternehmen. Sonderdruckband A. Bomlitz 1985.
- Wolff, Oskar: Chronik der Pulverfabrik Bomlitz. Erster Teil 1815-1918. Hannover 1926.
- Wolff, Oskar: Chronik der Pulverfabrik Bomlitz. Zweiter Teil 1919-1935. Hannover 1940.
- Wolff & Co. AG (Hrsg.): Wolff & Co. Walsrode – 1815 bis 1965. Walsrode 1965.

QUELLENHINWEISE

¹ Walsroder Zeitung (Hrsg.), 1992, S. 7.

² Stuhlmacher, S. 7.

³ Stuhlmacher, S. 8.

⁴ Stuhlmacher, S. 8.

⁵ Stuhlmacher, S. 16.

⁶ Hunold, S. 95.

⁷ Stuhlmacher, S. 28.

⁸ Stuhlmacher, S. 28.

⁹ Keseberg, S. 124.

¹⁰ Brelie-Lewien, S. 223.

¹¹ Stuhlmacher, S. 37.

¹² Mußmann, 1993, S. 109.

¹³ Mußmann, 1993, S. 207-209.

¹⁴ Stuhlmacher, S. 41.

¹⁵ Stuhlmacher, S. 47.

¹⁶ Stuhlmacher, S. 47.

¹⁷ Feldmann, S. 11-12 und 20.

¹⁸ Wolff & Co. AG (Hrsg.), S. 19.

¹⁹ Wolff & Co. AG (Hrsg.), S. 32.

²⁰ Mußmann, 1993, S. 8.

²¹ Stuhlmacher, S. 61.

²² Stuhlmacher, S. 62.

²³ Stuhlmacher, S. 68.

²⁴ Mußmann, 1993, S. 208.

²⁵ Neumann, S. 20.

²⁶ Stuhlmacher, S. 78.

²⁷ Stuhlmacher, S. 77.

²⁸ Mußmann, 1993, S. 205-206.

²⁹ Stuhlmacher, S. 81.

³⁰ Stuhlmacher, S. 82.

³¹ Mußmann, 1989, S. 14.

³² Stuhlmacher, S. 86.

³³ Wolff & Co. AG (Hrsg.), S. 28.

³⁴ Stuhlmacher, S. 90.

³⁵ Wolff & Co. AG (Hrsg.), S. 20.

³⁶ Mußmann, 1989, S. 16.

³⁷ Hunold, S. 65.

³⁸ Stuhlmacher, S. 95-96.

³⁹ Stuhlmacher, S. 102.

⁴⁰ Feldmann, S. 47

⁴¹ Mußmann, 1993, S. 194-195.

- ⁴² Mußmann, 1993, S. 204.
- ⁴³ Mußmann, 1993, S. 207.
- ⁴⁴ Mußmann, 1993, S. 210-212.
- ⁴⁵ Stuhlmacher, S. 120.
- ⁴⁶ Stuhlmacher, S. 124.
- ⁴⁷ Neumann, S. 56.
- ⁴⁸ Mußmann, 1993, S. 189.
- ⁴⁹ Heinemann, S. 12.
- ⁵⁰ Mußmann, S. 26.
- ⁵¹ Wolff & Co. AG (Hrsg.), S. 27.
- ⁵² Neumann, S. 56-57.
- ⁵³ Keseberg, S. 11; Mußmann, 1989, S. 55.
- ⁵⁴ Mußmann, 1993, S. 215-217.
- ⁵⁵ Mußmann, 1989, S. 23.
- ⁵⁶ Wolff & Co. AG (Hrsg.), 1965, S. 27.
- ⁵⁷ Wolff, Oskar, 1926, S. 140.
- ⁵⁸ Mußmann, 1993, S. 183.
- ⁵⁹ Mußmann, 1993, S. 198.
- ⁶⁰ Neumann, S. 59.
- ⁶¹ Hunold, S. 67.
- ⁶² Wolff & Co. AG (Hrsg.), S. 28.
- ⁶³ Mußmann, 1993, S. 10.
- ⁶⁴ Wolff & Co. AG (Hrsg.), 1965, S. 28.
- ⁶⁵ Wolff, Oskar, 1926, S. 175.
- ⁶⁶ Mußmann, 1993, S. 183.
- ⁶⁷ Wolff & Co. AG (Hrsg.), 1965, S. 41.
- ⁶⁸ Walsroder Zeitung (Hrsg.), 1992, S. 29.
- ⁶⁹ Wolff, Oskar, 1926, S. 175.
- ⁷⁰ Keseberg, S. 126.
- ⁷¹ Mußmann, 1993, S. 183.
- ⁷² Neumann, S. 76 und 96.
- ⁷³ Hunold, S. 63.
- ⁷⁴ Neumann, S. 70.
- ⁷⁵ Neumann, S. 97.
- ⁷⁶ Mußmann, 1993, S. 10.
- ⁷⁷ Mußmann, 1993, S. 187.
- ⁷⁸ Mußmann, 1989, S. 7.
- ⁷⁹ Mußmann, 1993, S. 10.
- ⁸⁰ Mußmann, 1989, S. 69.
- ⁸¹ Hunold, S. 63.
- ⁸² Mußmann, Olaf, 1993, S. 87.
- ⁸³ Brelie-Lewien, S. 27.
- ⁸⁴ Brelie-Lewien, S. 24.
- ⁸⁵ Heinemann, S. 39.
- ⁸⁶ Hunold, S. 72.
- ⁸⁷ Brelie-Lewien, S. 32.
- ⁸⁸ Mußmann, 1989, S. 31-32.
- ⁸⁹ Walsroder Zeitung (Hrsg.), 1992, S. 55-56.
- ⁹⁰ Hesse, S. 13.
- ⁹¹ Matthiesen, S. 7 und 27.
- ⁹² Brelie-Lewien, S. 55.
- ⁹³ Brelie-Lewien, S. 289-290.
- ⁹⁴ Steinbeck, S. 2.
- ⁹⁵ Hesse, S. 58.
- ⁹⁶ WDR: Für eine Liebe so bestraft. Deutsche Frauen und Zwangsarbeiter. TV-Reportage aus dem Jahr 2000.
- ⁹⁷ Mußmann, 1993, S. 211.
- ⁹⁸ Hesse, S. 43; Brelie-Lewien, S. 48.
- ⁹⁹ Hesse, S. 47.
- ¹⁰⁰ Steinbeck, S. 28.
- ¹⁰¹ Hunold, S. 82.
- ¹⁰² Keseberg, S. 127.
- ¹⁰³ Brelie-Lewien, S. 238.
- ¹⁰⁴ Brelie-Lewien, S. 270.
- ¹⁰⁵ Keseberg, S. 127.

- ¹⁰⁶ Brellie-Lewien, S. ?.
- ¹⁰⁷ Walsroder Zeitung (Hrsg.), 1992, S. 74-75.
- ¹⁰⁸ Matthiesen, S. 31.
- ¹⁰⁹ Walsroder Zeitung (Hrsg.), 1989, S. 5.
- ¹¹⁰ Brellie-Lewien, S. 164.
- ¹¹¹ Brellie-Lewien, S. 223.
- ¹¹² Brellie-Lewien, S. 289-290.
- ¹¹³ Neumann, S. 125.
- ¹¹⁴ Brellie-Lewien, S. 164.
- ¹¹⁵ Mußmann, 1989, S. 42.
- ¹¹⁶ Brellie-Lewien, S. 236.
- ¹¹⁷ Brellie-Lewien, S. 189.
- ¹¹⁸ Walsroder Zeitung (Hrsg.), 1989, S. 5.
- ¹¹⁹ Walsroder Zeitung (Hrsg.), 1989, S. 4.
- ¹²⁰ Walsroder Zeitung (Hrsg.), 1989, S. 6.
- ¹²¹ Matthiesen, S. 34.
- ¹²² Matthiesen, S. 33.
- ¹²³ Brellie-Lewien, S. 223.
- ¹²⁴ Brellie-Lewien, S. 171.
- ¹²⁵ Neumann, S. 171.
- ¹²⁶ Mußmann, 1989, S. 40.
- ¹²⁷ (19, ?.
- ¹²⁸ Brellie-Lewien, S. 223.
- ¹²⁹ Brellie-Lewien, S. 223.
- ¹³⁰ SPD-Unterbezirk Soltau-Fallingb., 1968, S. 10.
- ¹³¹ SPD-Unterbezirk Soltau-Fallingb., 1968, S. 11.
- ¹³² SPD-Unterbezirk Soltau-Fallingb., 1970, S. 20.
- ¹³³ Kesseberg, S. 141.
- ¹³⁴ Neumann, S. 219-220.
- ¹³⁵ SPD-Unterbezirk Soltau-Fallingb., 1970, S. 12.
- ¹³⁶ SPD-Unterbezirk Soltau-Fallingb., 1970, S. 12.
- ¹³⁷ Vorstand der SPD (Hrsg.): Denkschrift zum Tag der Einheit der Sozialdemokratie. Bonn 1990.